SZENE HAMBURG

12
4 190417 704007
DAS STADTMAGAZIN
SEIT 1973
szene-hamburg.com
DEZEMBER 2017
€ 4,00

Geschenkt!

Lametta für alle

Aufmachen und 24 x gewinnen: Der SZENE HAMBURG Adventskalender

Es muss nicht immer eine Kugel sein: Weihnachten im Weltall

Lessingtage

Demokratie in der Krise: Thalia Theater feiert das Festival der Freiheit

Auf der Straße

Cheyenne macht Platte. Und träumt von Wärme zu Weihnachten

Vielfalt leben

Heft im Heft: Wie inklusiv sind wir und wo brauchen wir Nachhilfe?

Ticketalarm!

Konzerte, Kino & Theater: Mit uns gibt's freien Eintritt

DAS ORIGINAL
ORIGINAL SERVIERT

FÜR ALLE, DIE DAS ORIGINAL LIEBEN.

COKE AUS DER KLASSISCHEN GLASFLASCHE.

Coca-Cola, Coke und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

Geschenkt!

Früher war mehr Lametta? Geschenkt! Sagt jedenfalls Stephan Engelke. Der Hamburger ist Deutschlands Weihnachtsschmuck-Dealer, die Adventszeit beginnt bei ihm bereits im Januar. Für unsere Titelstory hat er uns einmal einen Blick in seine Altbauwohnung auf der Uhlenhorst gegönnt – ein Paradies für alle, die auf Weihnachtskitsch, Glitzer und ausgefallene Deko stehen (Seite 22). Wenn alle Bäume geschmückt und alle Gänse bestellt sind, packt er fix die Koffer und düst zum Flughafen. Dann geht's in die Sonne. „Früher war mehr Lametta", sagt er und streicht sich lachend den bunten Glitzer aus dem Rauschebart.

Lametta hin oder her – ein bisschen Wärme, etwas zu essen und vielleicht ein Dach überm Kopf wünschen sich mehr als 2.000 Menschen, die derzeit auf Hamburgs Straßen leben. Eine von ihnen ist Cheyenne. Sie erzählt von ihrem Leben, ihren Ängsten und ihren Träumen. Und davon, warum die Straße für sie auch Freiheit ist (Seite 30). Damit sich trotz Kälte dort weiterhin (über)leben lässt, sind aktuell auch wieder jede Menge Ehrenamtler unterwegs. Hier kann jeder Gutes tun. Und so denen helfen, die Unterstützung jetzt dringend brauchen (Seite 36).

Ums Überleben geht es auch in unserem Film-Ressort. Ein 20-Jähriger springt kopfüber in ein fast leeres Schwimmbad. Worst case: Ab Hals abwärts geht nichts mehr. Doch er kämpft und hält den Zuschauern den Spiegel vor: So einfach kann Glück sein, genießt den Moment! „Lieber leben" heißt es ab Seite 44.

Ein letzter Tanz, jetzt ist Schluss im Golem

Überlebt hat er leider nicht: Im Golem ist nach sieben Jahren Schluss mit „stilvollem Saufen". Die Macher feierten jüngst die „Schönheit des Niedergangs". Wir haben dort den letzten Tanz getanzt und uns umgehört: Was sagen die Weggefährten? Sie sprechen von „Gleichschaltung des Nachtlebens" und trauern mit uns einem „großen Stück der besonderen Clubkultur jenseits des Mainstreams" hinterher.

Zum Trost gibt's Geschenke! Viele Geschenke! Denn unser Sack ist prall gefüllt: Und ihr könnt gewinnen. 24 Tage lang. Hinter jedem Türchen unseres SZENE HAMBURG-Adventskalenders verbirgt sich eine feine Überraschung! Also fix aufmachen, mitmachen, freuen. Und dann: feiern. Am besten mit einer ordentlichen Portion Lametta am Baum!

/ Ilona Lütje

FOTO: KATJA RUGE

WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS

EINE GROSSSTADTKOMÖDIE VON MORITZ RINKE

REGIE: Ulrike Maack
AUSSTATTUNG: Lars Peter

Mit Karoline Eichhorn, Stephan Kampwirth, Wanja Mues, Katharina Wackernagel

12. BIS 21. DEZEMBER 2017

ZUM LETZTEN MAL!

HARTUNGSTRASSE 9-11 I 20146 HAMBURG
040 - 41 33 440 I HAMBURGER-KAMMERSPIELE.DE

Inhalt Dezember

Titelbild
Foto: Michael Kohls

Kunst

Hut ab!
Hamburger Hutladen: Seit 20 Jahren sorgt die noroomgallery mit herrlich eigensinnigen Aktionen für einen anderen Umgang mit Kunst – und wird zum Jubiläum erneut selbst dazu
Seite 55

Musik

Puppetmastaz
Ein Gespräch mit Flix übers Fliegen, Blutsaugen und Leben mit einem Schwein und einem Maulwurf
Seite 58

Film

Ab ins Kino!
Der Dezember kommt mit vielen neuen Filmen – unsere SZENE Perlen für dunkle Abende
Seite 44

Stadtleben

6 **Frage? Antwort!** Jörg Heikhaus aka Alex Diamond

8 **Hamburgerin des Monats** Schwer in Ordnung: damit machte die 14-jährige Hannah Schlagzeilen

10 **Jetzt in Hamburg** Unicef-Benefizkonzert, Nordwind-Festival, Neues vom Contest-Gewinner Kluntje, Eimsbüttel 2040, Magic Moments, Über den Tellerrand kochen, Wünschewagen, Hotelerweiterung beim Le Méridien, Eugen-Block-Biografie, Kicken mit Herz, Aus/Weg-Kampagne

18 **Essen & Trinken** FoodSZENE: Cook Up – Culinary Gallery, Schlemmer-Viertel Eimsbüttel, Schweiz Ahoi, Neu: SZENE HAMBURG Gastro Guide für Eltern und Kinder

Titelstory

22 **Der Weihnachtsmann** Zu Besuch bei Deutschlands Adventsschmuck-Dealer Stephan Engelke

24 **Aufmachen! 24 x gewinnen – der SZENE HAMBURG Adventskalender ist prall gefüllt!**

30 **Die Vertriebene** Cheyenne macht Platte. Und träumt von Wärme zu Weihnachten

36 **Helfen hilft** So steht's um das Fest auf der Straße

Film

44 **Lieber leben** So kämpft sich ein 20-jähriger Querschnittsgelähmter zurück ins Leben

46 **Neu im Kino**

50 **Ohne Grenzen** Die KurzFilmAgentur wird 25

51 **Szene Perlen**

Theater

38 **Lessingtage** Chef-Dramaturgin Julia Lochte über das Festival der Freiheit

40 **Zauberhaft** Weihnachtsmärchen

41 **Kritiken & Vorschau**

Literatur

52 **Lyrikpreis** Maren Schönfeld über Poesie und Prosa

54 **„Best Of Lyrics"** Darum hat Bob Dylan den Literaturnobelpreis verdient

54 **Max Frisch fragt …** Sascha Leirich

FOTO: KUNST – CLAUDIA HÖHNE

Kunst

55 **Kunsthalle** So zugeknöpft wie sinnlich – und immer im Dazwischen: Das Werk der Hamburger Malerin Anita Rée

56 **Hut ab!** Die noroomgallery und ihre eigensinnigen Aktionen

57 **Ausstellungen im Überblick**

Musik

58 **Puppetmastaz** Die HipHop-Handpuppen-Crew stellt ihr neues Album „Keep Yo Animal“ im Häkken vor

60 **Musik Hamburg** Unsere Leute mit Christina Raack von „Eule findet den Beat“

62 **Tonträger & Konzerte im Überblick**

66 **SZENE Perlen**

Nachtleben

68 **Nachruf** Abschied vom Golem – das sagen die Weggefährt*innen

70 **Mis-Shapes** Schluss nach 12 Jahren und 231 Partys

71 **Partys im Überblick**

Standards

3 **Editorial**

74 **Programm**

93 **Impressum**

95 **Adressen**

96 **Promotion**

98 **Letzte Seite** Gut Holz, Herr Scholz oder Abriss der HafenCity 2067?

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

Vielfalt leben!

Heft im Heft
Wie inklusiv ist Hamurg schon und wo brauchen wir noch Nachhilfe? Geschichten rund um Inklusion

SILVESTER ALL INCLUSIVE HAMBURG
50 PLUS
Club 40up
stage club

PRÄSENTIEREN
HAMBURGS GROSSE

Ü40 ALL INCL.
SILVESTER PARTY

Mit vielen Live-Acts und 3 DJs
Party ab 22:00Uhr
Buffet ab 19:30 Uhr
3 Floors:
1st: Charts & Classics
2nd: 70er, 80er & 90er
3rd: Chill & Lounge

31.12.2017
THEATER NEUE FLORA
Stresemannstraße 163, 22769 Hamburg
VVK: ab 59,00 EUR
Infos unter **stageclub.de**
Tickets unter **ticketmaster.de** und **eventim.de**

Ich lebe im Hier und Jetzt!

FOTO: PHILIPP JUNG

Das Atelier ist sein Wohnzimmer: Jörg Heikhaus ist bereits seit 1987 als Künstler aktiv. Alex Diamond wurde von ihm 2004 als eigenständiges Kunstprojekt ins Leben gerufen. Obgleich das Projekt vor Jahren abgeschlossen wurde, etablierte sich Alex Diamond als sein Künstlername

1 Frage – 1 Antwort

Jörg Heikhaus aka Alex Diamond

SZENE HAMBURG: Was würdest du bereuen, wenn du es nicht getan hättest?

Für mich ist es und war es immer wichtig, im Hier und Jetzt zu leben. Dazu gehört auch, dass man schnell entscheiden muss, wohin die nächste Etappe gehen soll. Dafür stellt man dann auch oft die Emotion vor die Rationalität. Bauchgefühl. Leidenschaft. Risikobereitschaft. Aber auch: Vertrauen. In dich selbst und in die Menschen, die einen umgeben. Ein Zitat das mich schon ewig begleitet, stammt aus dem Song „Sweat Loaf" von den Butthole Surfers: „It's better to regret something you have done, than to regret something you haven't done". Wenn ich mich vor über anderthalb Jahrzehnten entgegen der guten Vernunft nicht ebenso radikal dazu entschieden hätte, endlich die Kunst zu meinem Hauptberuf zu machen, würde ich das rückblickend schon sehr bereuen. Denn, was ist alles Schönes passiert seitdem: Ich habe 2002 die Galerie Heliumcowboy eröffnet, habe Hunderte von Ausstellungen mit wundervollen Künstlern aus aller Welt machen können, und das nicht nur in Hamburg, sondern auch international. Und schließlich habe ich unter dem Künstlernamen Alex Diamond dann doch noch zu meiner ganz eigenen Kunst gefunden, die ich in aller Ruhe und Gelassenheit immer weiterentwickle. Wenn ich morgens meine Holzwerkstatt und meine Atelier- und Ausstellungsräume in der Neustadt betrete, stellt sich sofort ein Glücksgefühl ein. ●

● *Jörg Heikhaus aka Alex Diamond verbringt den Großteil seiner Zeit im Atelier, plant aber gerade auch den Umbau seiner Galerie Heliumcowboy in einen etwas anderen Kunst-Ort; www.alexdiamond.net, www.heliumcowboy.com/cowboyland*

Alle sind besonders …

Hamburgerin des Monats Hannahs Gegenentwurf zum Schwerbehindertenausweis ist ein viraler Hit im Netz. Als sie und ihre Eltern die Chance erkennen und anderen mit dieser Botschaft helfen, wird aus der Idee der 14-Jährigen eine Tatsache. Die Hamburger Sozialbehörde will den „Schwer-in-Ordnung-Ausweis“ jetzt offiziell ausstellen. Nicht als Ersatz. Aber als Zeichen. Ein Gespräch mit der Urheberin

◗ *Text: Jenny V. Wirschky*

◗ *Fotos: Jakob Börner*

SZENE HAMBURG: Hannah, du hast einen Schwerbehindertenausweis bekommen. Dann hast du dir einen „Schwer-in-Ordnung-Ausweis“ gemacht, weil du dachtest, der andere passt gar nicht zu dir. Warum?

Hannah Kiesbye: Na ja, weil eben alle schwer in Ordnung *sind*. Egal, was für Besonderheiten sie haben.

Du bist also mit 14 Jahren bereits eine „Ausweiserfinderin“ – weißt du schon, was du später machen möchtest?

Hannah: Ich bin noch am Überlegen. Ich hab schon viele Ideen, was ich mal werden könnte. Zum Beispiel Lehrer oder Arzt oder Friseur oder so. Oder vielleicht sogar Bäcker … dann muss ich zwar früh aufstehen, aber das stört mich nicht.

Vielleicht hast du ja ein Hobby, das du irgendwann mal gern den ganzen Tag machen würdest?

Hannah: Mein größtes Hobby ist Zirkus. Da mach ich Springseil und Diabolo. Mit den zwei Stäben und in der Mitte das Diabolo, das wirft man dann hoch. Und mit Pois mache ich auch viel, das sind so Teile mit Tüchern dran, die man sich um die Hand legt und dann umherschwingt und Tricks macht.

Du hast also ganz schön viele Ideen und lässt dich auch gar nicht einschränken. Du weißt, was du willst. Welchen Tipp würdest du Menschen geben, die andere Menschen ausgrenzen, nur, weil diese anders sind?

Hannah: Meine Eltern und ich haben neulich einen Film geguckt, der heißt „ein Tick anders“. Das Mädchen, das diese Ticks hat, heißt Eva und jedes Mal, wenn sie aufgeregt ist oder sauer oder traurig oder nicht weiterweiß, dann spricht sie Wörter aus, die gar nicht zu dem Satz passen. Wie „Überfall“ oder so. Das ist ihre Besonderheit.

Inge Kiesbye, Hannahs Mutter: Ich hätte vielleicht noch ein Beispiel. Wenn ein Mädchen aus eurer Mädchengruppe geärgert wird, weil es anders ist als andere. Zum Beispiel, weil es immer Fragen stellt und dann kommt jemand, der sagt: „Oh, du nervst mit deinen Fragen“. Was würdest du zu der Person sagen?

Hannah: Ich würde sagen: Hey, hör mal auf, die zu ärgern. Die ist doch auch normal, es gibt doch eigentlich keinen Grund, die so zu belästigen. Und jetzt hör mal bitte auf damit. Oder wenn jetzt jemand diese Eva aus dem Film ärgern sollte, dann würd ich sagen: Hey, die Eva ist doch auch normal, auch wenn sie vielleicht ein bisschen irritiert – kann ja sein – aber normal ist man deswegen ja trotzdem.

Ich finde das Wort „normal“ ganz schön schwierig. Aber vielleicht hast du ja eine Idee, was normal ist …

Hannah: Mmmh … das fällt mir grad auch nicht ein …

Hast du schon mal mit jemandem darüber gesprochen, was normal ist und was nicht?

Hannah: Nicht so ausführlich.

Kai Bruhn, Hannahs Vater: Wir sprechen viel über Besonderheiten. Das ist ein Begriff, der interessanter ist als „normal“.

Hannah: Ja, zum Beispiel meine Freundin L. Die kann nicht immer vollständige Sätze machen. Wenn sie erzählt, was sie erlebt hat, dann sagt sie eher so einzelne Wörter.

Verstehst du sie trotzdem?

Hannah: L. kenn ich ganz gut und darum habe ich mich auch schon daran gewöhnt. Eine andere Klassenkameradin zum Beispiel macht oft laute Schluckgeräusche, wenn es ganz ruhig in der Klasse ist.

Inge: Und was ist deine Besonder-

... normal ist man deswegen trotzdem

Obwohl Hannah mutiger ist als viele andere Mädchen und Jungen in ihrem Alter, mag sie dennoch die freie Atmosphäre der Spielplätze – hier an der Hegestraße, nahe der SZENE HAMBURG-Redaktion

heit? Hast du eine?

Hannah: Soll ich einfach mal den Namen dieser Besonderheit nennen? Trisomie 21.

Du bist in einer Mädchengruppe, in der alle eine Besonderheit haben – kommen da auch mal neue Mädchen dazu, oder ist die immer schon gewesen, wie sie jetzt ist?

Hannah: Die war von Anfang an so. Ich kannte meine Freundinnen aus der Gruppe schon vorher. Die sind auch auf meiner Schule. Aber S. und A. hab ich in der Gruppe neu kennengelernt.

Musstest du dich an die Besonderheiten von den beiden erst gewöhnen?

Hannah: Da kann ich mich nicht mehr so richtig dran erinnern ...

Inge: Die Gruppe gibt es jetzt auch schon drei Jahre. Aber wenn zum Beispiel jemand neu zum Zirkus dazukommt, wie zum Beispiel A., wie ist das für dich?

Hannah: Sie hat die Besonderheit, dass sie immer ganz offen auf andere zugeht. Wie bei mir. Direkt: „Moin, hallo, ich bin A." Das war schon ungewohnt und ein bisschen schwierig.

Du hast jetzt viele interessante Sachen über deine Hobbys erzählt. Magst du uns noch etwas über deine Schule erzählen?

Hannah: Ich geh auf die Schülerschule in Pinneberg. Da mag ich am liebsten die Fächer Mathe und Lebenspraktisches Projekt. Da lernt man was Praktisches für seinen Alltag später. Zum Beispiel kochen, auf den Markt gehen, bügeln und so.

Was macht dir daran so viel Spaß?

Hannah: Die Lehrerin, die das leitet, die mag ich gerne. Und die Kinder, die da mitmachen, sind meine Freunde.

Fast geschafft, Hannah. Eine letzte Frage: Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Hannah: Meine Hobbys sind Zirkus, die Mädchengruppe und reiten. An mir mag ich mein Lächeln, meine Klamotten und dass ich 'ne Brille aufhabe. Und wenn ich mein Kleid angezogen habe, finde ich auch, dass ich schick aussehe. ●

● *Noch mehr Geschichten zum Thema Inklusion gibt es in unserem Special in der Heftmitte!*

Sound of Hamburger Hafen: Albers Ahoi!

Go, Girls Club!

Unicef-Benefizkonzert

Zugunsten benachteiligter Mädchen in Bangladesch treten im Freundlich+ Kompetent ein Singer/Songwriter, zwei Bands und ein Chor auf

◗ *Text: Erik Brandt-Höge*

Unfassbar, aber real: In der Khulna-Region in Bangladesh gelten Mädchen während ihrer Periode traditionell als unrein. Mehr noch, sie dürfen in dieser Zeit nicht vor die Tür und müssen angeblich säubernde Lebensmittel zu sich nehmen, etwa getrocknete Fische. Absurditäten wie diese führen dazu, dass die Mädchen jeden Monat bis zu zehn Schultage verpassen und damit von einer Bildung, also ihrem wichtigsten Hab und Gut, regelmäßig zurückgehalten werden. Ein Zustand, der nach Veränderungen schreit.

Der Girls Club, eine Initiative von Regierung und Unicef, gibt Betroffenen ein Stück Freiheit zurück. Durch den Club erhalten die Mädchen die Möglichkeit, selbstständig Binden herzustellen und an andere Mädchen in ihrer Umgebung zu fairen Preisen zu verkaufen. Zugunsten des Girls Clubs veranstaltet das Unicef JuniorTeam Hamburg nun ein Konzert in der Bar Freundlich+Kompetent.

Auf der musikalischen Agenda des Abends: Der Mädchenchor Hamburg, der als Opener für erste klangästhetische Highlights sorgen wird. Freund von Anton, ein 20-jähriger Singer/Songwriter, der wegen seiner Geschicke am und rund ums Klavier bereits mit Größen à la Ben Folds verglichen wurde. Die Herren Simple, nämlich das Duo Jeffrey Friebe und Jesse Georgy, deren Popsound zwischen Hamburg, Ghana und der Karibik pendelt. Und – für Hamburg-Romantik-Anhänger womöglich der Höhepunkt des Benefizkonzerts – Albers Ahoi!, ein Matrosen-Quintett, das die von Hans Albers geschaffenen Seemannsgeschichten interpretiert. Hans, Fiete, Horst-Dieter („HoDi"), Fiörn und Hein Mück erzählen von Frauen, Treue und Heimatgefühlen und liefern mit Klarinette, Pauke, Tuba und natürlich Schifferklavier den Soundtrack zum Trink-, Tanz- und Schunkelteil des Abends.

Der Eintritt für die Girls-Club-Party ist auf Spendenbasis, wobei eine Mindestspende von 5 Euro erwünscht ist. ●

● *10.12., Freundlich+Kompetent, 19 Uhr*

FOTO: LISA KNAUER

Spagat zwischen Nord und Süd

Nordwind Es wird ein geografischer Spagat von Nord nach Süd: Im Fokus des Festivals auf Kampnagel stehen Künstler aus arktischen Regionen sowie aus afrikanischen Ländern

Es pfeift wieder einmal ein ordentlicher Nordwind über Kampnagel: Das Festival der Performancekunst, Tanz und Musik geht in diesem Monat in die vierte Runde. Größer als in diesem Jahr könnte der Spagat nicht ausfallen: Schließlich geht es um Kunst aus den Ecken der Welt, die nicht weiter voneinander entfernt sein könnten. Eines verbindet sie alle: Sie gelten in der westlichen Kunstwelt entweder als zu angepasst oder als zu sehr in der eigenen Tradition verhaftet. Die neue Generation von Künstlern will das ändern: Sie präsentiert ihre Arbeiten im internationalen Kunstkontext, ohne ihre Herkunft außer Acht zu lassen. unter dem Motto „Songs of a melting iceberg – Displaced without moving" geht es vom 8. bis zum 16. Dezember in Videoinstallationen, Tanzperformances, Konzerten und Theaterstücken um Fremdheit, Identitäten und Heimat.

Während des gesamten Festivals ist das „Märtyrermuseum" des dänischen Künstlerkollektivs The Other Eye of the Tiger geöffnet, das eine Ausstellung über Taten, Leben und Tode von Märtyrern aus verschiedenen Epochen präsentiert: von Jeanne D'Arc bis zu den Attentätern auf das Bataclan in Paris 2015.

Das Festival Nordwind steht unter der künstlerischen Leitung von Ricarda Ciontos und findet seit 2011 alle zwei Jahre unter anderem in Hamburg statt. / *ILO*

● *8.–16. Dezember; www.nordwind-festival.de, www.kampnagel.de*

Clash der Kulturen – mit Carte Blanche aus Norwegen und Bouchra Ouizguen aus Marokko

FOTO: ARASH A. NEJAD / NYEBILDER.NO

Glück auf ... italienisch

Matteo Ferrantino ist Italiener und Chef des Restaurants bianc in der HafenCity. Ein Gespräch über das Glück, das uns die italienische Küche beschert

SZENE HAMBURG: Matteo, wir kennen schon so ziemlich jedes traditionelle italienische Gericht. Welches neue würde uns jetzt schnell glücklich machen?

Jedes italienische Gericht macht glücklich. Ich würde jetzt Ravioli gefüllt mit Carbonara-Schaum und weißen Trüffeln zubereiten. Eine moderne Art, das traditionelle Carbonara-Gericht zu interpretieren.

Und welches bekannte, einfache italienische Essen macht dich persönlich schon seit den Kindertagen in Apulien glücklich?

Auch hier gilt: Alle italienischen Gerichte machen mich glücklich. Ganz besonders aber dann, wenn es mit dem Olivenöl von der Olivenfarm meiner Familie in Mattinata, einer Gemeinde in der Provinz Foggia in Apulien, gekocht wurde.

Stell dir vor, du würdest im Lotto gewinnen: Wo in Italien würdest du dein nächstes Restaurant eröffnen, weil der Ort allein jeden Gast sofort glücklich machen könnte?

Ich habe sogar schon einmal im Lotto gewonnen! Mein Traum des eigenen Restaurants wurde auch gerade wahr. Ich würde mein Restaurant also immer wieder in Hamburg eröffnen wollen – dem perfekten Ort im Norden Europas, dem Tor zur Welt. / *Interview: Erik Brandt-Höge*

● *Am Sandtorkai 50, 18 11 97 97, Mi-Sa 19–21.30, So 12.30–14.30 Uhr; www.bianc.de*

Löppt!

Nordstarter Im Sommer hatten SZENE HAMBURG und die Hamburg Kreativ Gesellschaft (HKG) zum Crowdfunding Contest aufgerufen. Gewonnen hatte das Modelabel Kluntje. Was hat sich seitdem getan?

So, wie der Ostfriese liebevoll und behutsam seinen Kluntje, den Würfelkandis, in den Tee gibt, geht's auch beim gleichnamigen Hamburger Start-up-Fashionlabel weiter: Julia Radewald (25), Kati Gellert (26) und Lena Pudritz (28) konnten nach dem Nordstarter Crowdfunding Contest ihre ersten Kollektionsteile produzieren. Das Stoffdeck in Wilhelmsburg bietet den drei JAK-Absolventinnen ein kleines Atelier. Ein Freiraum, der neben jeder Menge Gemütlichkeit das alltägliche Durcheinander eines arbeitenden Modedesigners abbildet: Stoff, Stoff, Stoff, Scheren, Stecknadeln, Kleiderbügel, Nähmaschinen, verstreute Garnrollen, Skizzen und Entwürfe. Läuft bei euch, oder Kluntje?

„Wir arbeiten mittlerweile mit der Nähwerkstatt Tinka Bell in Berlin zusammen und lassen dort unsere Teile anfertigen. Gerade haben wir eine neue Kollektion entwickelt und unseren Onlinestore gelauncht", sagt Julia. Es läuft definitiv.

Der Crowdfunding Contest war ihr Sprungbrett ins weite Haifischbecken der Modeindustrie, von dem sich die Modedesignerinnen aber absetzen wollen. Ihnen geht es um einen bewussten und möglichst nachhaltigen Klamottenkonsum: „Ein T-Shirt kannst du heute günstiger als einen Kaffee kaufen. Kleidung ist nichts mehr wert. Natürlich werden wir nicht die breite Masse erreichen, aber einen kleinen Part, der sich vielleicht jetzt schon für Bioprodukte interessiert", sagt Julia. Warum nicht nur beim Apfel, sondern auch beim T-Shirt auf Chemie und Gift verzichten, fragen sich die Kluntjes. Allerdings gibt es ein Problem. Nachhaltige Biostoffe haben eine sehr hohe Qualität. Und die kostet. „Aber es wollen nur wenige Menschen Geld dafür ausgeben, obwohl sich alle mit Bio schmücken und gesund leben wollen", ergänzt Kati. Ein anderes Problem: Biostoffe sind nicht so sehr gefragt und darum häufig gar nicht zu kriegen.

Doch warum Berlin? In Hamburg gibt es keine Lohnnäherei. In Berlin ist Tinka Bell die einzige Werkstatt, die ihre Aufträge nicht weiter ins Ausland abgibt. Made in Germany – ein schwieriges Thema. „Uns ist Transparenz wichtig", erzählt Kluntje. „Wir können jederzeit da hinfahren und mit den Frauen quatschen. Die Kommunikation ist klarer und wir wissen genau, wo die Sachen herkommen."

Webshop, neue Kollektion, neue Shootingbilder – "das Crowdfunding hat uns eine andere Ausgangslage gegeben", sagt Julia. Löppt! ●

/ Christiane Mehlig

● *www.kluntje.eu*

Kati, Lena und Julia (von links) wollen sich der Fast-Fashion-Mode nicht beugen

Würfelzucker als Namensgeber: Kluntje will nordische Traditionen erhalten

Mehr Infos zu „Kluntje" und „Eimsbüttel 2040" gibt es unter **www.szene-hamburg.de**

Eimsbüttel 2040

Wo und wie kann der Bezirk wachsen?

Auf knapp 2 Millionen soll Hamburgs Einwohnerzahl in den nächsten 20 Jahren steigen. Doch wo kann die Stadt eigentlich wachsen? Und wie? Eimsbüttel will vorbereitet sein. Und hat als erster Bezirk ein räumliches Leitbild vorgelegt. Denn schließlich steht Eimsbüttel vor einer ganz besonderen Herausforderung: Der Bezirk ist nicht nur der kleinste der sieben Hamburger Bezirke, sondern auch der am dichtesten besiedelte – 14 Prozent der Einwohner leben hier auf gerade mal 6 Prozent der Fläche. Die Rahmenbedingungen seien knackig, sagt denn auch Bezirksamtsleiter Kay Gätgens. Aber: „Wir wollen das Wachstum gestalten und nicht hinterherlaufen." Und dabei geht er ungewöhnliche Wege: Um das Konzept „Eimsbüttel 2040" auf die Beine zu stellen, durften die Eimsbüttler mitreden. Über eine Bürger-Befragung wurden seit Sommer 2016 Ideen und Hinweise in die Planungen einbezogen.

Fünf Leitthemen wurden in dem Konzept erarbeitet. Oberstes Gebot: qualitätsvolle Grünflächen. Der Erhalt und die Schaffung neuer Grün- und Erholungsflächen werden von 27 Prozent der Befragten als wichtigstes Zukunftsthema benannt. Einig sind sich die Befragten vor allem auch darin: Wenn es um das Thema Bauen geht, dann sollten Grünflächen davon komplett ausgeschlossen werden. Die Zentren in den Stadtteilen sollen zu „lebendigen Kernen" ausgebaut werden, die sich vor allem durch eine gute Mischung aus Einkaufen, Wohnen und öffentlichen Plätzen zusammensetzen. Das Leitbild sei natürlich dynamisch, betont Gätgens. „Wir maßen uns nicht an, zu wissen, wie die Stadt in 20 bis 30 Jahren aussehen wird. Aber wichtig ist ein Rahmen." Dieser soll regelmäßig alle zwei bis fünf Jahre überprüft werden. */ ILO*

● *Das komplette Leitbild steht zur Verfügung unter www.eimsbuettel2040.de*

FOTOS: CHRISTIANE MEHLIG

„So gut wie damals“

Disney in Concert – Magic Moments

Konzertreihe präsentiert das Beste aus 80 Jahren Filmgeschichte. Auf der Bühne: Starsolisten à la Cassandra Steen, die im Kurzinterview schnell in eine Disney-Schwärmerei gerät

SZENE HAMBURG: Cassandra, du und Disney: Wie würdest du diese Verbindung bisher beschreiben?

Cassandra Steen: Ich bin mit Disney groß geworden. Mit meinem Großvater hat die Liebe angefangen. Erst neulich konnte ich wieder alte Trickfilme sehen – „Aristocats“ und „Robin Hood“ - und sie sind noch so gut wie damals.

Gibt es eine Disney-Figur, mit der du schon lange besonders sympathisierst?

Ich fand Penny von „The Rescuers“ immer so süß. Sie gehört zu den ersten weiblichen Helden, die sich selbst versuchten, zu verteidigen.

Und welchen Stellenwert hat das jetzige Disney-Engagement für dich in deiner Musikkarriere?

Auf jeden Fall einen hohen Stellenwert. Eine schöne Art und Weise, den letzten Monat im Jahr zu verbringen. ●

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *22.12., Barclaycard Arena, 19.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Disney“ bis 13.12. an verlosung@vkfmi.de

Disney-Fan Cassandra Steen

FOTO HANNES CASPAR

Playstation gibt es hier schon seit über 90 Jahren.

Bei uns heißt das Spielplatz

Gemeinsam Räume schaffen...

für Hamburg und für sicheres und faires Wohnen in einer Genossenschaft.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lämmersieth 49 | 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-110
www.hansa-baugenossenschaft.de

HANSA Baugenossenschaft

Man nehme: einen Haufen Leute aus aller Herren Länder, gute Laune und eine Prise Heimat. Heraus kommen eine kulinarische Weltreise und neue Bekanntschaften

Eine Prise Heimat

Integration

Ein Herd, ein paar Zutaten und ein Haufen Leute aus unterschiedlichen Kulturen. Bei der „Über den Tellerrand"-Community Hamburg treffen sich regelmäßig Geflüchtete mit Locals zum gemeinsamen Kochen. Dabei gibt es nicht nur Leckereien, sondern auch lustigen Schnack ohne Berührungsängste

Text: Jana Belmann

Fotos: Jakob Börner

Es ist mein Lieblingsgericht. Früher hat es meine Mama immer für mich gekocht." Neshan redet von Müfaraka. Ein Gericht aus gestampften Kartoffeln, zu dem Ei, Zwiebeln und Knoblauch gegeben werden. Dann noch eine Prise Salz und Pfeffer und fertig ist der syrische Gaumenschmaus. Der 27-Jährige Geflüchtete aus einem kleinen Dorf im kurdischen Teil Syriens ist an diesem verregneten Samstagnachmittag bereits das zweite Mal bei „Über den Tellerrand" dabei. Diesmal hat er das Gericht Müfaraka vorgeschlagen und zeigt den anderen Teilnehmern, wie es gekocht wird.

Die Idee des Integrationsprojekts ist ganz einfach: Flüchtlinge und in Hamburg Beheimatete treffen sich zum gemeinsamen Kochen und Essen und lernen sich kennen. Manchmal entstehen dabei auch Freundschaften. Seit 2013 gibt es die Aktion in Berlin und zwei Jahre später schwappte sie rüber nach Hamburg.

Das bekam auch Mandy mit. Die 29-jährige Mediengestalterin setzt sich schon seit 2015 für die Flüchtlingshilfe ein. Erst ging sie zu Welcome-Festen, dann sortierte sie Klamotten in der Kleiderkammer. „Die Hilfsbereitschaft der Hamburger war überwältigend, aber das reichte mir nicht. Ich wollte die Geflüchteten persönlich kennenlernen." Also tat Mandy sich mit ein paar Freunden zusammen und organisierte privat Koche-

vents, zu denen sie Geflüchtete einlud. Das erste Mal kochten sie auf St. Pauli in einem Kulturcenter. Irgendwann stieß sie dann auf die „Über den Tellerrand"-Community und stieg mit ein. Heute organisiert sie gemeinsam mit vier weiteren Leuten die gemeinschaftlichen Kochnachmittage im Norden Hamburgs.

So zum Beispiel an diesem Nachmittag in der Küche der Alraune gGmbH in Wandsbek, in der sich um die zwanzig Teilnehmer tummeln. Dabei sind viele Geflüchtete aus Syrien, Eritreer und knapp zehn Locals. Gekocht wird unter anderem Kürbissuppe, Fattoush (ein syrischer Brotsalat), gefüllte Zucchini und Auberginen nach syrischer Art, und zum Nachtisch gibt es einen Apfelkuchen. „Es geht uns nicht um kulinarische Höchstleistung, sondern um das gemeinsame Kochen", betont Mandy. In der Küche ist es laut, es wird gelacht und darüber gewitzelt, dass das frittierte Brot der Fattoush einen aufgehen lässt wie frischer Hefeteig.

Auch Neshan ist gut drauf, unterhält sich ausgelassen mit den anderen Teilnehmern. Er ist bereits ein Jahr und acht Monate in Deutschland. Ganz allein. Daher möchte er bei „Über den Tellerrand" Leute kennenlernen und sein bereits gutes Deutsch verbessern. Seit November macht er ein Praktikum im Krankenhaus und möchte so bald wie möglich eine Ausbildung zum Krankenpfleger beginnen. In seiner Freizeit engagiert sich der Kochbegeisterte für die Obdachlosenhilfe Harburg und beim Deutschen Roten Kreuz. „Ich möchte etwas für die Gemeinschaft tun und zeigen, dass Flüchtlinge nicht nur auf der faulen Haut liegen."

Gemeinsam mit Mandy schält er die Kartoffeln für die Müfaraka. Beide grinsen sich an und quatschen über das letzte Mal, als sie zusammen gekocht haben. Da gab es Kartoffelpuffer mit Apfelmus. Wie hat es geschmeckt? „Gewöhnungsbedürftig", sagt Neshan. Trotzdem ist er auch dieses Mal wieder dabei. Kochen verbindet eben. ●

● *Über den Tellerrand-Community Hamburg, in Wilhelmsburg: jeden ersten Samstag im Monat in den Wilhelmsburger Zinnwerken; in Altona: keine regelmäßigen Treffen, Interessierte sind immer herzlich eingeladen, Kontakt: hamburg@ueberden-tellerrandkochen.org, www.ueberdentellerrand.org*

FOTO: ASB HAMBURG / HENNING ANGERER (O.)

ASB startet 13. Wünschewagen: Knut Fleckenstein, Angelika Mertens, Michael Sander, Isabella Vértes-Schütter, Franz Müntefering (v.l.n.r.).

Letzte Wünsche wagen

ASB-Projekt Wenn das Schicksal es nicht gut meint, bleiben Pläne auf der Strecke. Genau hier setzt der „Wünschewagen" an

Gestartet ist das Projekt offiziell am Welthospiztag am 14. Oktober. Der umgebaute Transporter des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) wirft nun also auch in Hamburg seinen Motor an, um schwerkranken Menschen eine Reise zu ihrem Wunschort zu ermöglichen. Mit dem Angebot will der ASB Hamburg Menschen ermutigen, sich ihre Träume zu erfüllen und sie in ihrer Selbstbestimmung bis zuletzt unterstützen. Der Wünschewagen ist speziell auf die Bedürfnisse schwerkranker Menschen abgestimmt, die Fahrgäste werden von qualifizierten ehrenamtlichen Helfern zum Wunschort begleitet und vor Ort betreut. Hamburg ist als zwölftes Bundesland am Start.

Auch ASB-Präsident Franz Müntefering, bundesweiter Schirmherr des Projektes, war bei der offiziellen Übergabe dabei. Er bringt es auf den Punkt: „Wie oft gibt es im Leben die Situation, in der man sich fragt: Warum habe ich nicht? Wird man schwerkrank, scheint so mancher Herzenswunsch unerreichbar." Das möchte die Initiative ändern. Kosten? Keinen Cent. Sowohl die Fahrt, als auch die Betreuung vor Ort durch Ehrenamtliche ist kostenlos. Somit wäre die erste Hürde genommen.

Die Hamburger Schirmherrin des Projektes, Isabella Vértes-Schütter (Intendantin des Ernst Deutsch Theaters, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke und Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft), betont die Notwendigkeit der Aktion: „Es sind oft kleine Wünsche, die für Menschen am Ende ihres Lebens große Bedeutung bekommen. Wünsche, in denen sich wichtige Erinnerungen und große Sehnsüchte bündeln."

Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist die Selbstbestimmung. Ältere, durch Krankheit geschwächte Menschen sind oft auf Hilfe aus ihrem Umfeld angewiesen; selbstständiges Handeln ist immer weniger möglich. Dieses demjenigen zurückzugeben und ihn bis zuletzt in seinem Sehnsuchtswunsch zu unterstützen, ist ein zusätzliches Anliegen des ASB-Wünschewagens. / *CM*

● *www.wuenschewagen.com*

Le Méridien Hamburg wächst. Auch die Heritage Bar wird erweitert

Lückenschluss an der Alster

Le Méridien Hamburg Rohbaufertigstellung der Hotelerweiterung

Glamouröses Richtfest: Am 16. November wurde die Rohbaufertigstellung der Erweiterung des Le Méridien Hamburg gefeiert. Das Designhotel in St. Georg, gelegen direkt an der Außenalster, hat an sich schon eine enorm edle Aufmachung und Ausstattung, reich an maritimen Farben und Formen. Ende 2016 wurde ein weiteres nobles Gebäude in Angriff genommen, in dem ab Sommer 2018 in insgesamt 12 Räumen Konferenzen, Tagungen und Events abgehalten werden sollen. Highlights: Die vier Boardrooms, die vertrauliche Meetings ermöglichen, und der Ballroom mit seiner imposanten Fensterfront. Nach den Plänen des Architektenbüros KSP Jürgen Engel Architekten, Braunschweig, entsteht Platz für mehr als 100 Personen. Ebenso vergrößert wird das Heritage Restaurant durch eine Rooftop-Bar mit Außenterrasse.

Mit dem neuen Méridien-Bau gibt es zugleich einen Lückenschluss An der Alster 48/Gurlittstraße 6, wodurch die Quartiersentwicklung „Alstercampus" abgeschlossen werden kann. Frank Adelstein, Direktor Immobilien der Ärzteversorgung Niedersachsen, die nicht nur Bauherr der Erweiterung, sondern in der Gegend bereits 263 Mietwohnungen, ca. 45.000 Quadratmeter Gewerbefläche und zwei Tiefgaragen mit 530 Einstellplätzen in den vergangenen 8 Jahren geschaffen hat: „Wir haben mit dieser Quartiersentwicklung unsere Strategie, in hochwertige Innenstadtlagen zu investieren, erfolgreich fortgesetzt."

/ Erik Brandt-Höge

● *www.lemeridienhamburg.com*

Gründer klassischer Schule

Eugen Block Biografie des „Block House"-Machers erschienen

Helmut Schmidt, Uwe Seeler, Heidi Kabel, Albert Darboven: die Liste der Persönlichkeiten, deren Leben Autor Jens Meyer-Odewald schon in Buchform aufgeschrieben hat, ist so lang wie imposant. Ein großer Name kommt nun noch hinzu: Eugen Block. Der Gründer klassischer Schule, der vor 50 Jahren aus dem Dorf Harkebrügge nach Hamburg zog, hat die Gastronomie der Hansestadt seitdem entscheidend mitgeprägt. „Ich lernte Eugen Block als verlässlichen, tiefgründigen, positiven, aber auch humorvollen Menschen kennen", sagt Meyer-Odewald über die stundenlangen Gespräche im Privathaus von Familie Block im Alstertal.

Die 320 Seiten der Biografie „Eugen Block. Gründer und Hanseat – sturmfest und erdverwachsen" sind gefüllt mit allem, was das halbe Block-Jahrhundert in Hamburg ausgemacht hat, speziell natürlich die Schaffung der Restaurantkette Block House und des Grand Elysée Hamburg, Deutschlands größtem privat geführtem Fünf-Sterne-Hotel. Wieso es für Block keinen Ruhestand im herkömmlichen Sinne geben kann und wie es mit der Firmengruppe weitergeht, wird ebenso im Werk besprochen.

Beim Blick auf die Hinterlassenschaften des Unternehmers sollte eine weitere wichtige genannt werden: Die Stiftung Block. Unter dem Leitbild eines christlichen Humanismus soll diese unter anderem der Ausbildung von jungen Menschen für gastronomisches Management und der Forschung im Bereich der gesunden Ernährung sowie der artgerechten Tierzucht und –haltung dienen.

/ Erik Brandt-Höge

● *„Eugen Block. Gründer und Hanseat – sturmfest und erdverwachsen", Zeitungsgruppe Hamburg, 320 Seiten, 19 Euro*

Autor Jens Meyer-Odewald und Eugen Block präsentieren die Biografie des Block House-Machers

FOTO: GARRY KAN (O.), BLOCK GRUPPE (U.)

Kicken mit Herz

Beim Benefizspiel-Kick stürmen, flanken und köpfen Prominente und Ärzte für den guten Zweck: Alle Einnahmen kommen der Kinder-Herz-Station des UKE zugute. Das Event sorgt schon seit neun Jahren immer wieder für Aufsehen: Wenn die Hamburg Allstars gegen die Placebo Kickers antreten, wird's voll. Rund 4.000 Fans werden in diesem Jahr erwartet. Neu: die Location. Vom Sommerspiel im Stadion Hoheluft wurde der Kick in die Sporthalle verlegt. Und nicht nur das – geplant ist ein weihnachtlicher Budenzauber – mit Kinderschminken, Torwandschießen und Tombola. Angekündigt haben sich neben Tim Mälzer, Elton, Steffen Hallaschka, Peter Lohmeyer, Johannes Oerding auch gestandene Fußballhelden wie Europameister Thomas Helmer und „Pauli-Legende" Fabian Boll. Wie immer darf mit zahlreichen prominenten Überraschungsgästen gerechnet werden. Das Trainer-Comeback des Jahres: Kult-Trainer Ewald Lienen kehrt für ein exklusives Spiel zurück und tritt mit den Placebo Kickers gegen Ex-Nationalspieler Patrick Owomoyela und seine Allstars an. / *ILO*

● *3.12., 13 Uhr, Sporthalle Hamburg; www.kickenmitherz.de*

Hanseatischer Winterbasar

Ein inspirierendes Ausflugsziel für Kreative, Künstler, Studenten, Familien und Hamburger Originale ist der Oberhafen ohnehin schon. Vom 8.–10. Dezember gibt's hier aber auch den traditionellen Winterbasar – mit Glühwein, Kinderpunsch, Musik und vielen Überraschungen. Die beste Gelegenheit, zwischen Theaterkulissen und Filmrequisiten ausgefallene Weihnachtsgeschenke zu shoppen. Die zwei Fundushallen werden beheizt, dekoriert und mit Musik und Licht verzaubert. / *ILO*

● *8.–10.12., 12-20 Uhr (Sa bis 22 Uhr)*

FOTOS: OLIVER REETZ (O.), DANIEL WOLCKE (U.)

#ausweg

Parship-Kopie Mit einer ungewöhnlichen Plakat-Aktion thematisiert die Sozialbehörde häusliche Gewalt

Alle 11 Minuten verliebt sich ..? Nein! Alle 5 Minuten wird eine Frau Opfer häuslicher Gewalt. Mit einem Parship-Plagiat ist die Sozialbehörde in ihre neue Opferschutzkampgane „Aus/Weg" gestartet. Diese soll eindringlich auf das Thema „Häusliche Gewalt" aufmerksam machen. Schließlich sprechen die (offiziellen) Zahlen für sich: Laut Bundeskriminalamt wurden 2015 rund 127.400 Personen Opfer von Partnerschaftsgewalt. Davon waren 82 Prozent Frauen, 49 Prozent lebten mit dem Täter in einem Haushalt.

Die Kampagne, entwickelt von der Agentur Polycore, zeigt die Frauen einmal nicht nur als Opfer. Vielmehr werden sie auf der Website Aus-Weg.de als Vorbilder präsentiert. Wie wichtig dieser Ansatz ist, hatten vorausgegangene Gespräche in Frauenhäusern und Beratungsstellen ergeben. Frauen sollten ermutigt werden, sich aus ihrer Gewaltbeziehung zu befreien und Hilfe zu holen. Auf dieser Basis wurde die Kampagne entwickelt: echte Frauen mit echten Vorbild-Geschichten. In Videos erzählen Annette, Felicitas und Martina offen von Missbrauch und Körperverletzung und erklären, wie und warum sie sich aus ihren gewalttätigen Beziehungen lösen konnten. Sie wollen zeigen: „Ich bin nicht allein mit meinem Problem, es gibt auch andere Frauen, denen es so geht wie mir." Alle drei Frauen haben auch auf die Unterstützung des Hilfetelefons gesetzt. Dies wurde 2016 insgesamt rund 81.800 Mal kontaktiert, in 34.400 Fällen fand eine Beratung statt. 1.641 Frauen haben 2016 Zuflucht in den Hamburger Frauenhäusern gefunden.

Das Parship-Take-Over hatte die Aufmerksamkeit bereits vor dem eigentlichen Kampagnenstart erhöht und wurde kräftig in den sozialen Medien geteilt. Der Partnervermittler hatte sich einverstanden erklärt: „Gewalt in Beziehungen ist ein Problem, das adressiert werden muss – jeder Einzelfall ist einer zu viel", so Parship-CEO Tim Schiffers. Sozialsenatorin Melanie Leonhard weiß, dass es betroffenen Frauen meist schwerfällt, zu gehen. „Sie empfinden Scham und Schuld, wenn sie sich aus gewalttätigen Partnerschaften lösen", sagt sie. „Wir müssen uns dem als Gesellschaft stellen und Frauen Mut machen, Hilfen anzunehmen." / *ILO*

● *Bundeshilfetelefon 08000 11 60 16; www.aus-weg.de; www.facebook.com/ausweg.initiative*

Frischer Wind in Eimsbüttel: Lutz Bornhöft scheut keine Risiken

Schnapsidee

Cook Up Von der klassischen Gastronomie zur experimentellen Kochschmiede

Text: Jasmin Shamsi

Strahlende Augen, struppiger Bart, verschmitztes Lächeln – Lutz Bornhöft wirkt gar nicht wie einer, dem irgendwas zu viel werden könnte. Er sprüht vor Elan, lacht viel und weiß eine Anekdote nach der anderen zu erzählen. Zehn Jahre lang hat er das Restaurant Juwelier in der Weidenallee 27 geführt, dann war irgendwann Schluss für ihn: „Ich konnte und wollte nicht mehr. Ich stand in der Küche und war gleichzeitig Geschäftsführer. Das war weder beziehungstauglich, noch gut für den Körper.“ Catering-Aufträge, Juwelier Espressobar und Feinkostlinie, HFBK-Mensa und die Mietlocation Juwelier Studio gaben ihm den Rest. „Am Ende waren das sechs Standbeine, die ich zusammen mit meiner Geschäftspartnerin Katja Dietrich betreut habe. Das wurde einfach zu viel“, sagt Bornhöft und fährt sich energisch durch die blonden Haare. Geblieben ist aber vor allem eines: seine Passion fürs Kochen, am liebsten saisonal und mit hochwertigen Produkten aus der Region.

1999 kommt der gebürtige Bad Bramstedter nach Hamburg, um im Landhaus Scherrer und im Tafelhaus zu kochen. „Das Tafelhaus war eine prägende Stätte für mich. Ich war als Saucier Nachfolger von Tim Mälzer und lernte dort Vorbilder wie Gerald Zogbaum von der Küchenwerkstatt und Tom Roßner kennen, heute Geschäftsführer von der Bullerei“, sagt er rückblickend. Die nächste Station führt Bornhöft in eine Weinhandlung, wo er auch Katja Dietrich kennenlernt. Fünf Jahre später eröffnen sie das Restaurant Juwelier. Offene Küche, Platz für 30 Gäste, schlichtes Mobiliar: Von 2006 bis 2016 bietet Bornhöft hier feinste Kochkunst ohne viel Tamtam.

Dann die Kehrtwende: Anfang 2016 beschließt der Tausendsassa, sich von allem freizumachen. Den Restaurantbetrieb empfindet er inzwischen als Klotz am Bein. „So einen Laden kannst du nicht einfach loswerden“, sagt der 41-Jährige. „Du kannst abschließen und dann kommt der zigste Burgerladen oder ein Sonnenstudio rein. Das wollte ich nicht. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass meine Zeit

FOTO: JAKOB BÖRNER

#FoodSZENE

Unsere Kollegin Jasmin Shamsi schlemmt sich für uns durch Hamburg. Als Foodredakteurin spürt sie die Geschichten über Macher und Marken auf und serviert sie uns brühwarm und immer neu gewürzt – ab sofort in jeder Ausgabe von SZENE HAMBURG und online unter *www.szene-hamburg.com*

● *essen-trinken@vkfmi.de*

noch nicht vorbei ist." Zwischen zwei Schnapsgläsern – wie soll es anders sein – kommt ihm plötzlich die Idee: Er will seinen Laden als Pop-up-Fläche zur Verfügung stellen. Er fährt nach Köln, um sich ein ähnliches Konzept anzuschauen. Im August ist es dann soweit: Das sozio-kulturelle Projekt Juwelier des Ostens macht den Anfang. Das Ganze hat so viel Erfolg, dass Bornhöft seinen Urlaub canceln muss. Dann geht alles ganz schnell: Im September holt er den quirligen Miguel Zaldívar rein, der seinen Gästen Tacos und Mezcal serviert (heute Taqueria Mexiko Strasse). Weiter geht's mit einer Ceviche-Bar, die später unter dem Namen Leche de Tigre in Altona eröffnen wird. „Ich freue mich für die Jungs, dass sie sich so toll selbstständig gemacht haben", sagt der umtriebige Gastronom nicht ohne Stolz und räumt ein: „So was ist dann natürlich auch für mich eine super Referenz."

Bornhöfts Plan geht auf: jungen Köchen eine Bühne zu bieten, unverbindlich und unkompliziert. Einzige Voraussetzung: die Vorlage von Gewerbeschein, Steuernummer und Gesundheitszeugnis. Im Angebot: ein voll ausgestattetes Restaurant und Bornhöfts Know-how. Und das ist viel Wert. Einige Bewerber haben zwar gute Ideen in petto, aber wenig Praxiserfahrungen. Der Profi weiß: „Sich als Koch selbstständig zu machen, kostet einen Haufen Geld. Ohne Rücklagen oder einen privaten Investor wird das schwierig. Wer bei uns gekocht hat, kann später mit der Kassenauswertung zur Bank oder einem Investor gehen und zeigen, dass die Idee funktioniert."

Ob mexikanische, äthiopische oder mongolische Küche – mit jedem Koch ändert sich auch das Publikum. „Meine Stammgäste lachen schon, wenn hier wieder die Bude brennt. Mal ist Rambazamba mit lauter Musik und Trinkgelagen bis in die Puppen angesagt, dann wieder stehen disziplinierte Hotelfachschüler in steifer Kochjacke vor dir", bemerkt Bornhöft grinsend. Mit seinen Geschichten könnte er mittlerweile ein ganzes Buch füllen. Und klar, auch das ist in Planung.

Im Dezember wird Dirk Neumann kochen, auf den Tisch kommen Klassiker aus Wald, Wild und Wiese. Ob Lutz Bornhöft mit seinem Cook Up jetzt mehr Zeit fürs Privatleben bleibt, sei mal dahingestellt. Sicher ist: Innovative Geister sind eben nicht zu stoppen. ●

● *Cook Up – Culinary Gallery, Weidenallee 27 (Eimsbüttel), Telefon 25 48 16 78; www.cookup.de*

Mit Dirk Neumann wird es festlich: Das Cook Up hat am 2. Weihnachtsfeiertag wie auch an Silvester geöffnet. Rechtzeitig reservieren und dann alle hin da!

FOTO: PHILIPP JUNG (L.O.)

Hier kauf ich ein

Lebensmittel Seit rund 25 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Eimsbüttel – ein Viertel mit erstklassigen Lebensmittel-Händlern! Meine Top 3

◗ *Texte: Gerd Rindchen*

Mihrican Güler

Die Vorspeisen-Queen vom Else-Rauch-Platz

Diese Situation kennt – fast – jeder: Man erwartet Gäste und realisiert irgendwann, dass man mit Glück 15 Minuten vor der hungrigen Meute zu Hause eintrifft. Rettung naht dank Mihrican Güler und ihres Gemüseladens am Else-Rauch-Platz. Sie bietet täglich frische vegetarische Vorspeisen, deren Raffinesse alles in den Schatten stellt, was ich sonst so kenne (100 Gramm ca. 1,40 bis 1,70 Euro). Suchterzeugend und ein „Muss" ist die würzige Auberginenpaste; das Hummus ist das beste der Stadt. Weiße Bohnen in Tomatensauce bar jeglicher Heinz-Banalität, knusprige Blätterteigröllchen oder knackige gefüllte Weinblätter (alles hausgemacht), dazu noch ein rundes Bauernbrot von Gaue (1.000 Gramm 4,99 Euro) und der Abend ist gerettet.

● *Güler Obst & Gemüse: Hartwig-Hesse-Straße 1, Telefon 43 27 13 02*

Kevin und Dennis Jacob

Die Herren der Würste

In vierter Generation führen die jungen Jacob-Brothers die Kultschlachterei am Weidenstieg. Unerreicht ist die Qualität ihrer Bratwürste – nicht nur die Spezialitäten wie Hamburger Griller oder die echt scharfe Merguez, sondern auch die vermeintlich banale grobe Bratwurst setzen Maßstäbe. Hervorragend sind auch die Steaks von Rindern aus eigener Holsteiner Zucht, und man kriegt auch noch Rinderbrust und gesägte Markknochen für Altwiener Rindssuppe oder ungewöhnliche Fleisch-Zuschnitte. Wenn ich mein legendäres Rindercarpaccio zubereiten will, bekomme ich hier das Filet bei rechtzeitiger Vorbestellung angefrostet und hauchdünn geschnitten – ohne Aufpreis.

● *Schlachterei Jacob: Weidenstieg 15, Telefon 40 58 96; www.fleischereijacob.de*

Dieter Broichhagen

Der Käse-Maestro in alter Frische

Seit Jahrzehnten zählt Dieter Broichhagen zu den herausragendsten deutschen Käse-Affineuren – sein früherer Käsekeller Altona ist Legende unter betagteren Genießern. Heute residiert der Altmeister neben dem Stammsitz in Rahlstedt im unscheinbaren Laden „Käse und Schinken". Nach wie vor ist der dort angebotene Käse, häufig aus Rohmilch, von erlesener Qualität und stammt von den besten Produzenten Europas. Top: Selbst allerbeste, gereifte Schnittkäse aus Frankreich oder der Schweiz von kleinen Bauernalmen kosten zwischen 2 und 3 Euro pro 100 Gramm. Anderswo wird man dafür 50–80 Prozent mehr los.

● *Dieter Broichhagen: Eppendorfer Weg 221, Telefon 420 97 82*

1, 2, 3! Hoch die Gläser! Die Kinder sind voller Tatendrang

4 Gänge, 4 Kinder, 1 Koch

Reportage – ein Auszug Die Rothenburgsorter Gourmetkinder stehen normalerweise selbst hinterm Herd. Im Restaurant Jacob durften sie die Sterneküche von Thomas Martin testen – ein Vorgeschmack

Text: Jasmin Shamsi

Zwei Elbvororte, zwei verschiedene Welten. Hier das altehrwürdige Fünf-Sterne-Hotel Louis C. Jacob an der Elbchaussee, dort die Fritz-Köhne-Schule in Rothenburgsort, dem etwas anderen Elbvorort zwischen Norderelbe und Bille. Dass der Stadtteil als sozialer Brennpunkt gilt, hört Hermann Teiner nicht gerne. Der 59-Jährige leitet das Haus der Jugend in Rothenburgsort und findet, dass ein Blick auf die vielen engagierten Projekte im Stadtteil lohnenswerter ist. Recht hat er. Fangen wir doch gleich bei ihm selbst an: Seit knapp zehn Jahren bietet er eine Koch-AG an der Fritz-Köhne-Schule an. Unter Anleitung von Profiköchen kochen 14 Grundschüler einmal pro Woche mehrgängige Menüs. In regelmäßigen Abständen sind die „Rothenburgsorter Gourmentkinder", wie sie Teiner nennt, auch außerhalb der Schule als Köche aktiv, etwa zu besonderen Veranstaltungen im Stadtteil. Auch im „Le Canard" waren sie schon und durften dem damaligen Chefkoch Ali Güngörmüs zur Hand gehen.

Heute ist ein besonderer Tag für vier der Schüler aus der Koch-AG: Sie dürfen sich im Restaurant Jacob von Sternekoch Thomas Martin bewirten lassen. Der große, schlanke Koch mit dem freundlichen Lächeln hat ein viergängiges Menü vorbereitet: Vierländer Tomate und Crottin de Chavignol, Artischocke à la barigoule, knusprig gebratene Vierländer Ente und als Dessert Erdbeer-Baiser. Getestet wird das Essen von Anesa, Aaliyah, Maliq und Tanyel, alle zehn Jahre alt. Anesas Lieblingsessen: Pizza. Aaliyah: Reiskugeln. Maliq: Kartoffelbrei. Tanyel: Currywurst, türkische Linsensuppe, Reis mit Fleisch. Die Schüler haben Hunger mitgebracht und schauen sich neugierig um: große Fensterfronten, die viel Licht hereinlassen und einen fantastischen Blick auf die Elbe freigeben, hellgrün und dunkelgrau bezogene Samtsofas, dezente Blumenarrangements, weiche und warme Lichtakzente an den Wänden. „Wow, tolle Kronleuchter", bemerkt Tanyel. Sein Freund Maliq mutmaßt, dass sie viele Millionen Euro gekostet haben müssen. „Nein, so viel auch nun wieder nicht", wirft Anna schmunzelnd ein, die heute den Service für die Kinder übernimmt und ihnen gerade Trauben-Secco in die Gläser füllt. Anesa und Maliq halten ihre Stielgläser am Bauch, das haben sie so in Filmen gesehen. „Ich hab' dich schon erwartet, sagen die dann immer", weiß Anesa. Wie zur Bestätigung nimmt sie einen tiefen Schluck aus dem Glas. Halt! – Tanyel will anstoßen. „1, 2, 3!", die Kinder halten ihre Gläser in die Tischmitte und lassen sie aneinanderklirren. „Hat jemand eine Idee, worüber wir reden könnten?", fragt Tanyel voller Tatendrang. Bevor es langweilig wird, kommt zum Glück schon Anna aus der Küche und bringt aufgeschnittenes Brot, Butter und hausgemachten Dip mit. Die kleinen Gourmets greifen beherzt zu und bewerten die Vor-Vorspeise ungefragt mit einer Eins. Im Hintergrund ermahnt Hermann Teiner, sich nicht am Brot satt zu essen. Für die (richtige) Vorspeise wird neu eingedeckt und Anna erklärt den Kindern, wofür welches Besteck ist. Anschließend fordert sie sie auf, die Stoffservietten auf den Schoß zu legen: „Am besten noch zur Hälfte zugeklappt, damit ihr euren Mund mit der Innenseite abwischen könnt. Dann sieht niemand die Flecken." (...) ●

● *Wie die Geschichte weitergeht und was die Kinder bei ihrem Sterne-Essen noch erlebten, steht in unserem ersten Gastro Guide für Eltern und Kinder*

Neu: Für Eltern und Kinder

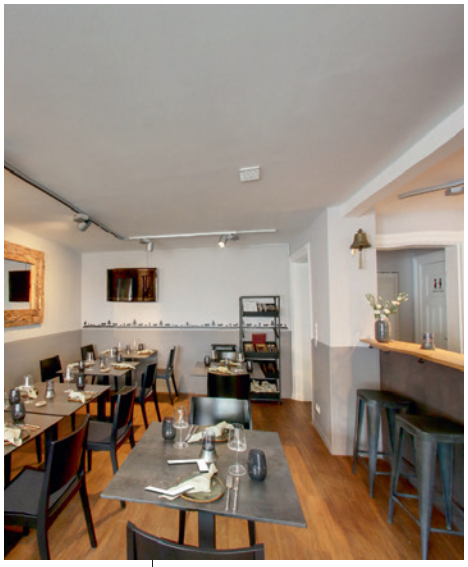
Hamburgs erster Gastro Guide für Eltern und Kinder ist da! Erhältlich am Kiosk oder online unter www.szene-hamburg.com

FOTO: PHILLIP JUNG

Käse mit Herz

Schweiz Ahoi Wer die Schweizer Gastfreundschaft im Hamburger Westen erleben will, der trete ein in den hanseatischen Salon des Käsefondues

Im Schweiz Ahoi bekommt man nicht nur eine exzellent aufgestellte Speisekarte vorgelegt, sondern immer auch ein breites Lächeln, amüsante Anekdoten und tiefgehende Beratung on demand. Die Räumlichkeiten sind gemütlich, nicht zu traditionell, nicht zu puristisch – genau wie das Käsefondue selbst. Zur Auswahl stehen verschiedene Varianten, darunter der Klassiker mit Weißwein und Kirschwasser und die „Hausmischung" mit Bier (39 Euro für zwei Personen). Dazu reichen Herr und Frau Ahoi Weizenbrot und Drillinge (kleine Kartoffeln). So viel zum Hauptgang, zuvor muss aber der Salat probiert werden: Berner Wurstsalat (6,50 Euro) und ein kleiner gemischter Salat (4,90 Euro). Beide hübsch angerichtet, geschmacklich aber nicht wirklich überzeugend. Das Dressing ist zu sauer, der Salat nicht cremig genug. Sei's drum: Das Appenzeller Quöllfrisch (3,50 Euro) spült den Magen frei für das Käsefondue. Das kommt sichtlich auf Optimaltemperatur gebracht auf den Tisch – flankiert von einem Smalltalk-Tête-à-tête deluxe. Zwischenmenschlich sind die beiden Inhaber einfach grandios. Und so kommen wir mehrfach in den Genuss eines netten Plausches nebst Absacker. Beides ist wesentlicher Bestandteil eines ordentlichen Käsefondue-Abends. So was macht Spaß und besänftigt die Gemüter, denn auch der Hauptgang ist nicht das Nonplusultra. Vielleicht liegt es aber auch am speziellen Weißbrot, das der Käse sich nicht so recht ummanteln will ... Aber das ist irgendwie egal. Weil man im Schweiz Ahoi einfach gerne Zeit verbringt. Deswegen: Auf jeden Fall hin – und statt des Käsefondues einfach ein Raclette (34 Euro für zwei Personen) oder die Kalte Platte (17,50 Euro) bestellen. Die reicht für zwei Personen mit kleinem Hunger und offeriert dem Gourmet die Schweizer Käse- und Fleischwelt. Und dazu ein Appenzeller Bier. Es kann so einfach sein ... */ Jennifer Wirschky*



Hier lässt sich Schweizer Gastfreundschaft erleben

● *Schweiz Ahoi: Eppendorfer Weg 193 (Hoheluft), Telefon 18 29 49 39, Di-So 17–23 Uhr; www.schweiz-ahoi.de*

Weihnachtsmänner unter sich: Stephan Engelkes Lieblingsstück ist allerdings der Astronaut vom Cover

Advent, Advent

Titelstrecke Stephan Engelke ist Deutschlands Weihnachtsschmuck-Dealer und erlaubt uns einen Blick hinter die Kulissen. Den bietet uns auch Cheyenne, eine von rund 2.000 Obdachlosen in Hamburg. Ihr schönstes Weihnachtsgeschenk – ein bisschen Wärme. Außerdem: Wie können wir Gutes tun und denen helfen, die Unterstützung brauchen? Weihnachten in Hamburg

◗ *Protokoll: Ilona Lütje*

◗ *Fotos: Michael Kohls*

Es muss nicht immer eine Kugel sein – vor allem die außergewöhnlichen Stücke begeistern die Sammler

Dass ich Ähnlichkeit mit dem Weihnachtsmann haben soll, habe ich schön öfter gehört. Das ist aber nicht der Grund dafür, dass ich heute Deutschlands Weihnachtschmuck-Dealer bin. Ich möchte niemandem die Illusion nehmen, aber ich bin eigentlich Kommunikationsberater und arbeite seit 30 Jahren in der Werbung. In die Weihnachtsgeschichte bin ich so reingeschliddert. Das Weihnachtsschmuck-Geschäft von Gerda Hüsch war in der Nachbarschaft, mein Exfreund hat damals erst seine Originalbilder dort verkauft und irgendwann mal angefangen, ein bisschen auszuhelfen. Ich hab ihn dort samstags besucht und mich dann auch immer irgendwie eingebracht, weil es mir viel Spaß gemacht hat, die Atmosphäre des tollen Ladens zu erleben. Ich habe dann kassiert und die Einkäufe der Kunden eingepackt. Zehn Jahre lang.

Als Gerda Hüsch vor vier Jahren aufgehört hat und die Tochter das Geschäft übernahm, wurde das Konzept ein bisschen geändert. Aus dem Ganzjahresweihnachtsladen wurde außerhalb der Saison ein Wohnaccessoires-Laden. Es gab zwar schon einen Onlineshop, aber der lag ein kleines bisschen brach. Ich hatte über die Zeit die Artikel kennengelernt, die Kunden, die Hersteller. Wir entschieden dann, dass ich den Online-Handel komplett übernehme – ohne dass ich wusste, wie ein Onlineshop funktioniert oder der Einkauf oder sonst irgendwas. Ich musste mich da reinfuchsen und verkaufe jetzt deutschlandweit oder auch über die Grenzen hinaus.

Verkaufsschlager sind die ganz normalen Weihnachtskugeln. Die sind nicht totzukriegen. Bei uns gibt es sie aber erstens in ganz besonderen und exklusiven Farbzusammenstellungen. Aber auch bei den außergewöhnlichen Stücken wie der Pin-up-Weihnachtsfrau oder meinem Lieblingsstück, dem Astronauten, gibt es Renner. Die Sammler sind immer diejenigen, die schon weit vor Halloween, gern auch schon im Sommer, bestellen. Vieles kommt aber auch erst spät. Bei uns gibt es keine Asia-Ware. Alles ist mundgeblasen und handbemalt – und

Handarbeit dauert nun mal. Und ist auch nicht unendlich reproduzierbar und nachzubestellen. Was weg ist, ist weg.

Früher habe ich mit meiner Familie am ersten Weihnachtstag immer groß Weihnachten gefeiert, weil ich immer den schönsten und neuesten Weihnachtsschmuck hatte und auch – eigentlich – Spaß am Dekorieren habe. Aber das hat sich in den vergangenen Jahren geändert.

Heute feiere ich Weihnachten nicht mehr – das ist dem Job jetzt wohl geschuldet. Ein Weihnachtsschmuck-Overflow. Vor allem jetzt. Die Hoch-Zeit fängt nach Halloween an und endet auch erst am 24. Dezember. In diesen Wochen arbeite ich hier bis tief in die Nacht, überall klebt Glitzer und ich selbst habe gar keine Zeit – und Lust – , mich um meinen eigenen Weihnachtsschmuck zu kümmern. Ich fahr darum immer am 26. Dezember in den Urlaub und will dann von Weihnachten auch nichts mehr sehen. Meine Verschnaufpause ist nämlich leider sehr kurz: Im Januar geht es schon mit der Weihnachtsmesse wieder weiter. ●

● *www.gerda-huesch.de*

Die Weihnachtsgurke

Der Brauch stammt aus den 1920er Jahren und feiert gerade sein großes Comeback. An Heiligabend suchen Kinder und Erwachsene die Weihnachtsgurke, die zuvor im Baum versteckt wurde. Um der Chancengleichheit willen wird für die Großen eine kleine Gurke, für die Kinder eine große Gurke in den Baum gehängt. Für denjenigen, der die Gurke als Erstes entdeckt, hat der Weihnachtsmann ein extra Geschenk unter den Baum gelegt. ●

Adventskalender

23

Gänse im Anflug

Landhaus Scherrer beschert Weihnachtsessen der Extraklasse

Krosse Haut, zartes Fleisch, tranchiert am Tisch vor den Augen der Gäste: die Bio-Gans ist eine absolute Spezialität im Landhaus Scherrer. Spitzenkoch Heinz Wehmann hat das Gericht seit 40 Jahren auf der Karte, es war, ist und bleibt ein echter Renner. Damit es voll und ganz gelingt, ist eine Sache ganz entscheidend: Die Tiere müssen nach dem traditionellen französischen Verfahren trocken gerupft werden. Nur kleine Höfe können dieses leisten, denn es muss per Hand passieren und ist dementsprechend aufwendig.

● *Gewinnen Sie heute: 2x1 Bio-Gans mit Demeter-Rotkohl, Knödeln und Sauce, die bequem per Taxi-Lieferung zu den Gewinnern kommt*

Hohohohoho

Wir haben einen ganzen Sack voller Geschenke! Und die können Sie gewinnen. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail oder eine Postkarte mit Ihren drei Lieblingstürchen. Die Gewinner werden täglich gezogen und von uns benachrichtigt

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss jeweils einen Tag vorher. verlosung@vkfmi.de | Szene Hamburg, Redaktion, Hegestraße 40, 20251 Hamburg. Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Shopping-Paradies auf drei Etagen

Die Wäscherei

Weihnachten – die Zeit, in der zuhause alles schimmert, leuchtet, glänzt. Wenn die bucklige Verwandtschaft daheim anrückt, soll wenigstens die Kulisse für die Feier eine schöne sein. Zudem hat man von den fürs Fest besorgten Möbeln, Lichtern und Accessoires ja auch im Nachhinein noch was. Eine empfehlenswerte Einkaufslocation, die gemütliche Weihnachten geradezu garantieren kann, ist Die Wäscherei. Auf drei Etagen sind hier die feinsten Designerstücke zu bestaunen und auch so ziemlich alles andere, was die eigenen vier Wände bereichert und verziert. Adresse: Mexikoring 27–29, Mo-Sa 10–20 Uhr; www.die-waescherei.de

● *Gewinnen Sie heute: 3x1 Shoppinggutschein à 50 Euro*

1

ICONS: FLATICON.COM

19 Soul Food

NENI

Schnell soll es gehen, ruhig soll es sein, Gesellschaft ist nicht unbedingt erwünscht: Unser Essverhalten ist nicht selten auf mehreren Ebenen ungesund. Wie es besser geht, erlebt man im NENI. Haya Molchos Söhne Nuriel, Elior, Nadiv und Ilan sind die Namensgeber des kosmopolitischen Soul-Food-Restaurants in der HafenCity, in dem Familie, Freunde, ein angenehmes Miteinander und Teilen im Vordergrund stehen.

● *Gewinnen Sie heute: einen Gutschein für zwei Erwachsene und max. drei Kinder*

13 Schmucke Stücke

Behagliche Shopping-Atmosphäre in der KunstKate Volksdorf

Den passenden Laden zum Geschenkestöbern finden: gar nicht so leicht. Eine Adresse für alle, die in behaglicher Atmosphäre stöbern möchten, ist die Eulenkrugstraße 60–64. Dienstag bis Samstag (11–18 Uhr) und Sonntag (11–17 Uhr, Heiligabend 11–14 Uhr) kann hier, in der KunstKate, so manches schmucke Stück entdeckt und zudem ein vielseitiges Kulturprogramm genossen werden. U.a. gibt es den KatenJazz mit Berlin21 (9.12.), One Trick Pony (29.12.) und Fidele Wiehnachtsvertellen von Hermann Bärthel (16.12.) zu bestaunen.

● *Gewinnen Sie heute: Eine handgefertigte dänische Haarspange*

FOTO: APASSIONATA

8 Happy Birthday!

Die Erfolgsshow Apassionata feiert 15. Geburtstag

Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde: Europas beliebteste Familien-Entertainment-Show mit eben jenen eleganten Vierbeinern gastiert zum 15. Mal in diversen Metropolen, natürlich auch in Hamburg. Ein Mix aus Reitkunst, Lightshow, faszinierenden Kostümen und mitreißender Musik macht die aktuelle Inszenierung „Gefährten des Lichts“ zu einem unvergesslichen Spektakel.

● *Gewinnen Sie heute: 2x2 Gästelistenplätze für den 28.1., Barclaycard Arena, 18.30 Uhr*

6 Stößchen!

Adventsprosecco und -sekt von EDEKA Niemerszein

Weihnachten, Silvester, das neue Jahr: Vor uns liegen viele gute Gründe, die Gläser klingen zu lassen. In Hamburg findet man Lokalpatriotismus prickelnd: Unter dem schönen Namen Alsterblick gibt es, exklusiv für EDEKA Niemerszein abgefüllt, feinen Prosecco aus Roséwein oder Riesling und wunderbaren Sekt je nach persönlicher Vorliebe von Trocken über Extra Trocken bis Brut. Ebenfalls in Weiß oder Rosé. Zu haben in allen 8 NIEMERSZEIN-Märkten in Hamburg. Übrigens auch als Piccolöchen – wenn man nicht so sehr „sik antüdeln“ will. Mehr Infos auch unter www.niemerszein.de

● *Gewinnen Sie heute: jeweils eine der 6 Sorten Alsterblick-Edition. Die Gewinner erwartet neben dem prickelnden Trendgetränk auch eine kleine Überraschung bei EDEKA Niemerszein in der Langen Reihe 110 (St. Georg)*

3 Abenteuer Abendessen

Dinner in the Dark 2.0 – Die Hamburg-Tour

Lust auf eine Hamburg-Hotspot-Tour in Kombination mit einem absoluten Abenteuer von einem Abendessen? Dann ist das Dinner in the Dark am Freitag (19–22.30 Uhr) genau das Richtige. Wohin es geht? Wird nicht verraten. Die Hamburg-Dinner-Tour startet in der Ausstellung Dialog im Dunkeln zwischen 19 und 20 Uhr alle 20 Minuten, und dann gibt es nur noch schmecken, riechen, fühlen. Ein tolles Erlebnis inklusive bester Kulinarik.

● *Gewinnen Sie heute: 1x2 Gutscheine für Dinner in the Dark 2.0, Überraschungsmenü & Hamburg-Tour (Barrierefrei; Preis: 69 Euro p. P. inkl. Aperitif, Espresso o. Digestif)*

5 Mega-Gala

Die Nacht der Musicals

Es ist nicht weniger als die erfolgreichste Musicalgala aller Zeiten: Die Nacht der Musicals. Mehr als 2 Millionen Besucher haben bereits den über zweistündigen Querschnitt durch die Musicalwelt erlebt: Stücke aus Tanz der Vampire, Frozen, Rocky, König der Löwen, Falco, Elisabeth, Das Phantom der Oper, Mamma Mia, Aladdin und vielen mehr entfachen ein Festival der schwungvollen Melodien und herzerweichenden Balladen.

● *Gewinnen Sie heute: 1x2 Gästelistenplätze für den 15.1., Mehr! Theater, 20 Uhr*

FOTO: CHRISTIAN KLEINER

16 Zigarrenrauch, Rum & Rhythmen

The Bar At Buena Vista – Grandfathers Of Cuban Music

Es war Mitte der 1990er Jahre, als der US-amerikanische Gitarrist und Produzent Ry Cooder einigen alternden kubanischen Musikern zu Weltruhm verhalf. Sein Projekt Buena Vista Social Club war der Grundstein für viele späte, aber große Karrieren. Die Altmeister, Legenden kubanischer Tanzmusik, sowie Spitzentänzer stehen am 27. und 28.3.2018 (Laeiszhalle, jeweils 20 Uhr) im Rahmen von The Bar At Buena Vista – Grandfathers Of Cuban Music wieder auf der Bühne und entführen einen Abend lang in das zigarrenverrauchte, rumgetränkte und rhythmusreiche Kuba.

● *Gewinnen Sie heute: 2x2 Gästelistenplätze für den 27.3.*

21 Comeback des Jahres

The Kelly Family

Es gab Zeiten, da zierte sie wöchentlich die Titelseiten von Teenie-Magazinen: The Kelly Family. Mit Lagerfeuerballaden, Langhaarfrisuren und Schlabberklamotten setzte sie musikalisch und modisch immer neue (hüstel) Trends. Nach langer Bühnenabstinenz feierte die wohl berühmteste Hausboot-Truppe der Welt in diesem Jahr ihr Comeback. Auch 2018 sind Angelo, Jimmy, Joey, John, Kathy und Patricia Kelly wieder auf einer Tournee, die den familientypischen Titel „We Got Love“ trägt.

● *Gewinnen Sie heute: ein Family-Ticket für vier Personen für den 25.2.2018 (Zusatzshow), Barclaycard Arena, 18.00 Uhr*

4 Mediterrane Köstlichkeiten

foodeleo.com

Ein neuer Online-Shop mit exklusivem Sortiment geht an den Markt: foodeleo.com. Die bunte Produktpalette enthält allerhand mediterrane Köstlichkeiten, die ebenso qualitativ hochwertig wie superlecker sind. Ein Highlight: Die drei Aroma-Öle „aegisGOURMET“, die ab dem 4.12. auf foodeleo.com und in ausgewählten EDEKA-Märkten (Winterhude, Barsbüttel, HafenCity) erhältlich sind. Entwickelt wurde „aegisGOURMET“ von Gourmetköchen in Griechenland. Es unterscheidet sich von anderen Ölen vor allem darin, dass keine Aromen in einem fertigen Öl hinzugefügt wurden. Die Oliven wurden vielmehr zusammen mit auserlesenen Früchten und Gewürzen kaltgepresst.

● *Gewinnen Sie heute: eine Gourmet-Box mit drei Sorten Olivenöl im Wert von zusammen rund 30 Euro*

FOODELEO.COM

ICONS: FLATICON.COM

Flausch & Liebe

fritz-kola

Kuscheliger wird's nicht! Gefüllt mit Flausch und viel Liebe kommt das Steiff fritz-horn, um Herzen in der kalten Jahreszeit zum Schmelzen zu bringen. Der passende Wegbegleiter für einen selbst oder auch das perfekte Nachweihnachtsgeschenk für beste Freunde, geliebte Partner, nicht ganz so schlimme Verwandte, Kollegen, die sogar Arbeit erträglich machen, Nachbarn, die für einen als Paketlager fungieren, oder zufällig ausgewählte Fremde, die keine Fremden mehr sein sollen. Und damit man sich mit dem kleinen Gesellen nicht sofort in den Schlaf kuschelt, gibt es am Heiligen Abend nicht nur ein Steiff fritz-horn als Gewinn, sondern obendrauf noch eine komplette Kiste fritz-kola! 24 Flaschen, allesamt bis zum Deckel gefüllt mit viel Koffein. Geschenkte Zeit, wenn man so will – denn Schlafen ist fortan nicht mehr drin. Willkommen im Wach!
fritz-kola findet man allgemein natürlich überall, wo es leckere Getränke gibt – im besten Fall auch schon im eigenen Kühlschrank. Und mehr fritz-hörner für die persönliche fritz-horn-Farm sowie weitere fritz-Produkte sind im kaufladen zu finden: www.hamburg-records.de/fritz-kola

● *Gewinnen Sie heute: ein Steiff fritz-horn plus eine Kiste fritz-kola (24 Flaschen)*

24

Heizkostenbremse

innogy

Schon Schiss vor der nächsten Heizkostenabrechnung? Die kann Ihnen genommen werden. Fünf Heizkörperthermostate und eine Zentrale aus dem innogy SmartHome System ermöglichen eine intelligente Heizungssteuerung. Ruckzuck installiert, können die Heizkörper per App angesteuert und konfiguriert werden. Heizungsventile drehen sich fortan automatisch ab, sobald niemand zu Hause ist oder die vorgewählte Temperatur im jeweiligen Raum erreicht ist. innogy SmartHome lässt sich aufgrund seines modularen Aufbaus in jedem Haus und jeder Wohnung problemlos nachrüsten und erweitern. Zusätzlich gibt es Zwischenstecker, Bewegungsmelder, Tür- und Fenstersensoren und vieles mehr. Infos unter www.innogy.com/smarthome

● *Gewinnen Sie heute: ein innogy-Set im Wert von 219 Euro*

22

18

Faltenfrei

Bel Etage Kosmetik

Frisch und faltenfrei unterm Weihnachtsbaum! Mit Hydra Facial ein Kinderspiel. Der Frische-Kick ist längst kein Geheimtipp unter Promis mehr, sondern alltagstauglich geworden. Schließlich wird die Haut ganz ohne Skalpell und Spritze im Handumdrehen um Jahre jünger. HydraFacial das erste Verfahren, das abgestorbene Hautzellen entfernt, während die neue Haut schon mit nährstoffreichen Feuchtigkeitsseren versorgt wird. Hamburgs einzige No-Age®-Expertin Edeltrud Stark setzt noch einen drauf: In ihrem Fachinstitut Bel Etage Kosmetik im Mittelweg 159 verwendet sie ausschließlich Produkte ohne jegliche Schadstoffe, die Haut wird zusätzlich mit Ultraschall behandelt. Das Ergebnis kann sich sofort sehen lassen: ein nachhaltig vitalisierter, durchfeuchteter und strahlender Teint. Die Party kann beginnen!
www.beletage-kosmetik-hamburg.de

● *Gewinnen Sie heute: eine HydaFacial-Behandlung inkl. Hyaluronmaske im Wert von 180 Euro*

17

Und mit ein bisschen Glück …

Spielbank Hamburg

Ein kleines Spielchen in Ehren kann niemand verwehren! Und einen Besuch im Casino Esplanade schon gar nicht. Schließlich können hier ruckzuck die letzten Weihnachts-Euros gemacht werden. In festlicher Atmosphäre, mit einem Gläschen Schampus in der Hand und dem Glück auf seiner Seite, ist einiges möglich. Beim Roulette, Poker oder Black Jack steht neben der Chance auf satte Gewinne natürlich der Spaß im Vordergrund – vor allem, wenn Eintritt und Startkapital übernommen werden.

● *Gewinnen Sie heute: freien Eintritt für zwei Personen und zwei Gläser Champagner sowie ein Startkapital in Höhe von 50 Euro*

Soundtracks für die Ewigkeit

Die beste Filmmusik aller Zeiten

Sie bleiben im Ohr, vielleicht für immer: Soundtracks. Das Schönste aus Star Wars, Avatar, Titanic, Der Herr der Ringe, Pirates of the Carribean, Indiana Jones, Das Dschungelbuch, Die Schöne und das Biest, König der Löwen, Harry Potter und weiteren Filmklassikern präsentiert das Hollywood Philharmonic Orchestra und Chor. Fliegen mit Luke Skywalker und rennen mit den Dinos aus Jurassic Park: eine akustische Reise in grandiose Leinwandwelten ist garantiert. Ein Geschenk für sie und ihn.

● *Gewinnen Sie heute: 2x2 Gästelistenplätze für den 5.3., Theater Neue Flora, 20 Uhr*

11

FOTO: LASSE HOILE

14

Pop-Kunstwerke

Steven Wilson

Konzerte werden Shows genannt, weil Besucher unterhalten werden sollen: von Lichtern, Kostümen, Gesten, Geschichten. Sie sollen mehr von einem Künstler kriegen, als sie auf seinen Alben hören. Steven Wilson, Gründer, Sänger, Songwriter und Gitarrist von Porcupine Tree, gibt ihnen mehr – vor allem musikalisch. Seine eh schon extrem kunstvollen Popsongs entwickelt und erweitert er live noch mal zu völlig neuen, unerwarteten und deshalb eben sehr unterhaltsamen Stücken.

● *Gewinnen Sie heute: 2x2 Gästelistenplätze für den 21.2., Mehr! Theater, 20 Uhr*

Weihnachtsträume

Schloß Tremsbüttel

Weihnachtsmarkt ist nicht gleich Weihnachtsmarkt. Einen guten zeichnet mehr aus als schnöde Glühwein- und Bratwurststände. Besonders gelungen ist der Weihnachtsmarkt auf Schloß Tremsbüttel. Posaunenklänge, Feuerkörbe und ein kunstvoll illuminierter Innenhof erwarten die Besucher gleich zu Beginn. In der „Alten Kornscheune", der „Akademie" und auf dem „Paradeplatz" gibt es dann u.a. weihnachtliche Dekorationen, Floristik und Keramik, Bekleidung aus Wolle, Filz und Seide, Schreibwaren, Holz- und Lederarbeiten. Nicht zu vergessen: Livemusik, eine Bastelstube für die Kleinen und natürlich feinste Speisen und Getränke.
Schloß Tremsbüttel, Schloßstraße 10, 22967 Tremsbüttel; 9.+10./16.+17.12., Sa 12–20 Uhr & So 11–18 Uhr; Eintritt 4 Euro, Kinder frei, kostenlose Parkplätze

● *Gewinnen Sie heute: 4x2 Tickets*

2

20

FOTO: GAUDENZ DANUSER

Humor ist Trumpf

Bülent Ceylan: „Lassmalache"

Was hilft gegen Kummer, Sorgen, miese Laune: Witze. Zumindest für den Moment ziehen sie einen heraus aus dem Sumpf des Trübsals. Einer der Meister des Herausziehens: Bülent Ceylan. Der Mannheimer mit der Powermähne erzählt nun in „Lassmalache", seinem mittlerweile zehnten Bühnenprogramm, Geschichten über eben jenes Lachen als Waffe, als Reflex oder als Ablenkung, auch über Lachtränen, Lachgas und Humor im Allgemeinen. Die Reaktionen werden erwartungsgemäß laut ausfallen – aufgrund zufriedenen, jauchzenden, euphorischen Gelächters aller Anwesenden. Den Zwerchfellangriffen des 41-Jährigen wird niemand entkommen. Ist ja auch besser so, hilft Lachen in nahezu allen Lebenslagen doch ungemein.

● *Gewinnen Sie heute: 2x2 Tickets für Bülent Ceylans Auftritt am 2.3.2018, Barclaycard Arena, 20 Uhr*

ICONS: FLATICON.COM

15

Dieser Schein trügt nicht

Eurojackpot: Europas größte Lotterie

Es ist die Chance auf die ganz große Kohle: Eurojackpot. Die Zahlenlotterie, an der sich aktuell 18 europäische Länder beteiligen (u.a. Deutschland, Schweden, Italien und Spanien) garantiert immer mindestens 10 Millionen Euro im Jackpot (Gewinnklasse 1). Im vergangenen Jahr wurde der bisherige Rekord-Jackpot in Höhe von satten 90,0 Mio. Euro geknackt, die nach Baden-Württemberg gingen. Ein Gewinn garantiert freilich kein Glück, bietet aber doch zahlreiche neue Möglichkeiten.

● *Gewinnen Sie heute: 5x1 voll ausgefüllten Eurojackpot-Schein (12 Felder plus Spiel77 und SUPER6, inkl. Bearbeitungsgebühr) im Wert von jeweils 28,45 Euro*

Teilnahme ab 18 Jahren, Glücksspiel kann süchtig machen, Hilfe unter Telefon 0800 / 137 27 00

Welt des Tees

Meßmer Momentum

Die warme Tasse zwischen den Händen, die duftenden Dampfwölkchen in der Nase: Tee bereichert die Weihnachtszeit ungemein. Im Herzen Hamburgs ist eine ganze Tee-Welt zu entdecken: die Meßmer Momentum Tee-Lounge in der HafenCity Am Kaiserkai 10. Sie bietet Innen- sowie Außenplätze mit uneingeschränktem Blick auf den Museumshafen und die Magellan-Terrassen. In maritimer Atmosphäre kann neben dem Genuss des Tees auch einiges über dessen Herkunft erfahren sowie den Tea-Tastern bei der Kreation neuer Sorten über die Schulter geschaut werden. Außerdem bei Meßmer zu finden: Ein Tee-Shop, ein Tee-Museum und Tee-Seminare. Diese dauern je anderthalb Stunden und sind eine echte Erfahrung für alle, die mehr über das Weihnachtsgetränk Nummer eins wissen möchten.

● *Gewinnen Sie heute: 2x2 Karten für das große Teemenü im Wert von je 31,50 Euro; eine Tee-Schulung und English Tea Time (ein Kännchen Tee Ihrer Wahl, 3 kleine Sandwiches, 2 Mini-Scones, Früchtebrot, feine Pralinen und Teegebäck)*

9

10

Brisk

Ran an den Bart

Bart ist im Trend – nach wie vor! Ob Dreitagebart oder Grizzly – man legt genauso viel Wert auf seine Gesichtsbehaarung wie auf seine Frisur! Und natürlich soll der Bart gepflegt aussehen.
Ist ja nicht nur optisch schöner, sondern fühlt sich auch besser an. Brisk hätte da etwas: das geruchsneutrale 2in1 Bart-Shampoo, das geruchsneutrale Bartöl und einen hochwertigen Holzkamm – für allgemeine Entwirrung, extra Pflege und mehr Struktur im Bart. Für mehr Struktur im neuen Jahr sorgt ein cooler Terminplaner. Das perfekte Set!

● *Gewinnen Sie heute: ein Brisk Bartpflege-Geschenkset*

Maskenmann

Das Phantom der Oper

Gaston Leroux ist mit seinem Roman vom Maskenmann, der sich in den finsteren Katakomben des altertümlichen Pariser Opernhauses herumtreibt, ein weltbekannter Klassiker gelungen. Librettist Paul Wilhelm und Komponist Arndt Gerber haben ein dazugehöriges, fesselndes Musical geschaffen, das ab Januar auf 20-jähriger Jubiläumstour durch Deutschland, Österreich und der Schweiz ist.

● *Gewinnen Sie heute: 1x2 Gästelistenplätze für den 15.2., Mehr! Theater, 20 Uhr*

12

7

Premiere für das Kindermädchen

Mary Poppins im Stage Theater

Die Story ist weltberühmt: Es war Familie Banks, die einst Mary Poppins als Kindermädchen engagierte. Sehr zur Freude von Jane und Michael, den Kids im Hause Banks. Sie schlossen Mary, welche durch ihre eigenwilligen Methoden überraschte, schnell in ihre Herzen. Disneys und Cameron Mackintosh' Musical Mary Poppins feiert am 25.2. Premiere am Stage Theater an der Elbe.

● *Gewinnen Sie heute: 1 Familiengutschein für 4 Personen*

Cheyenne mit einem ihrer zwei Hunde. Sie sind ihr ganzer Stolz, ihr Halt und einzige Konstante

Die Vertriebene

Obdachlos Wo sich circa 1.858.000 Hamburger in ihre beheizten vier Wände verziehen, kämpfen an anderer Stelle 2.000 Menschen um Wärme. Die will verdient werden. Und das nicht nur an Heiligabend. Eine von ihnen ist Cheyenne. Sie lebt auf der Straße

◗ *Text: Christiane Mehlig*

◗ *Fotos: Michael Kohls*

Die standen hier, glaube ich, zu fünft oder sechst von der Stadtreinigung, dann die Polizei und zwei Leute von der Stadt“, sagt die 50-Jährige. Rot-braunes Haar, die Seiten abrasiert, lackierte Fingernägel für eine ermutigende Portion Selbstwertgefühl und ein wacher, aufgeregter Blick. Cheyenne hat gerade ihre Räumungsaufforderung erhalten. Bis zum nächsten Morgen muss sie hier weg sein. Hier? Das ist die Nische unter der U-Bahnbrücke Landungsbrücken an der Helgoländer Allee. Weg sein? Das heißt, mit ihren zwei Hunden, Sack und Pack weiterziehen.

Dann geht’s in die Übernachtungsstätte Pik As. Die Stadt hat ihr dort ein Zimmer organisiert. Sie sagen, sie hätten Cheyenne im Vorfeld über die Räumung informiert. „Ich wusste von nichts. Die eine Frau meinte, sie hätte doch mit mir gesprochen. Nein, und sie hat mir auch keine Adressen gegeben. Es ärgert mich einfach.“ Sie fühlt sich einerseits übergangen und bevormundet und ist andererseits dankbar für die neue Bleibe. Innerhalb eines Tages muss sie ihre Sachen in die Neustädter Straße bringen. Ohne Auto, ohne Hilfe von außen. Zwei Zelte und eine Kommode, das einzige Möbelstück, das Cheyenne besaß, haben die Müllmänner gleich entsorgt. Eine Matratze und ein Schlafsack sind das höchste der Komfortgefühle, die ein Obdachloser haben darf. In den Augen des Bezirksamtes gilt alles andere als Unrat oder Sperrmüll.

Sie habe zu viel Krempel, bemängelten die Männer. Sie fragt sich: „Wer bestimmt das? Wenn sie gesagt hätten ‚Möbel weg‘. Alles gut, dann hätte ich sofort geräumt“, sagt Cheyenne energisch. Aber nun sei nicht mal mehr der Aufenthalt unter dem kleinen Brückenstück erlaubt. „Warum denn aber da hinten?“ Sie nickt in Richtung der Obdachlosengruppe unter der Kersten-Miles-Brücke. Nicht mal 200 Meter von Cheyennes Platz entfernt hat sie sich dort dauerhaft eingerichtet. Die fünf Männer mit ihrem Camp werden unter bestimmten Auflagen vom Bezirksamt Mitte geduldet. In der Vergangenheit war es häufig zu Reibereien zwischen Behörden und den Wohnungslosen gekommen. 2011 wurde ein Zaun rund um den Platz

Wahres Glück auf der Straße: Ein ständiger Begleiter und Essensvorrat

Stahl trifft Windspiel: Ein bisschen Deko soll dem kalten Platz Leben einhauchen

Wach und müde zugleich: Augen, die schon viel vom Leben gesehen haben

aufgestellt, um sie zu vertreiben. Auch ein Brand und zunehmender Unrat sorgten für Ärger.

Für den generellen Aufenthalt obdachloser Menschen in der Stadt gibt es klare Regeln: Die Grün- und Erholungsanlagenverordnung erlaubt das Zelten in Parks und auf Freiflächen nicht. Bei der Brücke drückt die Stadt allerdings ein Auge zu, da dies keine reine Freifläche sei und somit eine Grauzone bilde. Regelmäßig schauen Polizei und Stadtreinigung nach dem Rechten. „Wenn es wieder zu vermüllt ist, wird aufgeräumt. Zelte, Möbel und offenes Feuer sind verboten", betont Pressesprecherin Sorina Weiland vom Bezirksamt Mitte.

Cheyenne hat schon einiges gesehen – Köln, den Taunus, die Eifel, Bayern. Ende 2015 kommt sie nach einer abgesessenen achtmonatigen Haftstrafe nach Berlin, die Gegend um den Bahnhof Zoo ist ihr Zuhause. In dieser Zeit ist sie glücklich. Sie hat einen Partner, die Menschen, mit denen sie auf der Straße lebt, nennt sie ihre Familie. Cheyenne hat das Gefühl, gebraucht zu werden. Als Chef und Oberhaupt der Gruppe wird sie respektiert und ist Ansprechpartnerin für die Sorgen und Nöte „ihrer" Familie. Auch mit der Polizei oder dem Sicherheitspersonal der Deutschen Bahn gibt es keine Probleme.

Seit zwei Monaten lebt die in der Pfalz Aufgewachsene nun in Hamburg auf der Straße. Eigentlich sei sie wegen eines Mannes in die Hansestadt gekommen. Sie schaut zur Seite, zwinkert. „Jeder täuscht sich mal." Auf einem T-Shirt liest sie den Spruch: Hamburg ist wie Berlin, nur geiler. „Das stimmt schon. Es ist entspannter hier und leichter zu arbeiten. In Berlin gibt es zu viele Obdachlose, zu viel Konkurrenz beim Flaschensammeln", weiß Cheyenne. In einer Nacht mache sie hier 60 Euro Pfandgeld. Klingt gut. Hamburgs Kehrseite: Es gibt keinen Zusammenhalt. Hier wird sie häufig beklaut und abgezogen. Powerbanks sind beispielsweise heiß begehrt. Vertrauen ist ein rares Gut auf der Straße. Das macht es Cheyenne manchmal schwer. Sie sei zu gutmütig, sagten schon ihre Berliner Leute. Aber sie möchte sich nicht ändern. „Vertrauen ist doch das, was die Welt braucht. Ein großes Herz mit Vertrauen. Ich will nicht so werden wie die anderen." Die anderen? Damit meint sie nicht nur einen Großteil der Menschen, die ihren Weg täglich kreuzen, sondern auch obdachlose Kollegen. „Wenn ich Gast im Haus bin, nehme ich ja auch nichts mit. Ich habe noch Hoffnung, dass ich irgendwie mal jemanden finde, der genauso zurückgibt."

Das Zimmer im Pik As ist für sie keine Dauerlösung. Mit all ihrem Hab und Gut teilen sich zwei bis acht Menschen dort einen Schlafraum. „Man muss immer ein Auge offen haben. Sonst wird man beklaut. Es gibt Stress und man holt sich vielleicht sogar noch irgendwelche Krankheiten", sagt Cheyenne. „Warum soll ich mir das antun? Dann lieber einen Schlafsack mehr." Auch das alljährliche Winternotprogramm sei für sie keine Option. Damit ist sie nicht allein. Das Angebot ist unter Obdachlosen nicht beliebt, obwohl die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration positive Zahlen verlauten lässt: Vergangenes Jahr wurden 2.100 Beratungsgespräche geführt und 278 Aufnahmen ins Hilfesystem eingeleitet. Die Zahl der Sozialarbeiter wurde aufgestockt, wodurch mehr individuelle Beratungen ermöglicht wurden.

Cheyennes Traum hingegen ist gerade zum Greifen nahe. Ein Gartenhäuschen ist im Gespräch. Die Vermittlung läuft über Bekannte. „Das ist Freiheit: Ich kann die Gartentür aufmachen und die Hunde laufen lassen." In eine Wohnung will sie nur ungern zurück. „Was habe ich davon? Klar, du kannst abends nach Hause kommen, aber dann sitze ich allein dort und keiner ist da." Wie sie jetzt mit der neuen Situation und ihrem Umzug ins Pik As umgehen soll, weiß sie nicht. Viel Zeit, um darüber nachzudenken, bleibt ihr auch nicht. Sie muss schleunigst ihren Platz räumen und sich bei der Übernachtungsstätte melden. „Es gibt nicht viel, was Mensch oder Hund auf der Straße hat, was er wirklich liebt und woran er festhält. Jetzt ziehen wir in eine Unterkunft. Ich bin zwar froh, dass ich von der Straße runterkomme, aber wie das werden soll? Keine Ahnung." – Am nächsten Tag ist ihr Platz leer. ●

1,86

Millionen Menschen leben aktuell in der Hansestadt (Stand Dezember 2016). Das sind rund 26.000 mehr als im Jahr zuvor und ist neuer geschichtlicher Rekord

278

Obdachlose konnten letztes Jahr durch das Winternotprogramm in das Hilfesystem aufgenommen werden. Das bedeutet, dass diese Menschen Hilfsangebote annahmen und zum Beispiel ihren Anspruch auf Sozialleistungen wahrgenommen haben oder in einer Unterbringung vorübergehend einen Platz finden konnten

2000

Menschen in der Stadt sind obdachlos. Das ist allerdings nur eine Schätzung. Und die ist von 2009. Nächstes Jahr will die Stadt eine aktuelle Zahl veröffentlichen

Taschen und ein Einkaufswagen sind noch da, alles andere hat Cheyenne mit ins Pik As genommen

Die 50-Jährige im Gespräch: 2015 ging Cheyenne nach Berlin, lebte dort am Bahnhof Zoo. Seit zwei Monaten ist sie in Hamburg. Nun gab's die Räumungsaufforderung

Jede Socke zählt

Bullysuppenküche Mit ihrem knallroten Transporter fährt Julia Radojkovic seit drei Jahren ehrenamtlich durch die Stadt und versorgt Obdachlose mit Essen und Klamotten. Im Interview erzählt sie, wie sich aus spontaner Hilfsbereitschaft eine feste Institution mit vielen Helfern entwickelte

◗ *Interview: Angela Kalenbach*

SZENE HAMBURG: Julia, wie bist du auf die Idee gekommen, dich für Obdachlose zu engagieren?

Julia Radojkovic: In Hamburg ist die Präsenz von Menschen, die auf der Straße leben, in den letzten Jahren größer geworden. Ich kann da schwer dran vorbeigehen und das ignorieren. Ich bin in Kroatien aufgewachsen. Wenn da jemand Hunger hatte, hat man ihm einen Teller Suppe gegeben. Das ist ein ganz einfacher uralter Brauch. Auch als Betreuerin in der Familienhilfe war soziale Ungleichheit immer ein zentrales Thema für mich.

Warum gibt es so viele Obdachlose?

Es gibt immer mehr Menschen, die die elementaren Kosten wie Wohnraum und Lebensmittel nicht decken können. Zunehmend werden nicht nur Obdachlose von den Tafeln versorgt, alle SGB-II-Empfänger sind berechtigt, dorthin zu gehen. Es gibt immer mehr Arbeitslose und arme Rentner, die ihre Wohnungen nicht mehr bezahlen können.

Wie ist die Bullysuppenküche entstanden?

Ich habe im März 2014 begonnen, mit einem ehemaligen Klassenkameraden auf der Straße Kleidung und Essen an Obdachlose zu verteilen. In meinem Bully haben wir das Essen transportiert und auf einem kleinen Herd warm gemacht. Ende Februar 2016 wollte ich eigentlich aufhören und nicht mehr mit der entstandenen festen Gruppe verteilen. Allein weiterzumachen, konnte ich mir nicht vorstellen. Ich habe mich auf Facebook verabschiedet und am nächsten Tag hatte ich ganz viele Nachrichten: „Du kannst nicht aufhören", und „jeder kennt deinen Bully, mach bitte weiter, wir helfen dir." Nachbarn, Familie und Freunde haben mir kleine Geldbeträge gespendet und wir haben Klamotten und Schlafsäcke gesammelt. Das hat dann schnell eine Dynamik bekommen, da ich über unsere Arbeit auch immer auf Facebook berichtet habe.

Wie ist das Team zusammengesetzt?

Ein großer Teil des Teams besteht aus Menschen, die inzwischen nicht mehr obdachlos sind. Es geht nicht nur um das Essen, es geht auch um Beratung und Kontakte für die Obdachlosen und um die Gemeinschaft. Die Männer achten aufeinander. Es gibt feste Treffen und es wird sich ausgetauscht. Wenn es einem schlecht geht, ist man nicht mehr allein. Es ist ein Vertrauen entstanden, weil die gemeinsame Zusammenarbeit verbindet.

Ihr arbeitet mittlerweile auch mit anderen Organisationen zusammen.

Wir arbeiten gern mit dem CaFeé mit Herz und dem Jakob-

FOTO: MICHAEL KOHLS

„Bei uns gibt es immer eine Umarmung“

Junker-Haus zusammen. Das ist ein ganz toller Ansprechpartner, wenn es um Unterbringung geht. Hanseatic Help hat uns von Anfang an mit Sachspenden unterstützt. Der Verein hatte zuerst den Schwerpunkt Flüchtlingshilfe und hat im Laufe der Zeit auch viele soziale Organisationen mit Sachspenden versorgt.

Dir liegt besonders auch an einer persönlichen Begegnung.

Es geht immer auch um menschlichen Kontakt. Viele Menschen haben Berührungsängste, auf Obdachlose zuzugehen. Auch, wenn sie gern helfen würden. Einige kommen zu uns zu Besuch und sehen, die Obdachlosen sind Menschen wie du und ich. Jeder bei uns ist, wie er ist, und so wird er auch genommen. Bei uns gibt es für die Obdachlosen immer eine Umarmung. In vier Jahren ist ein Vertrauen entstanden, weil die Menschen wissen, dass wir kommen. Inzwischen haben wir bessere finanzielle Mittel, seit letztem November werden wir von der Reimund C. Reich Stiftung gefördert. Dadurch verfügen wir über Geld, dass wir beispielsweise für fehlende Personalausweise und andere Soforthilfen einsetzen können. Teilweise können wir helfen, dass die Menschen wieder Leistungen beziehen können. Wir gehen auch mit ihnen zur Behörde oder zum Arzt. Es kann nicht sein, dass Menschen kaputtgehen, weil sie irgendwelche Dokumente nicht haben. Darum geht es uns, es geht um die Zwischenversorgung von Lücken.

Am Anfang wart ihr nur fünf, sechs Personen. Wie viel seid ihr inzwischen?

So um die 20 Leute ist unsere Basis. Es gibt aber auch Menschen im Hintergrund. Eine Helferin hat zum Beispiel Kontakt hergestellt zu Hund & Katz in Winterhude, die spenden jetzt regelmäßig Futter für die Hunde unserer Gäste. Von der Hofküche bekommen wir hochwertiges Essen geliefert sowie von einer Vollwertküche und einem Fleischlieferanten. Auch um solche wichtigen Unterstützer kümmern sich einzelne Netzwerker.

Wo findet eure Verteilung statt?

Wir sind schwerpunktmäßig sonntags alle zwei Wochen tagsüber unterwegs. Wir starten zurzeit um 13 Uhr bei der St. Trinitatis Kirche in der Königstraße. Da haben wir viel Platz. Wir fahren im Winter auch Standorte ab, wo sich Obdachlose sammeln. Dies wird dann individuell entschieden auf dem Weg zu unserem zweiten Standort bei der Altmannbrücke/Ecke Münzstraße. Zusätzlich verteilen wir warmes Essen zwischen den Feiertagen vom 25. Dezember bis 1. Januar, denn da haben die meisten Tageseinrichtungen für Obdachlose zu. Wir sind immer unterwegs zwischen Altona und Innenstadt.

Was könnt ihr jetzt im Winter besonders gut gebrauchen?

Ein großes Manko sind immer Winterstiefel, Rucksäcke und Winterschlafsäcke. Wir brauchen auch Hygieneartikel und Geldspenden. Immer willkommen sind aktive Helfer – wir brauchen kräftige Menschen zum Tragen – und weitere Fahrer mit Autos. Wir freuen uns auch über Menschen, die frischen Kuchen backen und auf einen Kaffee vorbeikommen. Jeder kann etwas beitragen – jede Socke zählt. ●

● *Termine: 10.+25.12.; www.mobilebullysuppenkueche.de*

BLITZ BIRNE!

JEDER VERDIENT EINE ZWEITE CHANCE!

Entdecke täglich individuelle Einzelstücke.
Garantiert aus zweiter Hand!

Zum Stöbern oder Spenden
Altona Ruhrstraße 51
Wandsbek Helbingstraße 63

Jetzt für kurze zeit auch in den Harburg Arcaden!

stilbruch

Das Kaufhaus für Modernes von gestern

stilbruch.de

Helfen hilft

Hilfreiches Wissen Circa 2.000 Menschen in Hamburg sind obdachlos. Wo wir in den Weihnachtsgeschenke-Stress geraten, suchen andere eine warme Bleibe. Welche Projekte gibt es? Wie steht's um das Fest auf der Straße? Ein Überblick

Texte: Christiane Mehlig

Schlafen

873 BETTEN

Niemand muss draußen in der Kälte schlafen. Dafür stellt die Stadt das mittlerweile 25. Winternotprogramm (WNP) auf die Beine und will Wohnungslose vor dem Erfrieren schützen. Seit dem 1. November hat das Unternehmen „fördern & wohnen" 760 Betten in zwei Unterkünften, der Friesenstraße (Hammerbrook) und dem Schaarsteinweg (Neustadt), organisiert. Dazu gibt's Schließfächer und ärztliche Sprechstunden. Die Evangelische Hochschule für Sozialpädagogik, die Hochschule für Angewandte Wissenschaft und die Kirchengemeinden bieten zusätzlich Wohncontainer mit rund 110 Schlafmöglichkeiten im ganzen Stadtgebiet an. Das WNP bedeutet auch immer Sozialarbeit: Geschulte Mitarbeiter sollen motivieren, die Hilfsangebote als Alternative zum Leben auf der Straße auch wirklich in Anspruch zu nehmen. Bedürftige müssen sich allerdings für das Programm anmelden. Wer die Voraussetzungen nicht erfüllt, dem wird einer der begrenzten Notfall-Schlafplätze in der Wärmestube angeboten. Das Programm geriet schon oft in die Kritik, da viele Obdachlose von der Stadt im Vorfeld kontrolliert und von dem Anspruch ausgeschlossen wurden, darunter vor allem EU-Bürger aus Südosteuropa. Sie werden im Rahmen des WNP über eine mögliche Rückreise in ihr Heimatland informiert, da sie hier meistens keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben.

WNP Öffnungszeiten: Mo-So 17–9.30 Uhr des Folgetages; www.hamburg.de/winternotprogramm-obdachlose

Essen

HILF MAHL!

Bei der Rechnung vom Restaurantbesuch mal 'nen Euro für den guten Zweck drauflegen? Klingt nach einer unkomplizierten Idee: Das Projekt „Hilf Mahl!" hat dieses einfache Konzept nach englischem Vorbild vor sechs Jahren auf den Tisch gerufen. Bei teilnehmenden Gastronomien wird die Rechnung des Gasts um einen Euro ergänzt – es sei denn, er lehnt dies vorher ab. Die Spende kommt zu 100 Prozent Obdachlosen und Organisationen wie Hinz & Kunzt, der Hamburger Tafel oder dem Caritasverband zugute. Lecker schnabulieren plus helfen geht zum Beispiel in Steffen Hensslers Ahoi, dem Au Quai oder im Stadt Restaurant (siehe rechts).

www.hilfmahl.de

ESSEN FÜR ALLE

Das städtische Winternotprogramm sieht keine Verpflegung oder Nahrungsmittelausgabe in den teilnehmenden Einrichtungen vor. Deswegen wurde der Förderverein Winternotprogramm für Obdachlose e.V. gegründet, der die Stätten in diesem Punkt unterstützen möchte. Die Organisation stellt täglich Abendbrot aus Spenden der Hamburger Tafel bereit.

www.winternotprogramm.de

KEEP ON ROLLING

You know what time it is? Richtig, es ist 20 Uhr. Um diese Zeit rollt jeden Abend der Mitternachtsbus durch Hamburg. Auch an Weihnachten und Neujahr. Voll beladen mit Heißgetränken, Brötchen, Kuchen, Decken und Kleidung tingeln ehrenamtliche Helfer der Diakonie mit dem Bus ihre Route ab und verteilen das Nötigste an Obdachlose. Vier Stunden lang gibt es die allabendliche Gratis-Grundversorgung – und das schon seit 1996. Daneben geht es vor allem um Kontakt zu den Menschen, aufmerksames Zuhören und das Leisten von schneller, effektiver Hilfe. Die Ehrenamtlichen informieren über weiterführende Angebote und gehen auf individuelle Bedürfnisse ein. Das Projekt wird zu 100 Prozent aus Spenden finanziert.

www.diakonie-hamburg.de

Schenken

ICH HAB DA WAS FÜR DICH

Geschenke sind was Wunderbares! Damit sich auch möglichst viele Menschen, die sonst niemanden mehr haben, über nette Kleinigkeiten an Heiligabend freuen können, rief Manuela Walther vor acht Jahren die Aktion „Heute ein Engel" ins Leben. Ab dem ersten Advent trägt die 50-Jährige ein öffentliches Event bei Facebook ein, wo sich jeder fleißig anmelden darf. Und wozu? Um Geschenke zu überbringen! Direkt am 24. Dezember um 11 Uhr treffen sich dann alle Interessierten am Hauptbahnhof mit eingepackten Mitbringseln. Dabei ist alles erlaubt, was für Obdachlose nützlich sein könnte. Die Geschenke werden persönlich an campierende Menschen in der Mönckeberg- und Spitalerstraße verteilt. Falls Päckchen übrig bleiben, werden die beim anschließenden Treffen im Hofbräuhaus am

Handschuhe, Mützen, Pullis – Der Zaun am Heidi-Kabel-Platz ist vollbehangen

FOTO: SARAH LENA GOOS, HAMBURGER GABENZAUN

Speersort während des Obdachlosen-Essens weitergegeben. Die Aktion startete mit sechs Leuten, mittlerweile ziehen ungefähr sechzig Freiwillige durch Hamburgs City.

24.12., 11–13 Uhr, Hachmannplatz 16 am Hauptbahnhof; www.facebook.com/HeuteEinEngel

#ZAUNLIEBE

Festbinden, anhängen oder verknoten – irgendwie wird's halten. Aber nicht lange, denn die durchsichtigen Plastiktüten am Gabenzaun auf dem Heidi-Kabel-Platz sind schnell vergriffen. Jeder, der helfen möchte, kann Kleidung, Hygieneartikel oder etwas Süßes wetterfest und beschriftet verpacken und an den ausgeschilderten Zaun nahe des Ohnsorg-Theaters hängen. Donnerstags findet am Zaun eine Gabenverteilung durch ehrenamtliche Helfer statt. An den restlichen Wochentagen sind sogenannte Zaunhelfer der Initiative vor Ort und hängen die gespendeten Geschenke auf. Auf der Facebook-Seite „Hamburger Gabenzaun am Hauptbahnhof" gibt es eine Liste mit Spendenvorschlägen und die genaue Standbeschreibung. Seit seiner Gründung Ende Januar verzeichnet der Gabenzaun über 10.000 Follower. #anhängenmitherz #zaunliebe

www.facebook.com/gabenzaun-hamburg

10 FÜR 120

10 Jugendliche und 120 Pakete, die es zu füllen gilt. Jedes Jahr aufs Neue. Die Schüler des 11. Jahrgangs des Helene-Lange-Gymnasiums in Eimsbüttel fingen vor circa sieben Jahren an, Geschenketütchen für Obdachlose zu packen und sie an die Tagesaufenthaltsstätte (TAS) im Bezirk zu geben. Unter dem Motto „Weihnachten für alle" organisieren sie Mützen, Socken, Hygieneartikel und Süßigkeiten, um den Obdachlosen am 24. Dezember eine kleine Freude zu machen. In Zusammenarbeit mit der TAS ist das mittlerweile Tradition geworden. Wie es dazu kam? Nachdem im Unterricht der Jugendroman „Stone Cold" gelesen worden war, in dem es um Flucht und Obdachlosigkeit geht, wollten die Schüler unbedingt eine Aktion für hilfsbedürftige Menschen starten.

www.hlg-hamburg.de

Heiligabend

KLINGELINGELING

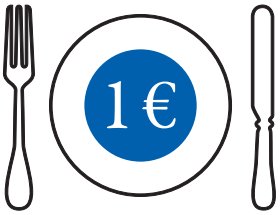
Für viele ist der Heilige Abend manchmal etwas zu ruhig – beispielsweise, wenn sie ihn allein verbringen müssen. Die frohe Botschaft: Der Norddeutsche Rundfunk stöpselt am Festtag zwischen 18 und 22 Uhr wieder sein berühmtes Weihnachtstelefon an. Die Hotline darf heiß laufen für Hörer, die einfach mal reden möchten oder denen ein bestimmtes Thema auf der Seele brennt. Letztes Jahr haben sich 30 evangelische Pastoren, katholische Ordensleute und Ehrenamtliche hinter den Telefonhörer geklemmt und ihre Lauscher gespitzt. Sie sind offen für Sorgen, Nöte und Herzensangelegenheiten. 2016 klingelte rund 200 Mal das Telefon. Unter der Nummer 08000/60 70 80 sind dieses Jahr wieder alle Leitungen offen.

24.12., 18–22 Uhr, 08000/ 60 70 80; www.ndr.de/kirche

GEMEINSAM ANSTATT EINSAM

Zu zweit geht alles besser. Oder zu dritt, zu viert, zu fünft ... Wie wär's mit 110 Gleichgesinnten? So viele Besucher verzeichnete nämlich die Veranstaltung der Heilsarmee „Heiligabend nicht alleine feiern" im letzten Jahr. Der Name verrät es schon: Am 24. Dezember können sich sozial Benachteiligte ab 18 Uhr in der Talstraße 13 mitten in St. Pauli treffen und den Abend der Abende gemütlich zusammen verbringen. Gestartet wird direkt mit einem einstündigen Gottesdienst inklusive Predigt und Singen. Danach gibt es ein gemeinschaftliches Essen, bei dem ordentlich geklönt und geschnackt werden kann. Bis 22 Uhr hat die Heilsarmee ihre Türen geöffnet.

24.12., 18–22 Uhr, Tagesstätte der Heilsarmee, Talstraße 13 (St. Pauli); www.heilsarmee.de



HILF MAHL!

DER
OBDACHLOSEN·OBOLUS

WINTER IST WIEDER

HILF
MAHL
Z€1T

SPEISEN & SPENDEN

❄ ❄ ❄

JETZT IM:
AHOI · APPLES IM HYATT · AU QUAI
BURGERLICH · CASA DI ROMA · DIE BANK
FILLET OF SOUL · FUGU · HEIMAT KÜCHE + BAR
HENSSLER & HENSSLER · HÜTTENZAUBER
NEUER WALL · KÜCHENFREUNDE
MANGIA E BEVI · MAREND · MEATERY
MÉLANGE · NIL · PREGO · RIVE
ROCK OUR KITCHEN · STADT RESTAURANT
SUSHI FACTORY · TSCHEBULL · VLET
WEIHNACHTSMARKT SPITALERSTRASSE
ZUEHLKE UND ANDEREN...
(Z. B. AUCH IN IHREM RESTAURANT!)

❄ ❄ ❄

→ WWW.HILFMAHL.DE ←

SZENE HAMBURG · hamburg.de · Haspa Hamburger Sparkasse

Das Festival der Freiheit

Lessingtage Julia Lochte, Chef-Dramaturgin am Thalia Theater, hat zum Festival Stücke eingeladen, die entlarven, wie perfide rechtspopulistische Strömungen die Demokratie untergraben

Interview: Hedda Bültmann

SZENE HAMBURG: Was ist das zentrale Thema, das die Stücke des Festivals verbindet?

Julia Lochte: Die Demokratie und auch die Krise, in der die Demokratie in verschiedenen Länder gerade steckt. Vor allem in Osteuropa, wo die neuen und merkwürdigen Identitätspolitiken populistische Gegenströme erzeugen und somit Exklusionsmechanismen in Gang setzen. Darauf reagieren viele Künstler seismografisch oder geraten selbst in den Fokus und sind bedroht. Das bewegt uns gerade sehr.

Geht es darum bei der Podiumsdiskussion „Artists at Risk“?

Ja, in der Veranstaltung geht es um die konkrete Situation der Künstler, die in ihren Heimatländern nicht mehr frei arbeiten können. Wir sprechen darüber, was in Russland und in der Türkei gerade los ist oder wie es türkischstämmigen Künstlern hier in Deutschland geht. Ein Beispiel ist der kroatische Künstler Oliver Frljić, der in Polen gearbeitet hat und dort mit seinem Stück „Klatwa“ sehr unter Beschuss geraten ist. Das hatte wiederum für Festivals, die ihn eingeladen hatten, die Folge, dass die Gelder gestrichen wurden. In Ungarn wurde der Theatermacher Árpád Schilling aufgrund seiner kritischen Kunst zum Staatsfeind erklärt. Diesen Künstlern überall in Europa und auch den verfolgten Journalisten widmen wir dieses Festival.

Viele der Stücke befassen sich mit Grenzen und Freiheit ...

Beispielhaft dafür ist das Stück „1993“. Der Titel steht für das Geburtsjahr einer Generation in Europa, die nach dem Fall der Mauer geboren wurde und mit einem grenzenlosen Europa aufgewachsen ist. Gleichzeitig gab es lange Zeit neben dem Eingang zum Tunnel zwischen Frankreich und England das Flüchtlingscamp „Dschungel von Calais“, was diese Generation plötzlich damit konfrontierte, dass es Grenzen, vor allem die europäischen Außengrenzen wieder gibt. Julien Gosselin, einer der interessantesten neuen Regisseure in Frankreich, hat mit einer ganzen Schauspielklasse aus der Generation das Stück inszeniert, in dem sie sich die Frage stellen, wie sie selbst Europa so gestalten können, dass sie auch darin leben wollen.

Werden durch die unterschiedlichen Stücke auch unterschiedliche Perspektiven deutlich?

Ja, durch die Stücke, aber auch durch die Künstler, die aus verschiedenen Ländern kommen und unterschiedliche Ansätze haben. Marta Górnicka aus Polen hat zum Beispiel den antiken Chor, der wie die Demokratie griechischen Ursprungs ist, für die Bühne wiederentdeckt. Sie hat einen sehr diversen Chor zusammengestellt mit Menschen aus verschiedenen Generationen, mit unterschiedlicher Herkunft und auch Menschen mit

FOTO: MICHAEL KOHLS

Behinderungen. Gemeinsam singen, sprechen und schreien sie ein Liedgut, das von Marta Górnicka collagiert wurde. Dafür hat sie nationalistisch geprägte Lieder, Märsche, Hassreden von Politikern und Hate-Speech aus dem Internet verwendet. Gerade in Polen ist eine stark anwachsende neue Stimmung sehr virulent, die sich immer weiter anheizt und andere stark ausgrenzt.

Was möchte Marta Górnicka mit dieser Lieder-Collage bewirken?

Sie möchte diese Strömung hörbar machen und zur Kenntlichkeit entlarven. Der Chor bringt diese rechtspopulistischen und nationalistischen Gedanken so machtvoll auf die Bühne, dass nach dieser einen intensiven Stunde, der Zuschauer hinterher erschrocken ist, aber über die Musik auf einer emotionalen Ebene angesprochen wird, die noch mal ganz anders zum Nachdenken anregt.

Beziehen die Stücke klar Position?

Die Haltung aller Künstler bei den Lessingtagen basiert natürlich auf zivilgesellschaftlichen Werten, für die wir einstehen wollen. Das ist grenzüberschreitende Solidarität. Aber gleichzeitig ist es auch wichtig, dass versucht wird zu ergründen, wo diese rechtspopulistische Gegenströmung herkommt. So wie im Stück „Rückkehr nach Reims" nach dem Buch von Didier Eribon. Der Regisseur Thomas Ostermeier und die Schauspielerin Nina Hoss haben dokumentarisches Filmmaterial in die Inszenierung eingebunden, das zeigt, wie Eribon nach Reims zurückkehrt – wo der Front National große Stimmenanteile erhalten hat.

Welche Produktion der Lessingtage zeigt die komplexe Wirklichkeit besonders gut?

Ein gutes Beispiel ist die griechische Produktion „Clean City", die aus einem authentischen Impuls entstanden ist. In Athen hat die rechte Partei „Goldene Morgenröte" sehr menschenverachtend gegen Migranten gehetzt, nachdem ein afghanischer Migrant einen Gewaltakt verübt hat. Die Partei hat nach dem Vorfall dazu aufgerufen, dass Athen gesäubert werden müsse. Dieses rhetorische Sauberkeitsbild haben zwei junge griechische Regisseure aufgegriffen und umgedreht, indem sie die Frage gestellt haben, wer Athen eigentlich sauber macht? Auf der Suche nach „Expertinnen des Alltags" sind sie auf Migrantinnen aus Albanien, Bulgarien, Südafrika, den Philippinen und Moldawien gestoßen, die in Athen leben und als Putzkräfte arbeiten. Sie erzählen in dem Stück ihre eigene Geschichte und halten vital gegen diese Hetze, die sie aus der Gesellschaft ausschließen will. Das Stück entblößt und entlarvt diese Art von Hetze mit einer lebendigen und humorvollen Gegenkraft.

Was bringt die diesjährige „Lange Nacht der Weltreligion"?

In diesem Jahr steht die Nacht unter dem Thema „Glauben und Demokratie". Eingeladen ist Seyran Ateş, die Menschenrechtsaktivistin, die in Berlin die liberale „Ibn-Rushd-Goethe-Moschee" gegründet hat und dafür sehr angegriffen wird, bis hin zu Morddrohungen. Es wird szenische Lesungen u. a. von Björn Bickers „Urban Prayers" geben – ein Stück, das recherchiert hat, woran die Menschen in einer „Arrival City"wie Hamburg eigentlich glauben. Einer Stadt, in der viele Menschen mit unterschiedlichen Religionen zusammenleben. Abschließend gibt es ein Konzert mit Musikern aus verschiedenen Ländern, die sich in unserem Café „Embassy of Hope" im Thalia in der Gaußstraße gefunden haben.

Was ist der Leitfaden in dieser Nacht?

Die Gretchen-Frage ist nicht „Wie halten Sie es mit der Religion", sondern „Wie hält es die Religion mit der Demokratie?" Das heißt, wir schauen uns das Demokratie-Verständnis der Religionen an. Dass die Religionsfreiheit im Grundgesetz verankert ist, beinhaltet genauso die Freiheit, Religion zu kritisieren. Was selbstverständlich sein sollte, aber es, wie das Beispiel der freien Moschee zeigt, nicht überall und für jeden ist.

Was ist Ihre persönliche Meinung zu dem Verhältnis Demokratie und Religion?

Das ist für mich überhaupt kein Widerspruch. Die freiheitliche demokratische Grundordnung beinhaltet mehr als nur die Herrschaft der Mehrheit. Sondern regelt, wie wir auf dem Boden des Grundgesetzes das Zusammenleben gestalten. Momentan ist natürlich die Islamophobie eine große Gefahr von der einen Seite und der Islamismus von der anderen, aber gerade, wenn das immer miteinander verknüpft wird, wird es besonders gefährlich. Aber auch in der christlichen Religion gibt es fundamentalistische Ausrichtungen, die viele Dinge nicht zulassen. Und da schließen sich die Kreise, so wie in Polen und Russland, wo momentan die Freiheit von Künstlern angegriffen wird, weil sie angeblich nicht mit den religiösen Vorstellungen vereinbar sind.

Was sollte man als Zuschauer auf gar keinen Fall verpassen?

Verpassen sollte man am besten gar nichts (*lacht*)! Die zwei Gastspiele in der Gaußstraße, über die ich ja schon gesprochen habe, „Clean City" und der Chor aus Polen mit „Hymne an die Liebe". Dann die „Winterreise" von Yael Ronen mit dem Exil Ensemble vom Maxim-Gorki-Theater aus Berlin. Im Großen Haus eröffnet Can Dündar das Festival mit einer Rede zur Bedrohung der Demokratie in Europa und Navid Kermani stellt sein neues Buch vor. Und keinesfalls verpassen sollte man auch „Imitation of Life", eine Roma-Geschichte aus Budapest, von dem Film- und Theaterregisseur Kornél Mundruczó, der gerade seinen ersten Hollywood-Film dreht. ●

● *Lessingtage am Thalia Theater, 19.1.–4.2.*

Tausend-undeine Nacht [8+]
Das Geheimnis der gestohlenen Kräfte
Familiensstück von Markus Bothe und Nora Khuon

Wiederaufnahme 28/11/2017
SchauSpielHaus
Familienvorstellungen
Di 28/11, 18.00 Uhr
So 3/12, 18.00 Uhr
Sa 23/12, 17.00 Uhr
Mo 25/12, 18.30 Uhr
Mo 1/1, 15.00 Uhr

Kartentelefon 040.24 87 13
Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr
kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

Deutsches SchauSpielHaus Hamburg

„Die kleine Hexe“ stiftet gerne Unruhe

Zauberhafte Zeit

Kinder In der Vorweihnachtszeit herrscht in allen Hamburger Theatern märchenhafte Stimmung. Doch bei der großen Auswahl, wohin? Das sind unsere Highlights

Die kleine Hexe

Trickreiches Musiktheater ab vier Jahren

Ottfried Preusslers bezaubernde Geschichte von der kleinen Hexe, die anstatt Regen weiße Mäuse vom Himmel fallen lässt. Die mit erst 127 Jahren noch zu jung ist, um mit den anderen in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zu tanzen. Sie soll erst einmal beweisen, dass sie eine gute Hexe, im Sinne von „Nur böse Hexen sind gute Hexen“, geworden ist. Doch das sieht die kleine Hexe ganz anders – zum Mißfallen des Hexenrates. Das Stück besticht durch ein fantasievolles Bühnenbild, tolle Kostüme und schwungvolle Musik. Vor allem die Zaubertricks hinterlassen – Abrakadabra– glänzende Kinderaugen. / *HED*

● *St. Pauli Theater, bis 22.12.*
SZENE HAMBURG verlost 2x3 Karten für den 14.12., 16.30 Uhr. E-Mail mit Betreff „Kleine Hexe“ bis 11.12. an verlosung@vkfmi.de

Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

Rasantes Märchen ab vier Jahren

Froschkönige fressen Großmütter, böse Wölfe jammern über Figurprobleme und Rotkäppchen und Rapunzel verbünden sich miteinander. Wie soll das tapfere Schneiderlein da noch den Überblick behalten? Das Schmidt Theater nimmt den rasanten Märchenmix aus dem Jahr 2012 wieder auf. Mit vielen Liedern zum Mitsingen und kreativen Ideen – ein Stück, das gute Laune macht. / *ALI*

● *Schmidt Theater, bis 14.1.*

Ronja Räubertochter

Ein Lindgren-Abenteuer ab fünf Jahren

Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, wächst auf der Mattisburg im Mattiswald inmitten einer Räuberbande auf. Eines Tages besetzen die gefährlichen Borkaräuber um Mattis’ Erzfeind Borka den unbewohnten Teil der Mattisburg. Ronja verwünscht die neuen Nachbarn zunächst, freundet sich aber bald mit Birk, Borkas Sohn, an. Als die Kinder den Streit zwischen ihren Familien nicht mehr ertragen, fliehen sie in den Wald und erleben aufregende Abenteuer. / *ALI*

● *Altonaer Theater, bis 15.1.*

Die unendliche Geschichte

Eine der schönsten Fantasien ab zehn Jahren

Seit Jahrzehnten sind nicht nur Kinder von dem Michael-Ende-Klassiker fasziniert. Der Außenseiter Bastian Balthasar Bux wird im wahrsten Sinne des Wortes in die unendliche Geschichte hineingezogen. Gemeinsam mit dem furchtlosen Atréju und dem Glücksdrachen Fuchur kämpft er im Land Phantásien gegen das Nichts, das alles verschlingt und die kindliche Kaiserin bedroht. Das Stück ist der Weihnachtsdauerbrenner am Thalia und begeistert jedes Jahr aufs Neue. / *HED*

● *Thalia Theater, bis 3.1.*

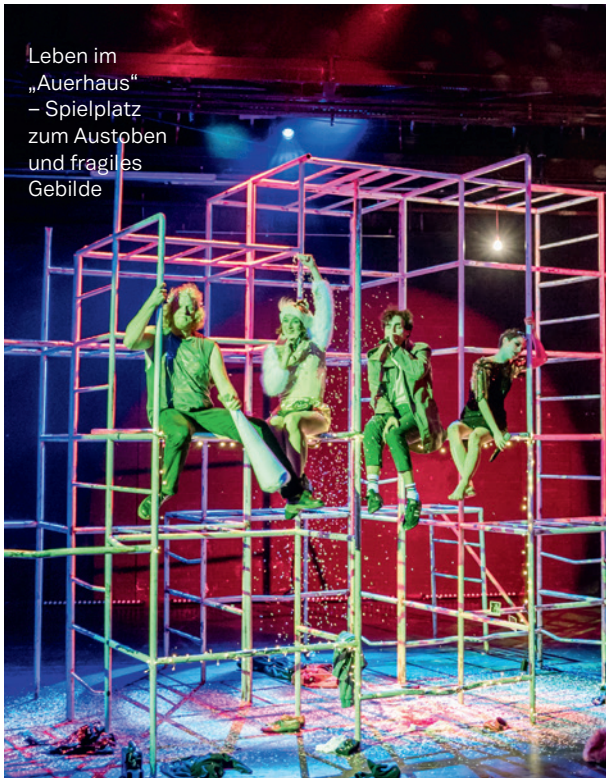
Der Nussknacker

Liebevoll gemacht für Kinder ab drei jahren

Das Wackelzahn macht wunderbare Stücke, gerade für die ganz Kleinen: Altersgerecht, mit toller Musik und mit Liebe zum Detail. In dem gemütlichen, kleinen Theater fühlen sich Kinder wohl, vielleicht weil sie spüren, dass sie von Herzen willkommen sind. Im Klassiker „Der Nussknacker“ verwandelt sich ein Nussknacker, der nicht nur Nüsse knacken kann, über Nacht in einen wunderschönen Prinzen. Und dann sind da noch der Mäusekönig, die Zuckerfee und die Zinnsoldaten. / *HED*

● *Kindertheater Wackelzahn, bis 7.1.*

FOTO: OLIVER FANTITSCH



Leben im „Auerhaus“ – Spielplatz zum Austoben und fragiles Gebilde

FOTO: KRAFFT ANGERER

KRITIKEN

Anna Karenina

– allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Radio „Anna Karenina“ geht auf Sendung, live und dreidimensional: Für zwei Stunden wird der Malersaal zum Hörfunk-Studio, bevölkert von Menschen, die ein paar Jahrzehnte irgendwo auf Eis lagen, wie Kleidung und Frisuren vermuten lassen.

Das siebenköpfige Team spielt und besingt Schlüsselszenen des epochalen Tolstoi-Romans, unterbrochen vom gelesenen O-Ton aus dem Off und begleitet von einem Geräuschemacher mit Equipment aus der Nachkriegszeit. Ja, manchmal ist das komisch, komischer jedenfalls als der Pseudoversprecher „Tittenfigur, äh Titelfigur“ oder ein „Knöchelverzeichnis“ und „Tolstoi(s) are us“. Bedingt für Heiterkeit sorgt auch die ebenfalls eingestreute Fantasie-Werbung: Wenn eine Beziehung handlungsgetreu in die Brüche geht, tönt’s „Klebosil klebt viel!“ Wirklich zum Brüllen ist allerdings nur, wie sich Clemens Sienknecht in den Vordergrund spielt: Als Regisseur inszeniert er sich – in Kooperation mit seiner Frau Barbara Bürk – als eigentliche Hauptfigur, singend und tanzend oder am jeweiligen Instrument in eitler Selbstdarstellung. Dabei haben die fünf anderen Männer sowie Ute Hannig als Anna Karenina eine so viel reichere Palette an schauspielerischen (und teilweise auch stimmlichen) Nuancen zu bieten.

Die Initiatoren haben zweifellos viel gelesen und gehört, bevor sie ihre Kenntnisse in „Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie“ zur Schau stellen. Egal, das Publikum amüsiert sich bestens, besonders bei den populären Konzertanteilen, also den jeweils passend zur Situation eingeflochtenen Songs wie „(Don’t) Stop Me Now“. Aber viele Zuschauer freuen sich auch schon lautstark, wenn ein männlicher Schauspieler in Frauenkleidung die Bühne entert – noch bevor ein Michael Wittenborn oder Markus John großartig zu spielen beginnt.

/ Dagmar Ellen Fischer

● *Schauspielhaus, 18.–20.12.*

Auerhaus

Coming-of-Age-Story ohne Happy End

„Ich wollte mich nicht umbringen. Ich wollte bloß nicht mehr leben“, hatte Frieder nach seinem Selbstmordversuch gesagt. Viele Jahre später wird er dann sein Vorhaben endgültig in die Tat umsetzen. „Auerhaus“ handelt von der ungewöhnlichen Jugend-WG Anfang der 80er Jahre, die Frieder nach seinem ersten Selbstmordversuch in dem leerstehenden Haus seiner Großeltern gründet. In dem Bestsellerroman von Bov Bjerk wird die Handlung chronologisch aus Sicht von Frieders bestem Freund Höppner erzählt. Die Nachwuchsregisseurin Franziska Autzen beginnt ihr gleichnamiges Stück dagegen mit der Beerdigung.

Dort treffen sich Frieders ehemalige vier Mitbewohner wieder: Höppner (Pascal Houdus), seine kleptomanische Freundin Vera (Franziska Hartmann), der schwule Harry (Julian Greis) und die pyromanische Pauline (Marie Jung), die Frieder in der Psychiatrie kennengelernt hatte. Sie erinnern sich abwechselnd an ihr gemeinsames Domizil, dass sie nach dem Madness-Hit „Our House“ benennen.

Einziges Bühnenrequisit ist ein riesiges Gerüst, das an ein tristes Spielplatzklettergerät erinnert. Hier turnen und klettern die Schauspieler durch die Stangen und durchleben die Zeit, als sie die schwäbische Provinz aufmischten und nach ihren eigenen Regeln lebten – mit endlosen Gesprächen, Sex, Drogen und Partys.

Der Musiker Frieder Hepting begleitet am Klavier die Coming-Of-Age-Story mit zartwehmütigen Songs, die ganz wunderbar den melancholischen Ton von Stück und Buchvorlage ergänzen. In Kombination mit dem starken Ensemble ist Franziska Autzen, die zum dritten Mal in der Gaußstraße Regie führt, eine überzeugende und gekonnt verdichtete Inszenierung gelungen. */ Angela Kalenbach*

● *Thalia Gaußstraße 9., 21., 28.12.*

Mit SZENE HAMBURG durch das ganze Jahr

Das HAMBURG-ABO
für nur € 49,-
12x SZENE HAMBURG sowie 1x Kauft Ein! und 1x Essen+Trinken
14 Hefte portofrei nach Hause!

Portofrei bestellen unter:
abo@vkfmi.de
Mehr Infos unter:
www.szene-hamburg.com

HAMBURG • MEHR! Theater am Großmarkt

VVK: Hotline 01806-570 066 (dFn 20ct/Anr, Mobil 60ct/Anr)
+ an allen bekannten Vorverkaufsstellen + www.asa-event.de

3 Fragen an ...

... Corny Littmann, eine der prägendsten Persönlichkeiten der Hamburger Kulturszene. Er betreibt die drei „Schmidt-Häuser", inszeniert und steht auch selbst auf der Bühne. Vor Kurzem ist das Multitalent 65 Jahre alt geworden. Herzlichen Glückwunsch!

SZENE HAMBURG: Was bedeutet Ihnen „Alter" und der 65. Geburtstag?
65 ist für mich nur eine Zahl, nicht mehr und nicht weniger. Ich fühle mich nicht anders, als mit 50. Und das Gute ist ja, dass mein Beruf keine Altersgrenze kennt.
Mit welchem Gefühl blicken Sie auf Ihr jahrzehntelanges Wirken in Hamburgs Theaterwelt zurück?
Ich bin sehr zufrieden mit allem, was war und ist und ich über die Jahre mit anderen geschaffen habe. Und ich fühle mich auch glücklich, wenn ich die Kolleginnen und Kollegen auf der Bühne sehe.
Haben Sie Pläne für die nahe Zukunft?
Ja, im Frühjahr 2018 werde ich gemeinsam mit Udo Lindenberg und Kollegen PANIK CITY im Klubhaus St. Pauli eröffnen. Ein großes, spannendes Projekt, auf das ich mich sehr freue.
/ Interview: Hedda Bültmann

● *„Pompös" in der Regie von Corny Littmann im Schmidts Tivoli, ab 1.12.*

Bela B als „Sartana" und seine Companeros

VORSCHAU

Five Easy Pieces

Schonungsloses Stück über einen Kindermörder

Der Schweizer Regisseur Milo Rau ist einer der radikalsten Regisseure Europas. Er ist bekannt für die spektakuläre Inszenierung historischer Gerichtsprozesse in originalgetreu nachgebauten Kulissen. In „Hate Radio" lässt er den Zuschauer die Völkermord-Propaganda eines ruandischen Senders in einer nachgestellten Radioshow noch einmal nachvollziehen. Das aktuelle Theaterprojekt „Five Easy Pieces" geht noch einen Schritt weiter, Tabus und Schmerzgrenzen auszutesten. Darin thematisiert er nicht nur das Leben des belgischen Kindermörders Marc Dutroux, sondern lässt Kinder zwischen 8 und 13 Jahren in fünf Kurzszenen in die Rollen von Polizisten, Opfern und der Eltern eines toten Mädchens schlüpfen. Entstanden ist das Stück in Zusammenarbeit mit dem Genter Produktionshaus Campo, dass spezialisiert auf Stücke von Kindern für Erwachsene ist. / *KAL*

● *Kampnagel, 30.11.–2.12.*

Harold un Maude

Das Kultpaar auf der Bühne

Wie schön, dass die Studiobühne im Ohnsorg Theater wiederbelebt wird. Dazu passt perfekt das Stück „Harold un Maude", das dort am 3. Dezember Premiere feiert. Die Komödie erzählt die Liebesgeschichte des 19-jährigen Harold und der 80-jährigen Maude: Er inszeniert einen Schein-Selbstmord nach dem anderen, weil er das Leben ablehnt; Und sie klaut Autos, lässt gerne Akte von sich malen und genießt das Leben in vollen Zügen. So unterschiedlich sie auch sein mögen, die Verbindung der beiden verändert ihr Leben. Die Geschichte greift gesellschaftliche Tabuthemen mit schwarzem Humor auf und ist ein klares Bekenntnis zum Leben – und das alles auf Plattdütsch. / *HED*

● *Ohnsorg Theater/Studio, 3.12. (Premiere), bis 3.2.*

Demian

Tiefsinniges Jugendporträt

Die Vorlage des Stückes zählt zu einem der wichtigsten Werke von Hermann Hesse. Was macht uns zu einem Individuum? Wie groß ist unsere Bereitschaft, uns an die Gesellschaft anzupassen, ohne unsere eigenen Vorstellungen zu verwirklichen? Diese Fragen auf dem Weg des Erwachsenwerdens bearbeitet Moritz Beichl in seiner Inszenierung von „Demian", die auch sein Debüt am Jungen Schauspielhaus ist. Das Stück basiert auf dem Entwicklungsroman von Hermann Hesse, das er zuerst 1919 unter dem Pseudonym Emil Sinclair veröffentlichte und so auch die Hauptfigur des Buches nannte. Aus dessen Erzählperspektive zeichnet Hesse das Psychogramm eines jungen Menschen und seine Freundschaft mit Max Demian nach. / *KAL*

● *Schauspielhaus/Malersaal, 6.12. (Premiere), 8.–9.12.*

Bilder deiner großen Liebe

Fantastisches Fragment

Die Schauspielerinnen Birte Schnöink und Marie Rosa Tietjen haben einen Abend entworfen, der um die Figur Isa kreist. Die Protagonistin aus dem unvollendet gebliebenen Roman von Wolfgang Herrndorf war bereits in seinem Bestseller „Tschick" (2010) aufgetreten. Bis zu seinem Freitod 2013 hatte der an einem Gehirntumor

FOTO: STEFAN MALZKORN (U.), TORBEN KOESTER (O.)

Leidende an „Bilder deiner großen Liebe“ geschrieben, einer Art Vorgeschichte aus der Sicht der jungen Frau. Er erzählt darin, wie Isa aus einer psychiatrischen Klinik flieht und sich auf eine Reise begibt. Dabei begegnet sie merkwürdigen Personen, wie einem taubstummen Kind und einem mutmaßlichen Bankräuber, die genau wie sie nicht ganz in diese Welt zu passen scheinen. Manches bleibt fragmentarisch und unbestimmt. Was ist real? Was fantasiert das Mädchen in dieser rätselhaften Geschichte? / *KAL*

● *Thalia Gaußstraße 10.12. (Premiere), 11., 20., 23., 30.12.*

Sartana

Bela B als verruchter Westernheld

Flapsig-zotige Dialoge, ein smarter aber gerissener Western-Held, bluesiger Westernsound – und Bela B. Heraus kommt ein absurd-witziger Italo-Wildwest-Abend. Der Ärzte-Schlagzeuger bringt den Western „Sartana“ von 1970, gemeinsam mit Oliver Rohrbeck (Justus Jonas von „???“), Stimmenmorpher Stefan Kaminski und der Sängerin Peta Devlin, als Live-Hörspiel auf die Bühne. Und mit live ist auch live gemeint: Alle Geräusche werden handgemacht und den Soundtrack liefert die Band „Smokestack Lightnin“ mit einer Mischung aus Rockabilly, Country und twangigen Gitarren. Die Geschichte ist so nebensächlich wie typisch: Ein Ort im Nirgendwo mit miesen Kartenbetrügern und bösen Bankbesitzern. Und – natürlich – eine schöne Frau, die sehr schutzbedürftig wirkt. Doch nicht alles ist so, wie es scheint. / *HED*

● *Komödie Winterhuder Fährhaus, 12.–14.12.*

Mother Africa

Lebensfreude im Township

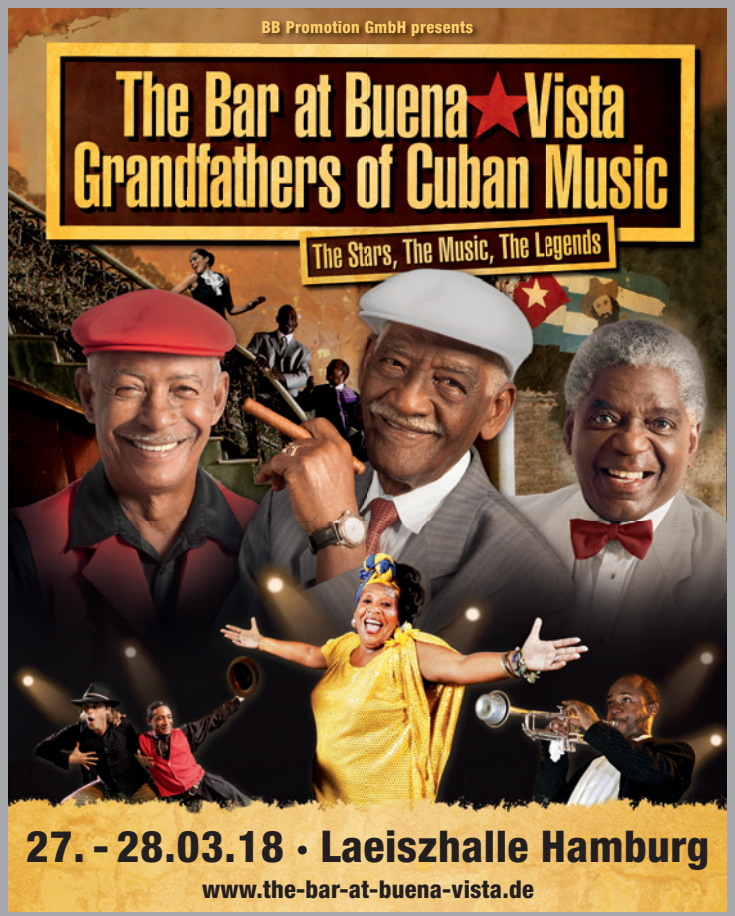
Seit zwölf Jahren tourt „Mother Africa“ mit verschiedenen Shows und einem Ensemble, das ausschließlich aus afrikanischen Künstlern besteht. Die neue Inszenierung „New Stories from Khayelitsha“ führt die Besucher, so wie die Vorgängershow von 2014, in eine Kulisse, die dem südafrikanischen Township Khayelitsha (übersetzt: Unsere neue Heimat) nachempfunden ist. Dort leben mehr als zwei Millionen Menschen verschiedenster Herkunft und Religion auf engstem Raum und teilweise in selbst gebauten Hütten. Wer mit Townships Armut und Elend assoziiert hat recht, aber nicht nur. Die Choreografin und Tänzerin der Show, Noluyanda Mqulwana, ist in diesem Township aufgewachsen und sagt: „In Khayelitsha wird jeden Tag gefeiert, gesungen und getanzt.“ Und das ist der Spirit der Show: Lebensfreude und Leidenschaft für die Musik des kulturellen Schmelztiegels. / *HED*

● *Kampnagel (K6), 20.12. (Premiere), bis 30.12. SZENE HAMBURG verlost 3x2 Tickets für den 20.12., 19.30 Uhr. E-Mail mit Betreff „Mother Africa“ bis 15.12. an verlosung@vkfmi.de*

Ein Tribut an ihre Heimat „Mother Africa“

FOTO: HANS-JÜRGEN HERMANN

BB PROMOTION presents
the art of entertainment



TICKETS: 040 - 450 118 676 · 01806 - 10 10 11*
www.bb-promotion.com

Örtlicher Veranstalter:
Funke Media GmbH

*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

eventim

Kämpfer

Lieber leben Der französische HipHopper Grand Corpse Malade erzählt humorvoll und bewegend, wie sich ein 20-jähriger Querschnittsgelähmter ins Leben zurückkämpft. Seine eigene Geschichte

Zwischen Melancholie und Heiterkeit: Ben (2.v.r.) und seine Klinik-Kumpels

Die Zeit läuft irgendwie anders. Langsamer. Viel langsamer. Alles, was du tun kannst, ist irgendwie die Stunden zu ficken.

Viele Monate muss Ben (Pablo Pauly) in einer Rehaklinik verbringen. Er war nachts mit ein paar Kumpels ins Freibad eingestiegen, sprang kopfüber in ein fast leeres Becken – „inkomplette Querschnittslähmung“ lautet der Befund. Inkomplett deshalb, weil er die rechte Hand und den linken großen Zeh ein wenig bewegen kann. Sonst: nichts. Vom Hals abwärts ist sein Körper nur noch ein nutzloser, gefühlloser Haufen Fleisch, Knochen und Muskeln. Für den etwa 20-Jährigen vielleicht besonders hart: Bewegung, körperliche Leistung war sein Leben, er spielte semiprofessionell Basketball und studierte Sport auf Lehramt. Doch er kämpft, trainiert wie besessen, macht Fortschritte. Als die Ärztin ihm aber schließlich sagt, dass er trotzdem einen Plan B zur Sportkarriere braucht, bricht für ihn die Welt zusammen.

Der französische Poetry-Slam- und HipHop-Künstler Grand Corpse Malade, auf deutsch „Großer kranker Körper“, erzählt hier eine Geschichte, die auf seiner eigenen basiert. Der 40-Jährige war 1997 nach einem Sportunfall von der Taille abwärts gelähmt; heute kann er entgegen aller Diagnosen mit einer Krücke laufen, die sein Markenzeichen geworden ist. Über seine Erlebnisse hat er ein Buch geschrieben, das er zusammen mit seinem Freund Mehdi Idir verfilmt hat. Ein wunderbares Werk, melancholisch, witzig, Mut machend. Und inhaltlich wie formal höchst interessant.

Denn es ist nicht nur die humoristische, authentische Erzählweise, die diesen Film – im Original heißt er „Patients“, was zugleich „Patienten“ und „Die Geduldigen“ bedeutet – zu einem besonderen macht. Beide Regisseure sind Langfilm-Neulinge. Fabien Marsaud, wie Grand Corpse Malade eigentlich heißt, sowieso, er hatte bislang noch nichts mit Filmen zu tun. Idir, früher HipHop-Tänzer, hat schon einen Dokumentarfilm und viele Musikclips (unter anderem alle für Grand Corpse Malade) gedreht. Doch die beiden Regisseure haben ihre Stärke, das Rhythmusgefühl der HipHopper, genutzt und dem Film ein fantastisches Timing verpasst. Permanent wechseln sie das Tempo, raffen, verzögern, verlangsamen bis zur unerträglichen Monotonie, unterlegen an den richtigen Stellen mit der richtigen Musik, die zum Teil von Grand Corpse Malade selber stammt. Dazu ein paar stilistische Tricks, die Idir vielleicht aus seiner Musikvideo-Erfahrungskiste gekramt hat: subjektive Kamera, Überblendungen, Montagen, extreme Großaufnahmen.

Schon die ersten Minuten saugen den Zuschauer mitten rein ins Geschehen: Wir erleben das Erwachen aus der Bewusstlosigkeit im Krankenhaus aus Benjamins Perspektive mit. Das grelle Licht, in dem sich die Gesichter von Eltern und Ärzten nur schemenhaft abzeichnen; die Stimmen, verzerrt, wie durch Watte; die Augenlider, die mühsam auf- und niederklappen. Und die absolute Hilflosigkeit, der er ausgesetzt ist. Da ist die Schwester, die erklärt, ja, beim Intubator sammele sich Sabber an, aber jetzt habe sie eben etwas anderes zu tun. Röcheln, Blubbern. Der Nachtpfleger, der über seine Ex, seinen Job und seine Geldnöte jammert. „Ist

FOTOS: NEUE VISIONEN FILMVERLEIH

vielleicht merkwürdig, dass ich dir das erzähle. Du atmest durch einen Schlauch, bist an Armen und Beinen gelähmt. Aber du hörst wenigstens zu.“ Was soll er auch sonst tun. Er kann ja noch nicht einmal sprechen. Geschweige denn davonlaufen.

Dann besagte Reha. Auch hier ist Ben den Pflegekräften ausgeliefert: der ungeschickten Christine, „die uns alle irgendwann umbringen wird“, wie Ben sagt. Und dem unerträglich dauerfröhlich-überenergetischen Jean-Marie, der jeden Morgen die Vorhänge aufreißt, den Shopping-Sender im Fernsehen anstellt – um den Körper zu wickelnde Frischhaltefolie von „Bioschlank“ für die Traumfigur! – und Ben unbeirrt in der dritten Person und mit Benjamin statt wie gewünscht mit Ben anspricht, während er ihn mit gebuttertem Zwieback füttert, den Katheter anlegt und ihn auf einer Plastiktrage abschrubbt. „Scheiße!“, mehr kann Ben lange nicht sagen, als der Beatmungsschlauch endlich weg ist. Von ganz tief innen kommt dieses „Scheiße!“, mehr ungläubig als verzweifelt. Die Tage verwischen im Dauergrau und Details in Großaufnahme: Zwieback, der aus dem Mund fällt; Rollos, die hochgezogen werden; Kakao, der in die Tasse spritzt; der Versuch, einen Stift zu halten; Wasserbrause; Mama, die über den Kopf streichelt; ihn zudeckt; Dunkel. Dann die erste Ausfahrt mit dem Rollstuhl: Was für eine Euphorie! Freiheit. So klein, so traurig. Und doch unbezahlbar.

Das klingt jetzt nach einem wahnsinnig deprimierenden Film. Ist es nicht. Ben ist ein witziger, schlagfertiger Typ, und genau wie seine neuen Freunde in der Klinik nimmt er seine Lage mit reichlich Galgenhumor, schwarz, trocken, grenzwertig, aber voll auf Punkt. Sicher, die Verzweiflung ist immer da, mal mehr, mal weniger, und manchmal nimmt sie überhand. „Selbstmord ist hier immer präsent. Er bringt dich rein oder raus“, sagt Bens Leidensgenosse Tussaint einmal.

Und dennoch: Die rollstuhlfahrende Klinik-Clique aus einigen Jungs und der schönen Samia genießt das Leben, zumindest gelegentlich. Was diese wenigen Momente so besonders kostbar macht. Genau wie für den Zuschauer den Augenblick, wenn er nach Filmende seine Sachen zusammensucht, die Jacke anzieht, aufsteht und davongeht. Einfach so, aber nicht mehr so selbstverständlich wie vorher. Was für ein Geschenk. ● */ Maike Schade*

● *Regie: Grand Corpse Malade, Mehdi Idir. Mit Pablo Pauly, Soufiane Guerrab, Moussa Mansaly. Ab 14.12; Preview (OmU) am 13.12., Abaton Kino, 20 Uhr*

Vor der Premiere von „The Disaster Artist“: Thomas Lennon auf dem Red Carpet

FOTO: SETH PIERSON/AFI

SZENE goes L.A.

Filmfest in Hollywood Premieren, Glamour, Stars: Wir waren beim AFI Fest in Los Angeles. Die Highlights

Die Schlange am legendären Chinese Theater am Hollywood Boulevard, auf dem Stars wie Marilyn Monroe, Meryl Streep und auch Steven Spielberg ihre Handabdrücke hinterlassen haben, war ziemlich lang. Mindestens eine Stunde musste man warten, um Fatih Akins großartiges, bewegendes und wütendes Drama „Aus dem Nichts“ zu sehen – und Akin samt seiner Hauptdarstellerin Diane Kruger beim anschließenden Publikumsgespräch. Auch wenn viele im Publikum noch nichts von den Morden des NSU gehört hatten, drückten sie immer wieder Ergriffenheit und ihre Bewunderung für das radikale Ende aus. Gleich am ersten Tag des Festivals wurde der deutsche Oscar-Kandidat gespielt. Zu den Besonderheiten des Filmfests des American Film Institute (AFI), an dem unter anderem „Wonder Woman“-Regisseurin Patty Jenkins studierte, gehört, dass viele der Schauspieler und Regisseure selbst in L.A. wohnen und deshalb vorbeischauen. Genau wie jede Menge Fans, die sich auf dem Hollywood Boulevard drängeln und ihre Smartphones in die Luft halten – umgeben von arbeitslosen Schauspielern in Star-Wars-, Hulk- oder Transformer-Outfits, die versuchen, sich auf die Fotos der Touristen zu drängeln, um dann 10 Dollar dafür zu kassieren. Hat was von Reeperbahn-Feeling ... und ist ein so bizarres Bild, da kann die Berlinale einpacken!

An ihnen vorbei sind wir über den roten Teppich marschiert, um uns die wahre Liebesgeschichte „Filmstars Don’t Die in Liverpool“ (Start 5.4.) anzuschauen und anschließend mit Annette Benning, Jamie Bell und Elvis Costello in der Pianobar einen Drink zu nehmen. Ist man mit seinem VIP-Bändchen erst mal an den baumgroßen Bodyguards vorbei, geht es ganz intim und ungezwungen zu. Jeder plaudert mit jedem. Elvis Costello, der für die Filmmusik zuständig war, schaukelt Eiswürfel im Wasserglas und erzählt von seiner Bewunderung für die einstige Hollywood-Diva Gloria Grahame.

Genauso spannend ist, was Regisseur Dan Gilroy vor dem Screening seines Dramas „Roman J. Israel, Esq.“ (ab 19.4.), in dem Denzel Washington einen in die Jahre gekommenen, idealistischen Anwalt in Downtown L.A. spielt, von den Dreharbeiten zu diesem Film erzählt. Denn stellt man kleine Schilder mit dem Hinweis „Achtung! Hier wird gerade gedreht“ auf, kann man in L.A. jeden und überall filmen. Ohne Statisten und mit versteckter Kamera hätten sie alle Außenaufnahmen gemacht, erzählt Gilroy. Und so ist der Film bevölkert von echten Los Angelinos, die durch Hochhausschluchten eilen, in der Metro an den Strand fahren und auf der Promenade von Santa Monica flanieren.

Angelina Jolie hingegen kam mit ihrer Co-Autorin Loung Ung, deren Leben unter dem Terrorregime der Roten Khmer sie in „First they killed my father“ verfilmte. Das Smartphone-Blitzgewitter hörte gar nicht mehr auf, als sie das Kino betrat und bewegt von Flüchtlingsleid und Menschenrechten sprach. Am Ende war ihr Engagement aber packender als ihr mehr als zweistündiges Drama, das sie aus der Kinderperspektive filmte.

Was Sie 2018 nicht verpassen sollten: „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“. Ein außerordentlicher Film, ab 25. Januar im Kino. ● */ Sabine Danek*

Big Sister watching you: Die Vierhändige

KRITIKEN

Die Vierhändige

Wuchtiges Thriller-Kino aus Deutschland

Oliver Kienles zweiter Kinofilm beginnt mit dem Klavierspiel zweier Mädchen. Eine beschauliche, friedfertige Szene, die durch ein mechanisches Pochen auf der Tonspur allerdings ein diffuses Unbehagen erzeugt. Nur Augenblicke später bricht in dem herrschaftlichen Anwesen, hinter dem sich eine triste Industrielandschaft erstreckt, die Hölle los. Vater und Mutter werden von Einbrechern brutal ermordet, während sich die beiden Schwestern unter dem Sofa in Sicherheit bringen. Schon der Auftakt des Psychothrillers „Die Vierhändige" hat es in sich, reißt den Figuren, aber auch dem Zuschauer den Boden unter den Füßen weg.

20 Jahre später wohnen Jessica (Friederike Becht) und Sophie (Frida-Lovisa Hamann) noch immer in der Villa, in der sich einst das grausame Verbrechen ereignet hat. Während die jüngere Sophie ein halbwegs geordnetes Leben anstrebt und ihre musikalische Karriere vorantreiben möchte, ist die paranoide Jessica von den Dämonen der Vergangenheit besessen. Um jeden Preis will sie ihre „kleine" Schwester beschützen und verliert erst recht die Nerven, als sie erfährt, dass die Mörder ihrer Eltern vor kurzem aus dem Gefängnis entlassen wurden. Ein schreckliches Unglück bringt das intensive, ambivalente Verhältnis der beiden Frauen endgültig aus dem Gleichgewicht.

Wie nur wenige deutsche Filme in den vergangenen Jahren blickt „Die Vierhändige" tief in seelische Abgründe und schafft es dabei, konstanten Nervenkitzel zu erzeugen. Angefangen bei den gut gewählten, oft schummrig ausgeleuchteten Handlungsorten über die kraftvollen Darbietungen der Hauptdarstellerinnen bis hin zum geschickten Spiel mit Tonverfremdungen bietet Kienles neue Leinwandarbeit alles, was man von einem aufregenden Thriller erwarten darf. Wenngleich die letzte Wendung vielleicht schon vorher zu erahnen ist, beweist der junge Regisseur und Drehbuchautor, dass düster-kompromissloses, spannungsgeladenes Genrekino auch hierzulande entstehen kann. / *Christopher Diekhaus*

● *Regie: Oliver Kienle. Mit Friederike Becht, Frida-Lovisa Hamann, Christoph Letkowski. Ab 30.11.*

Happiness

Schade: SABUs neuer Film macht nicht glücklich

„Menschen sollten nur positive Erinnerungen haben!" Sagt Erfinder Kanzaki (Masatoshi Nagase). In einem kleinen japanischen Dorf probiert er seinen selbstkonstruierten Glückshelm an den Bewohnern aus. Der nur von ihm bedienbare Apparat ruft bei jedem Menschen die schönste Erinnerung des Lebens wach. Und plötzlich erwachen die zuvor lethargischen Dorfbewohner aus ihrer Agonie.

Nicht nur die Grundidee von „Happiness", dem neuesten Streich des japanischen Regisseurs SABU, ist genial. Wunderbar aufgeräumte Bildkompositionen zaubern eine zum Zerreißen gespannte Stille auf die Leinwand. Den eigenen Lebenshöhepunkt verarbeitet jeder Bürger anders, was der Film mit unglaublich berührenden Nahaufnahmen demonstriert. Erfinder Kanzaki macht trotzdem nicht den Eindruck des stillen Genießers, nur des geheimnisvollen Beobachters. Doch bald werden die ersten Risse im Schlaraffenland sichtbar – und genau das ist leider der Punkt, an dem der Film völlig abschmiert. Regisseur SABU zählt nämlich – leider, leider – zum Liebhaber der Gattung „Revenge Story". Anstatt also seine traumhafte Versuchsanordnung clever mit fernöstlicher Philosophie zu verbinden und sich an die ganz große Reflektion zu wagen, reduziert er plötzlich radikal die Protagonisten. Der Helm kann nämlich auch die schlimmste Erinnerung in einem Menschen wieder aufflammen lassen – und Kanzaki will ihn nutzen, um Rache an einem Bewohner für seine ermordete Familie zu nehmen. Was folgt, wird so manchen Zuschauer vor Wut in den Kinosessel beißen lassen. SABU delektiert sich an einer ausschweifenden Rückblende über den Mord an seinen Lieben, mischt dies mit einer unfassbar unglaubwürdigen Vergeltung und schickt alle (!) sonstigen Figuren, die bis dahin das Interesse des Zuschau-

Geht ans Eingemachte: Brimstone

FOTO: CAMINO FILMVERLEIH (OBEN)

ers zu Recht auf sich zogen, ins totale Nichts.

Eine geschlagene Stunde lang unterbietet der Film nun fast minütlich sein Niveau und reiht so viele Dialoge aus dem Setzkasten aneinander, dass selbst Bruce Willis in „Armageddon“ dagegen wie Kant plus Schopenhauer wirkt. So entpuppt sich „Happiness“ als billiger Etikettenschwindel eines Regisseurs, der sich nicht traut, aus seinem ihm bekannten Gleis zu springen. Eine verpasste Riesenchance, von keinem Glückshelm der Welt zu relativieren. / *Mirko Schneider*

● *Regie: SABU. Mit Masatoshi Nagase, Hiroki Suzuki, Erika Okuda. Ab 30.11.*

Brimstone

Saftige Hexenjagd im Wilden Westen

Am Anfang war (hier) die Offenbarung, und alles beginnt Ende des 19. Jahrhunderts, irgendwo im Wilden Westen. Auf dem Boden der Dorfkirche versucht die Hebamme Liz, ein Kind auf die Welt zu holen. Sie muss entscheiden: Rettet sie den Fötus oder die Mutter – und wählt die Frau. Der Beginn (so scheint es ...) einer Hexenjagd. Denn der Reverend des Dorfes bezichtigt die stumme Liz, sich mit ihrer Entscheidung über Gottes Willen erhoben zu haben. Der brutale Fanatiker ist fest entschlossen, die junge Frau für ihre „Tat“ zu bestrafen, selbstverständlich auf alttestamentarische Art.

In vier Abschnitten, etwas plakativ mit Bibelkapiteln betitelt, erzählt der Niederländer Martin Koolhoven die Geschichte einer Frau, die ihre Ketten sprengen muss, indem sie ihren psychopathischen Erzfeind besiegt. Dessen wahre Verbindung zur Heldin enthüllt Koolhoven in einer nicht-chronologischen Erzählung, die dichte Dramaturgie und einige Twists sorgen dafür, dass trotz 150 Minuten Laufzeit keine Langeweile aufkommt. Und der saftige Westernthriller dürfte auch Freunden des gediegenen Splatters gefallen: Ob heraushängendes Gedärm, abgeschnittene Zungen, oder ein Frauenkörper, der langsam verbrennt – die Kamera hält drauf. Das düstere Setting, erinnert dabei, frei von Westernromantik, vor allem im ersten Teil an die Horrorperle „The Witch“. Und obwohl sie hier nicht Thema ist, schwingt die Geschichte der Hexenverfolgung im Subtext immer mit, während wir erleben, wie die unschuldige Heldin in den gnadenlosen Zerstörungsradius entarteter moralischer Autorität gerät.

Hauptdarstellerin Dakota Fanning hat genug Kraft und Handwerkszeug, um der über weite Strecken des Films sprachlosen Protagonistin Ausdruck zu verleihen. Als ihr Widersacher macht Guy Pearce („Memento“) eine gruselige Figur. Mit teuflischem Charisma gibt er die personifizierte Horrorvision des religiösen Hardliners, der die stets zitierte Bibel ausschließlich als Unterdrückungsinstrument missbraucht. Ganz schön kritisch für einen Unterhaltungsfilm – und das ist „Brimstone“ im besten Sinne. / *Karin Jirsak*

● *Regie: Martin Koolhoven. Mit Dakota Fanning, Guy Pearce, Carice Van Houten. Ab 30.11.*

A Ghost Story

Hui Buh 2.0: Meisterhaft gemachter Geisterfilm

Wie rezensiert man einen Film, dem man zwar alle Zuschauer der Welt wünscht, von dem man aber nicht zu viel preisgeben will? Der trotz der in ihm vorherrschenden Stille ganze Romane voll großer Gedanken zum Sprudeln bringt? Der das Kunststück vollbringt, dem Genre „Spukfilm“ eine neue, so nie gesehene Facette hinzuzufügen? Nun, man schindet im Intro erst mal Textzeichen durch verschachtelte Fragen, dann ist

Buhuu! Casey Affleck spukt unterm Bettlaken: A Ghost Story

später automatisch nicht mehr so viel Platz zum Spoilern.

Nur so viel: Ein kinder- und namenloses Paar lebt in einem abgelegenen Einfamilienhaus irgendwo in Texas: C, der Mann, komponiert entrückte Popmusik, seiner Frau M fällt zusehends die Decke auf den Kopf. Nach C's abrupt in die Handlung einbrechendem Unfalltod sitzt M plötzlich allein zu Haus. Regisseur David Lowery zeigt in einer lang ausgewalzten, verblüffenden Sequenz (über deren Inhalt hier NICHTS verraten wird) M's qualvolle, einsame Trauerarbeit. Was sie nicht ahnt: Ihr Treiben wird beobachtet. C ist wiedergekehrt, als Geist. Genauer gesagt: als Bettlaken mit zwei Augenlöchern. Man mag zunächst an Kinderfasching denken, doch im Kontext der bittersüßen Atmosphäre des Films entsteht durch diese kongeniale Kostümierung eine ungeheuer tragische, Empathie erweckende Figur. Irgendwann heilt die Zeit dann alle (menschlichen) Wunden und M bricht zu neuen Ufern auf. Das einstige Heim, das sie hinter sich lässt, wird nun zum Haunted House, denn C's Geist sitzt hier fest, ruhelos irrlichternd und der menschlichen Zeitrechnung enthoben.

„A Ghost Story" ist in jeder Beziehung speziell: Das fast quadratische Bildformat mit den abgerundeten Ecken, dass ein wenig an heimische Super-8-Vorführungen erinnert, verstärkt die intime Aura. Es ist ein Glücksfall, dass der Film von zwei darstellerischen Hochkarätern zum Leuchten gebracht wird: Rooney „M" Mara mit gewohnt elektrisierender Leinwandpräsenz, Casey „C" Affleck nicht minder stark, obwohl er die meiste Zeit ein Laken überm Kopf trägt. Beide brillieren in diesem zutiefst menschlichen, gespenstisch guten Kino-Kleinod. / *Calle Claus*

● *Regie: David Lowery. Mit Rooney Mara, Casey Affleck, Will Oldham. Ab 7.12.*

Drei Zinnen

Subtiles Familiendrama eskaliert zum verstörenden Survival-Epos

Mag er eigentlich diesen kräftigen, sportlich durchtrainierten Mann an der Seite seiner Mutter? Der achtjährige Tristan (Arian Montgomery) ist innerlich zerrissen, Aaron (Alexander Fehling) bringt ihm Schwimmen bei, trägt ihn Huckepack den steilen Hang hoch, sie klimpern abends in der abgelegenen Berghütte auf dem Klavier, haben viel Spaß zusammen, da entsteht Nähe, Vertrautheit. Fast schaut es aus wie ein Traumurlaub, das Idyll einer Patchworkfamilie, aber dann klingelt wieder Tristans Handy, der Vater ruft von daheim an, bringt in Erinnerung, dass ein Fremder seinen Platz eingenommen hat.

Die Zuneigung schlägt um in Ablehnung. Die steilen, majestätischen Felswände der Drei Zinnen, dem Wahrzeichen der Dolomiten, signalisieren bald schon Bedrohung. Natur fungiert in den Filmen von Jan Zabeil weniger als Kulisse, sondern mehr als Protagonist, eine unberechenbare, schicksalhafte Variable. Der Effekt dieser hochemotionalen alpinen Landschaft ist ästhetisch frappierend, überwältigend, lässt den Atem stocken. „Papa", flüstert der Junge Aaron ins Ohr, er weiß, wie sehr der Andere sich wünscht, die Vaterrolle übernehmen zu dürfen. Im Geheimen und beängstigend skrupellos beginnt der Achtjährige zu intrigieren, zu manipulieren, seine Fallen auszulegen. Er täuscht selbst den Zuschauer, das archaische Kräftemessen wird zum tödlichen Showdown im Schnee und einer schauspielerischen Meisterleistung.

Lea, die Mutter (Bérénice Bejo), hält sich scheinbar im Hintergrund, aber sie ist es, die bestimmt, was sein darf und was nicht. Sie bezieht immer Position für den Sohn, hat ihn zwischen überschwänglichen Umarmungen einen fatalen Anspruch auf Alleinherrschaft gelehrt. Naiv dann zu glauben, Tristan würde sich über ein Geschwisterchen freuen, der lässt die zwei Erwachsenen nicht mehr unbeobachtet, kriecht zu ihnen ins Bett, klammert sich an die beiden, Intimität wird unmöglich. Aaron bekennt, dass er den Jungen innig liebt und manchmal wünscht, es gäbe ihn nicht. Wohlgemerkt, dies ist kein Horror-Movie. Das stark symbolische grandios inszenierte Melodram erzählt von der Unfähigkeit zur Kommunikation: Eine französische Frau, ein englischsprachiges Kind, ein deutscher Mann, sie beherrschen Sprachen, ohne einander zu verstehen. / *Anna Grillet*

● *Regie: Jan Zabeil. Mit Alexander Fehling, Bérénice Bejo, Arian Montgomery. Ab 21.12.*

Vor der Leinwand

◗ **Do 30.11. Der Mann aus dem Eis** Hamburger Kinopremiere mit Regisseur Felix Randau und Darsteller André Hennicke, Abaton Kino, 20 Uhr

◗ **So 3.12. Überleben in Neukölln** Zur Hamburger Premiere: Adventskaffee mit Regisseur Rosa von Praunheim, Abaton Kino, 15 Uhr

◗ **Mi 6.12. Der Gipfel – Performing G20** Doku, mit dem Hamburger Filmemacher Rasmus Gerlach, Metropolis Kino, 21.30 Uhr

◗ **Do 7.12. Sang und Klang** Doku über die Entwicklung des Hamburger Hafens; Vorfilm: Grund und Boden, Regisseurin Maren Grimm ist zu Gast; Metropolis Kino, 21.15 Uhr

◗ **Fr 8.12. Ouvrir La Voix** Regisseurin Amandine Gay kommt zum Filmgespräch, 3001 Kino, 18.30 Uhr

◗ **Di 12.12. Pre-Crime** Sondervorstellung mit Regisseur Matthias Heeder und Datenschutz-/Kriminologie-Experten, Abaton Kino, 20 Uhr

◗ **Do/Fr 14./15.12. abgedreht! Hamburger Nachwuchsfilmfestival** 43 Kurzfilme in sechs Programmblöcken von jungen Filmemachern (Grund- bis Hochschule); mit Jury und Gästen, Metropolis Kino; www.abgedreht-hamburg.de

◗ **So 17.12. Immer Ärger mit Harry** Begleitend zu „Hitch und ich" in den Hamburger Kammerspielen mit dem Schauspieler Jens Wawrczeck, Abaton Kino, 11 Uhr

◗ **18.12. Port of Call** Postapokalytische Serie von irreality.tv, gedreht im Juli im Hamburger Hafen, die Filmemacher sind zu Gast; Metropolis Kino, 19 Uhr

◗ **Mo 18.12. Manche hatten Krokodile** Kiez-Doku, mit Regisseur Christian Hornung, Abaton Kino, 20 Uhr

◗ **Mi 20.12. 100 Jahre Monk „Straight, no Chaser"** Doku über den Ausnahme-Jazzer Thelonius Monk; danach Live-Musik von Winnitzki / Hughes / Lücker feat. Rudi Mahall, Metropolis Kino, 19 Uhr

FOTO: UNIVERSAL PICTURES

Kurz & knapp

Coco

Neckisches Äffchen? Plappernder Papagei? Nein, der Name des neuesten Pixar-Animations-Coups gehört einer dementen mexikanischen Omi. Deren Enkel Miguel träumt von einer Karriere als Musiker, sein großes Vorbild ist die längst verstorbene Sänger-Legende Ernesto de la Cruz. Beim Versuch, am traditionellen „Dia de los Muertos“ dessen Klampfe aus der Gruft zu entwenden, gerät Miguel ins Reich der Toten, wo recht fidele Skelette darauf warten, einmal im Jahr ihre noch lebenden Angehörigen zu besuchen. Toll animierter Weihnachts-Smasher von Lee Unkrich für die ganze Familie ... mit transzendentem Tiefgang und tränendrüsigem Finale. / *CC*

● *ab 30.11.*

120 BPM

Paris, Anfang der 1990er-Jahre. Vor allem in der Schwulen- und Lesbenszene wütet das HI-Virus. Die Regierung von François Mitterand schweigt das Thema mehr oder weniger tot. Die Betroffenen werden allein gelassen, eine Aufklärung der Öffentlichkeit (Kondome helfen!) findet kaum statt. Die Aktivistengruppe ACT UP geht mit teils drastischen Aktionen dagegen an, vor allem, als sie herausfindet, dass ein Forschungslabor Erkenntnisse zurückhält, die Heilung in Aussicht stellen. Regisseur Robin Campillo, früher selber führendes Mitglied bei ACT UP, stellt den Kampf der Aktivisten (dargestellt u.a. von Adèle Haenel und Nahuel Perez Biscayart) gegen die Krankheit, die Stigmatisierung in der Öffentlichkeit und die Verzweiflung mit unerwarteter analytischer Distanz dar, die eingeflochtene Liebesgeschichte kann den intellektuellen Ansatz kaum übertünchen. Dennoch überrollt „120 BPM“ den Zuschauer mit fast roher Emotionalität. Sehenswert! / *SH*

● *ab 30.11.*

Meine schöne innere Sonne

Wenn die Regisseurin von „Les Salauds – Dreckskerle”, Claire Denis, sich für das Genre Romantische Komödie entscheidet, kann nur eine bitterböse, tragisch-ironische Lektion in Sachen Liebe daraus werden. Mit uneitler Bravour verkörpert Juliette Binoche eine erfolgreiche, attraktive Schauspielerin um die 50, verzweifelt auf der Suche nach dem perfekten Mann. Die einsame Isabelle verheddert sich zwischen wahnwitzig überhöhten Ansprüchen und faulen Kompromissen. Die Kerle wechseln, ob fürsorglich, bodenständig, intellektuell oder einfach nur eklig, erhört wird keiner, und ihr endloses überhebliches Lamentieren vergrault (fast) jeden. Wirklich trauen tut sie nur dem geschwätzigen, fetten Wahrsager, der für sie das Pendel schwingt. (Gérard Depardieu). / *AG*

● *ab 14.12.*

Bewegendes Aids-Aktivisten-Drama: 120 BPM

www.ADticket.de
MEIN TICKETPORTAL

28.01. Hamburg, Mehr! Theater am Großmarkt

07.03. Hamburg, Docks

19.12. Hamburg, Mehr! Theater am Großmarkt

04.04. Hamburg, Fabrik

28.03. Hamburg, Kulturkirche Altona

26.01. Hamburg, Markthalle
22.04. Elmshorn, Thomaskirche
17.08. Itzehoe, St. Laurentii Kirche

www.ADticket.de

Ohne Grenzen

Kurzfilm in Hamburg Im Oktober hat die KurzFilmAgentur ihren 25. Geburtstag gefeiert. Schön, schön, Happy Birthday! Aber – wer oder was ist die KFA eigentlich? Und was machen die da genau?

Mit Kurzfilmen kommt der Otto-Normal-Filmvertilger nicht allzu häufig in Kontakt. Vielleicht sieht er mal einen als Vorfilm im Kino. Oder aus Versehen beim Zappen durch die Fernsehsender. Gut möglich, dass die KFA ihn da hingebracht hat. Was genau hinter der Agentur und der Kunstform Kurzfilm steckt, haben wir die Geschäftsführerin Alexandra Gramatke gefragt. ●

SZENE HAMBURG: Frau Gramatke, wer ist die KFA, und was machen Sie genau?

Alexandra Gramatke: Entstanden ist das Ganze aus dem NoBudget-Kurzfilmfestival, das schon vor 33 Jahren das erste Mal stattfand. Da gab es immer mehr Nachfragen von Kinos und anderen Veranstaltern, die Kurzfilme auch außerhalb des Festivals zeigen oder sehen wollten. So entstand zunächst der Verleih, der vorrangig an Kinos Kurzfilme verleiht – als Vorfilm oder auch in speziell zusammengestellten, abendfüllenden Programmen. Im Laufe der Zeit entwickelten sich dann immer mehr Bereiche.

Zum Beispiel?

Der Vertrieb, der sich um den Lizenzhandel mit Fernsehsendern, Internetportalen oder Bildungseinrichtungen kümmert. Dann der Bereich Kurzfilm Schule, wo Filmemacher*innen Workshops mit Kindern aller Altersklassen und Schulformen veranstalten. Und wir haben natürlich ein riesiges Archiv. Mittlerweile haben wir rund 45.000 Filme in unserer Datenbank. Wir nutzen das auch zum Zusammenstellen spezieller Programme zu bestimmten Themen. Dafür bekommen relativ häufig Anfragen, aus der ganzen Welt.

Wenn ich jetzt einen Kurzfilm produzieren würde - könnte ich Ihnen den zuschicken?

Das Schlaueste wäre wahrscheinlich, den bei unserem Festival einzureichen. Da klopfen wir ohnehin alle Filme darauf ab, ob sie beispielsweise als Vorfilm im Kino geeignet sind. Oder ob eventuell Interesse bei einem der Fernsehsender bestehen könnte, mit denen wir zusammenarbeiten. Man kann uns den Film aber auch direkt anbieten, dann gucken wir uns das an und melden uns gegebenenfalls zurück.

Wer schickt Ihnen denn Filme? Hauptsächlich Nachwuchsfilmemacher?

Ja, Nachwuchs ist ein wichtiger Bereich. Aber bei weitem nicht nur. Wir sehen den Kurzfilm als eigenständige Kunstform und haben auch mit vielen gestandenen Filmemachern Kontakt, die sich dieser Form verschrieben haben. Oder beides machen, Kurz- und Langfilme. Kurzfilm ist ja nicht nur finanziell, sondern auch ästhetisch oder inhaltlich interessant, weil man viel mehr Freiheiten als im Langfilm hat, wo man meistens doch recht fest an Genre- oder Formatvorgaben gebunden ist. Man kann viel mehr ausprobieren.

Wie viele Filme werden bei Ihnen eigentlich eingereicht?

Die meisten natürlich beim Festival, das sind zwischen 5.000 und 6.000 pro Jahr. Außer der Reihe auch mehrere pro Woche.

Kann ich als Privatperson eigentlich auch bei Ihnen Filme ausleihen? Für einen Filmabend mit Freunden?

Das ginge, klar. Allerdings müssten Sie dafür ein bisschen Geld bezahlen. Es für uns sehr wichtig, dass die Filme nicht umsonst rausgehen. Zum einen müssen wir natürlich einen gewissen Umsatz machen. Vor allem wollen wir aber, dass die Urheber in irgendeiner Form finanziell irgendetwas zurückbekommen. Auch wenn das manchmal nur kleine, eigentlich symbolische Beträge sind. / *Maike Schade*

● *www.shortfilm.com*

Alexandra Gramatke leitet die KFA

Das Interview in voller Länge, mehr Infos zum Kurzfilmtag und den KFA-Kurzfilm des Monats gibt's auf **www.szene-hamburg.com**

KURZFILMTAG

Der 21. Dezember ist der kürzeste Tag des Jahres. Kurzfilmtag! Was wo wie wann? Das Programm von A bis Z:

Alabama
„Hamburg in Shorts": Kurzfilme aus und über Hamburg, 20.15 Uhr

B-Movie
ein „herzogliches" Programm, 21 Uhr

3001 Kino
„Obskures in der längsten Dunkelheit": zehn schaurig schöne, schwarzhumorige Kurzfilme, 20.12., 23 Uhr; „Black Thursday": Kurzfilmabend von „Film Fatal & Friends" mit Comedy, Horror, Mystery und G20, 21.12., 21 Uhr

Filmraum
„Shorts Attack - Golden Shorts": Kurzfilm-Perlen, 20.15 Uhr (Müggenkampstraße 45, Eimsbüttel)

Insel-Lichtspiele
„Strange Neighbourhood": von der KFA zusammengestelltes Kurzfilmprogramm. Vor dem Screening wird zusammen gekocht! 19 Uhr Gemüse schnippeln, 20 Uhr Start des Kinoprogramms

Lichtmeß-Kino
„Zu schön, um wahr zu sein – alles echt!" Dokumentarische Köstlichkeiten. Mit Feuerzangenbowle und Überraschungsgästen, 20 Uhr

Metropolis Kino
„Aktualitätenkino" (Seniorenkino): Stundenkino wie 1952: Wochenschauen, Kulturfilme, Cartoons und Kurzfilme, 14 Uhr; „Charlie Chaplin": kurzweiliges Familienprogramm, 17 Uhr; „Strange Neighbourhood": Kurzfilmprogramm der KFA, 19 Uhr; „Shocking Shorts": die zehn besten Kurzfilme von Shocking Shorts aus 2017, 21.15 Uhr

Platz ohne Namen
„Nachbarschaftswahnsinn": Kurzfilm-Open Air der Initiative „Platz ohne Namen". Geeignete Kleidung, warme Decken und eigene Klappstühle selber mitbringen! Heiße Getränke (mit/ohne Alkohol) gibt es gegen Spende. 19 Uhr, Glücksburger Platz (Altona-Nord)

Zeise Kinos
Shortfilm Slam „Lieblinge": Lieblingsfilme der Veranstalter, auch Filmemacher sind da, 21 Uhr

● *www.kurzfilmtag.com*

Lateinamerika

Wie wird ein argentinisches Steak richtig gegrillt? Interessierte können es im 3001 Kino lernen: Der Dokumentarfilm „Todo Sobre El Asado“ von Mariano Cohn und Gastón Duprat erklärt es ganz genau. Er läuft im Rahmen der 28. Lateinamerika Filmtage, die am 9. Dezember mit dem kubanischen Drama „Últimos Díaz En La Habana“, einer Liebeserklärung des kubanischen Regisseurs Fernando Pérez an das Leben, eröffnet wird. Im Fokus der Filmtage stehen aktuelle Produktionen aus Argentinien und Chile (Foto: Szene aus „Jésus“ von Fernando Guzzoni). Alle Filme werden im spanischen Original mit deutschem Untertitel gezeigt. / *SH*

● *9.–20.12, 3001 Kino; ww.3001-kino.de*

Tolle Doku aus Hamburg

„Man kann so vieles machen, wenn man sich nicht sklavisch an die Standards hält.“ Davon ist Van Bo Le-Mentzel nicht nur überzeugt, er praktiziert es auch unaufhörlich. Er baute ein Minihaus aus Holz (Lageso-Hotel) und transportierte es im Jahr 2015 mit ein paar Helfern in der U-Bahn. Er fuhr damit zur Erstaufnahme für Flüchtlinge beim Landesamt für Gesundheit und Soziales in Berlin. Dort angekommen, veranlasste er Flüchtlinge, die in eisiger Kälte tagelang vor der Behörde ausharrten, sich selbst solche schützenden Unterkünfte zu zimmern. Hilfe für diese Aktion holte er sich über Facebook. Als ihm das Werkzeug ausging, animierte er Helfer auf diese Weise, an seinem Projekt teilzunehmen. „Wenn du Fähigkeiten hast, hast du Verantwortung“, sagt der tatkräftige Architekt, der als Zweijähriger selbst mit seinen Eltern aus Laos nach Deutschland geflüchtet war.

Ein Jahr lang begleitete der Hamburger Regisseur Reinhard Kahl den jungen Mann mit der Kamera. Daraus entstanden ist das lebendige 60-minütige Porträt „Spiderman, Hartz-IV-Möbel und die Flüchtlinge“. Der Dokumentarfilmer zeigt den umtriebigen Multikünstler Van Bo Le-Mentzel, der mit seinen unkonventionellen Ideen und seinem Engagement andere mitzureißen weiß, auch bei vielen anderen seiner Projekte: Wie er als Professor an der HFBK in Hamburg sein Honorar an die Studenten verschenkte und seine Kurse auch für andere öffnete, weil er es als Luxus empfand, nur etwa zwanzig Studenten zu unterrichten. Er baute supergünstige Hartz-IV-Möbel und stellte die Bauanleitungen kostenlos zur Verfügung. Inzwischen werden diese Entwürfe im renommierten Vitra Design Museum ausgestellt.

Kein Grund für Van Bo Le-Mentzel sich auszuruhen, er hat mittlerweile selbst einen Film gedreht und beschäftigt sich mit 10 Quadratmeter großen Tiny Houses. / *Angela Kalenbach*

● *Premiere mit Reinhard Kahl und Van Bo Le-Mentzel am 3.12., Abaton Kino, 11 Uhr*

FOTO: FS/KIKO (O.R.)

Mehr Filmtipps unter **www.szene-hamburg.com**

SZENE Perlen

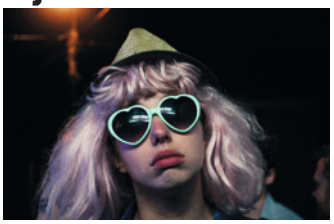
Filme, die uns am Herzen liegen

Als der Weihnachtsmann ...

... vom Himmel fiel. Ein zauberhaftes Buch, geschrieben von Cornelia Funke. Ebenfalls zauberhaft: die Augsburger Puppenkiste. Wenn also die Marionetten-Künstler den Funke-Klassiker spielen, ist das das Zauberhafteste überhaupt! Keine schnellen Schnitte, keine spektakuläre Effekte, nur die liebevoll geschnitzten Puppen vor märchenhaften Kulissen, die den Weihnachtszauber herrlich nostalgisch auf die Leinwand bringen. Ein wunderbares Adventserlebnis für die ganze Familie. / *MAS*

● *ab 3.12.*

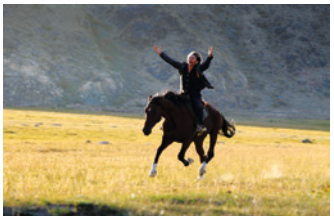
Ein Date für Mad Mary



Ein halbes Jahr hat „Mad“ Mary McArdle (Seána Kerslake) im Knast abgesessen, weil sie bei einer Kneipenprügelei ein Mädchen verletzt hat. Sie ist stolz darauf, taff zu sein. Doch nach ihrer Heimkehr sitzt sie ziemlich allein da: Ihre Mutter und ihre beste Freundin begegnen ihr verkrampft, zunehmend ablehnend. Mary reagiert auf die Zurückweisungen wie immer: Sie schlägt um sich. Den langen, schmerzhaften Prozess des Begreifens, woher ihre Wut auf alles und jeden kommt, schildert der irische Regisseur Darren Thornton auf selten berührende Weise. / *MAS*

● *18.12., Metropolis Kino, 21.15 Uhr (OmU, Queerfilmnacht)*

Die Flügel der Menschen



Im Dorf nennen sie ihn Zentaur. Denn noch immer fühlt sich der ehemalige Filmvorführer den Pferden verbunden; früher waren die Kirgisen Nomaden. Jetzt sind sie sesshaft geworden, der alte Glauben an Naturgeister wurde vom Islam verdrängt. Doch in Zentaur pocht noch das Nomadenherz, nachts stiehlt er Rennpferde und jagt auf ihnen über die Wiesen. Nach „Der Dieb des Lichts“ entführt uns Regisseur Aktan Arym Kubat wieder nach Kirgisien. Kirgistan? Kirgisistan? Das Land ist uns so fremd und fern, dass es noch nicht einmal einen festen Namen hat. Noch ein Grund mehr, „Die Flügel der Menschen“ zu sehen – eine fabelhafte (auch im Wortsinn), bezaubernde, melancholische Geschichte über Tradition, Glauben und Liebe. / *MAS*

● *ab 28.12.; Premiere (kirgisisch OmU) mit Regisseur am 14.12., Abaton Kino, 20 Uhr*

Maren Schönfeld hat dieses Jahr den Lyrikpreis erhalten

Lyrik ist Verdichtung

Poesie und Prosa Maren Schönfeld erhielt dieses Jahr den Lyrikpreis der Hamburger Autorenvereinigung. Welcher Weg sie dorthin führte, erzählt sie hier

Interview: Jenny V. Wirschky

SZENE HAMBURG: Wie sind Sie zur Lyrik gekommen?

Meine Familie hat viel Wert auf die Präsenz von Büchern gelegt. Mein Vater hat mir früh die „Max und Moritz"-Streiche von Wilhelm Busch vorgelesen. Später habe ich mit meinem Großvater auf gemeinsamen Spaziergängen Reimgedichte erfunden. Ungefähr um mein 20. Lebensjahr wurde es dann „ernst" und ich spürte einen großen Schreibdruck, der sich meist in Gedichten entlud.

Was bedeutet Hamburg für Ihre Arbeit als Künstlerin?

Hamburg ist in seiner Urbanität, die im Gegensatz zu dem vielen Grün in der Stadt steht, eine Inspirationsquelle für mich. Davon zeugen die Gedichte und Kurzprosa in meinem neuen Buch „Töne, metallen, trägt der Fluss – eine lyrische Elbreise", das in Kürze erscheinen wird und sich textlich von Hamburg bis an die Elbmündung bewegt.

Worin liegt für Sie als Autorin der Unterschied zwischen Prosa und Lyrik?

In der Prosa ist es erlaubt und erwünscht, ausführlich zu beschreiben und zu erzählen, Atmosphäre wird auch durch sinnliche Ausführungen erzeugt. Die Prosa hat Mittel wie den Dialog oder die Rückblende, das Gedicht hingegen verlangt – was es schon im Namen trägt – nach Verdichtung. Möglichst viel auf kleinem Raum zu transportieren, den Text zwischen den Zeilen zu öffnen. Es muss so abstrakt sein, dass die Schreibmotivation unsichtbar wird, damit die Leser sich damit identifizieren können: „Das Gedicht hört seinem Leser zu" ist ein von mir gern verwendetes Zitat von Hilde Domin, das als Motto für meine Arbeit gelten kann. Ein Gedicht ist eine Momentaufnahme der Gegenwart und man kann sich in der Lyrik vom klassischen Sonett bis zur konkreten Poesie einer breiten Vielfalt von Gedichtformen bedienen oder freie Formen schreiben.

Wie sehen Sie die aktuelle Entwicklung der Gedichtrezeption in Deutschland?

Ich weiß nicht, ob es „die Gedichtrezeption" in einer allgemeingültigen Form gibt. Reizvoll finde ich die Schreibart, die ohne lyrisches Ich auskommt. Ich hoffe, dass ein paralleles Miteinander in möglichst breiter Vielfalt Akzeptanz findet und sich die Lyriker mit einer Bandbreite an Formen und Inhalten beschäftigen werden.

In welchen Situationen schreiben Sie Lyrik oder haben Sie die Ideen für Ihre Gedichte?

Meist entwickelt sich zunächst eine Zeile, die ich plötzlich im Kopf habe. Dann warte ich erst einmal ab. In den nächsten Tagen, vielleicht Wochen, formiert sich mehr um diese erste Idee. Irgendwann merke ich, dass ich jetzt mit dem Aufschreiben beginnen sollte. Anlässe sind eigens Erlebte oder bildhafte Eindrücke, Gemälde, Fotos, seltener kann es Musik sein. Inspirierend ist für mich auch die Literatur, vor allem die Lyrik. Ein Gedicht, das ich lese, kann zu einem eigenen inspirieren.

Sie sind gerade für die Ergebnisse dieser Momente ausgezeichnet worden: Was bedeutet Ihnen der Lyrikpreis der Hamburger Autorenvereinigung?

Der Preis bedeutet mir sehr viel. Da ich keiner Mode folge, habe ich nicht damit gerechnet, einen Preis zu bekom-

FOTO: GÜNTHER VON DER KAMMER

men. Dass er mit einem Fachverband meiner Heimatstadt verbunden ist, ist für mich eine besondere Freude.

Den Preis haben Sie dieses Jahr erhalten – wie geht es 2018 für Sie weiter?

In den Wintermonaten werden mein Mann und ich neue Programme mit seinen Kompositionen und meinen Texten erstellen. Das erste Halbjahr „Poesie trifft Komposition" mit Auftritten im Norden ist bereits geplant. Anlässlich der Leipziger Buchmesse im März werde ich mein neues Buch im Gohliser Schlösschen vorstellen. Ich werde meine Kooperation mit Hanna Malzahn fortsetzen, wir planen ein gemeinsames Buch mit ihren Bildern und meinen dazu entstandenen Gedichten. Auch zu Werken von Ele Runge werde ich schreiben. Und natürlich weiter an den Engel-Gedichten arbeiten, für die ich den Lyrikpreis bekommen habe.

Ein Schaffensjahr vor Augen: Welche Phasen zehren am meisten: Ideenfindung, Recherche, Skript, Schreiben?

Am meisten zehrt die Vermarktung, also die Akquise von Auftritten, die Durchführung der Veranstaltungen, die ganze Administration. Das Herumfahren und stundenlange Unterwegssein strengt mich an, obwohl es mir auch sehr viel Freude macht.Vom schriftstellerischen Aufwand her ist die Phase der Bearbeitung die längste. Das dauert und man braucht Geduld, es ist andererseits eine meditative Arbeit, die mir guttut.

Noch mal zurück zu 2017: Bob Dylan wurde für sein musikalisch-lyrisches Lebenswerk der Literaturnobelpreis verliehen. Wie stehen Sie zu dieser Entscheidung?

Ich bin keine Bob Dylan-Expertin, aber ich finde es gut, dass dieser Künstler ausgezeichnet wurde. Sein Werk ist von einem besonderen Umgang mit Sprache geprägt. Warum sollen nur Buchautoren Literaturnobelpreise erhalten? Es ist doch genauso beachtlich, Texte für Musik zu schreiben.

Vor allem vor dem Hintergrund von „Poesie trifft Komposition": Inwiefern hängen für Sie Literatur, Musik und bildende Künste zusammen?

Die verschiedenen Künste können miteinander kommunizieren und eine eigene Ebene etablieren. Ich kann mich von Musik und/oder Bildern/Skulpturen zum Schreiben inspirieren lassen. Mein Mann komponiert teilweise zu meinen Gedichten und ich habe zu Bildern von ihm geschrieben („mit einem Rosendorn"). Wenn sich die Künste miteinander verbinden, entstehen Synergieeffekte, bei denen der Einzelne über sich hinauswachsen kann. Bei „Poesie trifft Komposition" verschmelzen Wort und Klang zu einer Einheit. Über das genussvolle Konsumieren geht hinaus, dass wir manchmal zunächst mit einem Part (meistens Musik) Menschen erreichen und ihnen darüber den anderen Part eröffnen.

Sie haben vor einigen Jahren die Diagnose EDS –Ehlers-Danlos-Syndrom – bekommen. Was verbirgt sich dahinter und was bedeutet diese Krankheit für ihr Schaffen als Künstlerin?

Nicht ganz korrekt: Ich habe die Diagnose Hypermobilitätssyndrom bekommen mit Verdacht auf EDS, den man zum derzeitigen Forschungsstand weder beweisen noch widerlegen kann. Es handelt sich um eine genetisch bedingte Bindegewebskrankheit, die dazu führt, dass Bänder, Muskeln, Gewebe, Haut zu lax sind. In meinem Fall kommen eine Hüftdysplasie und eine Wirbelsäulendeformation hinzu, von einem Gipsbett, in dem ich als Kind für anderthalb Jahre fixiert war. Meine Muskeln und Bänder können diese Defizite des Skeletts nicht ausgleichen. Das führt zu Dysbalancen und chronischen Schmerzen. Die habe ich seit meinem achten Lebensjahr. Bei mir ist die Energie schon als Kind „in den Kopf gegangen", wenn ich das mal so salopp ausdrücken darf, weil ich die ganzen körperlich ausgerichteten Kinderspiele nicht spielen konnte. So kann man die Krankheit durchaus als wegweisend betrachten, denn durch das viele Lesen und die Unterstützung meiner Familie bin ich früh zur Literatur gekommen. Die Krankheit bedeutet einerseits, dass ich immer wieder in meinen Aktivitäten gebremst werde, andererseits kann ich viel in das künstlerische Schaffen umleiten. Wobei ich das meiste davon nicht veröffentliche, da hat das Schreiben eine kathartische Wirkung und ist nicht literarisch. Durchaus können aber so entstandene Texte durch Bearbeitung literarisch werden.

COVER: WIESENBURG VERLAG

Der Himmel, Adonaj, ist unten

Der Himmel, Adonaj, ist unten
und im Veitstanz irrlichtert
über Ackerwolken ein schmaler Engel
der gehäutet hat sich gerade
aus dem verdingten Menschsein
dachte er nach oben zu kommen
doch oben ist nichts als Wasser
sich zu Wolken verdichtend und
sich spiegelnd auf der Erdenschwester

hinab zieht es den Engel
bis in den warmen Erdkern
Adonaj, der du blind bist
doch dein ist das Dunkel
das weiter reicht als Licht
und so bildest du ab dich
selbst in der Schmalheit
des Engelschattens

Ziehen Sie aus der Krankheit eher Schwäche oder Kraft – oder etwas ganz anderes?

Phasenweise wohl beides. Mal haut die Krankheit mich um, aber sie hat mich auch Disziplin gelehrt und ich habe viel Kraft und Ausdauer, weil ich eben mein ganzes Leben damit klarkommen musste.

Welche Arbeitsbereiche wünschen Sie sich für die nächsten Jahre neben Prosa, Lyrik und Rezension?

Ich würde gern noch tiefer in das journalistische Schreiben einsteigen und habe bereits drei Sachbücher in Vorbereitung. 2017 erschien die Neuauflage von „Schönfelds Schreibbuch – einfach kreativ schreiben", das um zwei Bände „einfach autobiografisch schreiben" und „einfach Lyrik schreiben" ergänzt wird. Mein Manuskript „Wenn du Schmerzen hast, geh langsam – positiv leben mit chronischen Schmerzen" (Arbeitstitel) sucht noch einen Verlag. ●

● *Das Gedicht „Der Himmel, Adonaj, ist unten" stammt aus dem aktuellen Gedichtband von Maren Schönfeld: „Die Peripherie des Lichts", Wiesenburg Verlag, 60 Seiten, 13,90 Euro*

Music is the only language

Von Noten und Lyrik Wer noch immer denkt, Bob Dylan hätte den Literaturnobelpreis nicht verdient, kann sich ein für alle Mal überzeugen: Mit der neuen Anthologie seiner Best-of-Texte

Es gibt einen Song von Bob Dylan, der mich seit meiner Kindheit bis heute immer wieder umraunt und dessen lyrisches Fundament auch mein eigenes Schreiben bewegt hat. „One more cup of coffee" ist eine prosaeske Ballade, die die Musik trägt, nicht andersherum. Es geht um einen vogelfreien Menschen, den man zwar für seine Freiheit lieben, ihretwegen aber keine Liebe zurückerwarten kann. In der Übersetzung von Gisbert Haefs, die in der aktuellen Bob-Dylan-Best-of-Anthologie zu finden ist, heißt es: „Deine Schwester sieht die Zukunft / Wie deine Mutter und du ... Aber dein Herz ist wie ein Ozean, mysteriös und dunkel". Die tiefe Verbundenheit in der Familie, die Beständigkeit des Unbeständigen und die Unerreichbarkeit des Inneren der anderen verdichten sich in wenigen Zeilen. Es ist das poetische Kapital eines Motivs, das Bob Dylan in Lyrik wandelt. Es ist diese Welt in seinen Texten, die Dylan zum Singer-Songwriters par excellence machen. Sie hat eine Auszeichnung mehr als verdient.

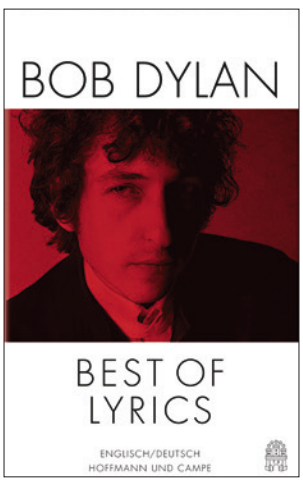
So verkündet die schwedische Akademie im Oktober 2016, dass Bob Dylan den Literaturnobelpreis erhalten wird – als erster Musiker. Denn auch, wenn er kein genuiner Schriftsteller ist, so sei sein Werk durch und durch „poetische Neuschöpfung". Und es ist nicht der erste Preis dieser Art, den man dem Künstler auf Grundlage seines Schaffens verleiht: 2008 fällt die Auswahl für den Pulitzer-Sonderpreis ebenfalls auf Bob Dylan – für seine „lyrischen Kompositionen". Davon versammeln sich 120 im vorliegenden Band: die Anti-Kriegs-Hymne *Blowin' in the Wind*, der surrealistische Text von *Mr. Tambourine Man*, den in vielen Filmen rezipierten Song *Not Dark Yet* oder auch das unter seinem Pseudonym „Jack Frost" produzierte *Under the Red Sky*, um nur einige zu nennen – herausgegeben von Heinrich Detering. Der Göttinger Philologe ist seines Zeichens selbst Lyriker und Übersetzer, und brachte schon Dylans Prosadebüt in die deutsche Sprache: *Tarantel* – nach Detering eine „Mischung aus experimentellem Roman und Prosagedicht".

Passend zur Bedingung für die Nominierung und Verleihung des Literaturnobelpreises: Denn nur, in wessen Werk „das Vorzüglichste in idealistischer Richtung" zu finden ist, dem wird nach Initiator Alfred Nobel die Ehre des nach ihm benannten Preises zuteil – so steht es in dessen Testament. Doch nach seinem Tod verlieh die Schwedische Akademie die Literaturauszeichnung oftmals an Schriftsteller, die vielmehr mit gesellschaftlichem Engagement glänzten als mit dem Idealismus ihrer Kunst – so die vielfache Kritik.

Vielleicht fiel auch deshalb die Wahl auf Bob Dylan, der an Ernsthaftigkeit und Lebensbejahung, an Traurigkeit und Zuversicht, an offener Kritik in verklausulierten Umschreibungen kaum zu überbieten ist. Und das seit inzwischen so vielen Dekaden, dass man zu Recht behaupten kann, ohne ihn hätte es viele andere Künstler nicht gegeben. Die Kunst aber ist das einzig Zwischenmenschliche, das keine Missverständnisse erzeugen kann. Und damit hätte Dylan eigentlich auch den Friedensnobelpreis verdient ...

/ Jenny V. Wirschky

● *Bob Dylan: „Best Of Lyrics" (Englisch/Deutsch), Hoffmann und Campe Verlag, 560 Seiten, 25 Euro*



Max Frisch fragt ...

Sascha Leirich

Hier kommt der alte Meister der Literatur mit unseren Wortkünstlern der Gegenwart ins Gespräch

Was bezeichnen Sie als männlich?
In solchen Kategorien denke ich persönlich nicht. Aber meine Romanfigur Adrian weist gewisse machoeske Züge auf – bis er mit der hässlichen Fratze der Realität konfrontiert wird.

Wenn Sie an Verstorbene denken, wünschten Sie, dass der Verstorbene zu ihnen spricht, oder möchten Sie lieber dem Verstorbenen noch etwas sagen?
Wenn ich tot bin, möchte ich meine Ruhe haben! Deshalb sollen mich die Toten zu Lebzeiten gefälligst in Ruhe lassen.

Wie stellen Sie sich Armut vor?
Teuer!

Warum müssen wir die Frauen nicht verstehen?
Weil dieses Verständnis Liebe voraussetzt. Und die Liebe ist der fünfte Reiter der Apokalypse. */ Interview: JVW*

Der Roman „Adrians Auftrag" ist der Debütroman des Hamburger Agentur-Inhabers Sascha Leirich

COVER: HOFFMANN&CAMPE, FOTO: TANJA LEIRICH

Zwischen Nordseewind und Amalfi-Sonne

Kunsthalle So zugeknöpft wie sinnlich – und immer im Dazwischen: Das Werk der Hamburger Malerin Anita Rée ist eine Entdeckung

Anita Rée: Selbstbildnis, um 1913

Eine Frau, die mit gesenkten Lidern in sich hineinhorcht und mit beiden Händen ihre nackten Brüste hebt und drückt, als preise sie eine köstliche Frucht an. Und hinter ihr ein üppig verzweigter Kaktus, über und über voll mit reifen und überreifen Feigen, deren Gelb und Rosarot aufreizend mit den Farben des Busens korrespondieren.

Dieser Halbakt vor Feigenkaktus platzt heraus aus dem sonst ziemlich hochgeschlossenen Werk der Malerin Anita Rée. 1885 in Hamburg als Tochter einer Venezolanerin und eines Kaufmanns jüdischer Abstammung zur Welt gekommen, hatte Rée bei dem Hamburger Impressionisten Arthur Siebelist Malunterricht genommen und war dann in Hamburg mit Porträtaufträgen und regelmäßigen Ausstellungsbeteiligungen zu einer anerkannten Malerin geworden. 1922 ging sie für drei Jahre ins italienische Positano an der Amalfiküste. Hier malte sie auch das sinnliche Kaktus-Porträt. Sonst entstanden in dem Küstenort aber vor allem unterkühlte Gemälde, die den Ort als Ansammlung von kubischen Behausungen, schroffem Gestein und kahlen Bäumen imaginierten – alles in fahles Winterlicht getaucht: beige und grau wie verwittertes Gebein.

Einerseits Kälte und Erstarrung, andererseits Fülle, Wärme und Sinnlichkeit. Nicht umsonst stellt die Retrospektive der Hamburger Kunsthalle Rée als eine Künstlerin vor, die vor allem eines war: dazwischen. Zwischen Selbstbewusstsein und Selbstzweifeln, zwischen Bourgeoisie und Bohème, zwischen hanseatischer Zurückhaltung und südamerikanischem Temperament, zwischen Erfolg und Anfeindungen, zwischen Tradition und Moderne, zwischen Lebenslust und Melancholie. Und, so könnte man ergänzen, auch zwischen Reduktion, Stilisierung und Idealisierung einerseits und motivischem Überschwang und gestalterischer Ausgelassenheit andererseits.

Während bei ihren Arbeiten, die in Positano entstanden, auch der Einfluss von Malern der Frührenaissance wie Piero della Francesca zu sehen ist, so ist bei ihren eindringlichsten Porträts, die sie zwischen 1923 und 1930 in Hamburg malte, wie auch bei ihrem hypnotisierenden Selbstbildnis von 1930 die Nähe zur Neuen Sachlichkeit am deutlichsten. Einen Hang zum Expressiven sieht man dagegen nur in wenigen Arbeiten und vor allem in solchen, die Rée möglicherweise gar nicht zum Kern ihres Œuvres zählte: bei einem Schrank etwa, bemalt mit herumtollenden Äffchen, oder einem, dessen Türen zwischen rankenden Ornamenten von schillernd bunten Papageien bewacht werden. Und bei ihren Doppelbusenkarten: Bei ihnen mischen sich immer wieder Brüste in ein All-over aus Ziffern, Worten, Mustern, während sich die wilde Motivik durch die Adresse hindurch bis an die Briefmarke heranzieht. Die Stempel bezeugen es: Wunderlicherweise sind diese fantastischen Karten – dank einer damals wohl gnädigeren Post – bei den Adressaten angekommen: einem befreundeten Paar, das sich auf Hochzeitsreise nach Paris und an die Côte d'Azur befand.

1932 hat sich Rée – teilweise wegen antijüdischen Anfeindungen – aus Hamburg nach Sylt zurückgezogen, wo sie ihrem Leben an einem Dezembertag des Jahres 1933 mit dem Schlafmittel Veronal ein Ende setzte. Selbst von der Insel, auf der sie vor allem blasse und eigentümlich steife Ansichten von Kliff und Dünen, von Heide und Schafen malte, hat sie noch von bunten Lettern, Ziffern und Ornamenten überwucherte Briefe und Geburtstagspostkarten verschickt. Ganz als habe sie noch einmal ein Feuerwerk freudiger Gefühle abfackeln wollen, als diese ihr im Inneren mehr und mehr abhandenkamen. ● / *Karin Schulze*

● *Anita Rée: Retrospektive; Kunsthalle, bis 4.2.2018*

Anita Rée: Stillleben mit Orangenbaum, vor 1920

FOTOS: HAMBURGER KUNSTHALLE / BPK . FOTOGRAF: CHRISTOPH IRRGANG

Der Dörner

Der Petzet

Der Meinzer

Der Jochen Schmith

Der Burwitz

Der Ulbrich

Der Fischer

Der Passfeld

Hut ab!

Hut-Schau Seit 20 Jahren sorgt die noroomgallery mit herrlich eigensinnigen Aktionen für einen anderen Umgang mit Kunst – und wird zum Jubiläum erneut selbst dazu

Der Hehemann

Der Chodzinski

Der Kamerun

Der Baldischwyler

Sollte Ihnen ein Mann begegnen, der eine große Krähe auf dem Kopf trägt, Schlauchgebilde oder einen Plastikeimer für Hausmachersenf, eine Taube auf schwarzer Perücke oder ein seltsames Gebilde mit Blockflöte, dann haben Sie das Glück, einen Blick auf die Jubiläumsschau der noroomgallery zu werfen. Und vielleicht haben Sie das sogar schon getan. Denn seit Ende August trägt noroom-Galerist Jan Holtmann die Ausstellung auf dem Kopf. „Hamburger Hutladen" heißt das Jubiläumsprojekt, das keine Kunst ist, „die mit ihrem Arsch im Museum sitzt", wie Claes Oldenburg mal sagte.

Vielmehr führt es konsequent weiter, was die noroomgallery seit 20 Jahren zelebriert: andere Um- und Zugangsformen zur Kunst und durch Kunst zu bekommen, neue Präsentationsformen zu finden – und das jenseits des White Cube.

Begonnen hat das alles mit der Ausstellung „KX-STRICH das Bild der Kunstausstellung am Ende des 20. Jahrhunderts" auf Kamgnagel, die komplett und exakt kopiert und gedoppelt war und so Kunst und Strukturen offenlegte.

FOTOS HUTPORTRÄTS: CLAUDIA HÖHNE

„Medienarbeit“ nennt Holtmann das, was die noroomgallery macht und dabei den Anspruch hat, den „Träger zu zeigen“, das Gerüst hinter den Dingen.

Und gleichzeitig führt sie die Kunstszene der Stadt dabei auf ganz eigene Weise zusammen. Am KunstHasserStamm-Tisch, an dem noch nie schlecht über die Kunst gesprochen wurde, sondern stattdessen über die „Generation Grapefruit“ nachgedacht und Künstler aus den überalterten Hamburger Künstlerhäusern dazu aufgefordert, einen unter 25-Jährigen, dessen Arbeit sie spannend finden, vorzustellen. Ein anderes Mal ging es um Brüche im Lebenslauf und künstlerische Selbsterkenntnis, ums Fensterln und um „Trainingseinheiten für das Ende der Welt“, dann wieder um Schafe in St. Pauli oder um „Music was my first love“ in Form eines Videokunstsingabends.

Mit dem „größten Hotel der Welt“ lud die noroomgallery 2014 Hamburger ein, in die eigene Stadt zu reisen, indem sie mit jemandem den Hausschlüssel tauschen, und rief zu so furiosen Dingen wie dem „Wettstreit der Hamburger Eröffnungsredner“ ein oder zu den „Ersten Norddeutschen Kunsthochschul Barmeisterschaften“. Und das immer an den unterschiedlichsten Orten der Stadt – vom Atlantic Hotel über die Kunstschule Sophia Loren bis in Privatbibliotheken.

Zum Austausch ruft auch die Jubiläumsschau „Hamburger Hutladen“ auf. Eine Tante Emma ohne Laden nennt Holtmann die Aktion, die statt Barrieren aufzubauen, wie Kunst es so oft macht, Barrieren abbauen will und dazu auffordert, ins Gespräch zu kommen. Also: bei Sichtung der unübersehbaren wandelnden Kunstschau, den Hutträger Jan Holtmann auf jeden Fall ansprechen. Auch, um ihm zu 20 aktionsreichen, verschmitzten und kunstvollen Jahren zu gratulieren. ● */ Sabine Danek*

● *Hamburger Hutladen, bis auf weiteres an verschiedensten Orten und der Straße*

Der Lazar

Der Lingner

Der Issel

Die noroomgallery startet zum Jubiläum mit einer neuen Reihe: Kunst & Verbrechen beginnt am 21.12. um 18.30 Uhr mit einer Lecture & Action. Näheres unter www.noroomgallery.com

Frise feiert

40 Jahre Frise mit Ausstellung, Tombola und rauschendem Fest

Als das Künstlerhaus Weidenallee 1977 gegründet wurde, war es das erste seiner Art in der Stadt. Heute ist die Frise, wie es seit 2004 heißt, fester Bestandteil des Kunstlebens der Stadt.

Wie alles begann und was die letzten 40 Jahre vor sich ging, zeigt ein Film, der bei der großen Feier auf dem Hof projiziert wird – zu Glühwein und Suppe, Ju Lings Nudelrutsche, japanischen Fischbällchen und nordischem Grill. So umfangreich wie das Buffet ist auch das Programm mit anschließender Party.

Aber natürlich steht erst mal die Kunst im Mittelpunkt. Schon am Freitag wird die alljährliche Kauf-Schau „Last Minute“ eröffnet mit verschiedensten Arbeiten, signierten Postkarten, Editionen und Objekten der Frise-Künstler und ihren Freunden, die zwischen 5 bis 500 Euro kosten. Wer Glück hat, kann aber auch auf der Jubiläumstombola Kunst, Kataloge und allerlei anderes gewinnen. */ SD*

● *Last Minute, Künstlerhaus Frise, 15.–17.12., Eröffnung mit Start der Tombola 15.12., 19 Uhr, Feier 16.12., 19 Uhr, Ausstellung bis 17.12., 15–19 Uhr*

So begann alles vor 40 Jahren: mit Plattenspieler, Trench und in der Weidenallee

Sehen & gesehen werden

Fr 1.12. Elimar & Mariel Werner A. Schöffel, Fotografie, Galerie Morgenland, 20 Uhr

Fr 1.12. The Gronk Show IV Elmar Lause, Skulpturen, Assemblagen, Porträtdarstellungen, Affenfaust, 19 Uhr

Sa 2.12. Petersburger Salon – Basar der Möglichkeit*innen Fleetstreet Theater Hamburg, 17 Uhr

Sa 2.12. Goodbye Sanity Büke Schwarz, Malerei, Hollstein von Mueller Galerie, 19 Uhr

Sa 2.12. DWD XII Husni Lagot, Tanja Hirschfeld, Aniela Sobieski u. a., Mixed Media, Feinkunst Krüger, 20 Uhr

Mi 6.12. Open Studios Maximilian Kolten, Shira Lewis, Erzhuo Zhao u. a., Mixed Media, Art School Alliance (Haus 5), 19 Uhr

Do 7.12. Video Club 17 Mariola Brillowska, Rosanna Graf, Brenda Lien u. a., Screening, Performance, Westwerk, 20 Uhr

Do 7.12. The Conflict Isabell Kamp, Installation, MOM art space, 19 Uhr

Fr 8.12. Fake Views Jonas Hofrichter, Objekte, Galerie Kai Erdmann, 19 Uhr

Fr 8.12. Lambda – novae Katrin Bethge, Boris Frentzel-Beyme, Kathrin Haassengier u. a., Frappant e. V., 19 Uhr

Sa 9.2. After Work Neele Bunjes, Zeichnungen, Nachladen, 14 Uhr

So 10.12. Hinter dem Palast steht noch ein Haus Fotografien aus St. Petersburg, Jenisch Haus, 16 Uhr

Do 14.12. Viel Spaß in der Zukunft Krautzungen, Galerie Melike Bilir, 20 Uhr

Mo 18.12. Arbeitsstipendium Jakob Engel, Hiroko Kameda, Stella Rossie u. a., Kunsthaus Hamburg, 19 Uhr

Mi 20.12. Madame d'Ora – machen Sie mich schön! Fotografie, Museum für Kunst und Gewerbe, 19 Uhr

FOTO: FRISE (R.U.)

Puppetmastaz-Mitglied Flix mag Fliegen, Rappen und besonders gerne Blut trinken

„Ich mag einfach zu gerne Blut!“

Puppetmastaz Flix ist eine Fledermaus und Rapper bei Puppetmastaz. Die HipHop-Handpuppen-Crew stellt ihr neues Album „Keep Yo Animal“ im Häkken vor. Wir haben Flix im Vorfeld auf dem Handy erreicht, quasi dem Bat-Mobile. Ein Gespräch übers Fliegen, Blutsaugen und Leben mit einem Schwein und einem Maulwurf

Text: Erik Brandt-Höge

SZENE HAMBURG: Flix, kannst du die aktuelle Situation der Band mit einem Wort zusammenfassen?

Flix: Easy!

In der Vergangenheit hätte das Wort womöglich eher „kritisch“ geheißen – allein wegen des ständigen Beefs zwischen den Mitgliedern.

Dass es mal kritisch zwischen uns war, lag weniger an uns. Wir sind von Natur aus völlig friedliche Tiere. Es waren die Menschen, die einen schlechten Einfluss auf uns hatten. Menschen haben immer dieses Ego-Ding am Laufen, streiten sich auch ständig über Geld und andere unwichtige Sachen. Kurz: Die Menschen haben uns geschwächt und dazu gebracht, eine Weile Solo-Wege zu gehen. Das alles liegt nun aber hinter uns.

Worin macht sich das „Easy“ zwischen euch denn jetzt besonders bemerkbar?

An unseren veränderten Lebenslagen. Snuggles *(Schwein in der Band; Anm. d. Red.)* zum Beispiel: Er hat mittlerweile mehrere Kinder. So was erdet einen natürlich. Und wir anderen haben aus verschiedenen Gründen ebenfalls zur Ruhe gefunden. Das führt dazu, dass wir wieder ganz entspannt miteinander sind. Wir leben ein lockeres, einfaches gemeinsames Leben.

Größte Gemeinsamkeit?

Wir lieben es zum Beispiel alle, nackt zu sein!

Bist du in diesem Moment auch nackt?

Ja.

Bisschen kalt, oder?

Ich sitze in einem gut beheizten Auto. Und ansonsten gibt es ja die schö-

nen menschlichen Frauen, die einen warm halten.

Wie beeindruckst du diese, außer mit deinem Rap-Talent?

Ich kann fliegen! Ich komme zum Beispiel gerade aus Paris und bin den ganzen Weg allein geflogen. Meine Flügelmuskeln werden auch immer größer.

Bei so viel Power möchte man meinen, du würdest die Band auch gerne mal anführen und nicht immer hinter einem Maulwurf (Maloke) und einem Schwein (Snuggles) hinterherfliegen.

Kurz vor unserem Break-up *(2009; Anm. d. Red.)* hatte ich solche Ambitionen, das gebe ich zu. Aber auch das ist vorbei. Die Gründe liegen auf der Hand: Heute gibt es kein Tier mehr in der Band, das sich hinten angestellt fühlt. Auch unsere kleine Ameise, die man vielleicht als vergleichsweise schwach einstufen würde, ist ein vollwertiges Bandmember.

Die Hierarchie ist also abgeflacht?

Maloke und Snuggles haben damals die Band gegründet. Wenn, dann führen sie uns wie gehabt auf die Bühne. Aber da Maloke ja ein Maulwurf ist, bewegt er sich regelmäßig im Underground und ist schwer zu erreichen. Deshalb müssen alle in der Gruppe stark genug sein, um eine Führungsposition übernehmen zu können.

Klingt ja alles tippitoppi. Gibt es aktuell gar keine Schwachstellen? Auch nicht bei dir persönlich?

Na ja, in Ernährungssachen wäre ich schon gerne ein bisschen mehr wie Snuggles. Der ist ja Vegetarier, und ich versuche, auch einer zu sein. Aber ich mag einfach zu gerne Blut! Blut ist eine meiner Inspirationsquellen.

Muss das Hamburger Publikum Angst haben, dass du es anzapfst?

Na ja, Angst nicht. Manche fragen mich ja sogar ganz direkt, ob ich mal in sie reinbeißen würde. Das beschämt mich dann natürlich erst mal.

Und nach der Show? Fliegt die Fledermaus noch eine wilde Runde durch die Nacht?

Nee, nach der Show will ich nur chillen. Vielleicht noch ein bisschen Blut trinken, aber das war's. Danach hänge ich mich in irgendeinen Baum. ●

● *14.12., Häkken, 21 Uhr*

Puppen-Pause mit Lektüre: Flix und Kollegen relaxen beim Lesen

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH / Live

04.12.17 – Kulturkirche Altona
BUGGE WESSELTOFT
›Everybody Loves Angels‹ Tour | Solo Piano

05.12.17 – Mehr! Theater
ENTER SHIKARI

05.12.17 – Barclaycard Arena
ELTON JOHN & BAND
›Wonderful Crazy Night‹ Tour

07.12.17 – Fabrik
WLADIMIR KAMINER
›Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß‹

09.12.17 – Indra Club 64
SON LITTLE

12.12.17 – Uebel & Gefährlich
KELELA

13.12.17 – Laeiszhalle, kleiner Saal
TAPE FACE

13.12.17 – Kulturkirche Altona
VOCAL SIX | CHORAKADEMIE LÜBECK

15.12.17 – Laeiszhalle
REBEKKA BAKKEN
›December Nights‹

17.12.17 – Gruenspan
SÓLSTAFIR
›Berdreyminn‹ Tour 2017

19.12.17 – Uebel & Gefährlich
LANY

19.12.17 – Indra Club 64
SANTA CRUZ

22.12.17 – Sporthalle
TORFROCK
Die 28. Bagaluten-wiehnacht

16.01.18 – Gruenspan
ALEXA FESER
›Zwischen den Sekunden‹ Akustik-Tour

16.01.18 – Uebel & Gefährlich
LIIMA

23.01.18 – Laeiszhalle
JUAN DE MARCOS' AFRO-CUBAN ALL STARS

24.01.18 – Barclaycard Arena
LADY GAGA
›Joanne‹ World Tour

28.01.18 – Mehr! Theater
STAATLICHES RUSSISCHES BALLETT MOSKAU
SCHWANENSEE
Das Original – seit 30 Jahren die Nr.1
(2 Vorstellungen)

28.01.18 – Elbphilharmonie, kleiner Saal
JACOB KARLZON
plays Debussy & more

28.01.18 – Gruenspan
JAKE BUGG
›The Solo Acoustic Tour‹

29.01.18 – Docks
STEREOPHONICS

30.01.18 – Barclaycard Arena
A-HA
›MTV unplugged‹ Tour 2018

30.01.18 – Knust
FJØRT
›COULEUR‹ Tour 2018

30.01.18 – Mehr! Theater
STEEL PANTHER
›Lower The Bar‹ Tour 2018
spec. guest: FOZZY

07.02.18 – Mehr! Theater
GALANTIS

13. & 14.02.18 – Mehr! Theater
MAX RAABE & PALAST ORCHESTER
›Der perfekte Moment... wird heut' verpennt‹ Tournee 2018

22.02.18 – Docks
ALAN WALKER

23.02.18 – Gruenspan
SON LUX

23.02.18 – Docks
PARTYNEXTDOOR
›Infinity‹ Tour

26.02.18 – Sporthalle
MARCUS & MARTINUS
›Moments‹ Tour 2018

26./27.02.18 – Mehr! Theater
LORD OF THE DANCE
›Dangerous Games‹

28.02.18 – Mehr! Theater
ERASURE
›Germany 2018‹

02.03.18 – Sporthalle
AT THE DRIVE IN
spec. guests:
DEATH FROM ABOVE
LE BUTCHERETTES

03.03.18 – Barclaycard Arena
JASON DERULO
›Jason Derulo Presents 777 World Tour‹

04.03.18 – Große Freiheit 36
LUKAS RIEGER

04.03.18 – Sporthalle
DEINE FREUNDE
›KEINE MÄRCHEN‹ TOUR 2018

07.03.18 – Sporthalle
THE SCRIPT

09.03.18 – Große Freiheit 36
CALEXICO

10.03.18 – Große Freiheit 36
FIRST AID KIT

12.03.18 – Docks
Dan Aykroyd and Judith Belushi present
THE BLUES BROTHERS

14.03.18 – Docks
D'ANGELO
›D'Tour‹

09.05.18 – Barclaycard Arena
LUDOVICO EINAUDI

12.05.18 – Laeiszhalle
RANDY CRAWFORD

26.05.18 – Große Freiheit 36
RITA ORA

02.06.18 – Stadtpark Open Air
HOLLYWOOD VAMPIRES
Joe Perry | Alice Cooper
Johnny Depp

17.12.17 – **Kim Janssen**, Jazz Café (Mojo Club) // 11.01.18 – **Suzan Köcher**, Prinzenbar
12.01.18 – **Valentina Mér**, Prinzenbar // 16.01.18 – **Wladimir Kaminer**, Kampnagel / K6
25.01.18 – **The Whiskey Foundation**, Nochtwache // 11.02.18 – **ADHD**, Elbphilharmonie, kl. Saal
19.02.18 – **Eckart von Hirschhausen**, Laeiszhalle // 22.02.18 – **Johannes Falk**, Nochtwache
23.02.18 – **Lewis Capaldi**, Indra Club 64 // 05.03.18 – **Jools Holland**, Fabrik
25.03.18 – **MC Fitti**, Uebel & Gefährlich

2017

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

Christina Raack hat die „Eule“ mit erfunden und bringt sie nun gemeinsam mit Cristiana Garba auf die Theaterbühne

Punkkatze & Rockmaulwurf

Unsere Leute Christina Raack ist eine der drei Entwicklerinnen von „Eule findet den Beat“. Das Hörspiel für alle Altersklassen, in dem der namensgebende Nachtvogel die verschiedenen musikalischen Genres kennenlernt, kommt jetzt auch auf die Theaterbühne, inszeniert von Raack und Cristiana Garba

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

SZENE HAMBURG: Christina, seit 2014 fliegt die Eule für Klein und Groß durch die musikalischen Genres. Welches Ziel habt ihr anfänglich mit dem Projekt verfolgt?

Christina Raack: Wir, also Nina, Charlotte und ich, hatten ganz zu Beginn einfach große Lust, etwas Neues für Kinder zu machen. Etwas mit Musik, das Spaß macht – uns, und den Kindern, wenn's fertig ist *(lacht)*. Wir sind da ganz unbedarft herangegangen, es gab ja keinen Auftrag, kein Label oder irgendwelche zeitlichen oder künstlerischen Begrenzungen. Und dann haben wir uns Fragen gestellt, wie: Wenn man noch keine rechte Ahnung hat, welche Musik es so gibt, wie und auf welche Weise würde es Freude bringen, sie kennenzulernen? Was hätten wir selbst als Kinder cool gefunden? Die musikalische Reise der kleinen Eule, die so entstanden ist, war auch für uns ein Abenteuer.

Aus dem Hörspiel wurde ein Theaterstück. Was war denn für euch die größte Herausforderung?

Die Regie für die Theater-Eule habe ich gemeinsam mit Cristiana Garba geführt – für uns beide ein Debüt und entsprechend aufregend. Wir hatten zwar schon Theatererfahrung, aber eine eigene Inszenierung auf die Beine zu stellen, war schon eine Herausforderung. Das Hörspiel lebt ja von seinen bunten Tier-Protagonisten und den großartigen Songs – dem wollten wir natürlich auch auf der Bühne gerecht werden. Fünf Darsteller, die in acht Tierrollen schlüpfen und gleichzeitig auch noch alle Songs live performen, da war schon was los auf den Proben. Wir hatten das große Glück, mit einem wunderbaren Team zu arbeiten, und das Ergebnis ist genau das, was wir wollten: eine interaktive Konzert-Theater-Party - und die Kinder mittendrin.

Punkkatze, Popfliege, Rockmaulwurf: Sie alle stehen nun auf der Bühne. Welche Figur würdest du eigentlich verkörpern wollen, wenn du zu den Schauspielern gehörtest?

Ich wäre am liebsten eine Mischung aus Punkkatze und Rockmaulwurf. In meiner Jugend war ich optisch immer ziemlich bunt unterwegs. Skiunterwäsche, angesprühte Docks, Batikhemden und dann, zum Entsetzen meiner Eltern, so zur Schule. In meinem Zimmer hatte ich einen Altar für Kurt Cobain errichtet, danach war ich in Campino verliebt *(lacht)*. Eine tolle Zeit.

Und nachdem ihr bisher so ambitioniert an „Eule findet den Beat“ gearbeitet habt: Was kommt als nächstes, ein Kinofilm?

Eine filmische Umsetzung wäre natürlich spannend und wir haben in diese Richtung schon mal nachgedacht. Es gab auch schon Anfragen, aber bisher haben wir uns da auf nichts festgelegt. Das Hörspiel hat ja eher seriellen Charakter und ich denke, es bräuchte für einen Kinofilm eine neue Ebene, auf der man erzählt. Eule ist immer für eine Überraschung gut und ihr Flug noch nicht beendet, so viel ist sicher. ●

● *10.12., Fabrik, 16.30 Uhr*

FOTO: LAURA WEBER

Auf einen Song mit …
Alex Kapranos
(Franz Ferdinand)

SZENE HAMBURG: Alex, du stehst mit deiner Band gleichermaßen für Club-Rock wie für schlaue Texte. Kannst du selbst zu dieser Kombination tanzen?

Alex Kapranos: Kommt drauf an. Oft tanze ich nicht zu Musik, die eine gewisse lyrische Tiefe besitzt. Zu Leonard Cohen oder Bob Dylan würde ich mich jedenfalls nicht unbedingt bewegen wollen. Aber auch bei Tanzbands wie Daft Punk habe ich Schwierigkeiten, weil ich deren Texte so spannend finde, dass ich sie immer analysieren muss.

Und wenn es ums Songtempo geht: Magst du zum Tanzen lieber was Schnelles oder ein langsames Stück?

Mein Bruder ist Fan von hartem Techno und braucht schon 165 BPM zum Tanzen – die ganze Nacht. Ich bin da anders. Ich mag es, wie es jeder gute DJ hält: Es muss Wellenbewegungen geben. Es muss dynamisch sein, also mal schnell und energetisch, mal ganz sanft und langsam. So wird man als Tänzer genauso oft hochgehoben wie wieder heruntergeholt.

Zu welchem Song hast du denn zuletzt getanzt?

Ich habe mir vor Kurzem einige Singles gekauft, darunter auch „Everybody Dance" von Chic. Die B-Seite heißt „(Funny) Bone", die habe ich dann in meiner Küche aufgelegt und musste sofort mit meiner Freundin dazu tanzen. Toll ist auch die letzte Textzeile des Songs: „Remember the whole world's a circus, don't you be the clown." ●

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *„Always Ascending" von Franz Ferdinand erscheint am 9.2.2018; Konzert präsentiert von SZENE HAMBURG am 1.3.2018, Mehr! Theater, 20 Uhr*

Braucht Wellenbewegungen beim Tanzen: Alex Kapranos (2. v. l.)

FOTO: DAVID EDWARDS

KONZERTTIPPS

Impala Ray

Raus aufs Meer

Wie geht Freiheit? Rainer Gärtner a.k.a. Impala Ray hat da klare Vorstellungen. Auf seinem aktuellen Album „From The Valley To The Sea“ singt er über die salzige Seeluft und die scheinbar unendlichen Weiten, die man als Reisender auf dem Meer erlebt. Die Wasserwelten würden sich besonders bereichernd, eben extrem freiheitlich anfühlen. Der Münchner, der sich musikalisch zwischen dem Sound der San-Francisco-Bay-Area der 60er Jahre und bayerischer Tradition bewegt, der also quasi Bay-Folk macht, nimmt einen dabei schnell mit auf seine Freiheitsfahrt und lässt einen davon träumen, wie das wohl wäre: einmal auf dem offenen Meer. / *EBH*

● *2.12., Nochtwache, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Impala“ bis 1.12. an verlosung@vkfmi.de

Gentleman

MTV Unplugged

Sicher, das Genre Reggae/Ragga/Dancehall hat seine Hochphase hinter sich. Während vor 15 Jahren noch sämtliche deutschen Großstadt-Clubs im Off-Beat-Fieber waren, muss der mal entspannende, mal animierende Jamaika-Sound heute meist draußen bleiben. Einer, der das Genre-Aus karrieretechnisch überlebt hat: Tilmann Otto a.k.a. Gentleman. Sein Reggae-Pop ist relevant für die breite Masse geblieben. Aktuell ist der Kölner einmal mehr im MTV-Unplugged-Rahmen samt illustren Gästen unterwegs. Er war 2014 der weltweit erste Reggae-Künstler, der dieses Format erreichte. Womöglich auch der letzte. / *EBH*

● *4.12., Mehr! Theater, 20 Uhr*

Ibeyi

Tragischer Karrierestart

Der Anlass für Naomi Díaz, mit dem Cajón-Spiel zu beginnen, hätte trauriger nicht sein können. Ihr Vater Miguel „Anga“ Díaz war Mitglied des Buena Vista Social Clubs und einer der weltweit besten Conga-Spieler. Er starb 2006 im Alter von 45 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts. Nur einen Tag nach seinen Tod begann die damals 11-jährige Naomi, das Lieblingsinstrument ihre Vaters zu erlenen – das Cajón. Mit großem Erfolg. Zusammen mit ihrer Zwillingsschwester Lisa-Kaindé steht sie mittlerweile als Ibeyi auf der Bühne. Lisa spielt Klavier, Naomi kümmert sich um die Percussion, und zusammen entwickeln sie einen souligen, jazzigen, beatreichen Sound, der Paris, die Heimat der Schwestern, und Havanna sowie die westafrikanische Yoruba-Kultur verbindet. „Ibeyi“ heißt in der Yoruba-Sprache „Zwillinge“. / *EBH*

Frankreich, Kuba, Westafrika: Ibeyi verbinden die Kulturen

● *4.12., Knust, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Ibeyi“ bis 2.12. an verlosung@vkfmi.de

Enter Shikari

Langsam wird es Radio

Hier ein bisschen mehr Synthie, da weniger E-Gitarre und über allem Frontmann Rous klarer Gesang – fertig ist Enter Shikaris neuer, weichgespülter Sound. Im Gegensatz zum früher wutschreienden Trancecore ist ihr jetziger Indie-Softrock fein abgestimmt, radiotauglich und der Beweis, dass die Engländer beides draufhaben: Einerseits politische Lyrics, siehe das offizielle Promo-Video „Rabble Rouser“ (dt: Volksverhetzer), in dem sich das Quartett unter der Zwangsherrschaft einer computertechnisierten Welt wiederfindet. Andererseits selbstironische Videos wie zur aktuellen Single „The Sights“, in der sich die Vier vor und hinter der Kulisse des Drehs selbst auf die Schippe nehmen. / *CM*

● *5.12., Mehr! Theater, 20 Uhr*

Son Little

Soul Man

Man nehme eine Prise Pop à la Paul McCartney, eine Handvoll fröhlicher Melodien wie die von Stevie Wonder und ein gutes Dutzend Riffs im Stil eines Jimi Hendrix', mische dann alles mit einer unverwechselbar rauchigen Bluesstimme, und heraus kommt der enigmatische Sound des genrewandernden Aaron Livingston. Nun kommt der in Philadelphia als Sohn eines Priesters und einer Lehrerin geborene Soulsänger für drei Konzerte nach Deutschland, um sein zweites Album zu präsentieren. / *LS*

● *9.12., Indra Club 64, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Son“ bis 4.12. an verlosung@vkfmi.de

Clouds Hill Festival 2017

Zwischen Mischpult und Vintage-Gear

Es gehört mittlerweile zum Dezember wie Weihnachtsmarkt, Glühwein und Silvester: Alljährlich lädt das Hamburger Label

Auch Pete Doherty war schon Gast beim Clouds Hill Festival

FOTO: STEFAN SCHMID (U.)

Präsentiert von SZENE HAMBURG

und Studio Clouds Hill für ein kleines, aber wirklich feines Festival in seine heiligen Hallen am Billwerder Neuer Deich. In den Aufnahmestudios, zwischen Mischpult und Vintage-Gear, spielen dieses Jahr Paradise – das ist die neue Band von Madrugada-Mastermind Sivert Høyem – Tom Allan, Two Year Vacation und The Kiez. Obendrauf verspricht Clouds Hill einen „very special guest". Und weil eigentlich alles, was Clouds Hill anpackt, gut ist, wird das ziemlich sicher ein toller Abend. Eile ist allerdings angesagt: 20 Tickets gibt es noch an der Tür. / *NW*

● *9.12., Clouds Hill Studio, 18 Uhr*

Offenherzig und dabei absolut unpeinlich: Kelela

Johnossi

Straight Forward Rock 'n' Roll

John plus Ossi gleich Johnossi. So pragmatisch wie ihre Namensgebung halten John Engelbert und Oskar „Ossi" Bonde auch ihre Musik, deren bestimmende Merkmale die Kombination von Gitarre, Schlagzeug, Ohrwurm-Hooklines, kernigen Power-Riffs und der markanten Stimme von Sänger John sind. Ein bewährtes Erfolgsrezept seit 2005, als die Schweden mit „Man Must Dance" für einen der großen Indie-Rock-Hits der Nullerjahre sorgten. Damals noch im Fahrwasser ihrer Landsleute Mando Diao unterwegs, haben sich Johnossi längst emanzipiert und vor allem einen Ruf als überragende Live-Band erarbeitet. / *KGR*

● *11.12., Fabrik, 20 Uhr*

Kelela

R 'n' B der Zukunft

Schon lange vor der Veröffentlichung ihres Debütalbums „Take Me Apart" im August, konnte man ahnen, dass Kelela am Ende des Jahres in allen Bestenlisten ganz weit oben stehen würde. Kaum eine andere Künstlerin hat 2017 so viele Kritiker zu Superlativen inspiriert wie die US-Amerikanerin mit äthiopischen Wurzeln, die mit ihren 34 Jahren dem klassischen Newcomer-Alter bereits entwachsen ist. Der Grund für die Begeisterungsstürme ist Kelelas clubtauglicher, experimenteller Post-R 'n' B mit Synth-Pop- und Electronica-Einflüssen, mit dem die Musikerin ihre eigene Verletzbarkeit demonstrativ zur Schau stellt und ziemlich unpeinlich über Sex, Schmerz und Verlust singt. / *KGR*

● *12.12., Uebel & Gefährlich, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Kelela" bis 5.12. an verlosung@vkfmi.de

Lany

Ruckzuck zur Karriere

Es war 2014: Die drei Schulfreunde Paul Klein (Gesang, Gitarre, Keyboards), Les Priest (Keyboards, Gitarre) und Jake Goss (Schlagzeug) aus Nashville hatten erst mal nichts Großes geplant. Nach dem High-School-Abschluss wollte sie ein bisschen zusammen Musik machen, vielleicht auch mal was veröffentlichen, mal sehen, was passiert. Dann ging alles ganz schnell. Im selbst hergerichteten Mini-Heimstudio entstanden Songs zwischen Indie-Pop und R 'n' B, die Lany im Netz präsentierten und dafür ruckzuck umjubelt wurden. Die Klickzahlen stiegen, ein Plattendeal folgte, das nach der Band benannte Debütalbum wurde eingespielt, und nun ist das Trio bereits weltweit auf Tournee. / *EBH*

● *19.12., Uebel & Gefährlich, 20.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Lany" bis 14.12. an verlosung@vkfmi.de

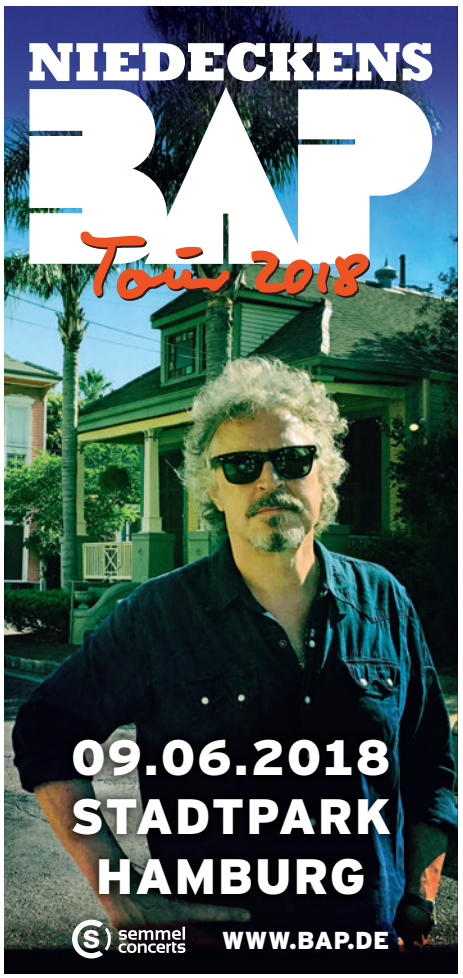
Kim Janssen

Klischee vs. Besonderheit

Junger Mann mit umgeschnallter Gitarre singt Lieder über Trübsal, Hoffnung, Liebe.

FOTO:

BARNERSTRASSE 36 · 22765 HAMBURG ☎ 39 10 70
FABRIK
02.12. UNTER MEINEM
03.12. BETT 3 Releasekonzert
09.12. INGA RUMPF & FRIENDS „Back To The Roots"
11.12. JOHNOSSI
16.12. SMOKE BLOW Ausverkauft!
17.12. ADDI MÜNSTER'S OLD MERRY TALE JAZZBAND & FRIENDS
23.12. POHLMANN „Jahr ein Jahr aus"
24.12. X-MAS REGGAE SHOW 2017
26.12. BEATLES REVIVAL BAND
28.12. LAKE
30.12. HANNES BAUER & ORCHESTER GNADENLOS
PARTIES
02.12. HHs GROSSE Ü-40-PARTY
31.12. Ü30/40 SILVESTER PARTY MIX mit Liveact Unidos de Hamburgo
BESONDERES
06.12. ALTERSVORSORGE/ KAPITALAUFBAU Teil 2 - Kapitalaufbau mit Fonds und Fondssparen
07.12. WLADIMIR KAMINER
10.12. EULE FINDET DEN BEAT Das Theaterstück
13.12. 13 und 16 Uhr BENJAMIN BLÜMCHEN „Weihnachten mit Töröö"
jeden Samstag von 9:30 bis 14:30 Uhr
MARKTZEIT FOODMARKET
Am 23.12. und am 30.12.17 fällt die Markzeit aus!
Carlsberg WWW.FABRIK.DE



Melancholie vom Feinsten: Singer/Songwriter Kim Janssen

FOTO: ISOLDE WOUDSTRA

Soweit, so bekannt, und auf den ersten Blick ist Kim Janssen genau das. Doch wenn der Niederländer eine Bühne betritt, gesäumt von seiner Band und einer Handvoll Streicher, wenn er singt und dabei zwischen rau-warmen Klangfarben und einer starken Kopfstimme switscht, dann ist das alles doch zu besonders, um hier von Genre-Klischees zu sprechen. Janssens strahlend melancholischer Folk-Pop ist vielmehr, nämlich etwas zum Staunen. / *EBH*

● *17.12., Jazz Café (Mojo Club), 20.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Kim“ bis 13.12. an verlosung@vkfmi.de

Pudeldame

Image ist alles

Pudeldame stolzieren mit hoch erhobenen Näschen an dem öden Musikgut Deutschlands vorbei und halten ihm ihre wackelnden Är... nein, so weit wollen wir nicht gehen. Aber Pudeldame, die vier jungen Herren aus Lübeck und Hamburg, halten schon etwas auf sich. In gepflegten, brokatbestickten Morgenmänteln fläzen sie sich gern in ihren Chefsesseln und reden, logisch, über Geld. Pudeldame sind ironisch, sticheln, beißen und lassen sich ihre Schnauzen sicher nicht verbieten. Der perfekt zum Bandimage passende Frontmann ist übrigens der als Schauspieler bekannt gewordene Jonas Nay. / *CM*

● *20.12., Knust, 21 Uhr*

The Cool Quest

Schielen auf die Charts

An der Schnittstelle von Hip-Hop, R'n'B und Elektronik entsteht aktuell extrem gute Pop-Musik. Genau dort klinken sich The Cool Quest aus den Niederlanden ein. Mit satten Beats, Funk-nahen Gitarren und ganz viel Soul im Gesang sind sie nicht nur auf Club- und Festivalbühnen zu Hause, sondern womöglich bald auch in den Charts. Ihr Sound ist elektronischer geworden, seit sie 2014 ihr Debüt „Funky Badass“ veröffentlicht und mehr als 500 Konzerte gespielt haben. Aber auch mit Trap und Drum-Machine-Claps grooven die Jungs wie eh und je. Sie wissen halt, wies geht. / *MT*

● *22.12., Nochtwache, 20.30 Uhr*

Lambert

Geheimniskrämer

Im Internetzeitalter, in dem totale Transparenz und Selbstentblößung zur Regel geworden sind, gewinnt das Spiel mit der Anonymität – auch aus vermarktungstechnischer Sicht – wieder an Bedeutung. Das weiß auch der Pianist Lambert, der bei seinen Auftritten stets eine sardinische Stiermaske trägt und auch abseits der Bühne wenig Privates preisgibt. Mit dieser Taktik und seinem

fein nuancierten Spiel ist der studierte Jazz-Pianist zu den großen Stars der Neo-Klassik-Szene aufgestiegen. 2017 erschien bereits sein drittes Album „Sweet Apocalypse“, dessen Melancholie und Pathos im Großen Saal der Elbphilharmonie einen würdigen Rahmen erhalten. / *KGR*

● *23.12., Elbphilharmonie, 20 Uhr*

Montreal & Turbobier

Uncoole Punker

„Do spüt d’Musi“ ist österreichischer Dialekt und heißt: „Hier spielt die Musik.“ Letzteres sagen Turbobier wahrscheinlich nie, weil das ihren Coolnessfaktor extrem drücken würde. Oder die vier Wiener Punker würden es genau deswegen rushauen, weil es so uncool ist –antianti und so. Jedenfalls beweisen die Jungs jede Menge Humor, geben sich als „Albtraum jeder Schwiegermutter“ im gleichnamigen Song, gründeten gar die BPÖ (Bierpartei Österreich) und vertreiben ihre eigene Biermarke. Ach ja, Turbobier sind mit Montreal auf „Schackilacki“-Tour, die allein sprachlich hochinteressant zu werden verspricht. / *CM*

● *23.12., Markthalle, 20 Uhr*

Wohl auch im Elphi-Spotlight nur mit Maske zu sehen: Pianist Lambert

SZENE Perlen

Jeden Monat stellen wir Alben vor, die uns am Herzen liegen. Echte Perlen eben

Fettes Brot – Gebäck In The Days – Live In Hamburg

(Fettes Brot Schallplatten/GoodToGo)

„Hallo Las Vegas, wir sind's, die drei Zauberer!" Große Klappe, viel dahinter hatten Fettes Brot mal wieder, als sie im vergangenen Herbst im Hamburger Mehr! Theater aufschlugen. An drei Abenden spielten sie zusammen mit Gästen wie Boy, Sven Regener, und Der Tobi & Das Bo die alten Brote-Knüller. Das Beste aus den Jahren 1992 bis 2002 klingt nun auf dem Live-Mitschnitt inkl. DVD mit Band-Doku vor allem deshalb so gut, weil der Sound der frühen Tage natürlich ordentlich gepimpt wurde und erwähnte Feature-Promis wie oben drauf gesprühte Sahnehäubchen wirken. Am 8.12. erscheint dieses echte Live-Prachtstück. / *EBH*

● ***SZENE HAMBURG verlost 3 „Gebäck In The Days"-Pakete, bestehend aus jeweils CD/DVD und T-Shirt. E-Mail mit Betreff „Brote" (und Größenangabe) bis 10.12. an verlosung@vkfmi.de***

Karl die Große – Dass ihr Superhelden immer übertreibt

(Golden Ticket/Kick The Flame/Broken Silence)

Häufiges Problem bei Alben von studierten Musikern: Verkopftheit. Zu sehr wird die Perfektion in Soundästhetik und Text angestrebt, als dass gefühlige Songs dabei entstehen könnten. Ganz anders Karl die Große. Die Band besteht aus Musik-Akademikern ebenso wie aus versierten Produzenten und spielt doch wunderbar leichtfüßigen, unangestrengten Pop. Die watteweichen Arrangements auf ihrem ersten Album sind ebenso schön und schlau gemacht wie die dazugehörige großstadtmelancholische Lyrik. / *EBH*

Robert Finley – Goin' Platinum!

(Nonesuch/Warner)

Kurz zum Cast: Die Session-Musiker auf Robert Finleys zweitem Studioalbum sind nämlich absolute Superstars ihrer Branche. Trommler Gene Chrisman (Elvis Presley, Aretha Franklin) und Keyboarder Bobby Woods (JJ Cale, Bobby Womack), um nur zwei zu nennen, haben Finleys bärenstarker Blues-Stimme einen samtroten Soulteppich ausgerollt, ebenso wie Produzent Dan Auerbach (The Black Keys). Finley, der Zimmermann, der erst durch den fast vollständigen Verlust seines Augenlichts den Fokus ganz auf die Musik legte, tanzt gesanglich geradezu durch diese Stücke, klingt lässig und sexy und einfach grandios. / *EBH*

Was ist los in Hamburg? **www.szene-hamburg.com**

SZENE Nostalgie

Sie war die Unschuld vom Lande a.k.a. Hannover: Lena Meyer-Landrut im Jahr 2010. Das leicht überdrehte, aber niemals überhebliche Mädchen mit dem britischen Sing-Akzent machte Deutschland verrückt, als sie den Eurovision Song Contest in Oslo gewann. Mit süßkindlicher Attitüde, Riesenlust auf jede sich bietende Bühne und „Satellite" konnte sie alle überzeugen. Der Song hatte zwar textlich nicht mehr Substanz, als ESC-Songs traditionell haben. Die Story: Eine Frau macht sich für ihre große Liebe die Haare schön, lackiert sich die Fußnägel und besorgt vorsichtshalber auch noch neue Unterwäsche. Ende. Aber egal, „Satellite" wurde schließlich von Lena gesungen, dem neuen Wonneproppen des deutschen Popgeschäfts. Dem gar nicht so starmäßig auftretenden Superstar. Dem Liebling von Millionen. Lena konnte man nur wählen. Die war ja zum Knutschen! Wie faustdick das Lenalein es bereits damals hinter den Ohren hatte, bewies sie nach ihrem Sieg: Plattendeal, Werbeverträge, TV-Engagements. Lena etablierte sich als Marke. Nicht verwerflich, aber auch nicht mehr süßkindlich. Ihre Lieder wirkten fortan gewollt erwachsen, damenhaft, teils divenhaft. Ebenso die optische Lena-Inszenierung: glamouröse Abendkleider, Make-up à la Lana del Rey. Die „Satellite"-Zeiten waren vorbei. Aber wenn das Lied heute noch mal im Küchenradio läuft, wird doch wieder mitgewippt, bewusst oder nicht. Die Erinnerung an das niedersächsische Küken mit dem Nonsens-Liedchen ist doch zu niedlich.

/ Erik Brandt-Höge

● *17.12., Große Freiheit 36, 19 Uhr*

06.01.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

14.01.2018
Laeiszhalle

16. - 21.01.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

16. + 17.02.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

24.02.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

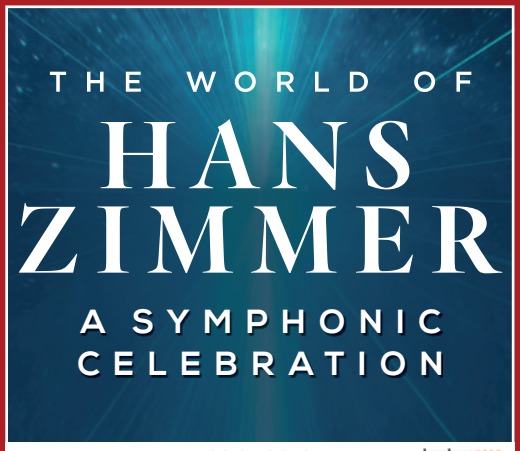
24. + 25.02.2018
Barclaycard Arena

04.03.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

08.04.2018
Barclaycard Arena

18. + 19.04.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

23.04.2018
Barclaycard Arena



28.04.2018
Barclaycard Arena

14. + 15.07.2018
Volksparkstadion

Jenseits des Main-streams

Nachruf „Saufen mit Stil“ titelte der Hamburger Boulevard im Dezember 2010 zur Eröffnung des neuen Clubs am Fischmark. Natürlich war es viel mehr. In den ehemaligen Räumen des Headbangers Ballroom starteten die Uebel & Gefährlich-Köpfe Alvaro Pina Otey, Wolf von Waldenfels und Tino Hanekamp ein neues Wohnzimmer für die linke Boheme der Stadt: Golem. Dieses Kapitel Hamburger Nachtleben ist nun Geschichte. Genau sieben Jahre nach der ersten Party feierten die heutigen Macher ihr Closing. Unter dem Motto „Die Schönheit des Niedergangs“ traten Ende November über 30 Weggefährt*innen ein letztes Mal an die Bar, auf die Bühne und ans DJ-Pult. SZENE HAMBURG veröffentlicht einige ihrer Gedanken zum Ende

◗ *Aufzeichnung: Ole Masch*

◗ *Fotos: Katja Ruge*

Katja Ruge

seit Beginn dabei mit ihrer Partyreihe „Kann denn Liebe Synthie sein“

„Der Club, die Leute dort und meine wunderbaren Gäste haben mich und meine Party ganz doll geprägt. Der Golem war für mich ein weiterer Club, in dem ich mich sehr zuhause gefühlt habe. Schon jetzt fehlt mir das Kino. Ich fand es immer so schön, wie während meiner Partys zu den schrägen 80s-Filmen rumgeknutscht wurde, die mein Film-Connaisseur Frank Ilgener meist ausgesucht hat. Und natürlich der Whiskey Sour – aber zum Glück gibt es dafür einen sehr guten Ersatz im Walrus bei David Moon, der legendäre Live-Konzerte bei mir auf den Partys gespielt hat.“ ●

„Im Golem konnten Partys, Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen und politische Debattenrunden gleichwertig nebeneinanderstehen. In diesem Sinn war der Golem eher Salon als Nachtclub. Das Booking war weitläufig und nischenaffin, eine gewisse Unberechenbarkeit wurde mitgedacht, die ich als Gast und besonders als Veranstalter hochspannend fand. Wer das Programm nicht gelesen hatte, konnte sich unverhofft auf einer Türkpop-Party, einem Punkkonzert oder in einem Swingerclub wiederfinden. Für mich soll ein Club eine Möglichkeit zum Austausch und zur Horizonterweiterung bieten, inhaltlich und sensorisch, und muss auch Irritationen hervorrufen. Dem Golem ist das geglückt. Leider hinterlässt er ein großes Vakuum, er war der letzte seiner Art. Auf dem Weg in die totale Dienstleistung ist Hamburg endlich die Gleichschaltung seines Nachtlebens gelungen. Dabei bestimmt die Nachfrage das Angebot, und die Schafe blöken halt nach „Bad taste“-Partys und Berliner Luft.“ ●

Martin Moritz

Sutsche-Mitglied und Veranstalter von Kalakuta

Alexander Hoppe

Music Sounds Better

„Ich war im Golem eine Hälfte (zusammen mit Helge Misof) der Veranstaltungsreihe ‚Music sounds better' mit tollen Gästen wie Hodge, Pariah, Minor Science und vielen mehr. Der Golem war für mich der erste Club, in dem ich die Möglichkeit hatte, selbst aufzulegen und später Veranstaltungen zu organisieren. Mir werden die leckeren Drinks, das gute Programm und die bestgelegenste DJ-Toilette Hamburgs fehlen." ●

„Ich habe 2013 das erste Mal im Golem aufgelegt und konnte mich dort musikalisch entfalten und entwickeln. Wenn mich das Programm angesprochen hat, war ich auch als Gast sehr gerne dort. Seit 2014 habe ich hier Isle of Wax veranstaltet. Der Golem war dafür der richtige Ort, weil er einen Rahmen für unorthodoxe Clubmusik bot. Man konnte oben an der Bar tropisches und grooviges einem offenen Publikum näher bringen. Und das in einer entspannten Atmosphäre, die Raum zum Sitzen und Cocktail-Genießen, aber auch zum ausgelassen-verschwitzten Tanzen zulässt. Unten gab es den House/Techno/Whatever-Dancefloor mit Kino nebenan, wo man mal eine Doku oder einen 70er-Jahre Porno schauen konnte, während die Bässe vom Krypta-Floor durch die Wände dröhnten. Genau das fehlt jetzt auch der Hamburger Clublandschaft. Ein Ort, der nicht primär *clubby* ist und offene Menschen aller Couleur zusammenbringt." ●

Gilberto Mascarenhas

Isle of Wax

Niggypop und Pengi

Welcome To Rimini

„Golem –das Rimini Hamburgs! Wir hatten das große Glück, im letzten Jahr des Golems unsere Veranstaltungsreihe starten zu können. Es war eine kurze, aber dennoch sehr intensive Freundschaft, die wir innerhalb unserer fünf Abende zueinander aufbauten. Den Erfolg unserer Veranstaltungsreihe verdanken wir insbesondere dem Golem, da es für uns stets ein angenehmer Ort ohne Raum für Negatives war und wir somit unsere Musik und Leidenschaft an die dort ansässigen Musikliebhaber*innen und Nachtmenschen der besonders angenehmen Art weitergeben konnten. Der Golem war für uns der Start unseres eigenen Herzensprojekts, in das wir viel Liebe und Energie investiert haben, die er uns jedes Mal wieder zurückgegeben hat! Die Nachricht über die Schließung hat uns deshalb emotional sehr getroffen, denn Hamburg fehlt nun wieder einmal mehr ein verdammt großes Stück der besonderen Clubkultur jenseits des Mainstreams. GOLEM=AMORE" ●

Phonkycool & AlphaMob

Nite Of The Trill

„Der Golem war für uns die schönste, beste, komfortabelste, safeste DJ Booth ever und der passendste Ort für unsre eher düster/zornigen bis emotionalen Grufti-Rap-Partys. Die Vibes passten zur Location und umgekehrt. Golem und vor allem die Krypta mit ihrem kleinen Kinosaal war sexy, mystisch, stilvoll, intim und so gemütlich zugleich. Und genau das wird Hamburg fehlen." ●

Mauricio

Nutrition Facts

„Ich war im Golem Ernährungsberater in Sachen outernational Sounds mit Fokus auf Afro und Brazilian Funk. Jedoch gab es bei unseren ‚Nutrition Facts'-Abenden auch genug andere ausgewählte Menüs, die Köstlichkeiten von anderen Teilen des Globus versprachen. Von Bangkok über Teheran und Istanbul ging die Sound-Reise an einem Abend über weite Teile des afrikanischen Kontinents weiter bis hin zu rumänischer Synth-Musik. Im Golem fühlten sich all diese Klänge doch sehr gut aufgehoben, kreuz und quer, von oben nach unten oder von rechts nach links. Hauptsache von Platte. Der Golem war für mich die Bar, in der man als Promoter komplette Freiheiten genießen konnte und eigentlich machen konnte, was man wollte. Die Bar, wo ich auch mal Mutti mit hingenommen habe. Hamburg fehlt nun der Laden, wo die Mischung aus super Drinks, guter Musik, entspannten Gästen und Top-Personal einfach stimmt." ●

Hans Martin Gutmann

Golem-Kassierer und Bandbegleiter bei Fat Jazz Urban Exchange

„Golem war eine total geile Location gerade für Jazzmusik und für dieses Publikum. Viel Holz, eine gemütliche Theke, eine Bücherwand. Der Sound für die akustisch spielenden Instrumente ist hervorragend. Und die Leute sind dicht dran. Außerdem war die Zusammenarbeit mit dem Thekenteam super. Ich werde es wahnsinnig vermissen. Auch wenn wir ab Dezember mit unserer Reihe im Uebel & Gefährlich ohne Pause weitermachen können. Dazu herzliche Einladung an alle." ●

Liebe bis zum Schluss: Mis-Shapes-Crew

Mis-Shapes

Party-Ende Egal ob queer, hetero oder Einhorn – die Philosophie von Mis-Shapes gehört seit vielen Jahren zur schönsten der Stadt. Jetzt ist Schluss, doch ihr Motto bleibt

Schwul, lesbisch, scheißegal! Bei Mis-Shapes keine leere Floskel, sondern gelebte Selbstverständlichkeit, die nicht zur Diskussion stand. Umso schwerer wird es jetzt für alle tanzwütigen Freunde der Nacht, denn die Partyreihe macht nach zwölf (!) Jahren und 231 (!) glorreichen Partys Schluss – schweren Herzens, so viel ist klar. Der Grund ist durchaus nachvollziehbar, aber trotzdem traurig: „Nicht nur Mis-Shapes, auch wir sind älter geworden. Als Schnapsidee junger Studenten gestartet, sind wir 231 wilde Partys später plötzlich (junggebliebene) Erwachsene mit vollen Terminkalendern und Lust auf neue Partyprojekte“, so Benjamin vom Mis-Shapes-Team. Doch zum Glück wird der Abgang von der großen Hamburger Club-Bühne noch einmal gebührend gefeiert – und zwar so, wie wir es von ihnen gewohnt sind. Mit allerfeinster Indie-, Pop- und Elektro-Mucke und noch viel feineren Menschen, die eine der besten Veranstaltungsreihen der Stadt aufgezogen und betanzt haben. Geliebte Mis-Shapes – egal ob queer, hetero, Einhorn oder was auch immer – wir werden euch schwer vermissen. SZENE HAMBURG sagt danke für alles! / *Ina Volkmer*

● *1.12., Molotow, 23 Uhr*

Präsentiert von SZENE HAMBURG

Soul Allnighter

Rare and classic sixties & seventies

Man kennt das ja: Die gar zu traditionelle Christmas-Küche liegt schwer im Magen, die besten Geschenke sind nicht so richtig angekommen, und womöglich gab es auch noch Zoff mit Mama und Papa. Wer den Weihnachtsblues hat – oder natürlich auf der anderen Seite ganz einfach Lust auf eine ausgelassene Sause zum Fest der Feste – ist gefühlt seit Menschengedenken, tatsächlich aber auch immerhin schon seit 1983 bei Leif Nüske und Olaf Ott in den besten Händen. Als Fab Boy Two packen die einstigen Gründer des Plattenlabels FAB Records am Abend des Christtags schnuckelige Sixties-Platten aus der schillernden Schnittfläche von Soul und Jazz auf die Decks. Clubbing mit Knistern sozusagen. Wer dem von den beiden gehosteten Streaming-Channel auf Last.fm ein Weilchen zuhört, entdeckt etwa Schätze wie Della Reeses „Come-on-a-my-house“, das von zarten Bläsern begleitete „From This Day On“ von Eddie Bo oder die 45er-Single „Bang Bang“ vom Joe Cuba Sextet – ein prächtiger Vorgeschmack auf den Abend, auch wenn Ott, so haben wir gehört, dieser Tage lieber in seinem Kiez bleibt, und Nüske zur Unterstützung den Düsseldorfer Kollegen Henry Storch vom ebenfalls schon amtlich arrivierten Label Unique Records ans Pult bittet. Da hat der Blues keine Chance.

/ *Friedrich Reip*

● ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Soul“ bis 21.12. an nachtleben@vkfmi.de***

Meet the Residents

Safari Collective (Funcky & Martin), Alter: 44/40, seit 2004 im Yoko Mono, seit 2012 im Fundbureau (Nachtflohmarkt), seit 2016 im John Lemon

Schrecklichste (oder schönste) Gast-Frage:
„Eeehm, du, ich bin jetzt nicht verliebt in dich oder so, aber darf ich mal ein Foto von deiner Playlist machen, dann gibst du mir deine Numer und ich schicke es dir dann auch ...“

Platte des Monats:
Rising Appalachia – Alive

Lieblingsplatten:
Sehr schwer, das einzugrenzen, aber acht für die einsame Insel mit dampfdruckgetriebenem Plattenspieler wären wohl:
SNFU – Better than a stick in the eye
Luke Winslow-King – The Coming Tide
Jakob – Subsets of Sets
Pink Floyd – A Saucerful of Secrets
Omnia – Musick and Poetree
Tschaikowsky - Ouverture Solennelle 1812
Soundtrack von „Cold Mountain“
The Cure – Standing on a Beach

Größter Moment als DJ:
Es ist immer das Großartigste, wenn man mit Leuten, die eigentlich nur mit Freunden quatschen und trinken wollten, dann gemeinsam mit vorher Fremden auf den Tischen tanzt

Was nervt in Hamburg:
Nervig sind letztlich nur einige Menschen, aber die gibt es auch in Moskau oder in der Wüste ... oder sonstwo

Party des Monats:
Jeder Freitag und Samstag im neuen Yoko – Club und Bar

/ *OMA*

● *Valentinskamp 47 (im sehr ehemaligen Madhouse); Bar 17 Uhr, Club 23 Uhr*

FOTO: PEGGY TASSIN

Von Wismar über Hamburg in die Welt : Kollektiv Turmstrasse

Kollektiv Turmstrasse

Minimale Beats

Froh in den Dezember mit dem Musiker-Duo Kollektiv Turmstrasse. Nico Plagemann und Christian Hilscher kommen gebürtig aus Wismar, wo sie bereits 1999 ihr Projekt ins Leben gerufen haben. Inzwischen ist die ganze Welt (mit Hamburger Homebase) ihr Revier, indem sie mit frickeligem Sound auf die Jagd nach Tänzern gehen. Der erste Tag des Weihnachtsmonats beginnt somit mit Minimal Techno vom obersten Regal. Und damit es noch ein bisschen bunter wird, unterstützen Neo Young, Justin Cowley und Tobias Schmid an den Decks im Mojo. Versprochen ist maximaler Spaß mit minimalen Beats und das aus der besten Anlage der Stadt. / *DAK*

● *1.12., Mojo, 24 Uhr*

Move mit Laurent Ganier

Alter Hase, nimmermüde

Während sich Big-Beat-Boss Fatboy Slim über die Jahre seit dem großen Wurf hinweg mehr und mehr vom Dancefloor hin zum Pop entwickelte und dabei zunehmend an Biss verlor, blieb French-House-All-Star Laurent Garnier stets den satten Sounds seiner DJ-Anfänge verbunden. Da wird ihn keineswegs kalt lassen, dass er sich das Pult an diesem Abend im Ue & G mit Highlife-Tape-Sammler Brian Shimkovitz von Awesome Tapes From Africa teilen wird: Ein Schelm, wer im nächsten Garnier-Release das eine oder andere an diesem Abend beim Kollegen entdeckte Sample erwarten würde. / *FR*

● *1.12., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Der letzte Tanz

Wintergarten-Open Air

Auch wenn es der Name der Partyreihe vermuten lässt, hier ist noch lange nicht der letzte Tanz geturnt! Vielmehr wird versucht, den Winter erträglicher zu machen und sich die Zeit bis zum Sommer auf dem Dancefloor zu vertreiben. Getanzt wird im Wintergarten des Thomas Read – mit einem Baum in der Mitte. Kalt wird es ganz sicher nicht, denn es werden Hot Dogs und Glühwein gereicht und die Umwelt muss sich mit Heizstrahlern abfinden. Musikalisch wird es technoid und deep mit dem Künstlerkollektiv Art & Brothers. Die Hauptdarsteller im Einzelnen: Me & My Monkey, Terrapoid, Kiianu, LOWE, Carlai und Dirty Dominguez. Und natürlich, dein Freund, der Baum. / *DAK*

● *2.12., Thomas Read, 14 Uhr*

BPitch Boogy

Ellen Allien & DJ T-1000

Bei BPItch Boogy ist der Name Programm, das stellt die Berliner Labelchefin Ellen Allien persönlich klar; und nach einem Vierteljahrhundert im Business weiß sie, was sie tut. Zusammen mit der

Tanzt den BPitch Boogy: Ellen Allien

FOTO: DAVID RASCHE (O.), CRYSTALMAFIA (U.),

DOCKS

DEZEMBER 2017

FR 01 * **OH WONDER** POP
Einlass: 18:30 Uhr ~ VVK: 22,55 € inkl. Geb.

DANCEHALL HOT AGAIN
DANCEHALL · REGGAE · SOCA
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

SA 02 **SECRET CINEMA** TECHNO
Line up: Secret Cinema, Oliver Eich, Sonosanto, VABU
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

MI 06 * **YUNG LEAN** HIP HOP · RAP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 28,20 € zzgl. Geb.

SA 09 **ALL NIGHT LONG #MIKAH** TECH HOUSE · TECHNO
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 5 €

DO 14 * **MIA JULIA** SCHLAGER
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 33 € zzgl. Geb.

SA 16 **GANS ODER KRANICH**
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Dole & Kom, Seth Schwarz, Fiese Matenten, Bambi, Løuis Dinkgrefe, Neal Porter, Paul Paavo
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

SO 31 **SILVESTERRAVE**
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Olivier Giacomotto, Monolink live, Gardens of God, David Keno, Green Lake Project, MIKAH, Oliver Eich, Mad.lyn, Mike Peppel, Nina Hepburn, Christoph Kipping, Krachgärtner
Docks, Ziegelsaal, Prinzenbar
Beginn: 23 Uhr ~ VVK: 24 € inkl. Geb.

DOCKS · Spielbudenplatz 19 · 20359 Hamburg
www.docks.de

prinzenbar

DEZEMBER 2017

DI 05 ♕ **WOODEN ARMS**
ALTERNATIVE · INDIE · TRIP-HOP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 17,20 € inkl. Geb.

MI 06 ♕ **KLANGSTOF** POP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 19,85 € inkl. Geb.

SA 09 **POP THE FLOOR** POP
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 9 €

FR 10 **TANZCAFE WUNDERLICH** FRÜHKLUB
Beginn: 8 Uhr

MI 13 ♕ **HULLABALOO SPEKTAKEL**
BRIT-POP · INDIEPOP · TECHNO
Line up: David Bucka, Laguna Falls, Roast Apple
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 7 € zzgl. Geb.

SA 16 ♕ **JUPITER JONES**
JAHRESABSCHLUSSKONZERT
INDIEPOP · POP
Einlass: 19 Uhr ~ ausverkauft

SO 17 ♕ **TÉTÉ** BLUES · FOLK · POP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 16,10 € inkl. Geb.

♕ / * = Konzertveranstaltung / Weitere Termine online

PRINZENBAR · Kastanienallee 20 · 20359 Hamburg
www.prinzenbar.net

Detroiter Legende und Bpitch Control Showcase-Gast DJ T-1000 lässt sie die Plattenteller qualmen. Wenn es nach Miss Allien geht, werden die dicken Beats am liebsten Freestyle serviert: Ihr Space Techno ist ein gekonnter Mix aus New- und Oldschool, der die Luft im kleinen Club am Fuß des Fernsehturms garantiert zum Flirren bringt. / *KF*

● *2.12., PAL, 24 Uhr*

Project Beatmaker

Blue Lab Beats

Häkken & Grossstatttraum haben hier den ganz heißen Scheiß am Start: Blue Lab Beats, das Projekt von NK-OK und Mr. DM, steht für einen rohen Produktionsstil, ist musikalisch anspruchsvoll und inspiriert von Herbie Hancock, Knoxwledge, Ahmad Jamal oder A Tribe Called Quest. Nach diversen Kreationen, begleitet von den ursprünglichen UK-Grime-Einflüssen von NK-OK, war die Zeit reif für ein eigenes Album. Dieser Mix aus Mr. DMs Instrumentenzauberei und NK-OKs Programmier-Knowhow zeichnet Blue Lab Beats aus. Zusammen mit ihren Special Guests Indius und Ebbe Funk stellen sie das live eindrucksvoll unter Beweis. / *KF*

● *6.12., Häkken, 20 Uhr*

Twogether

Waagenbauer Frauenpower

Diese Frau ist rumgekommen: Die Australierin Juliet Fox, ihres Zeichens Tech House und Techno DJ, hat in Ibiza und London gelebt und residiert jetzt in Berlin. Nachdem sie im letzten Monat noch in den USA und Kanada gespielt hat, macht sie jetzt einen Abstecher als Headliner bei Twogether in die Hansestadt. Geballte Frauenpower dank Bruna und Julia Hepburn on top gibt's im Waagenbau. Da die Jungs hinter der Party, Davidé und Habitat, auch spielen, seien sie hiermit noch schnell erwähnt. / *AW*

● *8.12., Waagenbau, 24 Uhr*

Kölsche Coolness: Lena Willikens

Motorbooty Live!

The Blinders

Punkadelic, so bezeichnen die Blinders ihren Sound, in dem denn auch wirklich die rohe Ruppigkeit des Punk und die lustvoll lavalampigen Schwaden des seligen Psych-Rocks eine schwergewichtige, ziemlich angespitzte Liaison eingehen. Jemand in England hält das in Manchester beheimatete Trio für die aufregendste Live-Band des Landes, und auch wenn es für diese Krönung wohl zwei Stapel weiterer Thronanwärter gibt, weckt die im letzten Jahr veröffentlichte EP „Hidden Horror Dance" das Interesse, sich selbst zu überzeugen, was hier so geht. Ein gewonnener Abend in jedem Fall für Fans der Arctic Monkeys. / *FR*

● *9.12., Molotow, 23 Uhr*

MFOC

Burnt Friedman

MFOC steht für Musik Fetischisten Ohren Charakter. Diese etwas wirre Aneinanderreihung von Begriffen wiederum für geschmackvollen Sound am Sonntag im Pudel. Am 2. Advent spielt Burnt Friedman auf, der Musik zwischen Electronica, Dub und Jazz produziert. Sein Instrumentarium kann sich sehen lassen: Sampler, Schlagzeug, Synthesizer, Orgel, Steeldrum, Melodica oder Kinderklavier sind nur ein Teil. Mal sehen, ob er ein oder zwei davon mit in den Pudel bringt. / *AW*

● *10.12., Pudel, 20 Uhr*

Freundlich + Kompetent

10. Geburtstag

Wohoo! Das Freundlich + Kompetent wird zehn Jahre alt! Grund genug, um drei Tage lang zu feiern, bis die Hütte brennt. Los geht's am Donnerstag mit einem Act, der unsere nostalgischen Herzen sicherlich sofort zum Schmelzen bringen wird: The Rockhouse Brothers waren nämlich die allererste Band, die damals in den heiligen Hallen des F+Ks gespielt hat, genau wie Aussenborder. Am Freitag steht Die Rakede mit einer Soundsystem-Show auf der Bühne, am Sonnabend Q-Bic und ein Special Guest, der noch nicht verraten wird. Und natürlich wird das Minifestival auch von diversen Residents begleitet , wie Oh my Deer und Crish! & Looneytunes. Wir haben Bock, ihr hoffentlich auch! / *IV*

● *14.–16.12., Freundlich + Kompetent, 19 Uhr*

Lovecats

The Cure Tribute Allnighter

Der Altersschnitt beim The Cure Allnighter dürfte etwas höher liegen als auf den anderen Partys, die der Revolver-Club-Macher Benny Ruess sonst so veranstaltet. Die britische Indie-Goth-Band hat aber auch reichlich Hits für einen ganzen Abend vorzuweisen. Songs an denen die ein oder andere Jugend- oder Kindheitserinnerung aus den 80er und 90er Jahren heftet. Aber es werden nicht nur die Hits kredenzt, sondern auch Geheimtipps, Videos und vieles mehr. Einlass wird übrigens auch mit gesunder Gesichtsfarbe und gekämmten Haaren gewährt. Wer es doch eher Robert Smith-like mag, hej - fühl dich frei! Na dann mal los ... „Boys Don't Cry", „Pictures Of You", „Lovecats" und weil Freitag ist „Friday I'm In Love" ... / *DAK*

● *15.12., Hafenklang, 23 Uhr*

Lena Willikens & Jondo

Winterspeck abtanzen

Hier kommt durchaus Ungewöhnliches auf den Plattenteller: Die Kölnerin Lena Willikes spielt Industrial Boogie, Raw House oder obskuren Proto-Techno. Hauptsache, es passt in keine Schublade. Dieser Sound hat sie schon rund um die ganz Welt gebracht und bringt sie nun wieder zurück in den Pudel. Irgendwo zwischen House und Techno spielt Jondo, der Zweite im Bunde. Der junge New Yorker ist bekannt für seine High-Energy-Sets. Winterspeck abtanzen noch im Winter. Danke, lieber Pudel! / *AW*

● *22.12., Pudel, 21 Uhr*

FOTO: PHIL STRUCK

X-Mas-Bingo

Gewinne, Gewinne, Gewinne

Weihnachtszeit ist Bingozeit! Alle Jahre wieder finden sich Bingo Ingo und die Bingoband darum im Goldenen Salon ein, um euch die letzten Tage des Advents mit gewinnbringenden Zahlen, Schnaps, Punk-Pop, Schnulzen und gewagten Jingles zu versüßen. Mit dabei ist in diesem Jahr sogar ein musikalischer Special Guest: The Emily Brothers, eine schottisch-deutsche Band, die mit ihren Melodien durchaus zu begeistern weiß. Mit 6 Euro seid ihr dabei und könnt das Weihnachtsfest mit tanzen, trinken, spielen und gewinnen einläuten – besser geht's doch wohl nicht, oder? / *IV*

● *22.12., Hafenklang, 20 Uhr*

5 yrs tgthr

Christmas reunion

Alle Jahre wieder kommen sie zusammen, um die Party des Jahres zu feiern und den Alkohol und Eintritt der Nacht nicht nur in Ekstase, sondern auch in soziales Engagement umzuwandeln. Bereits zum fünften Mal feiert „tgthr" eine Weihnachtsfeier, die sich gewaschen hat. An den Decks stehen die soulful House & Funk Größen Lovebirds, außerdem Grizzly, Sir Manselot und (der schon lange nicht mehr Geheimtipp) Patlac. Die gesammelten Spenden gehen diesmal an das Kinderflüchtlingsheim Children First. Nächstenliebe, the Nightlife Way. / *AW*

● *26.12., Fundbureau, 23 Uhr*

Sea Watch

Soliparty

„Sea-Watch" hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen aus akuter Seenot zu retten. Zwei Jahre sind seit der ersten Rettungsmission auf dem Mittelmeer vergangen – zwei Jahre, in denen über 20.000 Menschenleben gerettet werden konnten. Doch der Kampf ist leider noch lange nicht vorbei. Wer die Sea-Watch-Missionen unterstützen möchte, kann darum heute ordentlich das Tanzbein schwingen und sich noch dazu ein fantastisches Line-up gönnen, das so bombastisch ist, wie der gute Zweck dahinter. Euch erwarten u. a. Special K aus Berlin, Frank Walther P aus Lübeck, Audio:Punx aus Oldenburg und jede Menge andere Künstler aus Hamburg und Umgebung. HipHop, Elektro, Liebe – alles, was das Herz begehrt. / *IV*

● *28.12., Fundbureau, 21 Uhr*

Entern & Kentern

Schnaps statt Böller

Wer den Jahreswechsel nicht in einem stickigen überlaufenen Club bei Wucherpreisen und Strobo verbringen will, der sollte den Weg über die Baakenhafenbrücke wagen. Auf der Stubnitz ist fü jedes Tanzbein was dabei: Oliver Schories, Leoniden Live, Bebetta, Super Fluj, Maik Rankin und die Jungs von King Kong Kicks servieren ein Potpourri der guten Laune, das den alten Kahn sicher zum Beben bringt und jedes Tischfeuerwerk ersetzt. Getreu dem Motto „Schnaps statt Böller" gibt es Pfeffi und Kümmel für lau – so lange der Vorrat reicht. Achtung, die Tickets sind limitiert und kosten 25 Euro im VVK. Cheers! / *KF*

● *31.12., MS Stubnitz, 22 Uhr*

Silvesterrave

Techno statt Böller

Das Billing des Silvesterraves krönt mit Bordeaux' Naughties-Tech-House-King und Definitive-Labelboss Olivier Giacomotto einene Meister der guten Laune, während der Berliner Monolink (3000°) Singer-Songwriter-Akustik und deepe Electronica in einem stimmungsschweren, wuchtig atmosphärischen Live-Set verschmelzen lässt und Gardens Of God den Floor mit glühwürmchengleich puckernden Techtronica befeuert. Eine Riege lokaler Helden macht den Auftakt. / *FR*

● *31.12., Docks, 23 Uhr*

Silvesterfetz

Bunker statt Böller

Ein Schuss Chicks on Speed, ein wenig Skurrilität und ein sicheres Gespür für den Berliner Minimal-Sound der Stunde, so in etwa bekommt man die bunte, prächtig störgeräuschige Musik von Pilocka Krach halbwegs unter zwei Hüte. Als der schönste Teil des riesigen Silvester-Line-ups bringt die einstige Bar 25 Künstlerin und Organisatorin des Karnevals der Verpeilten Skurrilität ihr Doppelalbum „Sugar Cane & The Lost Amigos" mit: grell, geil, und immer noch ein bisschen mehr, als eigentlich geht. / *FR*

● *31.12., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Entert die Stubnitz: Bebetta

FOTO: INA PETERS

05.01.18 HAMBURG Markthalle

13.+14.01.18 HAMBURG Barclaycard A.

02.03.18 HAMBURG Barclaycard Arena

20.03.18 HAMBURG Mehr! Theater a. Großm.

29.04.18 HAMBURG Auditorium Maximum

24.05.18 HAMBURG Barclaycard Arena

TICKETS UNTER
WWW.S-PROMOTION.DE
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06073-722 740

Tipps der Woche 1. bis 7. Dezember

Fr/Sa 1./2.12. Musik

Der Name ist Programm: **Night Of The Proms** ist ein Zusammenkommen von Musikstars aus zig Genres und eben deshalb eine Garantie für eine große Nacht. Auf der Bühne vertreten: Ex-Supertramp-Sänger Roger Hodgson, das einstige Spice Girl Melanie C (Foto), Culcha Candela, John Miles, Peter Cetera und Emily Bear. Die erst 16-jährige Klaviervirtuosin ist für die ruhigen Momente der Night Of The Proms verantwortlich und besticht durch feinfühlig vorgetragene Klassiksoli. / *EBH*

● **Barclaycard Arena, 20 Uhr**

Sa 2.12. Nachtleben

„Round and round and round it goes, and where it stops nobody knows". Manchmal will man gar nicht wissen, wo Textzitate herkommen. Dieses eignet sich dennoch hervorragend, um den heutigen Abend anzukündigen. Der beliebte **Rollerskate Jam** startet mit Residents DJ Mad, Gameboimusic und DJ Rita in die vierte Saison. Zu Electro Boogie, Slow Funk und Nu Disco Beats darf in großer Runde rumgekurvt und durchgedreht werden. Und natürlich steht das passende (Roll-)Schuhwerk zur Ausleihe bereit. / *OMA*

● **Mojo Club, 19 Uhr**

Sa 2.12. Theater

In Falk Richters **„Electronic City"** haben Joy und Tom ein neoromantisches Liebesverhältnis. Angefangen hat die Beziehung mit einer Fast-Prügelei um den letzten Platz in einem Flieger, was in lautstarkem Sex endete. Tom ist ständig unterwegs und weiß eigentlich nie, in welcher Stadt er gerade ist. Seine einzige Konstante ist der Pornokanal im Hotel. Joy hat ihr Studium abgebrochen, macht einen Job nach dem nächsten und sitzt jetzt an der Kasse eines Flughafenbistros. Wie kann hier noch Liebe wachsen? / *HED*

● **Hamburger Sprechwerk, 20 Uhr**

So 3.12. Theater

Durch eine gesellschaftliche Absprache in Sekunden und Stunden getaktet, scheint die Zeit für alle gleich, doch nicht in der Wahrnehmung jedes einzelnen. **„Die Zeitraffer"** vom inklusiven Klabauter Theater zeigt in poetischen und dokumentarischen Szenerien immer neue Perspektiven auf die Zeit im Bewusstsein der eigenen Vergänglichkeit. Das Stück ist in Kooperation mit „Die Azubis" entstanden, die mit dem diesjährigen Hamburger Kindertheaterpreis ausgezeichnet wurden. / *HED*

● **Theater Klabauter, 16 Uhr**

Mo 4.12. Literatur

In Kooperation mit der Handwerkskammer Hamburg präsentiert die Hamburger Autorenvereinigung die Anthologie **Zunächst mal den Winter abwarten**. Das Werk versammelt Texte, die in den Jahren 2005 bis 2017 mit dem Walter-Kempowski-Literaturpreis ausgezeichnet wurden. Die Kurzgeschichten wurden allesamt auf dem ersten bis dritten Platz prämiert und werden auf der Veranstaltung von den Preisträgern selbst gelesen. Exemplare der Sammlung stehen vor Ort zum Verschenken oder Selberlesen zum Verkauf. / *JVW*

● **Handwerkskammer Hamburg 19.30 Uhr**

Di 5.12. Film

Ein magisch wachsender Weihnachtsbaum, ein Zauberer, eine große Schlacht zwischen Spielzeugsoldaten und einer Mäusearmee: Tschaikowskis Ballett **„Der Nussknacker"** ist ein zauberhafter Klassiker. Pünktlich zur Weihnachtszeit nimmt das Londoner Royal Ballet das Stück mit Primaballerina Francesca Hayward und Alexander Campbellin in den Hauptrollen wieder auf. Die Premiere wird weltweit live in Kinos übertragen. Auch in die UCI Kinowelten in Hamburg. / *MAS*

● **UCI Kinowelt Mundsburg, Othmarschen Park und Wandsbek, 20.15 Uhr**

Di 5.12. Literatur

Unter dem Titel **Poetische Welten** trägt der Schauspieler, Essayist und Sprecher Hanns Zischler die Lyrik und Prosa von Gertrud Kolmar vor. Die deutsch-jüdische Dichterin wurde 1894 in Berlin geboren und 1943 in Auschwitz ermordet. Sie hat mit ihrem Werk etliche Dichter beeinflusst, darunter Sachs, Hahn und Bobrowski. Auch Zischler hat sich intensiv mit den Arbeiten von Kolmar auseinandergesetzt – der Berliner Künstler ist die ideale Besetzung für diesen poetischen Abend mit Lesung und Gespräch. / *JVW*

● **Jüdischer Salon, 20 Uhr**

FOTO: MARLENE MARINO (O.), GENBU ARTS ECITY (M.M.), JAKOB BÖRNER (M.R.), ROH 2015 (U.M.)

Programm 12.2017

Ensuite-Theater Seite **76**
Adressen Seite **94–95**

01 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Party 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Klangspektrum 22.00
Astra-Stube Disco Caligula 24.00
Bürgerhaus in Barmbek It's Friday. Let's Dance: DJ Rabbit 20.00
Cascadas Cascadas Funk Bash: Urban Funk Bash/DJ Funkdoctor 21.00
Club Voyage St. Hip Hop Bon Voyage 23.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Docks Dancehall hot again: Timeless Sound/DJ Stumble u.a. 23.55
freundlich+kompetent Into the Night: Diana May 21.00
Fundbureau Sinus 12: DJ Lion/Ash Roy/Chaostrail u.a. 24.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
Hafenbahnhof Disko Sabotage: Fabian del Rey/Nils Nukular 21.00
Hafenklang Lucid Techno Rave: Haeder/Redlips/Lucinee u.a. 23.45
Honigfabrik Bal Folk Winterfestival 19.30
Kaiserkeller Eat This 22.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe Special 20.00
Mojo Club Kollektiv Turmstraße/Neo Young/Justin Cowley u.a. 24.00
Molotow (Club) Mis-Shapes 23.00
Molotow (Karatekeller) Mis-Shapes 23.00
MS Stubnitz Lee Berwick 22.00
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Uebel & Gefährlich Move: Laurent Ganier/Awesome Tape from Africa u.a. 24.00

Musik

Bang Bang Coverabend Love & Protest Hafenklang (Goldener Salon) 22.00
Carus Thompson & Greg Arnold Markthalle (MarX) 20.00
Emil Landmann / Raoky Birdland 21.00
Expand / Mosquito Jack Astra-Stube 20.00
FemmesTonal & Chor4Fun Schule Rothestraße 20.00
Irayaffiar Indra 21.00
Liedfett Große Freiheit 36 18.00
Night of the Proms Barclaycard Arena 20.00
Nordic Giants Nochtspeicher 19.30
Oh Wonder Docks 18.30
Oriental Band Kulturhaus Eppendorf 20.00
Oublie Loulou Kulturcafé Komm du 20.00

www.mega-sause.de

Parcels Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Piano Moments Meßmer Momentum 17.00
Revolt!: Night Viper / Indian Nightmare u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Rockhouse Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Schriftstehler Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Second Life Bluesband Cotton Club 20.30
Singer Slam Zeise Kinos 22.30
Stumbling Pins / Soft Fronts / Gulag Beach Molotow (SkyBar) 20.00
Sven Kacirek & Daniel Muhuni: Economic Partnership Agreement Uni Hamburg – Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ehemals HWP) 19.00

JEDEN FREITAG!
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Trottelbrüder Aftershowparty Molotow (SkyBar) 23.00
VNV Nation Logo 20.00

Jazz & Klassik

All Stars Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Christina Lux & Astrid North Lola 20.00
Gina Bachauer Piano Wettbewerb Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Pfahlhaus) 15.00/17.30
Werke von Brigitta Muntendorf mit Decoder Ensemble; Elbphilharmonie (Kaistudios) 20.30
Werke von Telemann mit dem Freiburger Barockorchester; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
20.00 Der Mann aus dem Eis
Magazin
16.00 Mord im Orient-Express (2017)
18.30 Suburbicon
20.45 Professor Marston & The Wonder Women
Metropolis
17.00 Der dritte Mann
20.00 Worlds Apart (2017) - Enas Allos Kosmos
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Sprechwerk 20.00 Electronic City
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kampnagel (k2) 20.00 Five easy Pieces
Kellertheater 20.00 Der Gott des Gemetzels
Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Schmidtchen 20.00 Mythos Marlene
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia Gauß 20.00 Der Fremde
Thalia 10.00/12.30 Die Rote Zora(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing
Theater Klabauter 19.30 Die Zeitraffer
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 15.00 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamb. Engelsaal 19.30 Fly me to the Moon
Hamb. Staatsoper 19.30 Wozzeck

Comedy & Kabarett

Begegnungsstätte Neuschönningstedt 20.00 Matthias Machwerk: Immer auf die Glocken
Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Johnny Armstrong: Gnadenlos
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel
Stadtteilhaus Lurup 20.00 Lurup lacht
Theater Haus im Park 20.00 Mirja Boes & die Honkey Donkeys: Für Geld tun wir alles

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.00 Jenny Beyer: Fluss
Kampnagel (k6) 19.00 Gala der HipHop Academy
Lichthof 20.15 Mischpulk: Intervisions (Schauspiel, Musik & Performance)
Monsun 20.00 DissOperAlusion

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Theaterschiff Batavia 20.30 Humor ist alles – Heinz Erhardt (Gedichte, Geschichten und Musik)

Kunst

Craig Alan: Firework of Art Vernissage und Ausstellung; Galerie Mensing 16.00
Elmar Lause: The Gronk Show IV Skulpturen, Assemblagen, Portraitdarstellungen. Vernissage; Affenfaust 19.00
Stefan Mildenberger: Smart Scan Psycho Hinterconti 19.00
Werner A. Schöffel: Elimar & Mariel Fotografie. Vernissage; Galerie Morgenland 20.00

Literatur

Das Gesetz der Mutter Lesung mit Geneviève Morel; Nachtasyl 20.00
Der Fall Kallmann Lesung mit Hakan Nesser; Hamb. Kammerspiele 20.00
Digger Slam Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Heimliche Herrscher Lesung mit Friedrich Dönhoff; Bücherhalle Dehnhaide 19.00
Stille Waser Lesung mit Angélique Mundt; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 17.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00
Der kleine König Dezember Figurentheater ab 10 J.; Goldbekhaus e.V. 20.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 16.30
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 10.00
Hänsel und Gretel Oper ab 6 J.; Hochschule für Musik und Theater (Forum) 18.00
Jan und Julia feiern Weihnachten Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 09.30/12.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Lieselotte im Schnee Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Hohenhorst 15.30
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 09.30/11.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rabe Socke – alles gebacken Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30/16.00
Rumpelstilzchen oder: Alles Andere bleibt geheim Theater ab 4 J.; Goldbekhaus (Halle) 11.45/17.00

Märkte/Feste

Adventsmarkt Pflegen & Wohnen Alsterberg 14.00-17.00
Adventsmesse mit Kunsthandwerk; Koppel 66 11.00-19.00
Mineralien Hamburg Messegelände (Halle B1-B3) 10.00-18.00

MKG Messe Kunst und Handwerk Museum für Kunst und Gewerbe 10.00-18.00
Ökologischer Weihnachtsmarkt Museum der Arbeit 14.00-18.00
Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00

02 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock 3 Times Honky Tonk 22.00
73 (Jolly Jumper) Nein, Nein 90's 23.00
Club Voyage Obsession Hot X-Mas Edition 23.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks Secret Cinema 23.55
Fabrik HHs große Ü40 Party 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Martin Mandola 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Tächno Party: Enzo Siffredi/Oscar Ozz u.a. 24.00

Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 2000er Party 22.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Hafenklang 6 Years of Bass Forward the Revolution 23.45
Hafenklang (Goldener Salon) Treasure Sounds Allnighter 23.00
Jazz Café im Mojo Club 45/7 Vinyl Club 21.00
Kaiserkeller Von der Straße in den Club 22.00
Kukuun Dave's Classix 22.00
Kulturhaus Eppendorf Global Dance Party: DJ Matze 20.00
Kulturladen St. Georg Nikolausparty 17.30
Lola Beats United 23.00
Mojo Club Geheimtipp Hamburg & HHonolulu Events 23.00

Mojo Club Rollerskate Jam: DJ Mad/Gameboimusik/DJ Rita 19.00
Molotow (Club) Motorbooty! 23.00
Molotow (SkyBar) Indie Army Now 23.00
Monkeys Music Club Tanzsause 20.00
Nachtasyl Track ID Anyone? 23.00
Nochtspeicher (Nochtwache) A Tribute to our Heroes: The Prodigy Night 23.00
PAL BPitch Boogy: Allen Allien/DJ T-1000 24.00
Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00
Stage Club Bomba Latina 23.00
Thomas Read Der letzte Tanz: Wintergarten Open Air 14.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Carsten 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Electro Pride Winter Edition: Kollektiv Ost/Schlepp Geist u.a. 24.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Kingkongkicks 24.00

Musik

5th Avenue Knust 20.00
Attack of the Mad Saxons: Gorilla Monsoon / Generation Breakdown u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Bal Folk Winterfestival Honigfabrik 19.30
Bon Scott Rieckhof 21.00
BRTHR Pony Bar 21.00
Confusion Bigband Cascadas 21.00
Dampfmaschine Molotow (SkyBar) 19.00
Double Down Indra 20.00
Feierabendchor & Zinnechor Zinnschmelze 19.00
Impala Ray Nochtspeicher (Nochtwache) 19.00
Karlson Kulturwerkstatt Hamburg 20.00
Night of the Proms Barclaycard Arena 20.00
Screamin' Miss Jackson / Darjeeling freundlich+kompetent 20.00
Supercobra / The Sunflowers Molotow (Karatekeller) 22.00
Swinging Santa Clauses Motte 15.30
VNV Nation Logo 20.00
Wesno / Mona Astra-Stube 20.00

Jazz & Klassik

Gina Bachauer Piano Wettbewerb Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Pfahlhaus) 15.00/17.30
Nikolas Anadolis Trio Birdland 21.00
Swinging Feetwarmers Jazzband Cotton Club 20.30
Werke von Leclair, Doppler, Frühling mit Maxence Larrieu (Flöte); Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Telemann mit dem Collegium Vocale & Instrumentale St. Petri; Hauptkirche St. Petri 19.00
Werke von Telemann mit Il Giardino Armonico; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 Ich. Du. Inklusion. - Wenn Anspruch auf Wirklichkeit trifft
B-Movie
20.00 Die Misandristinnen
22.00 Test (2013)
Magazin
15.00 Lady Macbeth
17.00 Mord im Orient-Express (2017)
19.30 Suburbicon
21.30 Professor Marston & The Wonder Women
Metropolis
17.00 Love & Sex & Rock-nrollstuhl
19.00 Notias - Mythopathy: Südwind
21.15 Grand Budapest Hotel

Ensuite-Theater

Alma Hoppes Lustspielhaus Bla Bla Land – Das aktuelle Best Off Mo-Sa 20.00, So 19.00 Uhr (nicht vom 22.-28.12., am 31.12. um 16.00/21.00 Uhr)
Ernst Deutsch Theater Der eingebildete Kranke Mo-So 19.30 Uhr (nicht am 6.-7./13./15.-16./18./22.-24./27.12., am 25.12. um 19.00, am 26.12. um 15.00, am 31.12. um 18.30/22.15)
Hansa-Theater Varieté Di/Mi/Do/Fr 19.30, Sa 16.00/20.00, So 15.00/19.00 Uhr (nicht am 24.12.)
Operettenhaus Kinky Boots Di/Mi 19.00, Do/Fr 19.30, Sa 15.00/19.30, So 14.30/19.00 Uhr (nicht am 2./3./24.12., am 28.12. auch um 15.00 Uhr)
Schmidt Theater Die Könige vom Kiez Di/Do/Fr 20.00, Mi 19.00, Sa 15.00/20.00 Uhr (nicht am 21./22./23.12., am 17.12. um 19.00, am 25. und 30.12. um 20.00 Uhr, am 31.12. um 15.00/21.00 Uhr)
Stage Theater an der Elbe Tanz der Vampire (Musical) Mo 18.30, Mi 19.00, Do/Fr 19.30, Sa 14.30/19.30, So 14.00/19.00 Uhr (nicht am 24./25.12., am 31.12. um 17.30, am 27./29.12. auch um 14.30 Uhr, am 26.12. um 19.00 Uhr)
Theater im Hafen Der König der Löwen Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00 Uhr (nicht 24.12, 31.12. um 17.00, 29.12. auch 15.00, 27.12. auch14.00)
Theater Neue Flora Aladdin (Musical) Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00 (nicht am 24.12.)

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schauspiel

Echtzeit Studio 20.00 Pension Greifenklau

Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Hamb. Sprechwerk 20.00 Electronic City
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kampnagel (k2) 20.00 Five easy Pieces
Kellertheater 20.00 Offene Zweierbeziehung
Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Monsun 20.00 Aufzeichnungen eines Querulanten
MUT Theater 20.00 Can(in türk. Sprache)
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 19.30 Am Königsweg
Schmidtchen 20.00 Mythos Marlene
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia Gauß 20.00 Die Odyssee
Thalia 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater das Zimmer 20.00 Gatte gegrillt
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamb. Staatsoper 19.30 La Bohème
Opernfactory 19.00 Mystic Oper

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 14.30 Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow
Das Schiff 16.00/19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Die Burg 20.00 Die Comedy-Dusche
Polittbüro 20.00 Ilja Richter: Vergesste Winnetou
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.00 Jenny Beyer: Fluss
Kampnagel (k6) 19.00 Gala der HipHop Academy
Lichthof 20.15 Mischpulk: Intervisions (Schauspiel, Musik & Performance)

Sonstiges

Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00 Ulrike Fertig und TrionadaPlus: Die Goldenen Zwanziger Jahre (Musikalische Lesung)
Die 2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei(Theater & Dinner)
Hamb. Engelsaal 15.00 Döntjes und Besinnliches literarisch und musikalisch serviert mit Charme, Witz und Humor
Kulturcafé Komm du 20.00 Meet the Monsters(Improtheater)
Theaterschiff Batavia 20.30 Humor ist alles – Heinz Erhardt (Gedichte, Geschichten und Musik)

Kunst

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Booky McBookface Gespräche; 8. Salon 19.00
Büke Schwarz: Goodbye Sanity Malerei. Vernissage; Hollstein von Mueller Galerie 19.00
Husni Lagot, Tanja Hirschfeld, Aniela Sobieski u.a.: DWD XII Mixed Media. Vernissage; Feinkunst Krüger 20.00
Petersburger Salon – Basar der Möglichkeit*innen Vernissage; Fleetstreet Theater 17.00

Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Kuratorenführung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Woche der Inklusion: Kunst für alle Sinne barrierefreie Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 10.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 14.00/17.00
Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 14.00
Besuch beim Wiehnachtsmann Konzert ab 3 J.; New Living Home 11.00/15.00/16.30
Christian Tielmann: Kommissar Niklas und die Schlittenschieberbande Lesung ab 8 J.; Cap San Diego – Museumsschiff 15.30
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; Kulturpalast Billstedt 14.00
Der gestiefelte Kater Theater ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Der kleine König Dezember Figurentheater ab 10 J.; Goldbekhaus e.V. 20.00
Die kleine Dame melodiert ganz wunderbar Lesung mit Stefanie Taschinski; Altonaer Museum 15.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 11.00/14.00/16.30
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00
Hänsel und Gretel Oper ab 6 J.; Hochschule für Musik und Theater (Forum) 15.00/18.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Kreativkurs ab 8 J. mit Führung, Atelierkurs und einer szenischen Versteigerung; Bucerius Kunst Forum 14.30-18.00
Krone, Diebe, Edeka ab 5 J.; Theater Zeppelin 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 14.00/16.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 13.00/16.00
Unter meinem Bett 3 Konzerte ab 4 J.; Fabrik 15.00
Wie kommt das Wasser in den Hahn? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Tischlein deck dich Märchen ab 4 J.; Stadtteilschule Bahrenfeld 16.30

Märkte/Feste

Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Mode, Live-Musik etc.; Atelierhaus 23 14.00-19.00
Adventsmesse mit Kunsthandwerk; Koppel 66 11.00-19.00

NOCHTWACHE
IMPALA RAY (D)
Folk, Indie
02.12.17
Beginn 20:30

Alsterdorfer Advent Weihnachtsmarkt; Alsterdorfer Markt 11.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Kultur trifft Inklusion Mitmachaktionen, Führungen, Infostände; Zentralbibliothek ab 12.00
Kunsthandwerkermarkt Kulturforum Serrahn 12.00-18.00
Mineralien Hamburg Messegelände (Halle B1-B3) 10.00-18.00
MKG Messe Kunst und Handwerk Museum für Kunst und Gewerbe 10.00-18.00
Ökologischer Weihnachtsmarkt Museum der Arbeit 10.00-20.00
Tag der offenen Tür Grundschule Bahrenfelder Straße 11.00-14.00
Weihnachts-Vorglühen mit Kunsthandwerk; Leverkusenstraße 13 14.00-20.00
Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00

Sport

wXw Wrestling: Fight Foever Tour Markthalle 19.00

Sonstige

Die Bilderuhr mit Alsterpanorama Vorführung; Hamburg Museum 16.00
Modelleisenbahn Vorführung; Altonaer Museum 14.00-17.00
Schwerguttransporte zur See maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00

03 Sonntag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Sunday Stomp 16.00
Hafenklang New Candys/Garlands 21.00
Nochtspeicher Gerard 20.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

Any Given Day / To the Rats and Wolves Logo 18.00
Asaf Avidan Mojo Club 19.00
Bal Folk Winterfestival Honigfabrik 19.30
Die Seemannsweihnacht St. Gertrud Kirche 15.00
Elbe Saiten Quartett Marstall Ahrensburg 18.00
Europe Docks 19.00
Exprompt Heidbarghof Osdorf 16.00
GBH Monkeys Music Club 20.00
Greenleaf / The Atomic Bitchwax / Steak Markthalle 19.30
King Krule Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Liederjan Polittbüro 20.00
Martin Oberleitner Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Pe Werner Schmidt Theater 19.00

HAMBURG KONZERTE
SO 03.12.
EUROPE
DOCKS
EINLASS 19H

Sängerknaben & Sirenen – Singer-Songwriter-Sunday Fabrique 19.00
Ukulele Sunday Session Bürgerhaus in Barmbek 16.00
Yello Barclaycard Arena 20.00

Jazz & Klassik

Alstergroove: Adventsgospel St. Nicolaus Alsterdorf 18.00
Dirk Dhonau Quartett feat. Nina Majer Brückenstern 19.00
Henk de Vries (Orgel) Kulturkirche Altona 17.00
Hermann Barthels Frühschoppen: Shreveport Rhythm Cotton Club 11.30
Werke von Bach, Vivaldi, Jenkins u.a. mit Streichorchester Domisol; Hamburg Museum 16.00
Werke von Bach, Beethoven, Mozart mit Florian Heinisch (Piano); Kukuun 20.00
Werke von Debussy, Stravinsky, Milhaud u.a. mit dem Kammertrio Alstertal; Forum Alstertal 16.30
Werke von Telemann mit der Akademie für Alte Musik Berlin; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
11.00 Spider-Man, Hartz-IV-Möbel und die Flüchtlinge
11.00 Streetscapes (Dialogue)
15.00 Überleben in Neukölln
B-Movie
18.00 Encounters at the End of the World
20.00 Wovon träumt das Internet? - Lo and Behold, Reveries of the Connected World
Magazin
11.00/20.00 Mord im Orient-Express (2017)
15.00 100 Jahre UFA: Maschinenraum des deutschen Films
17.30 Professor Marston & The Wonder Women
Metropolis
14.30 Fünf blutige Stricke
17.00 Edelweißpiraten
19.00 Der allerlängste Weg
21.15 Grand Budapest Hotel
Savoy Filmtheater
12.00 Drei Nüsse für Aschenbrödel

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 18.00 Das (perfekte) Desaster Dinner
Echtzeit Studio 18.00 Pension Greifenklau
Hamb. Sprechwerk 18.00 Ein Überraschungsstück(in russ. Sprache)
Kellertheater 20.00 Der Besuch der alten Dame
Monsun 20.00 Aufzeichnungen eines Querulanten
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia Gauß (Garage) 19.00 Secondhand-Zeit
Thalia 11.00 Die Rote Zora(-Familienstück ab 10 J.)
Thalia 19.00 Das achte Leben (Für Brilka)
Theater Haus im Park 19.00 Wand an Wand
Theater Klabauter 16.00 Die Zeitraffer

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Gazzetta(Oper)
First Stage 14.30/18.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Staatsoper 14.00/19.00 Die Zauberflöte

Comedy & Kabarett

Das Schiff 18.00 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel
Theater das Zimmer 18.00 Ingrid Sanne: Allüberall Advent

Tanz & Performance

Bürgerhaus in Barmbek 15.00 Linedance (Tanz)
Kampnagel (k1) 20.00 Jenny Beyer: Fluss

Kunst

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00
Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Peter Saul Malerei. Kurzführungen; Sammlung Falckenberg 13.00/15.00
Peter Saul Vortrag; Sammlung Falckenberg 14.00
Silke Grossmann: Bewegungen an der Peripherie Fotografie. Führung; Ernst Barlach Haus 11.00

Politik/Geschichte

Booky McBookface feministische Literatur & von Feminist*innen ausgewählte Bücher; 8. Salon 17.00
Boomtown Hamburg Führung Gedenkstätte Bullenhuser Damm 14.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 11.00/14.00/17.00
Alice im Wunderland mit den Symphonikern Hamburg Konzert ab 5 J.; Laeiszhalle (Großer Saal) 11.00/14.30
Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 11.00/14.00
Alte indianische Spiele ab 8 J.; Museum für Völkerkunde Hamburg 14.30
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Christian Tielmann: Kommissar Niklas und die Schlittenschieberbande Lesung ab 8 J.; Cap San Diego – Museumsschiff 15.30
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 11.00/15.00
Der gestiefelte Kater Theater ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 11.00/14.00/16.30
Ein Nikolausstiefel zum Befüllen Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00
Fleetenkieker aufgepasst! Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Hänsel und Gretel Oper ab 6 J.; Hochschule für Musik und Theater (Forum) 15.00/18.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 14.00/16.30
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 11.00/13.30/16.00
Krone, Diebe, Edeka ab 5 J.; Theater Zeppelin 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 14.00/16.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 11.30/14.30
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 12.30/15.00/17.30
Schneewittchen Theater ab 5 J.; Stadtteilhaus Lurup 16.00
Unter meinem Bett 3 Konzerte ab 4 J.; Fabrik 15.00
Weihnachtsbäckerei ab 3 J.; Theater Zeppelin 11.30
Wie kommt das Wasser in den Hahn? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J. (Premiere); Hamb. Kammerspiele 14.15
Richard, der stärkste Rabe der Welt Theater ab 4 J. Brakula – Bramfelder Kulturladen 11.00
Tischlein deck dich Märchen ab 4 J.; Stadtteilschule Bahrenfeld 14.00

Märkte/Feste

Adventsmesse mit Kunsthandwerk; Koppel 66 11.00-19.00
Alsterdorfer Advent Weihnachtsmarkt; Alsterdorfer Markt 11.00-18.00
Antik- und Trödelmarkt Tel. 24 42 27 77; Stadtzentrum Schenefeld 08.00-16.00
Flohmarkt Bergedorf Tel. 04 10 23 19 39; HAW Bergedorf 08.00-16.00
Flohmarkt Norderstedt Tel. 53 00 47 11; Selgros Norderstedt 08.00-16.00
FlohZinn Markt Zinnwerke 10.00-16.00
HamburgTeddy - Ausstellung und Verkaufsshow Novum Select Hotel 11.00-16.00
Indoorflohmarkt Bobbycar und Kidsklamotte Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00-13.00
Kunsthandwerkermarkt Kulturforum Serrahn 11.00-17.00
Mineralien Hamburg Messegelände (Halle B1-B3) 10.00-18.00
MKG Messe Kunst und Handwerk Museum für Kunst und Gewerbe 10.00-18.00
Ökologischer Weihnachtsmarkt Museum der Arbeit 10.00-18.00
Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00

Sport

Boxen in Hamburg Große Freiheit 36 15.00
Kicken mit Herz Benefiz-Fußballspiel mit Prominenten und Ärzten, Budenzauber, Tombola etc.; Sporthalle Hamburg 14.00

Sonstige

Historische Wasserversorgung Führung im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.00
Junge Musiker stellen sich vor Musikwerkstatt; Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Schietwetter-Rundgang Vortrag; Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus 15.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

04 Montag

Nachtleben

Hafenklang New Candys/Garlands 21.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00
Roschinsky's Goden Gate to Paradise 21.00

Musik

Dom Van Deyk freundlich+kompetent 20.00
Eddy Winkelmann & Band Schmidt Theater 20.00
Geoff Berner Astra-Stube 20.00
Georgette Dee & Terry Truck Schmidts Tivoli 20.00
Hang Massive MS Stubnitz 20.00
Ibeyi Knust 21.00
Roedelius & Kasar Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Soviet Soviet Molotow (SkyBar) 19.00
Vincent Gross Stage Club 18.00

Jazz & Klassik

Boonoonoonous Swinging Christmas Cotton Club 20.30
Bugge Wesseltoft Kulturkirche Altona 20.00
Duke & Billy Hafenbahnhof 21.00
Studiokonzert Gitarre Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Studiokonzert Violine Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
ZsuZsa Jenfeld Haus 20.00

Film

Abaton
20.00 Aus dem Nichts (2017)
Magazin
18.00 Maudie
20.30 Professor Marston & The Wonder Women
Metropolis
17.00 Immensee
19.00 Interruption
21.15 Grand Budapest Hotel

Theater

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Freundschaft
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Thalia Gauß 20.00 Der Fremde
Thalia 11.00 Die Rote Zora(-Schülervorstellung ab 10 J.)
Theater Klabauter 10.30 Die Zeitraffer

Musiktheater

First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow

Comedy & Kabarett

Imperial Theater 20.00 Sex Reloaded

Literatur

Chaonis Tauben – Versuch über Vergil Lesung und Gespräch mit Eckart Klessmann; Freie Akademie der Künste 19.00
Die Zweisamkeit der Einzelgänger Lesung mit Joachim Meyerhoff; Schauspielhaus 20.00
Erkenne dich selbst Lesung und Gespräch mit Richard David Precht; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Ohne Liebe trauern die Sterne Lesung mit Hannelore Hoger; Marstall Ahrensburg 20.00
Verleihung der Hamburger Förderpreise Literaturhaus 19.30
Vor dem Fest / Fallensteller u.a. Lesung mit Sasa Stanisic; Ledigenheim 19.00
Zunächst mal den Winter abwarten Lesung mit Heike-Suzanne Hart-

mann-Heesch, Johanna Heinz, Jürgen Helm u.a.; Handwerkskammer Hamburg 19.30

Kinder

Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 10.00
Goldköpfchen & die drei Bären Theater ab 4 J.; Bücherhalle Neuallermöhe 10.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 09.30/11.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00

Sonstige

Adventslesung (auf Hoch- und Plattdeutsch); Theater Marschnerstr. 19.00
Das Christentum SPIEGEL-Gespräch; Bucerius Kunst Forum 20.00
Fußballquiz 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

05 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Fundbureau Tagzwo19: Lennon/Gustavo Grilo u.a. 22.00
Rieckhof Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Criss Cross Big Band Cotton Club 20.30
Dirkschneider Große Freiheit 36 19.00
Elton John Barclaycard Arena 19.30
Enter Shikari Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
FM Belfast Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
KLLO Häkken 21.00
Konrad Küchenmeister freundlich+kompetent 20.00
Oreskaband Hafenklang 21.00
Siva Astra-Stube 20.00
Swinging Ladies ella – Kulturhaus Langenhorn 19.30
The Fuck Hornisschen Orchestra Polittbüro 20.00
Woman Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
Wooden Arms Prinzenbar 19.00

Jazz & Klassik

Cameron Carpenter Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30
Dem Klang auf der Spur Hochschule für Musik und Theater (Forum) 18.00
Lady sings the blues. Songs und Erinnerungen an Billie Holiday Thalia Gauß (Ballsaal) 20.30
Lunchkonzert: Werke von Händel, Purcell mit den Symphonikern Hamburg; Laeiszhalle (Brahms-Foyer) 12.30
Meyer / Trzaska / Kerschek Stage Club 19.00
Studiokonzert Violoncello und Kammermusik Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Tea Time & Klassik: Werke von Mozart, Duke Ellington u.a. mit dem Bratsche Kontra Kontrafagott; Meßmer Momentum 17.00
The Savoy Big Band Koralle (Club Riff) 20.00

Film

Magazin
16.00 Maudie
18.30 Professor Marston & The Wonder Women
20.45 Gauguin (2017)
Metropolis
17.00 Der dritte Mann - The Third Man
19.00 Plateia Amerikis - America Square: Amerika-Platz
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Freundschaft
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Thalia 10.00/12.30 Die unendliche Geschichte(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 19.00 Das achte Leben (Für Brilka)
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Hamb. Staatsoper 19.00 Die Zauberflöte

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Vater Mutter Kunst: Das Licht der Campagna Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 11.00

Literatur

Amin Maalouf: Das erste

Dating Cafe
Einfach verlieben
www.datingcafe.de

Jahrhundert nach Béatrice Literaturclub; Gewerkschaftshaus (Klub) 19.30
Bauer sucht Christkind Musikalische Lesung mit Ralf Bauer und Pat Fritz (Gitarre, Gesang); First Stage 19.30
Eigensinn – Heinrich Böll 1917–1985 Buchvorstellung mit Jochen Schubert; Zentralbibliothek 19.30
Liebe für alle – die Lesebühne. Lesung mit Dorthe Landschulz, Ina Bruchlos, Katrin Seddig u.a. Lesung mit Anselm Neft, Katrin Seddig, Ella Carina Werner u.a.; Grüner Jäger 20.30
Literatursoiree Gespräch mit Lothar Müller und Lukas Bärfuss; Literaturhaus 19.30
Szenische Objekte/Objets scéniques Buchvorstellung und Gespräch mit der Autorin Annette KurzNachtasyl 20.30
Texte von Gertrud Kolmar Lesung und Gespräch mit Hanns Zischler; Jüdischer Salon 20.00
Themenslam: Geschenke mit Längs; Mathilde 20.15
Wild Wild Slam Poetry Slam; Belami 19.00

Politik/ Geschichte

100 Jahre Oktoberrevolution – Geschehen, Deutungen und Wirkungen Podiumsdiskussion; Tschaikowsky-Haus 18.00
Unsere Visionen zur Vernetzung und Stärkung Workshop; Werkstatt 3 17.00
Von der Großstadt zur Metropole: Hamburg, Dresden und der Städtebau Buchpräsentation und Gespräch; Sautter & Lackmann 19.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 11.00
Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 10.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 10.00
Die kleine Meerjungfrau ab 5 J.; Hamburger Puppentheater 09.30
Dr. Brumm feiert Weihnachten Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00
Ein Mond für die Prinzessin ab 4 J.; Theater Zeppelin 10.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 10.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
Morgen kommt die NikoMaus Theater ab 4 J. Jenfeld Haus 09.00/11.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 09.30/11.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Theater Haus im Park 11.00/17.00

Märkte/Feste

Fröhliche Weihnacht überall … Adventsfeier mit Live-Musik, Singen und Plätzchen; St. Martinus 14.30-16.30

Sonstige

Flucht ins All Filmvorführung; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Koscher im Judentum Gesprächsabend mit Rabbiner Dr. Almekias-Siegl; Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule 19.15

06 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Planetarium Kontor Sunset Chill 20.15
Roschinsky's DirtyD 21.00
Tanzpalast Kiss Schlager-Disco: DJ Uwe 18.00

Musik

Christian von Richthofen Seemannsmission 19.30
Dan Reed Network Indra 20.00
Forest Pooky & Friends Monkeys Music Club 20.00
Friede Merz Astra-Stube 20.00
Ho99o9 Hafenklang 21.00
Keimzeit Markthalle 20.00
Klangstof Prinzenbar 19.00
Martin Turner Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Mine & Fatoni Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Pannebierhorst Logo 21.00
Project Beatmaker – Blue Lab Beats Häkken 21.00
Thomas Borchert First Stage 19.00
Ticos Orchester Knust 21.00
Yung Lean Docks 19.00

Jazz & Klassikk

Blue Orleans Jazzband Cotton Club 20.30
JazzLite Marstall Ahrensburg 20.00
Phil Steen Group Pony Bar 21.30
Trumpet Night Theater im Zimmer 19.00
Werke von Monteverdi mit dem Balthasar-Neumann-Ensemble; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
17.00 Aus dem Nichts (2017)
Magazin
18.30 Gauguin (2017)
20.45 Suburbicon
Metropolis
17.00 Der dritte Mann
19.00 Rhythm is it!
21.30 Der Gipfel - Performing G20

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Hebebühne 20.00 Herr Paul
Monsun 20.00 Hasenkind, du stinkst! oder: Bin ich ein guter Vater?
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Demian(Premiere)
Schmidtchen 19.00 Mythos Marlene
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia 10.00/12.30 Die Rote Zora(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Hamb. Engelsaal 19.30 Wiener Blut (Operette)
Hamb. Staatsoper 19.30 La Bohème
Istituto Italiano di Cultura 18.30 Il Ritorno D'Ulisse in Patria(Oper)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)

Kunst

Maxime Guinard: Lebendiges Südfrankreich. Malerei, Illustrationen Vernissage; Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 17.00
Maximilian Kolten, Shira Lewis, Erzhuo Zhao u.a.: Open Studios Mixed Media. Vernissage; Art School Alliance (Haus 5) 19.00
Werk der Woche: Canaletto – Capriccio mit römischen Ruinen und Paduaner Motiven Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

André Gide: Die Rückkehr des verlorenen Sohnes Lesung mit Ulrich Noethen; Bucerius Kunst Forum 20.00
Die Toten Lesung mit Christoph Bantzer; Thalia Gauß (Ballsaal) 20.00
Jägerschlacht Grüner Jäger 20.30
Neuerscheinungen des Büchermarktes mit Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz; Meßmer Momentum 17.00
Randale und Liebe Lesebühne Kukuun 20.00
Texte von Erich Kästner, Rainer Maria Rilke, Heinrich Heine u.a. Lesung mit Volker Lechtenbrink; Ernst Deutsch Theater 19.30
Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnegesangs in neuen Übertragungen Buchvorstellung mit Tristan Marquardt, Jan Wagner, Christian Filips u.a.; Literaturhaus 19.30

Schauspiel

Weihnachtsgeschichten, besinnlich bis frech Lesung mit Monika Dose, Monika Gutte und Heidrun Walsh; Kellertheater 15.00

Politik/ Geschichte

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 17.00
Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 10.00
Der kleine Hase im Weihnachtswald Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/16.30
Die Glücks-Bringer ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 13.30
Engel Maxi ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 10.00
Großeltern und Enkel auf

Zeitreise Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 15.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
Nikolaus und der dumme Nuck Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 09.00/11.30
Weihnachten in Swabedoo ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00/11.30
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 09.30

Märkte/Feste

Bücherflohmarkt Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Lichthof) 09.00-19.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Boutique Bizarre/Café Keese 16.00-22.00
Sternbrücken Nachtflohmarkt Fundbureau 19.00

Sonstige

60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro kostenlose Führung mit Falschgeldschulung; Deutsche Bundesbank 12.00
Altersvorsorge / Kapitalaufbau Infoveranstaltung; Fabrik 19.30
Das Spiel ums Ganze: Warum wir Theater brauchen Gespräch mit Elisabeth Schwarz und Peter Kümmel; Freie Akademie der Künste 19.00
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel Filmvorführung; Kulturküche 16.15
Führung durch die Bibliothek Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Spielwerk Hamburg Spieleautoren treffen Spieler; Kulturhaus Eppendorf 19.00

07 Donnerstag

Nachtleben

Baalsaal Vonda7/GretagId/Mad.lyn 23.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Samba goes Latino 21.00
Hafenbahnhof Black Music Tracks: DJ Rolf 20.00
Nochtspeicher (Nochtwache) Dinner 20.30
Pony Bar Le Tomski 21.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00

Musik

Alex Mofa Gang Molotow (Club) 19.00
Der Täubling Häkken 21.00
Galeria Live: Internationale Live Session Galerie Café 36 19.00
Hoodie Allen Große Freiheit 36 16.30
I'm not a Band Molotow (SkyBar) 19.00
Knack den Krebs Charitykonzert: Phil Siemers / Kiddo Kat / Fayzen u.a. Knust 20.00
Marmitako freundlich+kompetent 20.00
P.O.S. Hafenklang 21.00
Russkaja Markthalle 20.00
Sekret Mehr! Theater am Großmarkt 19.30
Sick Hyenas Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
The Eternal Spirit Astra-Stube 19.00
The Shells Levantehaus (Roncalli Grand Café) 20.00
Weihnachten unterm Sternenzelt Bugenhagenschule 16.00
Weihnachts-Konzert-Lesung mit Ruth Meyer, Rainer Piwek, Lothar Müller und Johannes Wennrich; Thalia Gauß (Ballsaal) 20.00

Jazz & Klassik

Brahms statt Brötchen – die musikalische Mittagspause Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.30
Hendrik Schwolow Big Band Cotton Club 20.30
Meinberg / Meyer / Oberbeck Elbphilharmonie Kulturcafé 18.00
Stella Mohn Qintett New Living Home 19.00
Studiokonzert Violine Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Haydn, Mozart, Satie mit Fazil Say (Klavier); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30
Werke von Schubert, Babadjanian, Tschaikowsky mit Vadim Gluzman (Violine), Johannes Moser (Violoncello), Yevgeny Sudbin (Klavier); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Film

B-Movie
19.00 Filmprogramm
21.00 Encounters at the End of the World
Lichtmeß
20.00 Werner Nekes - Das Leben zwischen den Bildern
Magazin
16.00 Mord im Orient-Express (2017)
18.30 Flitzer - Manchmal muss man mutig sein!
20.30 Battle of the Sexes - Gegen jede Regel
Metropolis
17.00 Sehnsucht (1936)
19.00 The Kind Words
21.15 Grund und Boden
Savoy Filmtheater
20.30 Unheimliche Begegnung der Dritten Art - Close Encounters Of the Third Kind

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Hebebühne 20.00 Herr Paul
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Monsun 20.00 Hasenkind, du stinkst! oder: Bin ich ein guter Vater?
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 19.30 Eines langen Tages Reise in die Nacht
Schmidtchen 20.00 Mythos Marlene
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia 10.00/12.30 Die Rote Zora (Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 19.30 Cyrano de Bergerac
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 19.30 Die glückliche Scheidung (Musical)
Hamb. Staatsoper 19.00 Die Zauberflöte
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür (Musical) (Premiere)
Marstall Ahrensburg 20.00 Hänsel und Gretel – Oder vom Hexenhaus zur Weihnachtsgans (Oper)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Kulturcafé Komm du 20.00 Liese-Lotte Lübke (Musikkabarett)
Lola 20.00 Thomas Kreimeyer: Der rote Stuhl
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Opera on Tap (in engl. Sprache)
Polittbüro 20.00 Timo Wopp: Best of Jahreswechsel
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein? (Theater & Dinner)
Hamb. Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine (Improtheater)
Nachtasyl 20.30 Stefan Zweig: Die Welt von Gestern (Szenische Lesung)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 18.00
Christian Boltanski – Réserve, Les Suisses Morts Gespräche vor Bildern; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 16.00
Im Fokus: Künstlerbücher Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Isabell Kamp: The Conflict Installation. Vernissage; MOM art space 19.00
Mariola Brillowska, Rosanna Graf, Brenda Lien u.a.: Video Club 17 Videoinstallation, Screening, Performance. Vernissage; Westwerk 20.00
Wunder Kunst im interreligiösen Dialog; Hamburger Kunsthalle 19.00

Literatur

Aktuelle Texte und neue Bücher Lesung mit dem Forum Hamburger Autoren; Kulturhaus Eppendorf 20.00
Am Freitag sehen wir uns wieder Lesung mit Karin Koch für Jugendliche ab 12 J. Tel. 428 23 48 01; Literaturhaus 09.30/11.00
Best of Poetry Slam Ernst Deutsch Theater 20.00
Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß Lesung mit Wladimir Kaminer; Fabrik 20.00
Letzte Nächte in Boohemia oder: Die schwarzen Augen der Kröte / Sven Neygenfind: Der Streichholzblick Lesung/Lesung mit Carsten Klook und Alexander Häusser; Literaturzentrum 19.30
Tiere streicheln Menschen Lesung mit Martin Gottschild und Sven van Thom; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 11.00/17.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neuallermöhe 15.00
Der kleine König feiert Weihnachten Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 16.30
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/16.30
Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Die Dachbodenweihnacht Theater ab 4 J.; Bücherhalle Winterhude 16.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 10.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
Lieselotte im Schnee Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Osdorfer Born 10.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30/16.00
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 09.00/11.30
Weihnachten mit Häschen Philip ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00/11.00
Zacharias Zuckerbein sucht die Weihnachtswichtel Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Rahlstedt 16.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J. Hamb. Kammerspiele 09.30

Sonstige

Erfolgsstory Erasmus – wer sich bewegt, bewegt Europa! Infoveranstaltung; Deichtorhallen (Auditorium) 17.30
Künstlerbücher von Kasia Lewandowska Finissage; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
Nur wir drei gemeinsam Filmvorführung; Eidelstedter Bürgerhaus 20.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.15
Weihnachts-Movies Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 15.00/19.00/21.00

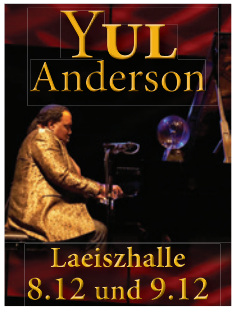
08 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Dancin' the Night away 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sternsanchez 22.00
Club Voyage Truth: Ilatch/Mocutz 23.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
freundlich+kompetent TrackPacker & Kuschaj Kuschaj 21.00
Fundbureau Electro Swing Crew 23.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
H1-Club Royal Club 23.00
Hafenbahnhof Jucken im Fuß: DJ Jakob Strohschuh 21.00
Hafenklang Somnium: Gheist/Christian Kuhlmann/Falke u.a. 23.45
Integralis-Institut Tanzbar – Barefoot Dance: Golden Times 20.30
Kaiserkeller Große schwarze Nacht 22.00
Molotow (Club) Fick dich ins Knie, Melancholie 23.00
Molotow (Karatekeller) Bad Ass Babes Club 23.00
Molotow (SkyBar) The Early Days 23.00
Rieckhof Caramba Ladies 20.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Adana Twins 24.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Plastik 24.00

Musik

Acht Vier & Taimo Indra 19.00



Baast Kulturhaus Eppendorf 20.00
Captain Gips & Johnny Mauser Knust 21.00
Celtic Cowboys Cotton Club 20.30
Die Gäste Marias Ballroom 21.00
Die Tüdelband Spielbudenplatz 17.00
Existent Markthalle (MarX) 20.00
Get ready for some hardcore Logo 20.00
Jakob Ogawa Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
John Kameel Farah Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
La Grange feat. Claus Dixi Diercks Downtown Blueclub im Landhaus Walter 20.00
Owen Casey and the Vibe Tribe Birdland 21.00
Scotch and Water Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Söhne Hamburgs Barclaycard Arena 20.00
Soltoros Kulturcafé Komm du 20.00
Sven Kacirek Westwerk 21.00
Swiss & Die Anderen Große Freiheit 36 17.30

Jazz & Klassik

After Work Marienleben- Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 18.00
Blue & Green Koralle (Club Riff) 20.00
Der Bürgermeister der Nacht – 24 Stunden Konzert Fleetstreet Theater 18.00
Friday Night Live Quartett- Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Studiokonzert Gesang Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Vivaldi, Piazzolla mit dem Kammerorchester

Tipps der Woche 8. bis 14. Dezember

So 10.12. Kunst

Das Museum für Kunst und Gewerbe steht zur Zeit ganz im Zeichen der Tiere. Nicht nur in der Schau „Tiere. Respekt/Harmonie/Unterwerfung“, sondern auch in der neu geordneten Sammlung Fotografie. Ein absolutes Highlight: die Präsentation der **Künstler Jochen Lempert (Abb.: Anschütz, 2005) und Peter Piller**, die sich auf ganz eigene Weise den Vögeln widmen. So wenig wie ihre Vogelarbeiten sollte man sich das heutige Künstlergespräch mit den beiden entgehen lassen! / *SD*

● **Museum für Kunst und Gewerbe, 15 Uhr**

Sa 9.12. Märkte/Feste

Mit Ironie, Kunst und Design gegen Strohsterne und Jingle Bells – heute und morgen ist **Holy Shit Shopping** angesagt. Der Kunst- und Designmarkt macht die Messehalle B1 zum größten Kreativ-Kaufhaus der Stadt. Hier lässt sich noch geschmeidig der urbane Gabentisch mit Handverlesenem junger Designer füllen: Es gibt Mode, Schmuck, Möbel- und Produktdesign, Kunst, Fotografie, Literatur und Delikatessen auf einem Streetfood-Market. Wer's nicht schafft: Den Markt gibt's jetzt auch online unter www.holyshit.shop. / *ILO*

● **12–21 Uhr, Messehalle B1 (morgen 12–20 Uhr)**

Sa 9.12. Märkte/Feste

Wer jetzt schon kein „Kling Glöckchen klingeling“ mehr hören kann, aber Bock auf Weihnachtsmarkt hat, sollte heute in den Oberhafen. Dort wird Weihnachten in der Halle von bizco + emily schon einmal feuchtfröhlich vorgefeiert – mit viel Rock'n'Roll und dem Lifestyle der 50er. Mit dabei sind unter anderem SWAY Books & Carlos Kella, Tätowierer Tor Abyss, Bone Crusher Hair Pomade und old 50s. Gegen 21 Uhr wird das **X-MAS INFERNO** mit einer weihnachtlichen Burlesque-Performance gekrönt. / *ILO*

● **Oberhafenquartier, 15 Uhr**

Mo/Di 11./12.12. Musik

Lieder über das Leben und die Liebe gibt es wie Regentropfen in Hamburg. Welche mit Tiefgang, Spannung und glaubwürdigem Gefühl hingegen sind schon seltener. **Anna Depenbusch** schreibt letztere geradezu am Fließband. Nicht umsonst wurde sie bereits mit dem Fred Jay Preis für Liedtexter und dem Deutschen Chansonpreis ausgezeichnet. Zwischen Jazz, Country, Blues und Pop singt, flüstert und pfeift sie ihre Stücke und lässt ihre Finger dazu passend über die Klaviertasten flitzen. / *EBH*

● **Mojo Club, 20 Uhr**

Di 12.12. Theater

Wer „**Wir lieben und wissen nichts**“ noch sehen möchte, sollte dies im Dezember tun, denn das Stück läuft zum letzten Mal. Beim Treffen zweier Paare, die berufsbedingt ihre Wohnungen tauschen, prallen unterschiedliche Beziehungsmodelle aufeinander: Hannah und Sebastian, Karrierefrau und erfolgloser Schriftsteller, auf der einen Seite, klassische Rollenverteilung bei Roman und Magdalena auf der anderen. Doch zufrieden sind sie alle nicht mit ihrem Leben und die bereits aufgeheizte Stimmung führt zum Eklat. / *HED*

● **Hamburger Kammerspiele, 20 Uhr**

Mi 13.12. Theater

Signa ist derzeit das wohl aufregendste Künstlerduo. Die Performances avancieren zum Psychotrip und der Zuschauer ist mittendrin. In „**Das halbe Leid**“ will ein Verein die Empathiefähigkeit und Solidarität unter privilegierten Menschen fördern. In 12-stündigen Kursen soll die Methode getestet werden. Dazu werden 50 Probanden eingeladen, eine Nacht lang unter Leidenden zu verbringen. Die Inszenierung findet in einer ehemaligen Werkhalle in Barmbek statt und dauert bis um sieben Uhr morgens am Folgetag. / *HED*

● **Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck, ab 19 Uhr**

Do 14.12. Kunst

Wie ungezwungen es im Museum zugehen kann, weit weg vom ehrfürchtigen Bilderstudium, aber mitten rein in das Thema, zeigen die Jungen Freunde der Kunsthalle regelmäßig in ihrem „**Kunst meets Kommilitonen**“-Rundgang. Der heutige führt sie durch die **Retrospektive von Anita Rées** (1885-1933) und hinein ins Hamburg des frühen 20. Jh. Von vibrierenden Landschaften bis zu Porträts reicht das Oeuvre der Malerin (Abb.: Paar (Zwei römische Köpfe), 1922–1925), die sich auf Sylt das Leben nahm. / *SD*

● **Hamburger Kunsthalle, 19 Uhr**

FOTO: JOCHEN LEMPERT / VG BILD-KUNST / BONN 2017 (O.), ROLF G. WACKENBERG (M.L.), CARLOS KELLA (M.M.), STEVEN HABERLAND (M.R.), ANATOL KOTTE (U.L.), ARTHUR KÖSTLER / ERICH GOLDMANN (U.M.), CHRISTOPH IRRGANG (U.R.)

der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Westend Jazz Gymnasium Blankenese 20.00
Yul Anderson Laeiszhalle (Studio E) 20.00

Film

3001
18.30 Ouvrir la voix - Speak up, make your Way
Magazin
16.00 Flitzer - Manchmal muss man mutig sein!
18.00 Battle of the Sexes - Gegen jede Regel
20.30 The Big Sick

Metropolis
20.00 Arrhythmia
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00 Baustelle Integration
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Hamb. Sprechwerk 20.00 Weg zum Glück
Harburger Theater 20.00 Der Weihnachtshasser
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kampnagel (Piazza) 19.00 Nordwind: Markus Öhrn: Azdora
Kellertheater 20.00 Der kleine Prinz
Komöd. Winterh. Fährhaus 20.00 Frau Müller muss weg
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 20.00 Rose Bernd
Schauspielhaus (Malersaal) 10.30/19.00 Demian
Schmidtchen 20.00 Mythos Marlene
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia 11.00 Die unendliche Geschichte(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 20.00 Geld
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing
Theater das Zimmer 20.00 Gatte gegrillt
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
ella – Kulturhaus Langenhorn 20.00 Oh wie schön!
Meßmer Momentum 19.30 Felix Oliver Schepp: Scherzo
Polittbüro 20.00 Timo Wopp: Best of Jahreswechsel
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

◗ Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 20.00 Nordwind: Qudus Onikeku: Still/Life
Monsun 20.00 Broken Heart

◗ Sonstiges

Bürgerhaus in Barmbek 20.00 Dünnes Eis: Alle Jahre wieder(Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)

Kunst

Gruppenausstellung: Das Ausstellungsjahr 2018: The Future Is Now! Vernissage; nachtspeicher23 19.00
Jonas Hofrichter: Fake Views Objekte. Vernissage; Galerie Kai Erdmann 19.00
Katrin Bethge, Boris Frentzel-Beyme, Kathrin Haassengier u.a.: Lambda - novae Mixed Media. Vernissage; Frappant e. V. (Viktoria-Kaserne) 19.00
Nordwind: Dafna Maimon: Orient Express Video-Arbeit; Kampnagel (k1) ab 18.00
Nordwind: The Other Eye Of The Tiger: Märtyrermuseum Objekte; Kampnagel (k4) 18.00/19.00/20.00
Siegfried Schreck: Kurs Hafen Harburg Photo Paintings. Ausstellungseröffnung; Fischhalle Harburg 19.00

Literatur

Der Postillon – live Lesung; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Leichen und Lametta Lesung mit Regina Schleheck; Speicherstadtmuseum 19.30
Neunauge Lesung mit Till Raether; Bücherhalle Eidelstedt 19.00
Poetry Slam Zeise Kinos 22.30
Uproot: Travels in 21st-Century Music and Digital Culture Lesung, Musik und Gespräch mit Jace Clayton; Kampnagel (kmh) 21.30
Zahltag Lesung mit Christoph Ernst; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 17.00
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Bergedorf 15.30
Der kleine Hase im Weihnachtswald Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Der kleine König feiert Weihnachten Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 16.30
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 09.00/11.00/16.30
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 09.30/11.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 16.30
Engel Maxi ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 10.00
Hänsel und Gretel Theater; Hamb. Engelsaal 15.00
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 09.30/12.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 09.00/11.30

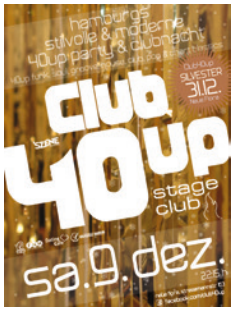
Sonstige

Besinnlich-Musikalisches zum Advent Evangelische Familienbildung Eppendorf 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Offenes Adventshaus für Jung und Alt Geschichten, Basteln und Genüsse; Evangelische Familienbildung Eppendorf 15.30

09 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Get hot or go Home 22.00
73 (Jolly Jumper) Party vom HC St. Pauli 20.00
Cascadas Atisha Anniversary: DJ Jonas 21.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Die Burg Tanztakt 20.00
Docks All Night Long: Mikah 23.55
Edelfettwerk We love Trance 22.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Malinka 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Question of Time: Si-Moon/Nok/Lovegun u.a. 22.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Glitzer Glitzer Party 23.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Hafenklang 10 Jahre Wob-Wob 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkalicious Christmas: Adhesive/Primetime Failure/Holly Would Surrender 21.00
Markthalle Return of the living Dead 23.00
Molotow (Club) Motorbooty-Live: The Blinders 23.00
Molotow (SkyBar) Trash Karaoke Nacht 23.00
MS Stubnitz Full Metal Ship 20.00
Nochtspeicher Dockside Swing 21.00
Pony Bar Ufa Palava 21.00
Prinzenbar Pop the Floor 23.55
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Stage Club Club 40 Up 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Oliver 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) The Glitz Invites: The Glitz/Commander Love u.a. 24.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Hackfleisch Vegan: Alphamob/Plusma u.a. 24.00



Musik

Bourbon Skiffle Company Cotton Club 20.30
Café Royal Salonorchester Kühne Lage 20.00
Cellophane Suckers Gun Club 21.00
Dan & Shay Häkken 20.00
Hocico Markthalle 20.00
Huck Blues / Zach Mathieu Astra-Stube 20.00

Ina Müller & Band Barclaycard Arena 20.00
Inga Rumpf & Friends Fabrik 21.00
KMN Gang Mojo Club 19.00
Lieblingsfarbe Schokolade Kukuun 19.00
Mamaclasta Kulturwerkstatt Hamburg 19.00
Matthias Schweighöfer Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
MondayMonday-Chor Christuskirche Wandsbek 16.00
Ramba Zamba Festival: Toksï / The King's Parade / Floooot u.a. Knust 21.00
Rantanplan Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Son Little Indra 19.00
Supergroup freundlich+-kompetent 20.00
Sweety Glitter & The Sweethearts Logo 21.00
Swiss & Die Anderen Große Freiheit 36 17.30
Taverna Cerritus: Fairykelt / Waldkauz u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.00
The Rattles Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
The Wee Smas Motte 20.30
Thirsty Mamas Marias Ballroom 21.00
Trasnú Theaterschiff Batavia 20.30

◗ Jazz & Klassik

Berlin21 Kunstkate Volksdorf 20.00
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor mit Senta Berger (Musik & Lesung); Laeiszhalle (Großer Saal) 15.30
Ralph Reichert-Hendrik Meyer Quartett Kulturladen St. Georg 20.30
Sandro Roy Group Birdland 21.00
The Dark Tenor Kulturkirche Altona 20.30
Waldemar Gudi (Bajan) & Alexander Suslin (Kontrabass) Kulturcafé Komm du 20.00
Werke von Bach, Veracini mit dem Collegium Musicum Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Werke von Buchenberg, Whitacre, Pärt mit dem Ensemble Vocal Hamburg; Hauptkirche St. Petri 19.00
Werke von Chopin mit Studierenden der Fryderyk Chopin Universität für Musik Warschau; Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.30
Westend Jazz Gymnasium Blankenese 20.00
Yul Anderson Laeiszhalle (Studio E) 20.00
Zwischen Wüste, Wiege und Wittenberg St. Nicolaus Alsterdorf 18.00

Film

3001
19.30 Ultimos dias en la Habana - Last days in Havana: Letzte Tage in Havanna
Abaton
12.45 Neo Rauch - Gefährten und Begleiter
15.00 Hanni und Nanni
B-Movie
20.00 Incident at Loch Ness
22.00 Wovon träumt das Internet? - Lo and Behold, Reveries of the Connected World

Magazin
16.00 Mord im Orient-Express (2017)
18.30 The Big Sick
21.00 Suburbicon
Metropolis
14.30 Kurzfilmwettbewerb
17.00 Butterflies (2016)
19.15 Blizkie - Nearest and Dearest
21.15 Tesnota - Closeness

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Der Weihnachtshasser
Echtzeit Studio 20.00 Die Kartenlegerin
Hamb. Kammerspiele 15.30/20.00 Die Jungs im Herbst
Hamb. Sprechwerk 20.00 Weg zum Glück
Harburger Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Shakespeare und kein Ende
Komöd. Winterh. Fährhaus 20.00 Frau Müller muss weg
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 19.30 Schuld und Sühne
Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Demian
Schmidtchen 20.00 Mythos Marlene
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß 20.00 Auerhaus
Thalia 20.00 Don Giovanni. Letzte Party
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater das Zimmer 20.00 Gatte gegrillt
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 16.00/19.30 Krip-

penspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Hamburger Puppentheater 20.00 Gernot Witters: Gewaltich – Krimi mit Kabarettist
Polittbüro 20.00 Christine Prayon: Die Diplom-Animatöse
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 20.00 Nordwind: Serge Aimé Coulibaly: Schlaflose Nacht in Ouagadougou
Kampnagel (p1) 19.00 Nordwind: Vincent Sekwati Koko Mantsoe/Laurent Chétouane: Je(u) & Gula
Monsun 20.00 Broken Heart
Museum für Völkerkunde Hamburg 13.00/14.00/15.00 /16.00/17.00/18.00 Der Tanzatlas

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)

Monsun (Werkstattraum) 19.30 Traumwohnung. Ein Lesedrama(Szenische Lesung)

Kunst

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Art Klick Kunsttour für Jugendliche; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 14.00
Neele Bunjes: After Work Zeichnungen. Vernissage; Nachladen. 14.00
Nordwind: Dafna Maimon: Orient Express Video-Arbeit; Kampnagel (k1) ab 18.00
Nordwind: The Other Eye Of The Tiger: Märtyrermuseum Objekte; Kampnagel (k4) 16.00/17.00/18.00/19.00/20.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Clubkinder Tagebuch-lesung Gruenspan 19.30
Längs – die Hamburger Lesebühne Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

Für eine Stadt des Ankommens – Menschenrechte für alle Info und Diskussion; Dreieinigkeitskirche St. Georg 19.00
Pfeffersäcke und Piraten Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Airbrush im Museum Atelierkurs ab 10 J.; Bucerius Kunst Forum 15.00
Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 14.00/17.00
Christian Tielmann: Kommissar Niklas und die Schlittenschieberbande Lesung ab 8 J.; Cap San Diego – Museumsschiff 15.30
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Der gestiefelte Kater Theater mit Live-Musik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Der kleine König feiert Weihnachten Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 14.00/16.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/13.30/16.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 15.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 11.00/14.00/16.30
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Engel Maxi ab 3 J.; Theater Zeppelin 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00
Funkelkonzert M / Goldmädchen Konzert ab 3 J.; Elbphilharmonie (Kaistudios) 11.00/14.00
Hilfe, die Herdmanns kommen Lesung ab 10 J. mit Henning VenskeAlma Hoppes Lustspielhaus 14.30
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 13.30/16.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 11.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Lebkuchen, Zimtstern und Kakao Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 10.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 12.00/16.00
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 12.30/15.00

Märkte/Feste

Adventsmesse mit Kunsthandwerk; Koppel 66 11.00-19.00
Holy Shit Shopping Messegelände (Halle B1) 12.00-21.00
Kunstmarkt Opernfactory 11.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Ökologischer Adventsmarkt Gut Karlshöhe 10.00-18.00
Winterhuder Weihnachtsmarkt Goldbekhaus (gesamtes Gelände) 11.00-18.00
X-Mas-Inferno – Weihnachtsmarkt rund um US-Cars, Vintage-Lifestyle etc. Oberhafen-Quartier (bizco studio) ab 15.00

10 Sonntag

Nachtleben

Golden Pudel Club MFOC: Burnt Friedman 20.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

Albers Ahoi! Überseebrücke (MS Commodore) 16.00
Aquaserge Nachtasyl 19.00
Bushido Große Freiheit 36 19.00
Chorage Kulturwerkstatt Hamburg 19.00
Come Together Schülerkonzert Birdland 17.00
Dame Gruenspan 19.00
Die Sonne Fabrique 20.00
Fuzzy Vox MS Stubnitz 20.30
Jan Akkerman Knust 20.00
John Smith Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30

NOCHTWACHE
JOHN SMITH (UK)
Americana, Folk
10.12.17
Beginn 20:30

Morgan James Kukuun 19.00
Mrs. Greenbird Nochtspeicher 20.00
Revolt!: Doomocracy / B-S-T Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.00
Royal Christmas Gala Mehr! Theater am Großmarkt 19.30
Schülerkonzert vom Musikzimmer Winterhude Bürgerhaus in Barmbek 16.00
Unicef-Benefiz-Konzertabend: Die Herren Simple Alber Ahoi u.a. freundlich+-kompetent 19.00
Weihnachtslieder mit Harmonia Heidbarghof Osdorf 15.00

Jazz & Klassik

6 Saiten – 60 Minuten: Gitarrenklassen im Porträt Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 16.00
Adventsmusik mit Klarinetten und Posaunen Hamburg Museum 16.00
Benjamin Schäfer Large Stage Club 18.00
Das Hamburger Konservatorium Altonaer Museum 19.00
Groovige Weihnachten zum Mitsingen Laeiszhalle (Studio E) 15.00
Hermann Barthels Frühschoppen: Jailhouse Jazzmen Cotton Club 11.30
Panzerballett Logo 20.00
Werke von Bach mit dem Aulos Quartett; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 11.00
Werke von Bach mit dem St. Johannis Altona Chor; Kulturkirche Altona 18.00
Werke von Debussy, Faure, Elgar mit Kathryn Wieckhorst (Sopran); Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 15.00
Werke von Händel, Corelli, Telemann, Bartholdy mit der Hamburger Camerata; Laeiszhalle (Großer Saal) 15.00
Werke von Haydn mit dem Hamburg Young Ensemble; St. Nicolaus Alsterdorf 19.00
Werke von Mozart, Haydn mit der Neuen Philharmonie; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 16.00

Film

3001 19.00 Mein Großvater Salvador Allende:
Abaton 13.00 Alice Neel
B-Movie 15.00 Brooks, Meadows and Lovely Faces 18.00 Die Höhle der vergessenen Träume 20.00 Happy People - Ein Jahr in der Taiga
Magazin 11.00 Battle of the Sexes - Gegen jede Regel 15.00 Ostpreußenreise 1937 Teil I 17.30 The Big Sick 20.00 Mord im Orient-Express (2017)
Metropolis 14.30 Die Rückkehr der Zombies 17.00 Liebe auf Sibirisch: Ohne Ehemann bist du keine Frau! - Siberian Love 19.15 Kurzfilmprogramm 21.15 Censor
Savoy Filmtheater 12.00 Drei Nüsse für Aschenbrödel

Theater

Schauspiel

Echtzeit Studio 18.00 Die Kartenlegerin
Hamb. Sprechwerk 18.00 Weg zum Glück
Kellertheater 20.00 Kaltgestellt
Komöd. Winterh. Fährhaus 20.00 Frau Müller muss weg
Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß (Garage) 19.00 Bilder deiner großen Liebe(Premiere)
Thalia 17.00 Wer einmal aus dem Blechnapf frisst
Theater das Zimmer 20.00 Gatte gegrillt

Musiktheater

First Stage 14.30/18.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 15.00 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm

Comedy & Kabarett

Das Schiff 18.00 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Till Reiners: Auktion Mensch
Schmidt Theater 19.00 Cavequeen
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00 Fil: Triumph des Chillens

Tanz & Performance

Hafenklang (Goldener Salon) 15.00 Coco Art n' Music
Hamb. Staatsoper 18.00 Don Quixote(Ballett) (Premiere)
Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.00 Enactment::Interchange(Performance & Musik)
Imperial Theater 20.00 Rockin' Burlesque(Tanztheater)
Kampnagel (k6) 19.00 Nordwind: Serge Aimé Coulibaly: Schlaflose Nacht in Ouagadougou
Kampnagel (p1) 20.00 Nordwind: Vincent Sekwati Koko Mantsoe/Laurent Chétouane: Je(u) & Gula
Museum für Völkerkunde Hamburg 13.00/14.00/15.00 /16.00/17.00/18.00 Der Tanzatlas

Sonstiges

Allee Theater 19.00 Katharina Schütz: Weihnachtliche Geschichten(Musikalische Lesung)
Hamb. Kammerspiele 20.00 Jens Wawrczeck: Hitch und Ich (Szenische Lesung)

Kunst

Blickpunkt: Das Kunstjahr 1911 Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Jochen Lempert, Peter Piller: Vögel – Fotografie neu ordnen Künstlergespräch; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Künstlerbücher – die Sammlung Führung; Hamburger Kunsthalle (Galerie der Gegenwart) 15.00
Nordwind: Dafna Maimon: Orient Express Video-Arbeit; Kampnagel (k1) ab 18.00
Nordwind: The Other Eye Of The Tiger: Märtyrermuseum Objekte; Kampnagel (k4) 16.00/17.00/18.00/19.00/20.00/21.00/22.00
Peter Dammann: Hinter dem Palast steht noch ein Haus Fotografien aus St. Petersburg. Vernissage; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 16.00
Silke Grossmann: Bewegungen an der Peripherie Fotografie. Führung; Ernst Barlach Haus 11.00

Literatur

Das literarische Café: Unterhaltungsliteratur Empfehlungen vom Team LitCafé; Marstall Ahrensburg 15.30
Tod in Priel Lesung mit Martina Bick; Literaturzentrum 17.00

Politik/Geschichte

Jens Spahn m Gespräch- Bucerius Law School 11.00
Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Pfeffersäcke und Piraten Führung; Hamburg Museum 14.00
Therese von Bacheracht (1804-1852) – eine Hamburgerin am Zarenhof Vernissage; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 16.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 11.00/14.00/17.00
Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 14.00/17.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Christian Tielmann: Kommissar Niklas und die Schlittenschieberbande Lesung ab 8 J.; Cap San Diego – Museumsschiff 15.30
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Der gestiefelte Kater Theater mit Live-Musik ab 4 J.; Je-

nisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Der kleine König feiert Weihnachten Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 11.00/14.00/16.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 10.30/13.00
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 14.30
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 11.00/14.00/16.30
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/14.30
Eule findet den Beat Theater ab 4 J.; Fabrik 16.30
Funkelkonzert M / Goldmädchen Konzert ab 3 J.; Elbphilharmonie (Kaistudios) 11.00/14.00
Geschenktüten selbst gemacht Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Gewürz-Werkstatt Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Hilfe, die Herdmanns kommen Lesung ab 10 J. mit Henning VenskeAlma Hoppes Lustspielhaus 14.30
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 14.00/16.30
Hund, Krähe und Käse gehen in den Wald Familienkonzert; Freilichtmuseum am Kiekeberg 11.15/15.00
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 11.00/13.30/16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 14.15
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 11.00/16.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Lebkuchen, Zimtstern und Kakao Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Mehr Licht! ab 3 J.; Fundus Theater 16.00
Nikolauswerkstätten Museumsbauernhof Wennerstorf 13.00-16.00
Pippi plündert den Weihnachtsbaum ab 3 J.; Theater Zeppelin 16.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 11.30/14.30
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 10.00/12.30/15.00/17.30
Schneewittchen Theater ab 5 J.; Stadtteilhaus Lurup 16.00
Urmel aus dem Eis Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Rieckhof 14.30/16.30
Weihnachten mit Häschen Philip ab 3 J.; Theater Zeppelin 15.00/16.30
Weihnachten mit Radau Konzert ab 3 J.; Kulturpalast Billstedt 15.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 14.15

◗ Schauspiel

Rotkäppchen Theater ab 3 J.; Kulturhaus Eppendorf 11.00/16.00

Märkte/Feste

Adventsmesse mit Kunsthandwerk; Koppel 66 11.00-19.00
Antiquarischer Büchermarkt CVJM e.V. 10.00-18.00
Booky McBookface Bücherflohmarkt; 8. Salon 14.00-19.00
Flohmarkt Steilshoop Tel. 53 00 47 11; EKZ Steilshoop 08.00-16.00
Frauenklamottenflohmarkt Brakula – Bramfelder Kulturladen 12.00-15.00
Holy Shit Shopping Messegelände (Halle B1) 12.00-20.00
Ökologischer Adventsmarkt Gut Karlshöhe 10.00-18.00
Winterhuder Weihnachtsmarkt Goldbekhaus (gesamtes Gelände) 11.00-18.00

Sonstige

Deutsche Märchen Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 14.00
Die Dampfmaschine im Miniaturformat Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00
Weltreligionen im Vergleich Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

11 Montag

Nachtleben

Roschinsky's DJ Buster 21.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Musik

Anna Depenbusch Mojo Club 20.00
Death Hags / Bent Astra-Stube 20.00
East Funk Attack Birdland 21.00
Fabrizio Cammarata Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Johnossi Fabrik 20.00
Julia Schilinsky & Band Kulturkirche Altona 19.30
Rock op Platt goes Christmas Ohnsorg 19.30
Sage the Gemini Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Fotocrime Hafenklang 21.00

◗ Jazz & Klassik

Hosho Hafenbahnhof 21.00
Jo Bohnsack Cotton Club 20.30
Studiokonzert Viola Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00

Film

3001
19.00 Todo sobre el asado - So grillen wir in Argentinien
Abaton
20.00 Einsteins Nichten - Eine Geschichte von Verlust und Überleben
22.30 Sneak Preview
Magazin
20.30 Battle of the Sexes - Gegen jede Regel
Metropolis
17.00 Rock (2017)
19.15 How Viktor "The Garlic" took Alexey "The Stud" to the nursing home
21.15 Nelyubov - Loveless: Die Abneigung
Savoy Filmtheater
20.00 National English Theatre: Follies

NOCHTWACHE
FABRIZIO CAMMARATA (ITA)
Singer/Songwriter
11.12.17
Beginn 20:30

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe
Thalia 11.00 Die unendliche Geschichte(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 20.00 Moby Dick

◗ Musiktheater

First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Imperial Theater 20.00 Play-Boy
Schmidt Theater 20.00 Elke Winter: Häppchenplatte des Lebens
Schmidts Tivoli 20.00 Patric Heizmann: Essen erlaubt! Verboten war gestern

◗ Sonstiges

Zinnschmelze 19.30 pVgg Fortuna Freisprung: Alle Jahre wieder(Improtheater)

Literatur

Hans Henny Jahnns frühes Hauptwerk und seine Biografie Gespräch mit Jan Bürger und Josef Winkler; Freie Akademie der Künste 19.00

Kinder

Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Kollin Kläff und der Weihnachtsmann Theater ab 4 J.; Bücherhalle Rahlstedt 16.00
Mehr Licht! ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 09.30/11.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00

12 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Pony Bar DJ Cheeky Tornado 21.00
Rieckhof Salsa Feelings 19.00

Musik

AJ Tracey Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 21.00
Alison Moyet Gruenspan 19.00
Anna Depenbusch Mojo Club 19.00
Fargo Astra-Stube 20.00
Ingo Stahl freundlich+kompetent 20.00
Kelela Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Matija Häkken 21.00
Rock op Platt goes Christmas Ohnsorg 16.00/19.30
Song Slam Grüner Jäger 20.30

◗ Jazz & Klassik

Don Kosaken Chor Russland Hauptkirche St. Michaelis (Michel) 20.00
Jailhouse Jazzmen Cotton Club 20.30
Jamsession mit Roland Pilz Koralle (Club Riff) 20.00
Jazzhouse: Flofilz / Alfa Mist Knust 21.00
Ken sets the Standard Stage Club 19.00
Polizeichor: Weihnachtskonzert Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Werke von Bach, Bruhns, Scheidemann mit Christian Skobowsky (Orgel); Hauptkirche St. Jacobi 20.00
Werke von Beethoven mit Joanna Kamenarska (Violine), Nadja Dimitrova (Klavier); Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Film

3001
19.00 Rara (2017)
Abaton
19.00 Buchbiographien
20.00 Pre-Crime
B-Movie
20.00 Manche hatten Krokodile
Magazin
16.00 Flitzer - Manchmal muss man mutig sein!
18.00 Battle of the Sexes - Gegen jede Regel
20.30 Suburbicon
Metropolis
17.00 Blokbaster - Blockbuster
19.15 Hostages (2017)
21.15 Zhgi! - Light Up!
Zeise Kinos
19.30 Animationsfilme
22.30 Sneak Preview

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß 20.00 Die Odyssee
Thalia 10.00/12.30 Die unendliche Geschichte(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Till Reiners & Moritz Neumeier: Schund und Asche
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

◗ Tanz & Performance

Friedrich-Ebert-Halle 16.00 Der Nussknacker
Hamb. Staatsoper 19.30 Don Quixote(Ballett)
Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.00 Enactment::Interchange(Performance & Musik)

◗ Sonstiges

Bürgerhaus in Barmbek 19.30 Die Vielfältigen(Improtheater)
Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)

Literatur

Auf dem Prüfstand: Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur Diskussion mit Christine Knödler, Alex Rühle und Jo Lendle; Literaturhaus 19.30
Außer sich Lesung mit Marianna Salzmann; Nachtasyl 20.30
Die Musiklehrerin Viola Lesung mit Alexandra Linett; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Morgen ist es vorbei Lesung mit Kathrin Weßling; Nochtspeicher 20.00

Politik/Geschichte

Wohnhöhlen in Eimsbüttel – KPD-Stadtteil- und Betriebszeitungen um 1930 Vortrag und Lesung mit Jörg Petersen; Galerie Morgenland 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 11.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Das Weihnachtswunschtraumbett Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Altona 16.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.30
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 10.00
Mehr Licht! ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Opa Knut hat Schnupfen Handpuppentheater ab 3 J.; Jenfeld Haus 09.00/11.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 09.30/11.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Pippi plündert den Weihnachtsbaum ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00/10.45
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30
Urmel aus dem Eis Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Rieckhof 09.00/11.00
Wünsch dir was Improtheater ab 6 J.; Polittbüro 11.00

Sonstige

Die Basler Programmatik Vortrag; Museum für Völkerkunde Hamburg 18.00
Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Plattsnacker-Treff Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 15.00

13 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Marias Ballroom Karaoke

Deluxe 19.00
Prinzenbar Hullabaloo: David Bucka/Laguna Falls u.a. 19.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll: DJ Uwe 18.00

Musik

Andrew Paley Mathilde Bar Ottensen 20.15
Colour Jam – Impro-Session Cascadas 20.00
Cosmo Klein Birdland 21.00
Das Paradies / Albrecht Schrader Astra-Stube 20.00
Djangonauten 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Feierabendsingen Weihnachtsedition Zinnschmelze 18.00
Gurr Knust 21.00
Heisskalt Mojo Club 19.00
Nervling Markthalle (MarX) 20.00
Red Bull Soundclash Sporthalle Hamburg 20.00
Rock op Platt goes Christmas Ohnsorg 19.30
Tape Face Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.00
Tom Grennan Häkken 21.00
The Flying Eyes Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Classic meets Jazz: Piano Night Theater im Zimmer 19.00
Harlem Jump Cotton Club 20.30
Phil Steen Group Pony Bar 21.30
Piano-Feierabend: Hauke Ströh Kukuun 20.00
The Cold Trip Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

3001
19.00 Die Liebhaberin - Los decentes
B-Movie
21.00 Hörbar
Magazin
18.00 The Big Sick
20.30 Mord im Orient-Express (2017)
Metropolis
17.00 Sehnsucht (1936)
19.00 Das Versprechen (2001) - The Pledge
21.45 Die Rechnung ging nicht auf - The Killing
Savoy Filmtheater
00.01 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi - Star Wars: The Last Jedi

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Der Weihnachtshasser
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Schauspielhaus 20.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Die Nacht von St. Valentin
Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00 Malala - Mädchen mit Buch (Jugendtheater)
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Ich rufe meine Brüder
Thalia 10.00/12.30 Die Rote Zora (Schülervorstellung ab 10 J.)
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Hamb. Engelsaal 19.30 Das Land des Lächelns (Operette)
Hamb. Staatsoper 19.30 La Bohème
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies (Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Ehem. Werkhalle Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance und Kurs)

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Imperial Theater 20.00 Morden im Norden (Improtheater)

Literatur

Best of Poetry Slam Ernst Deutsch Theater 20.00
Gemischtes Doppel Buchvorstellungen mit Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz; Literaturhaus 19.30
Literaturabend Lesung mit Clemens Schorr, Klaus Rothe, Christian M. Legge u.a.; Ev. Gemeindezentrum Mümmelmannsberg 18.00
Weihnachtsgeschichten, besinnlich bis frech Lesung mit Monika Dose, Monika Gutte und Heidrun Walsh; Kellertheater 15.00

Politik/ Geschichte

Deutschland vor der Wahl – Traumlos, wunschlos, glücklich Spiegel-Gespräch; Thalia 20.00
Gedächtnisorte der Reformation Vortrag; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00

Kinder

Alle Jahre wieder Musiktheater ab 3 J.; Hamb. Sprechwerk 11.00
Benjamin Blümchen: Weihnachten mit Törööö Musical; Fabrik 13.00/16.00
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Eidelstedt 15.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 09.00/11.00
Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt spielerisches Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Alstertal 16.00
Die Geschichte der Babuschka Bücherhalle Eimsbüttel 10.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 10.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Lieselotte im Schnee Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Mehr Licht! ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Peggy feiert Weihnachten ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 09.00/11.30/15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 11.15/15.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 09.30

Sonstige

60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro kostenlose Führung mit Falschgeldschulung; Deutsche Bundesbank 12.00
Die bunte Welt der Sterne Vortrag; DESY-Auditorium 19.00
Hacktivismus & andere Formen des digitalen zivilen Ungehorsams Vortrag; Innenhof Bodenstedtstraße (Dock Europe) 20.00
Science Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.30
Sonnenstürme – Spelunkenkino: Jimmy Orpheus / Weihnacht Hafenbahnhof 20.00

14 Donnerstag

Nachtleben

Cascadas Thursday Night Swing Live 20.00
Contact Men's Bar Ahnungslos-Kneipenquiz 20.00
Fundbureau Verflixter Donnerstag: Le Portier/Neeco u.a. 23.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Yo soy Dembow 21.00
Pony Bar Ethio Lion Sounds/Alemaeroots 21.00
Roschinsky's Goden Gate to Paradise 20.00

Musik

10 Jahre F+K Festival: The Rockhouse Brothers freundlich+kompetent 19.30
Anachronism 10946 MS Stubnitz 20.00
Beyond the Black Markthalle 20.00
Emergenza Festival Logo 19.30
Galeria Live: Internationale Live Session Galerie Café 36 19.00
Gnadenlos Platt Rieckhof 20.00
Mia Julia Docks 19.00
Opera on Tap Mathilde Bar Ottensen 20.15
Please Madame Astra-Stube 20.00
Puppetmastaz Häkken 22.00
Ragtime United Cotton Club 20.30
Tim Neuhaus Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Welcome Music Session Zinnschmelze 20.00
Klez.e Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

David Friedman Generationstrio Halle 424 19.00

Dating Cafe
Einfach verlieben
Singlebörse, Singlereisen, Singleevents
www.datingcafe.de

Werke von Gabrieli, Bassano mit Peter Holtslag (Blockflöte), Gerhart Darmstadt (Barockvioloncello) u.a.; Museum für Kunst und Gewerbe 20.00
Werke von Scarlatti, Berio, Lizt u.a. mit Andrea Merlo (Piano); Istituto Italiano di Cultura 19.00
Werke von Suk, Brahms, Beethoven mit Kirill Gerstein (Klavier) und Guy Braunstein (Violine, Leitung); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30

Film

3001
19.00 Rey (2017)
Abaton
20.00 Die Flügel der Menschen - Centaur
B-Movie
19.00 Happy People - Ein Jahr in der Taiga
21.00 Die Höhle der vergessenen Träume
Lichtmeß
20.00 Tartüff
Metropolis
10.30/12.30/19.00 Abgedreht - Hamburgs Junger Film: Programm I
UCI Kinowelt Mundsburg
15.00/16.30/19.00/20.30/22.45/00.01 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Der Weihnachtshasser
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 20.00 Tartare Noir
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Ich rufe meine Brüder
Thalia 10.00/12.30 Die Rote Zora (Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 20.00 Die Dreigroschenoper
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Hamb. Engelsaal 19.30 My Fair Lady
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür (Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
ella – Kulturhaus Langenhorn 19.30 Bibi & Ina: Schräge Bescherung
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Feen in Absinth & Herrengedeck: It's a Marshmallow World (Musikkabarett)
Nachtasyl 20.00 The Swan Arnsberg Show: Die Wahrheit über die Liebe
Theater das Zimmer 19.00 Ingrid Sanne: Allüberall Advent

Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 19.30 Don Quixote (Ballett)
Kampnagel (k6) 20.00 Nordwind: Carte Blanche/Bouchra Ouizguen: Jerada
Kampnagel (p1) 21.00 Nordwind: Michèle Magema: Mino

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Monsun 20.00 Am Ende des Tages (Maskentheater)

Kunst

KMK!: Anita Reé Führung; Hamburger Kunsthalle 19.00
Krautzungen: Viel Spaß in der Zukunft Zeitgenössische Kunst. Vernissage; Galerie Melike Bilir 20.00
Nordwind: Dafna Maimon: Orient Express Video-Arbeit; Kampnagel (k1) ab 18.00
Nordwind: The Other Eye Of The Tiger: Märtyrermuseum Objekte; Kampnagel (k4) 18.00/19.00/20.00/21.00/22.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Zur Maltechnik Anita Reés Vortrag; Hamburger Kunsthalle 18.00

Literatur

Alle Jahre wieder Lesung mit Joachim Frank, Monika Buttler, Jörgen Bracker u.a.; Bethanien-Höfe 19.30
Die Nacht / Weihnachtliche Lyrik Lesung mit Helmut Barthel; Kulturcafé Komm du 20.00
Hymne à L'Amour Musikalische Lesung mit Véronique Elling (Gesang); First Stage 19.30
Swinging Christmas Musikalische Lesung; Das kleine Hoftheater 19.30

Politik/ Geschichte

Institutionalisierte Islamfeindlichkeit: Islam als Störfaktor in der Schule? Vortrag; Baseler Hof Säle 19.00
Seefahrt unter Segeln Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 11.00/17.00
Alle Jahre wieder Musiktheater ab 3 J.; Hamb. Sprechwerk 09.30/11.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.00
Das Weihnachtswunschtraumbett Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 09.00/11.00/16.30
Der neugierige Stern Theater ab 3 J.; Bücherhalle Wandsbek 10.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Engel Maxi ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Lesenest für kleine Ohren Vorlesen ab 3 J.; Goldbekhaus (Kinderetage) 16.00
Louis & Luca und die Schneemaschine Kinderkino; Kulturpalast Billstedt 10.00
Mehr Licht! ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 09.00/11.30
Schneeweißchen und Ro-

senrot ab 5 J.; Hamburger Puppentheater 10.00/11.30
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 09.30

15 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rock'n' Roll Crackerbarrel 22.00
73 (Jolly Jumper) Toller Rand: Einmal über'n Tellerrand und zurück 22.00
Brakula – Bramfelder Kulturladen Korrekte Aktion 20.00
Club Voyage Princetime 23.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Fundbureau Frantic II: Mita/Marc Heinze/Paul Paavo u.a. 22.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
Hafenbahnhof Hafenbahn Disko 21.00
Indra Weltfunk: Il Civetto/Dr. Calavera/DJ Nosemos 21.00
Kaiserkeller Mad World: Friday I'm in Love 22.00
Mojo Club Kutmah/Lefto 23.00
Molotow (Club) Depri Disko 23.00
Molotow (Karatekeller) Peter Muffin 23.00
Molotow (SkyBar) Ballern: Jan&Jan 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Stage Club Timbar 22.30

Tanz & Performance

Hafenklang (Goldener Salon) Lovecats – The Cure Allnighter 23.00

Musik

10 Jahre F+K Festival: Rakede Soundsystem freundlich+kompetent 20.00
Antilopen Gang Docks 19.00
Bergedorfer Global Session Lola 20.00
Curt & Molta Astra-Stube 20.00
Depri Disko Spendengala Molotow (Club) 19.00
Emergenza Festival Logo 19.30
Freund von Anton Zinnschmelze 20.00
Gloria Große Freiheit 36 18.00
Grandbrothers Mojo Club 19.00
Hardbone Marias Ballroom 21.00
Joel Havea Trio Birdland 21.00
Mas que nada Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00
Peter and the Test Tube Babies Markthalle 20.00
Rebekka Bakken Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Rutschbahn Five Pony Bar 20.30
Singlust Kulturhaus Eppendorf 19.30
The Sound of Synthesizers Meßmer Momentum 19.30
Voice-n-girls Das kleine Hoftheater 19.30
Blechreiz Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Banknoten Chor St. Nicolaus Alsterdorf 19.00
Djangonauten Kulturcafé Komm du 20.00
Leon Gurvitch & Ensemble- Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Shreveport Rythm Cotton Club 20.30
Studiokonzert Viola Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Swinging Jazz Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00

HAMBURG KONZERTE
FR 15.12.
GLORIA
GROSSE FREIHEIT 36
EINLASS 18H

Film

3001
20.00 Camino a La Paz - Road to La Paz
Metropolis
10.30/12.30/18.00/20.15 Abgedreht - Hamburgs Junger Film: Programm IV
UCI Kinowelt Mundsburg
15.00/16.30/19.00/20.30/22.45 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Der Weihnachtsshasser
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 10.30 Das doppelte Lottchen
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kampnagel (kmh) 19.30 Nordwind: Chrisis Meeting
Kellertheater 20.00 Geschlossene Gesellschaft
Monsun 20.00 Am Ende des Tages(Maskentheater)
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 19.30 Am Königsweg
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß 20.00 Die Odyssee
Thalia 11.00 Die Rote Zora(-Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 19.30 Hunger
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing
Theater das Zimmer 20.00 Gatte gegrillt
Theater Haus im Park 20.00 Die Feuerzangebowle
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing(Premiere)

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper) (Premiere)
First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 15.00 Ein Traumschiff der Liebe(Musical)
Hamb. Engelsaal 19.30 Die große Heinz-Erhardt-Show
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür(Musical)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 19.30 Don Quixote(Ballett)
Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30 Tanztheater aus Korea
Kampnagel (k6) 20.00 Nordwind: Carte Blanche/Bouchra Ouizguen: Jerada
Kampnagel (p1) 19.00 Nordwind: Michèle Magema: Mino

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)

Kunst

Nordwind: Dafna Maimon: Orient Express Video-Arbeit; Kampnagel (k1) ab 18.00
Nordwind: The Other Eye Of The Tiger: Märtyrermuseum Objekte; Kampnagel (k4) 18.00/19.00/20.00

Literatur

Geschenke für Geschichten Lesung gegen Spielzeugspende; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Schöne wilde Weihnacht Erzählungen mit Angelika Rischer; Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Skandinavische Weihnacht Übersetzerinnenlesung; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30
Texte von Erich Kästner, Rainer Maria Rilke, Heinrich Heine u.a. Lesung mit Volker Lechtenbrink; Ernst Deutsch Theater 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 17.00
Alle Jahre wieder Musiktheater ab 3 J.; Hamb. Sprechwerk 09.30/11.00
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 16.00
Der kleine Hase im Weihnachtswald Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Hohenhorst 15.30
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 14.00/16.30
Der kleine Tannenbaum Theater ab 3 J.; Bücherhalle Dehnhaide 16.30
Der Weg zum Kind im Stall ab 4 J.; Fundus Theater 10.00/12.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Engel Maxi ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00/16.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00
Jan und Julia feiern Weihnachten Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Mehr Licht! ab 3 J.; Fundus Theater 18.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 09.00/11.30
Wie weihnachtelt man? Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 09.30

Schauspiel

Der Zauberlehrling Zaubershow ab 4 J.; Kulturhaus Eppendorf 10.30

Comedy & Kabarett

Rumpelstilzchen oder: Alles Andere bleibt geheim Theater ab 4 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 09.30/11.00

Märkte/Feste

25 Jahre Alles wird schön Feier mit Live-Musik, Infos und Party; Alles wird schön 15.00
Adventsmesse mit Kunsthandwerk; Koppel 66 11.00-19.00
Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00
Weihnachtsmesse Altonaer Museum ab 15.00

16 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Moving in Hot Boogie Nights 22.00
73 (Jolly Jumper) Viva con Agua 19.00
Baalsaal Verrückter Vogel 23.45
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks Gans oder Kranich: Dole & Kom/Seth Schwarz u.a. 23.55
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit Stadler 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Maximale Liebe: All Strange/David Bucka u.a. 24.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Goldbekhaus (Halle) Winterhuder Tanznacht 20.30
Große Freiheit 36 90's Reloaded 22.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Kaiserkeller Come as you are 22.00
Knust DJ Vito & Friends 23.00
Lola Beats United 23.00
Marias Ballroom Weihnachtskaraoke Deluxe 20.00
Mojo Club Fiva & Jazzrausch Bigband 19.00
Molotow (Club) Motorbooty! 23.00
Molotow (Karatekeller) 1mandisco 23.00
Molotow (SkyBar) 45 Degrees Soul Club 22.00

DOCKS
GANS ODER KRANICH
SA 16.12. ~ 24 UHR ~ AK: 10 €

Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00
Stage Club Funky Dance Night 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Dave/DJ Carsten 21.00
Uebel & Gefährlich Alle Farben 23.00
Zinnschmelze Salsa Night Weihnachtsedition 22.00
Hafenklang Drumbule: Lplus/Drumbule Crew 23.00

Musik

10 Jahre F+K Festival: Q-Bic freundlich+kompetent 20.00
B'Noise / Cantaloop Kulturwerkstatt Hamburg 17.00
Hermann Bärthel Kunstkate Volksdorf 20.00
Herr D.K. Molotow (SkyBar) 19.00
Jupiter Jones Prinzenbar 19.00
Koma Booking Indra 19.00
Kristofer Aström & Rasmus Kellerman Knust 19.00
Lee Baxter Die Burg 18.00
Letlowe Pooca 20.00
Maggers United Logo 21.00
Music rocks! Chor Hamb. Sprechwerk 19.00
Nordwind: Aleksi Perälä Kampnagel (kmh) 22.00
One Way Out Blues Connection Kulturcafé Komm du 20.00
Open Tunes: Songwriter-Bühne Mathilde Bar Ottensen 20.15
Rocko Schamoni Marstall Ahrensburg 20.00
Smoke Blow Fabrik 21.00
The Toasters Monkeys Music Club 20.00
William Wormser Mathilde 20.00

FAIRLINES
...ein Reisebüro!
www.fairlines.de
Kl. Schäferkamp 32 20357 Hamburg
Tel. 040 - 44 14 56 info@fairlines.de

Jazz & Klassik

Celebrating Ella Fitzgerald- Birdland 21.00
Die große Verdi-Gala Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Hamburger Kantorei- Rieckhof 20.00
Jazz Lips Cotton Club 20.30
Les Belles du Swing Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Polizeichor: Weihnachtskonzert Laeiszhalle (Großer Saal) 13.00
Werke von Bach, Mozart, Pleyel u.a. mit den Klassiksternchen; Zentralbibliothek 16.00
Werke von Händel mit der Hannoverschen Hofkappele, Magdalene Harer (Sopran) u.a.; Hauptkirche St. Jacobi 18.00
Werke von Telemann, Bach, Albinoni mit dem Hamburger Bachchor und dem Collegium Musicum St. Petri; Hauptkirche St. Petri 19.00

Film

3001
20.00 Jesus (2016)
Abaton
12.45 Tulpenfieber

Tipps der Woche 15. bis 21. Dezember

So 17.12. Musik

Heute erheben rund 100 Sängerinnen und Sänger erstmals ihre Stimmen für das Straßenmagazin **Hinz&Kunzt** in der St. Pauli Kirche. Mit dabei sind der Kammerchor St. Pauli, der St. Pauli Projektchor, das Jazz-Duo San Glaser & Arnd Geise und die A-Capella-Gruppe global-vocal (Foto). Initiiert wurde das **Benefizkonzert** von der Journalistin Ulrike Fischer. Schließlich sei Hinz&Kunzt ein wichtiges Sozialprojekt und eine unverzichtbare Stimme für die Obdachlosen der Stadt. In dem zweistündigen Konzert bieten die vier Ensembles eine Auswahl ihres jeweiligen Repertoires von der Renaissance bis zur Gegenwart – inklusive einiger bekannter Weihnachtslieder zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei. / *ILO*

● **St. Pauli Kirche, 19 Uhr**

Sa 16.12. Nachtleben

Erst ein paar Wochen alt ist der jüngste Release von Tilo Ciesla und Jens Brachvogel alias **Dole & Kom** (Foto). Die drei Tracks starke „Pow Pow" ist vom knackig-kompakten Titeltrack über die fiebrig flirrende Technummer „Crazy Night" bis zu „Beat Down", bei dem einem glatt „It's Tricky" von Run-DMC in den Sinn schießen mag, eine Verbeugung vorm Clubbing der Achtziger bis Mitte der Neunziger. Deutlich trockener Support kommt unter anderem von 3000°-Labelkollege Seth Schwarz. Gans oder Kranich wir kommen! / *FR*

● **Docks, 24 Uhr**

Sa 16.12. Film

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. Und „**Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**"! Seit 1973 verzaubert uns Václav Vorliceks herzerwärmende Märchenverfilmung, sie gehört zur Adventszeit wie Glühwein, Tannenduft und Plätzchen. Schöner hat die Geschichte noch niemand erzählt. Winterwunder und weise Eule, Schneegewirbel und Zaubernüsse, Liebeswirren und ein verlorener Schuh – auf der großen Leinwand sind nostalgische Gefühle garantiert. Dazu gibt's Glühwein, Kakao und Kekse. / *MAS*

● **B-Movie, 17 Uhr**

So 17.12. Musik

„Weihnachten ist mir doch egal" sangen **Erdmöbel** 2006 auf der Melodie von „Last Christmas" und seitdem gibt's jedes Jahr mindestens ein neues Weihnachtslied der Band. Sie bringen Spaß in die Weihnachtsmusik: Erdmöbel-Weihnachten ist nämlich unkompliziert. Lustig, melancholisch, ironisch, lästerlich und doch ernsthaft feierlich. Ein echtes Fest! Genauer: eine Party! Und die steigt heute im Knust. Die neue Single heißt „Hoffnungsmaschine" und ist ein Duett mit Judith Holofernes. / *ILO*

● **Knust, 20 Uhr**

Mo 18.12. Kunst

Einen guten Überblick über die Hamburger Kunstszene kann man sich heute im Kunsthaus verschaffen. Eröffnet wird die alljährliche Schau mit Arbeiten der 26 Bewerber für die **Arbeitsstipendien der Hansestadt** und zu ihnen gehören u.a. Jakob Engel, Hiroko Kameda, Stella Rossie (Abb.: 2017 – The Chicks Would Dig It and We'd Get Laid a Lot, 2017), Dagmar Rauwald und Anna Grath, die bei Andreas Slominski an der HFBK studierte und mit großartigen, fragilen Installationen 2013 den Hiscox Kunstpreis gewann. / *SD*

● **Kunsthaus Hamburg, 19 Uhr**

Di 19.12. Film

25 Jahre! So lange gibt es Die Sterne schon. Das kann man nicht oft genug feiern, und das „kinelab" des Metropolis tut es in gebührender Form. „**Hauptsache Hamburg, Hauptsache Musik. Part Three**": Frank Spilker, Sänger und Gitarrist der Band, zeigt die schönsten Musikvideos, vom „Universal Tellerwäscher" über unbekannte Schätze bis hin zum peinlichen Frühwerk. Dazu plaudert er ein bisschen mit Wegbegleitern. Und klar, es gibt auch Live-Musik./ *MAS*

● **Metropolis Kino, 21.30 Uhr**

Mi 20.12. Literatur

Der öffentliche Vortrag zu **Avantgarde und Agitprop in der Russische Literatur nach 1917** findet im Rahmen der Ringvorlesung „Revolution als Prozess" statt. Das 100-jährige Jubiläum der Oktoberrevolution ist Anlass genug, sich die globalen Konsequenzen wieder zu vergegenwärtigen. Die Vorlesungsreihe setzt sich multiperspektivisch mit den revolutionären Ereignissen auseinander, um die Revolution und ihre kulturellen Auswirkungen auf Sprache, Literatur, Massenkultur und Musik zu beleuchten. / *JVW*

● **Universität Hamburg – Hauptgebäude (Flügelbau West, Raum 221), 16.15 Uhr**

FOTO: CATRIN-ANJA EICHINGER (O.), STELLA ROSSIE (U.L.), ROBIN HINSCH (U.M.)

B-Movie
17.00 Drei Nüsse für Aschenbrödel
20.00 Lektionen in Finsternis (1991)
22.00 Incident at Loch Ness
23.59 Das Ding aus einer anderen Welt (1982)
Metropolis
17.00 Amphitryon - Aus den Wolken kommt das Glück
20.00 Die Rechnung ging nicht auf - The Killing
UCI Kinowelt Mundsburg
11.00/15.00/16.30/19.00/20.30/22.45 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Der Weihnachtshasser
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 16.00 Das doppelte Lottchen
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kampnagel (kmh) 19.30 Nordwind: Chrisis Meeting
Kellertheater 20.00 Zeit der Kannibalen
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 20.00 Valentin
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia 14.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Haus im Park 20.00 Das (perfekte) Desaster Dinner
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 15.00 Ganz Paris träumt von der Liebe(Operette)
Hamb. Engelsaal 19.30 Silver Ladies: Das Dauerwellen-Musical
Hamb. Staatsoper 19.30 La Bohème
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür(Musical)
Opernfactory 19.00 Der Liebestrank
Schauspielhaus (Malersaal) 19.30 Katastrophenstimmung(Oper)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 16.00/19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Elternabend
Kulturpalast Billstedt 20.00 Helga Siebert: Jahresultimo (Kabarett)
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 21.00 Nordwind: Athi-Patra Ruga & Tanya Tagaq: Queens in Exile(Performance & Musik)
Kampnagel (k6) 20.00 Nordwind: Carte Blanche / Bouchra Ouizguen: Jerada
Kampnagel (kmh) 19.00 Nordwind: Lilibeth Cuenca: Gaia
Monsun 20.00 Shame

Sonstiges

Cap San Diego – Museumsschiff 20.00 Seemannsgarn(Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)
Kukuun 20.30 Holy Night Bingo mit Ricardo M.(Musik & Tanz)
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Dünnes Eis: Alle Jahre wieder(Improtheater)
Motte 20.30 Die Spieler(Improtheater)
MUT Theater 20.00 Luv & Lee(Improtheater)

Kunst

Gruppenausstellung: Das Ausstellungsjahr 2018: The Future Is Now! Inachtspeicher23 15.00-18.00
Nordwind: Dafna Maimon: Orient Express Video-Arbeit; Kampnagel (k1) ab 18.00
Nordwind: The Other Eye Of The Tiger: Märtyrermuseum Objekte; Kampnagel (k4) 16.00/17.00/18.00

Literatur

A Christmas Carol – Ein Weihnachtslied Lesung mit Victoria Trauttmansdorff, Jörg Pohl und Wolf-Dietrich SprengerThalia 20.00
Echtzeit-Weihnachten Lesung mit Silke Roca und Peter G. Dirmeier; Echtzeit Studio 20.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 14.00/17.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Der gestiefelte Kater Theater mit Live-Musik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Der kleine König feiert Weihnachten Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 11.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/14.00/16.30
Der Weg zum Kind im Stall ab 4 J.; Fundus Theater 16.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 13.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 11.00/14.00/16.30
Ein Haus voller Geschichten Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Engel Maxi ab 3 J.; Theater Zeppelin 15.00
Hilfe, die Herdmanns kommen Lesung ab 10 J. mit Henning VenskeAlma Hoppes Lustspielhaus 14.30
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 13.30/16.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 13.30
Kollin Kläff und der Superkleber Puppentheater ab 2 J.; Kulturcafé Komm du 15.00
Kollin Kläff und der Weihnachtsmann Puppentheater ab 2 J.; Kulturcafé Komm du 12.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 14.00/16.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.00/13.00/16.00
Ronja Räubertochter ab 5 J.; Altonaer Theater 12.30/15.00/17.30
Rumpelstilzchen oder: alles andere bleibt geheim Theater ab 4 J.; Kulturhof Dulsberg 15.00
So als ob Theater ab 3 J.; Lichthof 16.00

Märkte/Feste

Adventsmesse mit Kunsthandwerk; Koppel 66 11.00-19.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00
Weihnachtsmesse Altonaer Museum 10.00-18.00

17 Sonntag

Nachtleben

Nochtspeicher Faltenrock: Tanzabend für Ü-60 Jährige 18.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Hafenklang (Goldener Salon) 2 Y Dawnbeat 6: Jonas Wahrlich / Terje Berge u.a. 12.00

Musik

Erdmöbel Knust 20.00
Kim Janssen Jazz Café im Mojo Club 19.00
Lena Große Freiheit 36 19.00
Molly Hatchet Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Raytchev & Jordan Mojo Club 19.00
Solstafir Gruenspan 19.00
Tété Prinzenbar 19.00

Jazz & Klassik

Addi Münster's Old Merry Tale Jazzband & Friends Fabrik 11.30
Adventlicher Gesang und Kammermusik Hamburg Museum 16.00
Benefizkonzert für Hinz&Kunzt St. Pauli Kirche 19.00
Frühschoppen: Southland New Orleans Jazz Band Cotton Club 11.30
Hometown Composers Jahresabschlusskonzert des JugendGitarrenOrchesters Hamburg; Kulturpalast Billstedt 17.00
Karl Allaut Trio Brückenstern 19.00
Trio Islandtief Hamburg/Reykjavik Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00
Tom Gaebel Theater Haus im Park 19.00

Film

3001
19.00 Ultimos dias en la Habana - Last days in Havana: Letzte Tage in Havanna
Abaton
11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
11.00 Immer Ärger mit Harry
13.00 Alice Neel
B-Movie
12.00/14.00/17.00/19.30 Photographie und Jenseits - Architektur als Autobiografie (OmU): Kapitel I: 2+2=22
Metropolis
13.30 Adolf und Marlene
16.00 I'm a Killer - Jestem morderca
19.00 Bird
UCI Kinowelt Mundsburg
11.00/15.00/16.30/19.00/20.30 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi
14.00 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel (2017)

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 18.00 Die Firma dankt

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Der Weihnachtshasser
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 15.00 Das doppelte Lottchen
Kellertheater 20.00 Momo
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus (Rangfoyer) 20.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß 20.00 Atlas der Angst
Thalia 11.00 Die Rote Zora(-Familienstück ab 10 J.)
Thalia 19.00 Die Dreigroschenoper
Theater das Zimmer 20.00 Gatte gegrillt

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
First Stage 14.30/18.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 15.00 Merci, Udo!
Hamb. Staatsoper 15.00/19.00 Hänsel und Gretel
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Feuerschiff 20.00 Helga Siebert: Ultimo
Das Schiff 18.00 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Markthalle 19.00 Markus Krebs: Permanent Panne
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 19.00 Ingo Appelt: Besser... ist besser

Tanz & Performance

Imperial Theater 19.00 Rockin' Burlesque(Tanztheater)
Monsun 20.00 Shame

Kunst

Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Jose Dávila: Neuland Installation. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Peter Dammann: Hinter dem Palast steht noch ein Haus. Fotografien aus St. Petersburg Fotografien aus St. Petersburg. Führung; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Silke Grossmann: Bewegungen an der Peripherie Fotografie. Führung; Ernst Barlach Haus 11.00

Literatur

Echtzeit-Weihnachten Lesung mit Silke Roca und Peter G. Dirmeier; Echtzeit Studio 18.00
Gans viel Gans – Das Beste! Lesung und Live-Musik mit Claus-Peter Rathjen, Hinrich Genth u.a.; Museum Elbinsel Wilhelmsburg 16.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 14.00/17.00
Alle Jahre wieder Musiktheater ab 3 J.; Hamb. Sprechwerk 15.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Christian Tielmann: Kommissar Niklas und die Schlittenschieberbande Lesung ab 8 J.; Cap San Diego – Museumsschiff 15.30
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 14.00
Das Traumfresserchen ab 3 J.; Allee Theater 11.00
Der gestiefelte Kater Theater mit Live-Musik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Der kleine König feiert Weihnachten Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 11.00/14.00/16.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/14.00/16.30
Der Weg zum Kind im Stall ab 4 J.; Fundus Theater 11.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 11.00/14.00/16.30
Die Prinzessin auf der Erbse ab 3 J.; Monsun 14.30
Ein Haus voller Geschichten Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Ein Schutzengel für den Weihnachtsmann ab 4 J.; Theater Zeppelin 11.30
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Fernrohre selbst gebaut Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Hilfe, die Herdmanns kommen Lesung ab 10 J. mit Henning VenskeAlma Hoppes Lustspielhaus 14.30
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 14.00/16.30
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 11.00/13.30/16.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Kuckuck, Krake, Kakerlake Theater ab 6 J.; Lichthof 16.00

Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Licht ins Haus Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Peggy feiert Weihnachten ab 3 J.; Theater Zeppelin 15.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 16.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 14.30/17.30
Weihnachtsmesse: Märchen rund um Weihnachten Altonaer Museum 12.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 14.15

◗ Schauspiel

Rotkäppchen Theater ab 3 J.; Kulturhaus Eppendorf 11.00/16.00
Tischlein deck dich Märchen ab 4 J.; Bürgerhaus Bornheide 15.00

Sonstige

Völker Mitbringbrunch, Tanz und Bewegung; Bürgerhaus in Barmbek 11.00-14.00
Modelleisenbahn Vorführung; Altonaer Museum 11.00-17.00
Mythen der Griechen Taschenlampenführung; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 14.30

18 Montag

Nachtleben

Roschinsky's Goden Gate to Paradise 21.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Musik

Mal Zwischendurch Pony Bar 21.00
Steve'n' Seagulls Knust 21.00

◗ Jazz & Klassik

Massoud Godemann Trio Hafenbahnhof 21.00
Papa Tom's Lamentation Jazzband Cotton Club 20.30

Film

3001
19.00 Die Liebhaberin - Los decentes
Abaton
10.00 The Circle (2017)
20.00 Manche hatten Krokodile
Metropolis
17.00 La Strada – Das Lied der Straße
19.00 Port of Call (2017)
21.15 Ein Date für Mad Mary - A Date for Mad Mary
UCI Kinowelt Mundsburg
15.00/16.30/19.00/20.30 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi

Theater

◗ Schauspiel

Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Thalia Gauß 20.00 Imperium
Thalia 11.00 Die Rote Zora(-Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 19.00 Der Schimmelreiter
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

First Stage 19.30 Eine Kreuzfahrt, die ist lustig(Musical)
Hamb. Staatsoper 11.00 Hänsel und Gretel
Imperial Theater 20.00 Buddy Forever

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Schmidt Theater 20.00 Martin Reinl & Carsten Haffke: Unter Puppen
Schmidts Tivoli 20.00 Ingo Appelt: Besser... ist besser

◗ Sonstiges

Schmidtchen 20.00 Gästeliste Geisterbahn(Live-Podcast)

Kunst

Jakob Engel, Hiroko Kameda, Stella Rossie u.a.: Arbeitsstipendium Bildende Kunst. Vernissage; Kunsthaus Hamburg 19.00

Literatur

Poesie Salon Lesung mit Melanie Sengbusch und Gäste; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Weihnachtsgeschichten, besinnlich bis frech Lesung mit Monika Dose, Monika Gutte und Heidrun Walsh; Kellertheater 15.00

Kinder

Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/16.30
Der Weg zum Kind im Stall ab 4 J.; Fundus Theater 10.00/12.00
Die Weihnachtsgans Auguste ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00/11.30
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 09.30/11.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Tri Tra Trullala ab 6 J.; Fundus Theater 18.00

19 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Fundbureau Tagzwo20: Michi Mueller / Audiorität u.a. 22.00
Rieckhof Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Dr. Cleanhead Cotton Club 20.30
Fünf Sterne Deluxe Docks 19.00
Jason Saint & Friends Pony Bar 20.00
John Allen Knust 21.00
Konstantin Unwohl / Cavinu Astra-Stube 20.00
Lany Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.30
Marey freundlich+kompetent 20.00
Maybebop Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Santa Cruz Indra 19.00
Status Quo & Ken Hensley Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

◗ Jazz & Klassik

Bramfeld swingt in Brakula Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Jamsession mit Swen Enge / Till Pape Koralle (Club Riff) 20.00
Johanna Borchert Stage Club 19.00
Studiokonzert Gesang Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Werke von Praetorius, Jenkins, Vivaldi und Uccellini mit dem Ensemble Resonanz; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 15.30

Film

3001
19.00 Jesus (2016)
Metropolis
17.00 La Strada – Das Lied der Straße
21.30 Kinelab Hamburg
UCI Kinowelt Mundsburg
15.00/16.30/19.00/20.30/22.45 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 10.30 Das doppelte Lottchen
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Unterwerfung
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Secondhand-Zeit
Thalia 10.00/12.30 Die Rote Zora(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 19.30 Die Orestie
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Staatsoper 19.30 La Bohème

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 20.00 Ingo Appelt: Besser... ist besser

◗ Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

◗ Sonstiges

Große Freiheit 36 19.00 Die ??? und das Gespensterschloss(Vollplaybacktheater)

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/16.30
Die drei kleinen Schweinchen Theater ab 3 J.; Jenfeld Haus 09.00/11.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 10.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Die Weihnachtsgans Auguste ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00/11.30
Die wunderbare Weihnachtsreise Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Altona 16.00
Dr. Brumm feiert Weihnachten Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 10.00
Funkelkonzert XS Babykonzert; Elbphilharmonie (Kaistudios) 11.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 10.30
Tri Tra Trullala ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Weihnachtsbäckerei ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kneipenquiz 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Krimi Komplizen: Schüsse auf den Weihnachtsmann (Live-Hörspiel); Nachtasyl 20.00

20 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Hafenbahnhof Musikalische Späterziehung: DJ Mathias 20.00
Kaiserkeller Kleine schwarze Nacht 23.00
Osdorfer Mühle Westsideblues Christmas Party 20.30
Roschinsky's DirtyD 21.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll: DJ Uwe 18.00

Musik

Bordun und Folk Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Fünf Sterne Deluxe Docks 19.00
Harburger Rudelsingen Rieckhof 19.30
London Brass Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Pudeldame Knust 21.00
Wednesday Night Session: Beat Crazy u.a. Markthalle (MarX) 20.00
Wiehnachten op platt Musikalische Lesung mit Claudia Isbarn, Enno Dugnus (Klavier) und Anke Fischer (Gesang); Das kleine Hoftheater 19.30

◗ Jazz & Klassik

Cotton Club Big Band Cotton Club 20.30
Ensemble 13/14 Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Feierabendkonzert: Weihnachten Halle 424 18.00
Phil Steen Group Pony Bar 21.30

Film

3001
20.30 Camino a La Paz - Road to La Paz
22.30 Kurzfilmprogramm
B-Movie
21.00 Hörbar
Metropolis
17.00 La Strada – Das Lied der Straße
19.00 Thelonious Monk: Straight, No Chaser
UCI Kinowelt Mundsburg
15.00/16.30/19.00/20.30/22.45 Star Wars: Episode VIII: Die letzten Jedi

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 10.30 Das doppelte Lottchen
Nachtasyl 20.00 Wenn die Rolle singt oder der vollkommene Angler
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Unterwerfung
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe
Thalia 10.00/18.00 Die unendliche Geschichte(Schülervorstellung ab 10 J.)
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Haus im Park 16.00/20.00 Wand an Wand

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 19.00 Weihnachten mit Lalelu

◗ Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 19.00 Weihnachtsoratorium I-VI(-Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

◗ Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)
Große Freiheit 36 19.00 Die ??? und das Gespensterschloss(Vollplaybacktheater)

Kunst

Anita Reé: Paar (Zwei römische Köpfe) Vortrag; Hamburger Kunsthalle (Foyer)

12.00
Madame d'Ora – machen Sie mich schön! Fotografie. Vernissage; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Literatur

Zwischen Avantgarde und Agitprop: Russische Literatur nach 1917 Vortrag; Uni Hamburg – Hauptgebäude (Flügelbau West, Raum 221) 16.00
Weihnachtsgeschichten, besinnlich bis frech Lesung mit Monika Dose, Monika Gutte und Heidrun Walsh; Kellertheater 15.00

Politik/GeKinder

Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/16.30
Der neugierige Stern ab 3 J.; Hamburger Puppentheater 10.00/11.30
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Dr. Brumm feiert Weihnachten
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00/11.30
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Louis, Luca und die Schneemaschine Kinderkino; Brakula – Bramfelder Kulturladen 10.00
Pippi Langstrumpf ab 5 J.; Harburger Theater 11.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 12.00
Tri Tra Trullala ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Weihnachtsbäckerei ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00
Weihnachtsoratorium für Kinder Hauptkirche St. Nikolai 18.00
Wie weihnachtelt man? Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 09.30

Sonstige

Lieder, Geschichten & Schnittchen zum Advent- Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 18.00
TalkDot Gespräch mit Astrid Rolle, Peter G. Dirmeier, Christian Böge u.a.; Kukuun 20.00

21 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Tante Woo & Lothar Palmer 20.00

Aufgepasst!
SZENE HAMBURG
jetzt
am Kiosk erhältlich.

Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Gasolina 21.00
Pony Bar Huntermick 21.00
Roschinsky's DJ Kolja 20.00

Musik

Aussenborder Frau Hedi auf der MS Hedi 19.00
De Fofftig Penns Knust 21.00
Galeria Live: Internationale Live Session Galerie Café 36 19.00
Michy Reincke & die Band Schmidts Tivoli 20.00
Psycho Village Logo 18.30
Rock'n'Roll Hotel Hafenbahnhof 20.00
SXTN Docks 18.30
Weihnachtslieder mit Dreamwood Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Sham 69 Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Beatrice Asare-Lartey / Stefan Maus Quintett Elbphilharmonie Kulturcafé 18.00
Brahms statt Brötchen – die musikalische Mittagspause Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.30
Ensemble 13/14 Freie Akademie der Künste 19.00
Folarin Omishade Museum für Völkerkunde Hamburg 20.00
Marina & Quintett Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Rainer Schnelle Quartett- Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Werke von Bach mit dem Hamburger Knabenchor St. Nikolai und den Symphonikern Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30
Werke von Schönberg, Meyer, Adam u.a. mit dem Ensemble 13/14; Freie Akademie der Künste 19.00
Wood Cradle Babies Cotton Club 20.30

Film

3001
21.00 Kurzfilmabend
B-Movie
19.00 Drei Nüsse für Aschenbrödel
21.00 Kurzfilmprogramm
Lichtmeß
20.00 Kurzfilmprogramm
Metropolis
14.00 Easy-Watching-Black/White-Sixties-Aktualitäten-Kino
17.00 Charlie Chaplin - Kurzfilmprogramm
19.00 Kurzfilmprogramm
21.15 Die lange Nacht der 13th Street Shocking Shorts
Zeise Kinos
22.30 Short Film Slam - Kampf der Künste

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamb. Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 10.30 Das doppelte Lottchen
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Ich kann nicht mehr
Thalia Gauß 20.00 Auerhaus
Thalia 10.00 Die Rote Zora(-Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia 20.00 Die Orestie
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür(Musical)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Theater Haus im Park 20.00 Wolfgang Trepper

Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 19.30 Don Quixote(Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)
Nachtasyl 20.30 Heinrich Böll – Soviel Liebe auf einmal(Szenische Lesung)
Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Kunst

Feierabend: Das Licht der Campagna Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 19.30
Im Fokus: Malerei und Skulptur der 50er Jahre Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Jakob Engel, Hiroko Kameda, Stella Rossie u.a.: Arbeitsstipendium Bildende Kunst. Führung; Kunsthaus Hamburg 18.00

Literatur

Hunting Words Poetry Slam; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Meine Seele ist wie eine Straßenlaterne Musikalische Lesung mit Barbara Philipp und Ulrich Tukur; St. Pauli Theater 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 17.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/16.30
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 09.30/11.00
Der neugierige Stern ab 3 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Der Nussknacker ab 3 J.; Monsun 17.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 09.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 16.00
Tri Tra Trullala ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Weihnachten mit Häschen Philip ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00

Sonstige

Eppendorfer Masche offene Handarbeitsgruppe; Kulturhaus Eppendorf 17.00-20.00
Il giorno più corto – Der kürzeste Tag Filmvorführung; Istituto Italiano di Cultura 19.00

22 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Crazy Night 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Beat Division 22.00
Club Voyage Nights of Trap 23.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
freundlich+kompetent Weihnhacksshow: Ralle Petersen/Hack Norris 21.00
Fundbureau XMas Floase: Jama/Reihe 0/Lucinee u.a. 24.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Club Lena Wilikens & Jondo 21.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
Hafenbahnhof Derbe Mische: DJ Mr. Tschu/Hr. Svolanski 21.00
Integralis-Institut Tanzbar – Barefoot Dance: Golden Times 20.30
Kaiserkeller Rock Querbeet 22.00
Molotow (Club) Revolver Club 23.00
Molotow (SkyBar) Ska Train to Reggae City 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Stage Club Swinging Ballroom 21.15
Uebel & Gefährlich Bunker Rave: Ben Klock/Felix Lorusso/Nina Hepburn u.a. 24.00
Hafenklang (Goldener Salon) X-Mas Bingo 21.00

Musik

NOCHTWACHE
THE COOL QUEST (NL)
Hip Hop, Pop, Soul
22.12.17
Beginn 20:30

Bon Scott Logo 21.00
BrunsBerg Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Disney in Concert Barclaycard Arena 19.30
Drum the World X-Mas Special Knust 21.00
Ensemble Resonanz: Ferne Klänge für Menschen mit Demenz Lola 15.30
Fiddlers Green Markthalle 20.00
In Extremo Mehr! Theater am Großmarkt 19.30
Jimmy Cornett & The Deadmen Marias Ballroom 21.00
Le Fly Gruenspan 19.00
Michy Reincke & die Band Schmidts Tivoli 20.00
Rocksin Indra 20.00
Shake the X-Mas Tree: Handmade Bluesband / Parrot Fish / Delta Doppelkorn Bluesband Rieckhof 20.00
Slime Große Freiheit 36 18.00
The Cool Quest Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
The Line Walkers Cotton Club 20.30
Torfrock Sporthalle Hamburg 19.30
Weihnachtsshow: Claus Diercks & Friends Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Will Robert & Band Birdland 21.00
Dirk Darmstaedter Kukuun 20.00

Jazz & Klassik

All Stars Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Operettenchor Hamburg Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.00
Sweet Soul Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Werke von Mozart, Mendelssohn, Tschaikowsky Dirigiert uns Konzert mit den Symphonikern Hamburg; HFBK – Hochschule für bildende Künste 18.00

Film

Metropolis
17.00 Unter den Brücken
20.00 Die Folterkammer der Hexenjäger/From Beyond - Aliens des Grauens
20.00 From Beyond - Aliens des Grauens

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kulturhaus Eppendorf 20.00 A Christmas Carol (in engl. Sprache)
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia Gauß 20.00 Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel
Thalia 20.00 Moby Dick

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Staatsoper 19.00 Hänsel und Gretel
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür(Musical)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Hamb. Sprechwerk 20.00 Turid Müller: Weihnachtswahnsinn mit der Teilzeitrebellin(Musikkabarett)
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

Friedrich-Ebert-Halle 17.00 Schwanensee
Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

Sonstiges

Tipps der Woche 22. bis 31. Dezember

Mo 25.12. Kunst

Die Werke von zwei großartigen Fotografen sind gerade im Haus der Photographie zu sehen: der US-Fotograf **Alec Soth** und sein deutscher Kollege **Peter Bialobrzeski** erkunden darin jeweils ihre Heimat: In den Weiten des Mittleren Westens spürt Soth Handtuchschwäne, melancholische Hütten und Hoffnung auf, während Bialobrzeski (Abb.: Bochum, 2012) so aufgeräumte wie heitere Idyllen ins Visier nimmt. Diese Führung führt durch die unterschiedlichen Werke. / *SD*

● **Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie, 15 Uhr**

Fr 22.12. Nachtleben

Bekannt für seine über 10-stündigen Berghain-Sets ist der Berliner Techno-Künstler Ben Klock heute im mindestens ebenso imposantem Gebäude zu Gast. Das Uebel & Gefährlich lädt zum **Bunker Rave** und das bedeutet beste Bässe und leuchtende Lichter auf zwei Floors. Und damit im Turmzimmer und Ballsaal nicht so schnell die Musik ausgeht, gibt es ordentlich Support aus Hamburg. Namentlich: Felix Lorusso & Florian Belmondo, Nina Hepburn, Davidé & Habitat, Rupert Marnie und L.F.T. Gekauft! / *OMA*

● **Uebel & Gefährlich, 24 Uhr**

Fr 22.12. Musik

Torfmoorholms international erfolgreichster Musikexportschlager sorgt auch 2017 für einen würdigen Jahresausklang – tausende Wikinger von nah und fern werden ihnen dafür dankbar sein. Sie strömen dann wieder – mit Trinkhörnern in der Hand und von Fellwesten gewärmt – zur Sporthalle, um dort beinhart die **Bagalutenwiehnacht mit Torfrock** zu feiern. Dengel Dengel, Rat-Ta-Ta-Zong, Schlumm-Ba-Di-Bumm-Bumm! / *ILO*

● **Sporthalle Hamburg, 19.30 Uhr**

Sa 23.12. Nachtleben

Einsteigen bitte, vorsicht an der Bahnsteigkante! Das DJ-Kollektiv **Art&Brothers** bittet wieder zum Rave in die U-Bahn. Nach der Fahrt mit dem **Nachtzug** wird anschließend im Bahnhof Pauli weiter getanzt. Die gesamte Crew ist bei der Afterparty am Start. Artenvielfalt, Me & My Monkey, Kiianu, LOWE und Carlai liefern House, Tech, Deep und Techno. Achtung: Für den Nachtzug gibt's nur noch ein paar Tickets. / *ILO*

● **Bahnhof Pauli, 22 Uhr**

Mo 25.12. Film

Als Parodie zum Kinoklassiker ist **„Eine Nacht in Casablanca"** mittlerweile selbst zu einem Must-Look avanciert. Der 1946 veröffentlichte Slapstick-Film mit den Marx Brothers Groucho, Chico und Harpo erzählt vom Kunst-Schmuggel während des Zweiten Weltkrieges. Dabei treffen allerlei kauzige Charaktere aufeinander – der eine oder andere muss auch mal sein Leben im Namen der Kunst lassen. Gezeigt wird das gute Stück in deutscher Synchronfassung. / *CM*

● **Metropolis Kino, 21.15 Uhr (auch 29.12. + 30.12., 17 Uhr)**

Fr 29.12. Musik

Hamburg würden zunehmend die Typen weglaufen, meint **Bernd Begemann**, zumindest im Musikgeschäft. Immerhin: Begemann selbst bleibt. Mit Witz, Wampe und ordentlich Wumms spielt er zum Tanz zwischen den Jahren auf. Zusammen mit seiner Band Die Befreiung ist der 55-Jährige eine Bank in Sachen paradiesvogelhafter Unterhaltung. Seine absurd-witzigen Stücke mixt er natürlich wieder mit genauso schrillen Geschichten aus seiner, unserer Stadt. / *EBH*

● **Knust, 21 Uhr**

So 31.12. Nachtleben

Alle über 40 aufgepasst! Für die einen war das Partyleben nie vorbei, für die anderen ist Silvester der beste Grund mal wieder das Tanzbein zu schwingen. Weg vom Kiezstress und trotzdem mittendrin, geht dies im stilvollen Dress bei der **40Up Silvester All Inclusive Party** in der Neuen Flora. Während auf zwei Tanzflächen Fans von Charthits, Pop und House oder 70er, 80er auf ihre Kosten kommen, lädt der dritte Floor bei Chill Out- & Lounge-Sounds zum Relaxen und Unterhalten. Frohes Neues! / *AR*

● **Stage Club, 22 Uhr**

FOTO: JOACHIM GERN (M.L.), JENS SAUERBREY (M.M.), ART&BROTHER (M.R.), MGM (U.L.), A.HORNOFF (U.M.)

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Die Spieler: X-Mas Special(Improtheater)
Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Literatur

8min Eimsbüttel Poetry Slam; Auster-Bar 20.00
Alles Lesung mit Sophie Rois; Hamb. Kammerspiele 20.00
Einstein – der Mensch und Weltbürger Lesung mit Clemens von Ramin und Annika Treutler (Flügel); Planetarium 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 17.00
Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 20.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 16.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/14.00/16.30
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 16.00
Der Nussknacker ab 3 J.; Monsun 10.00/17.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 16.30
Die Weihnachtsüberraschung Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Ensemble Resonanz XS Konzert ab 0 J.; Lola 11.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 15.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 10.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 16.00

23 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Phillis 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Art&Brothers 22.00
Bahnhof Schlump U-Bahn Rave 21.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Jakob the Butcher 19.00/22.00/23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Champagner Party 22.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Kaiserkeller Hells Bells: AC/DC Party 22.00
Mojo Club 23Star 20.00
Molotow (Club) Motorbooty! 23.00
Roschinsky's DJ Dosie 20.00
Stage Club 50 Plus 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Ashish 21.00

Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Guuc: Damiano von Erckert 24.00

Musik

Bon Scott Logo 21.00
Der Wahnsinn freundlich+-kompetent 20.00
Lutz Krajenski Big Band goes Christmas feat. Juliano Rossi Birdland 21.00
Michy Reincke & die Band Schmidts Tivoli 20.00
Montreal Markthalle 20.00
Peter Sebastian & Friends Marias Ballroom 20.00
Pohlmann Fabrik 20.00
Swing Brothers / Di da nach / World Tour Project Knust 21.00

Jazz & Klassik

Don Kosaken Chor Serge Jaroff Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Elbipolis Barockorchester Hamburg Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Hot Shots Cotton Club 20.30

Film

B-Movie
20.00 Happy People - Ein Jahr in der Taiga
22.00 Encounters at the End of the World
Metropolis
17.00 Unter den Brücken
19.00 Vom Winde verweht

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Altonaer Theater 15.00/19.00 Die Feuerzangenbowle
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe
Thalia 20.00 Thalia Vista Social Club

Musiktheater

Hamb. Kammerspiele 20.00 Auf alten Pfannen lernt man kochen Deluxe(-Musical)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidt Theater 20.00 Konrad Stöckel: Das fette Fest

Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 18.00 Weihnachtsoratorium I-VI(-Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Drei (B)Engel für Mathilde Lesung mit Melanie Sengbusch, Anika Mustermann und Helene Bockhorst; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 15.00/18.00
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 14.30/16.00
Der Nussknacker ab 3 J.; Monsun 11.30/17.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 13.30
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 10.00/11.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 13.00/16.00
Zauberflöte Theater; Friedrich-Ebert-Halle 15.00

24 Sonntag

Nachtleben

Contact Men's Bar Heiligabend Contact-Börse 20.00
Lola X-Mas Dance 22.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

X-Mas Reggae Show: Anthony Locks / Mellow Mark u.a. Fabrik 22.00

Film

Abaton
21.15 Dieses bescheuerte Herz
21.30 The Big Sick
21.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Theater

Schmidts Tivoli 23.00 Schrille Nacht

Literatur

Charles Dickens: Die Weihnachtsgeschichte Lesung mit Helmut Gentsch; Mathilde 18.00

25 Montag

Nachtleben

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Tenne Party 21.00
Fundbureau Danz op de Deel: DirrtyDishes/Vom Feinsten u.a. 23.00
Große Freiheit 36 Cuban Night 22.00
H1-Club Royal Club 23.00
Mojo Club Soul Allnighter 22.00
Molotow (Club) Flower Power Space Rock 23.00
Motte Northern Soul Allnighter 22.00
Roschinsky's Goden Gate to Paradise 21.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Musik

Fred Timm & Pensen Paletti Logo 21.00
Marcus Paquet Cotton Club 20.30

Jazz & Klassik

Brass Band Berlin Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/20.00
Werke von Bach, Händel, Telemann mit der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 15.30
Werke von Vivaldi, Bach, Haydn u.a. mit den Symphonikern Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 18.00

Film

Abaton
12.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt
13.00 Hexe Lilli rettet Weihnachten
13.00 Zeit für Stille
15.00 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel (2017)
15.00 Paddington II
17.15 Loving Vincent
22.30 Sneak Preview
Metropolis
17.00 Lichter der Großstadt - City Lights
19.00 Die Feuerzangenbowle

Theater

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 15.00/20.00 Wer nimmt Oma?
Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder
Thalia 19.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Das Schiff 18.00 Johannes Kirchberg: Ein Mann gibt Auskunft
Hamb. Staatsoper 18.00 La Belle Hélène
St. Pauli Theater 18.00 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 15.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 15.00/18.00

26 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Fundbureau Tgthr Five Years Christmas Reunion 23.00
Kaiserkeller Kleine schwarze Nacht 22.00
Pony Bar Ethio Lion Sound / Alemaeroots 21.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Beatles Revival Band Fabrik 21.00
Celtic Cowboys Marias Ballroom 21.00
Mono & Nikitaman Knust 21.00
Ohrenfeindt Gruenspan 19.00
Rapalje Große Freiheit 36 20.00
Truck Stop Markthalle 19.30
Wellbad Cotton Club 20.30

Jazz & Klassik

Bluessession Koralle (Club Riff) 20.00
Die große Johann-Strauß-Weihnachtsgala Laeiszhalle (Großer Saal) 18.00
Ein Wintermärchen mit der Kammerakademie Potsdam; Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/20.00
Orgelzyklus anlässlich des 25. Todesjahres von Olivier Messiaen Domkirche St. Marien 12.00
Werke von Bach, Vivaldi, Händel u.a. mit der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 15.30

Film

Abaton
10.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt
11.00 Oper - L'opera de Paris
11.00 Zeit für Stille
13.00 Hexe Lilli rettet Weihnachten
13.15 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel (2017)
15.00 Paddington II
Metropolis
17.00 Die Feuerzangenbowle
19.00 Vom Winde verweht
Zeise Kinos
20.30 Sneak Preview

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

◗ Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 15.00/20.00 Wer nimmt Oma?
Altonaer Theater 18.00 Die Feuerzangenbowle
Kellertheater 20.00 Der Gott des Gemetzels
Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder
Thalia 11.00 Die Rote Zora(-Familienstück ab 10 J.)
Thalia 19.00 Cyrano de Bergerac
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamb. Engelsaal 18.00 Viktoria und ihr Husar: Eine Jazz-Operette
Hamb. Kammerspiele 19.00 Auf alten Pfannen lernt man kochen Deluxe(Musical)
Lichthof 20.15 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür(Musical)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 18.00 Nacht-Tankstelle(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 18.00 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

◗ Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 18.00 Weihnachtsoratorium I-VI(-Ballett)
Kampnagel (k6) 16.00/19.30 Mother Africa (Tanz)

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater Marschnerstr. 15.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 13.30
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 12.00/16.00
Ratte Rudi geht von Bord Musical ab 6 J.; Das Schiff 15.00

27 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe 19.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll: DJ Uwe 18.00

Musik

8 to the Bar Cotton Club 20.30
Dritte Wahl Große Freiheit 36 19.00
Mambo Kurt Logo 21.00
Ricochet & Lioncage Knust 21.00
Sankt Hell Festival: Kadaver / Mantar u.a. Gruenspan 17.30
Thomas Godoj Stage Club 19.00

◗ Jazz & Klassik

Phil Steen Group Pony Bar 21.30

Film

Abaton
13.00 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel (2017)
13.00 Hexe Lilli rettet Weihnachten
Metropolis
20.00 Die Frauengasse von Algier

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

◗ Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Hamb. Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 19.30 Rose Bernd
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia 20.00 Die Weber
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Barclaycard Arena 17.00 Bibi & Tina – Die große Show(-Musical)
Hamb. Staatsoper 19.00 Hänsel und Gretel
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel

◗ Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)
Laeiszhalle (Kleiner Saal) 18.00 Flamenco Vivo(Tanz)

◗ Sonstiges

Ernst Deutsch Theater 19.30 Sängerkrieg(Opern-Slam)
Imperial Theater 20.00 Improslam

Kunst

Werk der Woche: Alexander Calder – Palme Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Kinder

Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg 11.00/14.00/16.30
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 13.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/14.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 16.00
Steinsuppe Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamb. Kammerspiele 15.00

28 Donnerstag

Nachtleben

Fundbureau Sinus Sea Watch Soliparty 21.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: I am Latino 21.00
Motte Disco 53 +/- 19.00
Pony Bar DJ Cheeky Tornado 21.00
Roschinsky's Jerry Cola 20.00

Musik

Boppin' B Logo 21.00
Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen Knust 21.00
Don't Try This Stellwerk im Bahnhof Harburg 20.00
Empathy Test Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Galeria Live: Internationale Live Session Galerie Café 36 19.00
Jahresausklangfestival: The Dead Mauriacs / Enema Syringe / Air Cushion Finish Hörbar 22.00
JaKaScha! Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Lake Fabrik 21.00
Lemmyversary Vol. 2: Motörizer / Pure Tonic Markthalle 20.00
Onair Kulturkirche Altona 20.00
Sankt Hell Festival: Kadaver / Mantar u.a. Gruenspan 17.30
Stevie & The Hand Jive Cotton Club 20.30

Film

Abaton
13.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
13.00 Paddington II
B-Movie
22.00 Jahresausklangsfestival
Metropolis
17.00 Lichter der Großstadt - City Lights
20.00 Die Frauengasse von Algier

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

◗ Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Hamb. Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Nachtasyl 20.30 Eine Sommernacht
Schauspielhaus 20.00 The Who and the What
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose
Thalia Gauß 20.00 Auerhaus
Thalia 18.00 Die Rote Zora(-Familienstück ab 10 J.)
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamb. Staatsoper 19.30 La Belle Hélène
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

◗ Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

◗ Sonstiges

Jazz Café im Mojo Club 20.00 Beat Read mit Very Fairy & The Birdman(Musikalische Lesung)

Kunst

Im Fokus: Künstlerbücher Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00

Literatur

Bunker Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.30

Kinder

Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 19.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 16.00

29 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Killer Combination 22.00
73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 22.00
Baalsaal Nur Techno: Dekai 23.45
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
H1-Club EFX Revival Winter Session 23.00
Hafenbahnhof Magic Soul Box: DJ Rolf 21.00
Kaiserkeller Dark Mass 22.00
Roschinsky's Flo-Shizzle 20.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Afro Centric 24.00
Nachtasyl The Hip Cat Club: Welcome Allnighter 22.00

Musik

Bernd Begemann & Die Befreiung Knust 21.00
Chassy Wezar freundlich+-kompetent 21.00
Jahresausklangfestival: Soviet France / Ansgar Wilken Hörbar 22.00
Marlene Dietrich: Hamburg-Konzert 1960 Hamb. Engelsaal 19.30
Proxima Vox Cascadas 20.00
Silent Saga / Cephyrius Marias Ballroom 21.00
U2 Tribute Show Logo 21.00
Vincent Loraine & Band Markthalle (MarX) 20.00
NH3 Hafenklang 21.00

◗ Jazz & Klassik

Big Band Kameleon Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Drei Baritone Kulturkirche Altona 19.30
Harlem Jump Cotton Club 20.30
One Trick Pony Kunstkate Volksdorf 20.00
Pre-Silvester-Spezial Warm-Up Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Wagners Salonquartett- Marstall Ahrensburg 20.00
Werke von Beethoven mit der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
13.00 Paddington II

B-Movie
22.00 Jahresausklangsfestival
Metropolis
17.00 Die Marx Brothers: Eine Nacht in Casablanca
20.00 Die Frauengasse von Algier
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

◗ Schauspiel

Hamb. Kammerspiele 20.00

Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Schauspielhaus 20.00 Der zerbrochene Krug
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia 19.00 Das achte Leben (Für Brilka)
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
First Stage 19.30 Dinner for One(Musicals)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 19.00 Weihnachtsoratorium I-VI(-Ballett)
Kampnagel (k6) 16.00/19.30 Mother Africa (Tanz)

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 16.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 16.00

30 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Shakeout 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sr. Calavera 22.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Winterparty mit DJ Max Quintenzirkus 19.00/22.00/23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Return to the 80's 23.00
H1-Club HipHop @ H1 23.00
Kaiserkeller Bassment x Hackfleisch vegan 23.00
Molotow (Club) Motorbooty! 23.00
Molotow (Karatekeller) Punk Rock Cocktail Party 23.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Carsten 21.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) HGICH.T Aftershow 23.00
Nachtasyl The Hip Cat Club: One more Saturday Night 22.00

HAMBURG KONZERTE
SA 30.12.
DIE HAPPY
GROSSE FREIHEIT 36
EINLASS 18H

Musik

Darkness Over X-Mas: Caliban / Bury Tomorrow u.a. Gruenspan 18.30
Die Happy Große Freiheit 36 18.00
Extrabreit Markthalle 20.00
Hannes Bauer & Orchester Gnadenlos Fabrik 21.00
HGICH.T Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Pickville & Friends Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30
PlusPol / Knete freundlich+-kompetent 20.00
Razors / The Outcasts u.a. Knust 21.00
The Reverend Andrew James Gang Logo 21.00
The Rockhouse Brothers Birdland 21.00
Chernobilly Hafenklang 21.30

Jazz & Klassik

Swinging Fireballs Cotton Club 20.30
Werke von Vivaldi, Händel, Haydn mit der Tschechischen Kammerphilharmonie; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
13.00 Paddington II
Metropolis
17.00 Die Marx Brothers: Eine Nacht in Casablanca
20.00 Ironie des Schicksals - Ironi sudby

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

ter Dinner

Schauspiel

Hamb. Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Schauspielhaus 18.30 Ab jetzt
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe
Thalia 19.30 Cyrano de Bergerac
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
First Stage 15.30/19.30 Dinner for One(Musicals)
Hamb. Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Hamb. Staatsoper 19.00 Weihnachtsoratorium I-VI(-Ballett)
Kampnagel (k6) 16.00/19.30 Mother Africa (Tanz)

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum Kunst und Kultur 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00
Hänsel und Gretel Theater; Hamb. Engelsaal 15.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komöd. Winterh. Fährhaus 13.00/16.00
Tag der offenen Tür mit Führungen, Kreativangeboten; Museum für Völkerkunde Hamburg 10.00-18.00

31 Sonntag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Silvester 22.00
73 (Jolly Jumper) Silvester 24.00
Cascadas Atisha's Silvesterparty 21.00
Contact Men's Bar Contact the New Year 22.00
Docks Silvesterrave: Monolink / Olivier Giacomotto / David Keno u.a. 23.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Silvester Party 20.00
Fabrik Ü30/40 Silvester Party 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Silvesterparty mit DJ Jakob The Butcher 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Silvesterparty mit Stadler 21.30
freundlich+kompetent Here comes the Boom! 22.00
Fundbureau Tächno Silvestersause: Rich vom Dorf / Steven Shade / Kuestenklatsch u.a. 24.00

DOCKS
SILVESTER-RAVE
SO 31.12. ~ 23 UHR ~ VVK: 24 €

Galerie Café 36 Anno Nuevo 22.00
Goldbekhaus (Halle) Große Silvesterparty 20.30
Große Freiheit 36 Hamburger Silvester 22.00
Gruenspan Silvester Savage Club 21.30
H1-Club H1 Silvesterparty 22.00
Hafenbahnhof Ahoi 2018! 21.30
Kaiserkeller Schwarzes Silvester 22.00
Knust Heartphones Silvesterparty 22.00
Mandalay Mandalay Entrée 2018: DJ Ben Kenobi / Tutku 22.00
Marias Ballroom Silvesterparty: DJ Olli 20.00
Mojo Club Kickstart 2018 22.00
Molotow (Club) Motorbooty! 23.00
Molotow (Karatekeller) Bad Ass Babes Club 23.00
Molotow (SkyBar) I was a Teenage Flashdancer 23.00
Monkeys Music Club New Year's Eve Extravaganza 21.00
MS Stubnitz Entern & Kentern 2018: Oliver Schories / Super Flu / King Kong Kicks u.a. 22.00
Nochtspeicher Moonglow 2017 21.00
Prinzenbar Silvesterrave: Monolink / Olivier Giacomotto / David Keno u.a. 23.00
Rieckhof Silvester All-inclusive-Dance-Party 20.00
Roschinsky's DJ Bosse 21.00
Stage Club Ü40 all inclusive Silvester Party 22.00
Theater Neue Flora Ü 40 All Inclusive Party 22.00
Toulouse Institut The Jump: DJ Ashish 22.30
Uebel & Gefährlich Silvesterfetz: Jake the Rapper / Bek u.a. 24.00
Nachtasyl The Hip Cat Club: Look at the Lights go up 21.00
Hafenklang Sylvestro Drumbule 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Sylvestro Drumbule 23.00

Musik

Michael von Zalejski: Merci, Udo! Harburger Theater 19.00
Sankt Pauli Motown Kukuun 20.00

Jazz & Klassik

David & Götz Theater Haus im Park 19.00
Orgelkonzert zu Silvester- Hauptkirche St. Jacobi 22.30
Rainer Schnelle Trio feat. Melvin Edmondson Birdland 21.00
Werke von Rossini, Haydn, Chopin mit der KlassikPhilharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00

Film

Abaton
10.45 Oper - L'opera de Paris
11.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
11.00 Zeit für Stille
12.45 Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt
13.00 Alice Neel
13.00 Loving Vincent
15.00 Paddington II
20.00 The Big Sick
20.30 Arthur & Claire

Theater

Komöd. Winterh. Fährhaus 15.30/19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komöd. Winterh. Fährhaus (Theater Kontraste) 15.30/19.30 Die Firma dankt

Schauspiel

Hamb. Kammerspiele 19.00/22.30 Tour de Farce
Imperial Theater 16.00/20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Schauspielhaus 18.00/21.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Thalia 13.30/16.30 Thalia Vista Social Club
Thalia 20.00 Don Giovanni. Letzte Party
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Marschnerstr. 19.30 Ausgerechnet Hamlet

Theater das Zimmer 15.00/20.00 Gatte gegrillt
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Altonaer Theater 19.00/22.30 Der bewegte Mann(Musical)
Das kleine Hoftheater 21.00 Abba goes Silvester(Musiktheater)
First Stage 15.30/19.30 Dinner for One(Musicals)
Hamb. Engelsaal 15.00/19.00 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamb. Engelsaal 23.00 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamb. Staatsoper 18.00 La Belle Hélène
Lichthof 22.00 Wolfgang Borchert's Draußen vor der Tür(Musical)
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 16.00/20.00 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 15.00/18.00/21.00 Glück ist was für starke Nerven
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 16.00/21.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Sonstiges

Monsun 21.00 Monsun.Silvester

Literatur

Längs Silvestersause Lesung, Berliner und DJ; Mathilde Bar Ottensen 22.39

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

Die Adressen zum Veranstaltungskalender DEZEMBER

123

- **3001** (Schanzenviertel) Schanzenstraße 75-77 Telefon 040/43 76 79
- **73** (Schanzenviertel) Schulterblatt 73 Telefon 0157 77 82 99 26
- **8. Salon** (St. Pauli) Trommelstraße 7 Telefon 64 88 19 30

A

- **Abaton** (Harvestehude) Allende-Platz 3 Telefon 040/41 32 03 20
- **Affenfaust** (St. Pauli) Paul-Roosen-Straße 43 Telefon 0179-832 33 58
- **Allee Theater** (Altona) Max-Brauer-Allee 76 Telefon 38 29 59
- **Alles wird schön e.V.** (Heimfeld) Friedrich-Naumann-Straße 27 Telefon 766 60 49
- **Alma Hoppes Lustspielhaus** (Eppendorf) Ludolfstraße 53 Telefon 55 56 55 56
- **Altonaer Museum** (Altona) Museumstraße 23 Telefon 42 81 35 35 82
- **Altonaer Theater** (Altona) Museumstraße 17 Telefon 39 90 58 70
- **Art School Alliance (Wohnateliers)** (Karolinenviertel) Karolinenstraße 2a
- **Astra-Stube** (Altona) Max-Brauer-Allee 200
- Telefon 43 25 06 26
- **Atelierhaus 23** (Wilhelmsburg) Am Veringhof 23 a Telefon 33 39 66 69
- **Auster-Bar** (Eimsbüttel) Henriettenweg 1 Telefon 040/18 14 43 52

B

- **B-Movie** (St. Pauli) Brigittenstraße 5 Telefon 040/430 58 67
- **Baalsaal** (St. Pauli) Reeperbahn 25
- **Bahnhof Pauli im Klubhaus** (St. Pauli) Spielbudenplatz 21-22 Telefon 38 04 09 34
- **BallinStadt** (Veddel) Veddeler Bogen 2 Telefon 31 97 91 60
- **Barclaycard Arena** (Stellingen) Sylvesterallee 10 Telefon 80 60 20 80
- **Baseler Hof Säle** (Innenstadt) Esplanade 15/16
- **Begegnungsstätte Neuschönningstedt** (Reinbek) Querweg 13
- **Belami** (Bergedorf) Holtenklinker Straße 26 Telefon 59 45 60 88
- **Bethanien-Höfe** (Eppendorf) Martinistraße 41-49 Telefon 235 37 80
- **Birdland** (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 122 Telefon 40 52 77
- **Boutique Bizarre** (St. Pauli) Reeperbahn 35 Telefon 31 76 96 93
- **Brakula – Bramfelder Kulturladen** (Bramfeld) Bramfelder Chaussee 265 Telefon 642 17 00
- **Brückenstern** (Altona-Nord) Stresemannstraße 133
- **Bucerius Kunst Forum** (Innenstadt) Rathausmarkt 2 Telefon 360 99 60
- **Bucerius Law School** (Innenstadt) Jungiusstraße 6
- **Bücherhalle Alstertal** (Poppenbüttel) Heegbarg 20 Telefon 69 08 38 52
- **Bücherhalle Altona** (Ottensen) Ottenser Hauptstraße 10 Telefon 39 68 92
- **Bücherhalle Barmbek** (Barmbek) Poppenhusenstraße 12 Telefon 29 15 91
- **Bücherhalle Bergedorf** (Bergedorf) Kupferhof 1 Telefon 721 17 72
- **Bücherhalle Dehnhaide** (Barmbek-Süd) Vogelweide 20b Telefon 29 55 10
- **Bücherhalle Eidelstedt** (Eidelstedt) Alte Elbgaustraße 8b Telefon 570 94 20
- **Bücherhalle Eimsbüttel** (Eimsbüttel) Doormannsweg 12 Telefon 40 99 04
- **Bücherhalle Finkenwerder** (Finkenwerder) Ostfrieslandstraße 5 Telefon 742 68 91
- **Bücherhalle Hohenhorst** (Jenfeld) Berliner Platz 1 Telefon 654 79 41
- **Bücherhalle Holstenstraße** (Altona) Norderreihe 5-7 Telefon 432 22 28
- **Bücherhalle Kirchdorf** (Kirchdorf) Wilhelm-Strauß-Weg 2 Telefon 754 23 58
- **Bücherhalle Mümmelmannsberg** (Mümmelmannsberg) Mümmelmannsberg 75 Telefon 428 97 91 50
- **Bücherhalle Neuallermöhe** (Neu-Allermöhe) Fleetplatz 2-4 Telefon 739 94 70
- **Bücherhalle Neugraben** (Neugraben) Neugrabener Markt 7 Telefon 701 76 22
- **Bücherhalle Osdorfer Born** (Osdorf) Kroonhorst 9e (im BornCenter) Telefon 832 01 71
- **Bücherhalle Rahlstedt** (Rahlstedt) Rahlstedter Bahnhofstraße 39 Telefon 677 04 60
- **Bücherhalle Steilshoop** (Steilshoop) Schreyerring 16 Telefon 631 84 64
- **Bücherhalle Volksdorf** (Volksdorf) Weiße Rose 1 Telefon 60 91 22 90
- **Bücherhalle Wandsbek** (Wandsbek) Wandsbeker Marktstraße 103-107 Telefon 68 63 32
- **Bücherhalle Wilhelmsburg** (Wilhelmsburg) Vogelhüttendeich 45 Telefon 75 72 68
- **Bücherhalle Winterhude** (Winterhude) Winterhuder Marktplatz 6 Telefon 279 26 25
- **Bürgerhaus Bornheide** (Osdorf) Bornheide 76
- **Bürgerhaus in Barmbek** (Barmbek) Lorichsstraße 28a Telefon 630 40 00
- **Bugenhagenschule** (Alsterdorf) Alsterdorfer Straße 506

C

- **Cap San Diego – Museumsschiff** (St. Pauli) Überseebrücke Telefon 36 42 09
- **Cascadas** (Altstadt) Ferdinandstraße 12
- **Christuskirche Wandsbek** (Wandsbek) Robert-Schuman-Brücke 1 Telefon 652 20 00
- **Club Voyage** (St. Georg) Danziger Straße 21 Telefon 24 08 04
- **Contact Men's Bar** (St. Georg) Danziger Straße 51
- **Cotton Club** (Neustadt) Alter Steinweg 10 Telefon 34 38 78
- **CVJM e.V.** (St. Georg) An der Alster 40 Telefon 284 09 50

D

- **Das Feuerschiff** (Neustadt) Vorsetzen 10 Telefon 36 25 53
- **Das kleine Hoftheater** (Horn) Bei der Martinskirche 2 Telefon 68 15 72
- **Das Schiff** (Altstadt) Holzbrücke/Nikolaifleet Telefon 69 65 05 60
- **Deichtorhallen** (Altstadt) Deichtorstraße 1-2 Telefon 32 10 30
- **DESY-Auditorium** (Lurup) Notkestraße 85
- **Deutsche Bundesbank** (Neustadt) Willy-Brandt-Straße 73 Telefon 37 07 22 20
- **Die 2te Heimat** (Bahrenfeld) Max-Brauer-Allee 34 Telefon 30 60 65 41
- **Die Burg** (Barmbek) Volkmannstraße 6 Telefon 87 50 68 24
- **Docks** (St. Pauli) Spielbudenplatz 19-20 Telefon 317 88 30
- **Domkirche St. Marien** (St. Georg) Danziger Straße 60 Telefon 24 30 15
- **Downtown Bluesclub im Landhaus Walter** (Winterhude) Otto-Wels-Straße 2 Telefon 27 50 54
- **Dreieinigkeitskirche St. Georg** (St. Georg) Sankt-Georgs-Kirchhof 19 Telefon 24 32 84

E

- **Echtzeit Studio** (Winterhude) Alsterdorfer Straße 15 Telefon 24 86 39 72
- **Edelfettwerk** (Eidelstedt) Schnackenburgallee 202
- **Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck** (Barmbek) Wiesendamm 30 Schauspielhaus-Tel 24 87 10
- **Eidelstedter Bürgerhaus** (Eidelstedt) Alte Elbgaustraße 12 Telefon 57 26 13 62
- **EKZ Steilshoop** (Steilshoop) Schreyerring 46
- **Elbphilharmonie** (HafenCity) Platz der deutschen Einheit 1 Telefon 35 76 66 66
- **Elbphilharmonie Kulturcafé** (Innenstadt) Am Mönckebergbrunnen/ Barkhof 1 Telefon 35 76 66 66
- **ella – Kulturhaus Langenhorn** (Langenhorn) Käkenflur 30 Telefon 53 32 71 50
- **Ernst Barlach Haus** (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50a Telefon 82 60 85
- **Ernst Deutsch Theater** (Uhlenhorst) Friedrich-Schütter-Platz 1 Telefon 22 70 14 20
- **Ev. Gemeindezentrum Mümmelmannsberg** (Billstedt) Havighorster Redder 50
- **Evangelische Familienbildung Eppendorf** (Eppendorf) Loogeplatz 14/16 Telefon 46 07 93 19

F

- **Fabrik** (Ottensen) Barnerstraße 36 Telefon 39 10 70
- **Fabrique** (Neustadt) Valentinskamp 34a
- **Feinkunst Krüger** (Neustadt) Kohlhöfen 8 Telefon 31 79 21 58
- **First Stage** (Altona-Nord) Thedestraße 13-17 Telefon 35 54 07 34
- **Fischhalle Harburg** (Harburg) Kanalplatz 16 Telefon 30 38 21 28
- **Fleetstreet Theater** (Neustadt) Admiralitätstraße 71
- **Forum Alstertal** (Poppenbüttel) Kritenbarg 18 Telefon 60 68 68
- **Frappant e. V.** (Altona-Nord) Zeiseweg 9 Telefon 017 36 54 28 77
- **Frau Hedi auf der MS Hedi** (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)
- **Freie Akademie der Künste** (Klostertor) Klosterwall 23 Telefon 32 46 32
- **Freilichtmuseum am Kiekeberg** (Rosengarten-Ehestorf) Am Kiekeberg 1 Telefon 790 17 60
- **freundlich+kompetent** (Barmbek-Süd) Hamburger Straße 13
- **Friedrich-Ebert-Halle** (Harburg) Alter Postweg 34
- **Fundbureau** (Altona-Nord) Stresemannstraße 114 Telefon 43 25 13 51
- **Fundus Theater** (Eilbek) Hasselbrookstraße 25 Telefon 250 72 70

G

- **Galerie Café 36** (St. Pauli) Große Freiheit 36
- **Galerie Kai Erdmann** (Altstadt) Klosterwall 4 Telefon 32 52 73 10
- **Galerie Melike Bilir** (Neustadt) Admiralitätstraße 71 Telefon 0172/ 716 57 76
- **Galerie Mensing** (Innenstadt) Bleichenbrücke 10 Telefon 35 71 86 74
- **Galerie Morgenland** (Eimsbüttel) Sillemstraße 79 Telefon 490 46 22
- **Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule** (Karolinenviertel) Karolinenstraße 35
- **Gedenkstätte Bullenhuser Damm** (Rothenburgsort) Bullenhuser Damm 92 Telefon 78 32 95
- **Gedenkstätte Fuhlsbüttel** (Fuhlsbüttel) Suhrenkamp 98
- **Gewerkschaftshaus** (Innenstadt) Besenbinderhof 60 Telefon 285 82 40/-50
- **Goldbekhaus e.V.** (Winterhude) Moorfuhrtweg 9 Telefon 278 70 20
- **Golden Pudel Club** (St. Pauli) St. Pauli Fischmarkt 27 Telefon 319 53 36
- **Große Freiheit 36** (St. Pauli) Große Freiheit 36 Telefon 317 11 51
- **Grüner Jäger** (St. Pauli) Neuer Pferdemarkt 36 Telefon 31 81 46 17
- **Gruenspan** (St. Pauli) Große Freiheit 58 Telefon 39 90 92 69
- **Grundschule Bahrenfelder Straße** (Ottensen) Gaußstraße 171 Telefon 42 88 89 10
- **Gun Club** (St. Pauli) Hopfenstraße 32 Telefon 33 39 69 59
- **Gut Karlshöhe** (Bramfeld) Karlshöhe 60d Telefon 63 70 24 90
- **Gymnasium Blankenese** (Blankenese) Oesterleystraße 24

H

- **H1-Club** (Wandsbek) Conventstraße 8-10c Telefon 80 60 76 92
- **Häkken** (St. Pauli) Spielbudenplatz 21-22
- **Hafenbahnhof** (Altona) Große Elbstraße 276 Telefon 0170-508 95 54
- **HafenCity Elbarkaden Lounge** (HafenCity) Hongkongstraße 2-4 Telefon 35 77 07 77
- **Hafenklang** (Altona) Große Elbstraße 84 Telefon 38 87 44
- **Halle 424** (HafenCity) Stockmeyerstraße 43
- **Hamburg Museum** (Neustadt) Holstenwall 24 Telefon 42 81 32-100
- **Hamburger Engelsaal** (Neustadt) Valentinskamp 40-42 Telefon 30 05 14 44
- **Hamburger Kammerspiele** (Rotherbaum) Hartungstraße 9-11 Telefon 0800/413 34 40
- **Hamburger Kunsthalle** (Altstadt) Glockengießerwall Telefon 428 13 12 00
- **Hamburger Puppentheater** (Barmbek) Bramfelder Straße 9 Telefon 23 93 45 44
- **Hamburger Rathaus** (Altstadt) Rathausmarkt 1 Telefon 42 83 10
- **Hamburger Sprechwerk** (Borgfelde) Klaus-Groth-Straße 23 Telefon 24 42 39 30
- **Hamburgische Staatsoper** (Neustadt) Große Theaterstraße 25 Telefon 35 68 68
- **Handwerkskammer Hamburg** (Innenstadt) Holstenwall 12 Telefon 359 05 -1
- **Harburger Theater** (Harburg) Museumsplatz 2 Telefon 33 39 50 60
- **Hauptkirche St. Jacobi** (Altstadt) Jacobikirchhof 22 Telefon 303 73 70
- **Hauptkirche St. Michaelis (Michel)** (Neustadt) Englische Planke 1a Telefon 37 67 80
- **Hauptkirche St. Nikolai** (Harvestehude) Abteistraße 38 Telefon 441 13 40
- **Hauptkirche St. Petri** (Altstadt) Mönckebergstraße Telefon 325 74 00
- **HAW Bergedorf** (Lohbrügge) Lohbrügger Kirchstraße 65
- **Hebebühne** (Ottensen) Barnerstraße 30 Telefon 40 13 80 25
- **Heidbarghof Osdorf** (Osdorf) Langelohstraße 141 Telefon 800 84 36
- **Helms-Museum (Dauerausstellung)** (Harburg) Harburger Rathausplatz 5 Telefon 428 71 24 97
- **HFBK – Hochschule für bildende Künste** (Uhlenhorst) Lerchenfeld 2 Telefon 29 84 32 39
- **Hinterconti** (Karolinenviertel) Marktstraße 40a
- **Hochschule für Musik und Theater** (Harvestehude) Harvestehuder Weg 12 Telefon 428 48 25 76
- **Hörbar** (St. Pauli) Brigittenstraße 5
- **Hollstein von Mueller Galerie** (Neustadt) Neustädter Straße 48 Telefon 84 50 60 66
- **Honigfabrik** (Wilhelmsburg) Industriestraße 125-131 Telefon 42 10 39 -0 (Büro), -32 (Kneipe)
- **Horner Rennbahn** (Horn) Rennbahnstraße 96 Telefon 651 82 29

I

- **Imperial Theater** (St. Pauli) Reeperbahn 5 Telefon 31 31 14
- **Indra** (St. Pauli) Große Freiheit 64
- **Integralis-Institut** (Barmbek-Süd) Stückenstraße 74
- **Internationales Maritimes Museum Hamburg** (HafenCity) Koreastraße 1 Telefon 30 09 23 00
- **Istituto Italiano di Cultura** (Harvestehude) Hansastraße 6 Telefon 39 99 91 30

J

- **Jenfeld Haus** (Jenfeld) Charlottenburger Straße 1 Telefon 654 40 60
- **Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe** (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50 Telefon 82 87 90
- **Jüdischer Salon** (Rotherbaum) Grindelhof 59 Telefon 41 91 01 55
- **Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café** (Hoheluft) Lehmweg 35 Telefon 18 29 99 58

K

- **Kaffeerösterei Speicherstadt** (Altstadt) Kehrwieder 5 Telefon 537 99 85 20
- **Kaiserkeller** (St. Pauli) Große Freiheit 36 Telefon 317 77 80
- **Kampnagel** (Winterhude) Jarrestraße 20 Telefon 27 09 49 49
- **Kellertheater** (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz 1 Telefon 84 56 52
- **Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage** (Eilbek) Wartenau 20
- **Knust** (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Telefon 87 97 62 30
- **Köster Stiftung** (Dulsberg) Meisenstraße 25 Telefon 697 06 20
- **Komödie Winterhuder Fährhaus** (Winterhude) Hudtwalckerstraße 13 Telefon 48 06 80 80
- **Koppel 66** (St. Georg) Lange Reihe 75

Koralle – Bürgerhaus der Walddörfer (Volksdorf) Kattjahren 1 Telefon 0152 33 95 01 27

Kühne Lage (Bahrenfeld) Schützenstraße 39 Telefon 32 51 24 04

Kukuun (St. Pauli) Spielbudenplatz 22

Kulturcafé Komm du (Harburg) Buxtehuder Straße 13 Telefon 57 22 89 52

Kulturforum Serrahn (Bergedorf) Serrahnstraße 1

Kulturhaus Eppendorf (Eppendorf) Julius-Reincke-Stieg 13 a Telefon 48 15 48

Kulturhof Dulsberg (Dulsberg) Alter Teichweg 200 Telefon 652 80 16

Kulturkirche Altona (Altona-Nord) Bei der Johanniskirche 22 Telefon 439 33 91

Kulturküche (Alsterdorf) Alsterdorfer Markt 18 Telefon 50 77 77 50

Kulturladen St. Georg (St. Georg) Alexanderstraße 16 Telefon 28 05 48 62

Kulturpalast Billstedt (Billstedt) Öjendorfer Weg 30a Telefon 82 24 56 80

Kulturwerkstatt Hamburg (Bahrenfeld) Beerenweg 1 Telefon 18 05 66 20

Kunsthaus Hamburg (Hammerbrook) Klosterwall 15 Telefon 33 58 03

Kunstkate Volksdorf (Volksdorf) Eulenkrugstraße 60-64 Telefon 60 95 06 16

Kunstverein in Hamburg (Klostertor) Klosterwall 23 Telefon 33 83 44

KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Neuengamme) Jean-Dolidier-Weg 39 Telefon 428 13 15 00

L

Laeiszhalle (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz Telefon 44 02 98

Ledigenheim (Neustadt) Rehhoffstraße 1-3

Levantehaus (Neustadt) Mönckebergstraße 7 Telefon 32 68 16

Lichthof (Bahrenfeld) Mendelssohnstraße 15 Telefon 85 50 08 40

Lichtmess (Altona) Gaußstraße 25 Telefon 390 76 03

Literaturhaus (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Telefon 22 70 20 11

Literaturzentrum (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Telefon 227 92 03 / 20 76 90 37

Logo (Rotherbaum) Grindelallee 5 Telefon 410 56 58

Lola (Bergedorf) Lohbrügger Landstraße 8 Telefon 724 77 35

M

Magazin (Winterhude) Fiefst¸cken 8a Telefon 040/511 39 20

Mandalay (St. Pauli) Neuer Pferdemarkt 13 Telefon 430 46 16

Marias Ballroom (Harburg) Lassallestraße 11 Telefon 18 11 10 10

Markthalle (Klostertor) Klosterwall 11 Telefon 39 99 70 23

Marstall Ahrensburg (Ahrensburg) Lübecker Straße 8 Telefon 04102/400 02

Mathilde (Harvestehude) Bogenstraße 5 Telefon 41 49 53 84

Mathilde Bar Ottensen (Ottensen) Kleine Rainstraße 11 Telefon 41 49 53 86

Medizinhistorisches Museum (Eppendorf) Frickestraße / Schedestraße Telefon 741 05 71 72

Mehr! Theater am Großmarkt (Hammerbrook) Banksstraße 28 Telefon 01805-20 01

Messegelände (Schanzenviertel) St. Petersburger Straße 1 Telefon 35 69-0

Meßmer Momentum (HafenCity) Am Kaiserkai 10 Telefon 73 67 90 00

Metropolis (Neustadt) Kleine Theaterstraße 10 Telefon 040/34 23 53

Mojo Club (St. Pauli) Reeperbahn 1 Telefon 319 19 99

Molotow (St. Pauli) Nobistor 14 Telefon 31 08 45

Monkeys Music Club (Altona) Barnerstraße 16

Monsun Theater (Ottensen) Friedensallee 20 Telefon 39 90 33 35

Motte (Ottensen) Eulenstraße 43 Telefon 39 92 62 -0

MS Stubnitz (HafenCity) Kirchenpauerkai 1

Museum der Arbeit (Barmbek) Wiesendamm 3 Telefon 428 13 30

Museum Elbinsel Wilhelmsburg (Wilhelmsburg) Kirchdorfer Straße 163 Telefon 31 18 29 28

Museum für Bergedorf und die Vierlande (Bergedorf) Bergedorfer Schloßstraße 4 Telefon 428 91 25 09

Museum für Kunst und Gewerbe (St. Georg) Steintorplatz Telefon 42 81 34 27 32

Museum für Völkerkunde Hamburg (Rotherbaum) Rothenbaumchaussee 64 Telefon 428 87 90

Museumsbauernhof Wennerstorf (Wennerstorf) Lindenstraße 4

MUT Theater (Eimsbüttel) Amandastraße 58 Telefon 0177/577 34 87

N

Nachladen. (Schanzenviertel) Sternstraße 17 Telefon 60 92 83 46

Nachtasyl (Altstadt) Alstertor 1 Telefon 32 81 44 44

Nachtspeicher23 (St. Georg) Lindenstraße 23

Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor (Neustadt) Dag-Hammarskjöld-Platz

New Living Home (Lokstedt) Julius-Vosseler-Straße 40 Telefon 40 13 31 00

Nochtspeicher (St. Pauli) Bernhard-Nocht-Straße 69 Telefon 33 39 88 69

O

Oberhafen-Quartier (HafenCity) Stockmeyerstraße 43

Ohnsorg-Theater (St. Georg) Heidi-Kabel-Platz 1 Telefon 35 08 03 21

Operettenhaus (St. Pauli) Spielbudenplatz 1 Telefon 01805/11 41 13

Opernfactory (Wandsbek) Ahrensburger Straße 138 Telefon 67 99 92 30

Osdorfer Mühle (Osdorf) Osdorfer Landstraße 162 a Telefon 80 13 04

P

PAL (St. Pauli) Karolinenstraße 45

Pflegen & Wohnen Alsterberg (Alsterdorf) Maienweg 145

Planetarium (Winterhude) Linnering 1 Telefon 428 86 52 10

Polittbüro (St. Georg) Steindamm 45 Telefon 28 05 54 67

Pony Bar (Rotherbaum) Allende-Platz 1 Telefon 428 38 78 95

Pooca (St. Pauli) Hamburger Berg 12

Prinzenbar (St. Pauli) Kastanienallee 20 Telefon 317 88 30

R

Rieckhof Kulturzentrum (Harburg) Rieckhoffstraße 12 Telefon 766 20 20

Roschinsky's (St. Pauli) Hamburger Berg 19 Telefon 319 56 86

S

Sammlung Falckenberg (Harburg) Wilstorfer Straße 71 Telefon 32 50 67 62

Sautter & Lackmann (Neustadt) Admiralitätstraße 71/72 Telefon 37 31 96

Savoy Filmtheater (City) Steindamm 54 Telefon 040/284 09 36 28

Schauspielhaus (St. Georg) Kirchenallee 39 Telefon 24 87 13

Schlachthof (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Telefon 27 80 55 25

Schmidt Theater (St. Pauli) Spielbudenplatz 24-25 Telefon 31 77 88 99

Schmidtchen (St. Pauli) Spielbudenplatz 22-23 Telefon 31 77 88 99

Schmidts Tivoli (St. Pauli) Spielbudenplatz 27-28 Telefon 31 77 88 99

Seemannsmission (Neustadt) Krayenkamp 5 Telefon 37096133

Sierichsches Forsthaus (Winterhude) Otto-Wels-Straße 3 Telefon 51 32 83 91

Speicherstadtmuseum (Altstadt) Am Sandtorkai 36 Telefon 32 11 91

Sporthalle Hamburg (Winterhude) Krochmannstraße 55 Telefon 51 48 35 -0

St. Gertrud Kirche (Uhlenhorst) Immenhof 10 Telefon 220 33 53

St. Martinus (Eppendorf) Martinistraße 33

St. Nicolaus Alsterdorf (Alsterdorf) Alsterdorfer Markt 11

St. Pauli Kirche (St. Pauli) Pinnasberg 80 Telefon 31 26 96

St. Pauli Theater (St. Pauli) Spielbudenplatz 29 Telefon 47 11 06 66

Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Rotherbaum) Von-Melle-Park 3 Telefon 428 38 22 33

Stadtteilhaus Lurup (Lurup) Böverstland 38 Telefon 28 05 55 53

Stadtteilschule Bahrenfeld (Bahrenfeld) Regerstraße 21-25 Telefon 897 18 80

Stadtteiltreff AGDAZ (Steilshoop) Cesar-Klein-Ring 40 Telefon 630 10 28

Stadtzentrum Schenefeld (Schenefeld) Kiebitzweg 2

Stage Club (Altona-Nord) Stresemannstraße 159a Telefon 43 16 54 60

Stellwerk im Bahnhof Harburg (Harburg) Hannoversche Straße 85 Telefon 309 69 48

T

Tanzpalast Kiss (Wandsbek) Conventstraße 8-10 Telefon 24 18 08 65

Thalia in der Gaußstraße (Ottensen) Gaußstraße 190 Telefon 32 81 44 44

Thalia Theater (Altstadt) Alstertor 1 Telefon 32 81 44 44

The English Theatre (Hohenfelde) Lerchenfeld 14 Telefon 227 70 89

Theater an der Marschnerstraße (Barmbek) Marschnerstraße 46 Telefon 29 26 65

Theater das Zimmer (Horn) Washingtonallee 42 Telefon 65 99 11 68

Theater Haus im Park (Bergedorf) Gräpelweg 7

Theater im Zimmer (Harvestehude) Alsterchaussee 30 Telefon 0172-521 15 51

Theater Klabauter (Borgfelde) Jungestraße 7a Telefon 253 04 63 13

Theater Neue Flora (Altona-Nord) Stresemannstraße 163 Telefon 01805/44 44

Theater Wedel (Wedel) Rosengarten 9 Telefon 04103-967 90 67

Theater Zeppelin (Eimsbüttel) Kaiser-Friedrich-Ufer 27 Telefon 422 30 62

Theaterschiff Batavia (Wedel) Brooksdamm Telefon 04103/858 36

Thomas Read (St. Pauli) Reeperbahn 10 a Telefon 31 17 18 40

Toulouse Institut (Bahrenfeld) Beerenweg 1d Telefon 390 59 91

Treffpunkt: Dat Backhus (Altstadt) Speersort 10

Tschaikowsky-Haus (St. Pauli) Tschaikowskyplatz 2 Telefon 67 30 66 26

U

UCI Kinowelt Mundsburg (Barmbek) Mundsburg Center, Hamburger Straße 9 Telefon 040/227 04 50

Uebel & Gefährlich (St. Pauli) Feldstraße 66 Telefon 31 79 36 10

Unilever-Haus (HafenCity) Strandkai 1 Telefon 349 30

Universität Hamburg – Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Rotherbaum) Von-Melle-Park 9 Telefon 248 38 21 02

Universität Hamburg – Hauptgebäude (Rotherbaum) Edmund-Siemers-Allee 1

W

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe (Rothenburgsort) Kaltehofe Hauptdeich 6-7 Telefon 788 84 99 90

Werkstatt 3 (Ottensen) Nernstweg 32-34 Telefon 39 80 53 60

Westwerk (Neustadt) Admiralitätstraße 74 Telefon 36 57 01

Winterhuder Fährhaus (Winterhude) Hudtwalckerstraße

Z

Zeise Kinos (Altona/Ottensen) Friedensallee 9 Telefon 040/3 90 87 70

Zentralbibliothek (Klostertor) Hühnerposten 1 Telefon 42 60 62 15

Zinnschmelze (Barmbek) Maurienstraße 19 Telefon 23 18 85 55/57

Zinnwerke (Wilhelmsburg) Veringhof 7

Zoologisches Museum (Rotherbaum) Bundesstraße 52 Telefon 428 38 22 76

SZENE HAMBURG

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH

Postanschrift: Hegestraße 40, 20251 Hamburg

Telefon (040) 36 88 110 –0
www.szene-hamburg.com
www.facebook.com/szenehamburg.stadtmagazin

Geschäftsführer und Herausgeber: Mathias Forkel

Redaktionsleitung: Ilona Lütje (ILO) (–11), ilona.luetje@vkfmi.de

Layout: Julia Kleinwächter, Inga Ehrecke

Schlussredaktion: Helge H. Rasch

Redaktion: Stadtleben / Musik: Erik Brandt-Höge (EBH) (–16), erik.brandt-hoege@vkfmi.de, musik@vkfmi.de; Essen + Trinken: Jasmin Shamsi (JS), jasmin.shamsi@vkfmi.de, essen-trinken@vkfmi.de; Literatur: Jenny V. Wirschky (JVW), literatur@vkfmi.de; Film: Maike Schade (MAS), film@vkfmi.de; Theater: Hedda Bültmann (HED); Kunst: Sabine Danek (SD), kunst@vkfmi.de; Nachtleben: Ole Masch (OMA), nachtleben@vkfmi.de, Redaktionspraktikantinnen: Jana Belmann (JB), Christiane Mehlig (CM)

Autoren: Calle Claus (CC), Christopher Diekhaus (CD), Dagmar Ellen Fischer (DEF), Katrin Flenner (KF), Katharina Grabowski (KGR), Anna Grillet (AG), David Hock (DVH), Karin Jirsak (KJ), Angela Kalenbach (KAL), Daniela Klapka (DAK), Anna Reclam (AR), Friedrich Reip (FR), Gerd Rindchen, Andrea Rothaug, Mirko Schneider (MISCH), Lukas Schepers (LS), Karin Schulze, Martin Tege (MT), Anastasia Umrik (AU), Ina Volkmer (IV), Nadine Wenzlick (NW), Andra Wöllert (AW)

Programm: Miriam Ferdinand, Lisa Holldorf, Polina Slyusar

Fotos: Philipp Jung, Michael Kohls, Philipp Schmidt

SZENE HAMBURG-Homepage & Social Media:

Alessa Pieroth, Telefon (040) 36 88 110 19; alessa.pieroth@vkfmi.de, online@vkfmi.de

Veranstaltungstermine: Kostenfrei und ohne Gewähr: programm@vkfmi.de

Anzeigen: Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH

Verantwortlich: Tanya Kumst
Telefon (040) 524 72 26 88; info@kumst-media.de

Anzeigendisposition: Lars Heitmann
Telefon (040) 524 72 26 87; anzeigen@kumst-media.de

Anzeigen überregional: GCM Go City Media GmbH, www.gcmberlin.de

Vertrieb, Abonnentenbetreuung:
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
vertrieb@vkfmi.de; abo@vkfmi.de

Druck: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG

Diese Ausgabe enthält ein Heft im Heft:
SZENE HAMBURG Inklusions-Special „Vielfalt leben"

Nächster Erscheinungstermin: 21.12.2017
Redaktionsschluss: 4.12.2017

Anzeigenschluss: Buchungen bis zum 11.12.2017, Druckunterlagen bis zum 13.12.2017

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2017

Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei allen Verlosungen in diesem Heft ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter sind von den Verlosungen ausgeschlossen.

Jahresabonnement: 42 € (inklusive MwSt. und Zustellgebühr)

© VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH, Erscheinungsort und Gerichtsstand: Hamburg, 2017

Meridian Spa & Fitness rüstet auf

Empower yourself

Das Meridian Spa & Fitness hat nicht nur einen neuen Namen, sondern rüstet auch ordentlich auf. Den Anfang macht das Center in Eppendorf – neben stahlhartem Maschinen-Workout gibt es nun eine Athletic Area. Und die kann sich sehen lassen! Der 500 Quadratmeter große Neubereich umfasst sogar eine Kunstrasen-Sprintstrecke, dazu gibt's Laufbänder, Kurz- und Langhanteln sowie verschiedene Kabelzug-Stationen. Das passende Licht- und Musikkonzept versetzt den Sportbegeisterten in den nötigen Flow. Daneben wird mit dem Classic-Bereich – der Name verrät es schon – Gerätetraining der bewährten alten Schule angeboten: Mit Power Plate, Cardio-Geräten und Workouts per Video kann man nach einem Arbeitstag in den Feierabend pushen. Doch was wäre der härteste Trainingsplan ohne den richtigen Spirit? In diesem gleichnamigen Areal können Ausgepowerte ihre Sourcen regenerieren und sich mit Meditation, Yoga und Pilates entspannen.

Passend zum neuen Fokus ist darum jetzt auch der Name: Aus Meridian Spa wurde Meridian Spa & Fitness, denn schließlich stehen sich beide Themen auf den 10.500 Quadratmetern in nichts nach. Wer es nämlich etwas ruhiger angehen möchte, ist mit dem Wellness-Angebot gut beraten: Japanische und finnische Saunen, Dampfbäder und Whirlpools sind nur einige von vielen Rückzugsmöglichkeiten aus dem Alltag. Für die ganz Smoothen gibt es das Amayana Day Spa mit Massage-, Beauty und Ayurveda-Angeboten. Shiatsu, Reiki oder Lomi Lomi? Spätestens nach dem Genießen einer der zahlreichen internationalen Massagen hat jeder Besucher die offizielle Licence to chill.

● *www.meridianspa.de*

Bibi & Tina

Musikalisches Abenteuer

Über 25 Jahre hält der Kultstatus um die Titelheldinnen Bibi & Tina nun schon an: Kassetten, Bücher, Kinofilme und mehrfach ausgezeichnete Soundtracks begeistern seit einem Vierteljahrhundert ein Millionenpublikum. Gekrönt wird diese Erfolgsgeschichte mit dem zweistündigen Live-Musical, in dem die ewig dreizehnjährigen Mädchen Bibi Blocksberg und ihre beste Freundin Tina Martin ein musikalisches Abenteuer bestehen müssen. Ihre Freunde Alex, Holger und Sophie sowie die treuen Weggefährten um Frau Martin, Graf Falko von Falkenstein und dem schillernden und wandlungsfähigen Hans Kakmann dürfen natürlich auch nicht fehlen. „Bibi & Tina – Die große Show" ist eine neue Musical-Produktion aus dem Hause der Semmel Concerts Entertainment GmbH mit allen Hits aus den gleichnamigen original Kinofilmen von Detlev Buck.

● *27. 12., 17 Uhr; Barclaycard Arena; www.bibiundtina-show.de*

FOTO: KAI HEIMBERG

FOTO: ANDY DOORNHEIN

Schnellster Illusionist der Welt

Der Zauberkünstler Hans Klok auf großer „House of Mystery"-Tournee 2017/2018

Sieben Tage zeigt der Star-Zauberer seine neue Sensationsshow in Hamburg. Das Spiel im „House of Mystery" dreht sich um Vermächtnisse verschollener Illusionisten und ihre Zaubertricks. Hans Klok bringt diese zurück auf die Bühne. In jedem Zimmer des Gruselhauses löst er ein Rätsel, bei dem ihm Widersacher in die Quere kommen. Unterstützt wird der Zauberer in seiner Mission von den „Divas Of Magic" und preisgekrönten Zirkus-Artisten wie dem italienischen Laserman Andrea Prince. On Top: Weltstar Pamela Anderson ist an zwei Abenden als Special Guest dabei.

● *16.–21.1.2018, Mehr! Theater am Großmarkt, jeweils 20 Uhr (20.+ 21.1. auch 14 Uhr), Special Guest Pamela Anderson: 16.+17.1.* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Klok" bis 31.12. an verlosung@vkfmi.de***

Simply The Best

Tinas Hits

Mit über 180 Millionen verkauften Tonträgern und unzähligen Nummer-eins-Hits und Chartplatzierungen wie „Simply The Best“, „Private Dancer“ oder „ We Don’t Need Another Hero“ wurde Tina Turner weltweit berühmt. Ihr legendäres Konzert im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro erlebten 188.000 Zuschauer live und sorgte somit für einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Tina-Turner-Fans können sich im Frühjahr 2018 wieder auf eine Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte dieser Powerfrau begeben und ihre größten Hits in „Simply the Best – Das Musical“ live erleben.

● *27.3.2018, Mehr! Theater, 20 Uhr; www.riverconcerts.de*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Turner“ bis 15.12. an verlosung@vkfmi.de

6. Gala der HipHop Academy Hamburg

Jahresabschluss der Genrestars

Rap, Beatbox, Breakdance, Producing: Alles, was das Genre HipHop ausmacht, kommt an drei Abenden auf die große Bühne. Junge Nachwuchstalente und gestandene Profis beweisen bei der 6. Gala der HipHop Academy Hamburg gemeinsam ihr Können in der K6 auf Kampnagel. Nach wochenlanger harter Arbeit ist es der krönende Jahresabschluss für die Künstler und ein atemberaubendes Erlebnis für alle Zuschauer.

FOTO: SASCHA NIETHAMMER

● *30.11.–2.12. K6, Kampnagel, jeweils 19 Uhr, Tickets unter www.kulturpalast.live oder www.kampnagel.de*

HAIR

The American Tribal Love-Rockmusical – Flashback ins Jahr 1968

FOTO: FRANK SERR.

Esoterik, Räucherstäbchen, LSD und freie Liebe. Das sind die häufigsten Attribute der Blumenkinder. In HAIR sucht die Hippiebewegung der 68er ein neues Lebensgefühl – eine Gesellschaft jenseits von Krieg, Rassentrennung und Autorität, eine Ära im Zeichen von „Make love, not war“! HAIR ist gleichermaßen eine brillante Show aus Tanz, Musik und farbenfrohen Kostümen, wie dramatische und unterhaltsame Geschichtsstunde. Der Zuschauer spürt am eigenen Leib die Angst und Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft. Das Musical geht 2018 wieder auf Tournee und alle norddeutschen Freigeister können sich den 25.3.18 im Mehr! Theater vormerken für ein sensationelles Flashback ins Jahr 1968!

● *25.3.2018, Mehr! Theater, 20 Uhr; www.riverconcerts.de*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Turner“ bis 15.12. an verlosung@vkfmi.de

Parfait vom Christstollen

Die Hamburger Kochschule hat das perfekte Weihnachtsrezept

3 Eier trennen. Je 50 g Zitronat, Orangeat und Rosinen für mind. 12 Stunden in Rum einlegen. 100 g Spekulatiuskekse zerkleinern. 50 g gehobelte Mandeln in einer heißen Pfanne goldbraun rösten. 300 g Sahne mit Hilfe eines Handmixers cremig schlagen und kaltstellen. Eine Vanillestange längs halbieren und das innere Mark herauskratzen. 2 Blatt Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Die Eigelbe, das Vanillemark, die 75 ml Rum, ½ Tl Zimt und den 120 g Zucker in eine Schüssel geben und über einem Wasserbad cremig schlagen. Wenn die Eimasse ca. 50° Grad erreicht hat, die ausgedrückte Gelatine, die Spekulatiuskekse, die Mandeln, die Rosinen, das Zitronat, das Orangeat und die 100 g gemahlene Haselnüsse zugeben, noch mal erwärmen und vom Wasserbad nehmen. Evtl. vorher Zitronat und Orangeat zerkleinern. Kaltrühren, die geschlagene Sahne in die Eimasse unterheben und in eine mit Klarsichtfolie ausgelegte Kuchenform abfüllen. Für ca. 6 Stunden ins Gefrierfach stellen. Wenn das Parfait fest geworden ist, herausnehmen, portionieren und servieren.

● *www.kochschule-hamburg.de*

FABRIK & FrauenFinanzGruppe/ Hamburg

Altersvorsorge/Kapitalaufbau

Es ist und bleibt ein heißes Thema: Altersarmut. „Die Rente ist sicher!“, Norbert Blüms legendärer Spruch, steht längst auf dem Prüfstand. Im ersten Teil der FABRIK-Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der FrauenFinanzGruppe zu diesem Thema ging es ganz allgemein um die Alterssicherung (Riester, Rürup, Lebensversicherungen etc.). Im nun folgenden zweiten Teil geht es konkret um den Kapitalaufbau mit Hilfe von Fonds bzw. Fondssparplänen. Es ist eine unabhängige Betrachtung inkl. verständlicher Informationen und Anregungen. Sozusagen Hilfe zur Selbsthifle.

● *6.12., Fabrik, 19.30 Uhr; Eintritt frei*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenpltäze. E-Mail mit Betreff „Fabrik“ bis 2.12. an verlosung@vkfmi.de

Bedrohte Räume

Gut Holz, HerrScholz oder Abriss der HafenCity 2067?

Letzte Woche war ich bei unserem architektonischen Leckerbissen, der HafenCity, zu Kaffee und Kuchen an die Elbe geladen. Unsere HafenCiddy – der Nabel der Stadt zwischen Alster und Elbe, Heimat der Elbphilharmonie, maritimes Denkmal, Loveletter und Streitaxt der Stadtplaner. Gab ja viel Gerummel vorab, doch jetzt, da ist sie richtig schön! Mit Speicherstadt, Baakenhafen, Magellan-Terrassen – herrlich. Und wie die Straßennamen tönen: Hongkongstraße, Osakaallee, Vasco–da-Gama-Platz. Klingt wie Herkunft und Zukunft zugleich. International, modern, eine Futureworld, die doch bodenständig nach Zimt und Pfeffer duftet und die HafenCity schon heute mit ihrer zukünftigen Bedeutung identifiziert.

Umso mehr freu ich mich auf schwarzen Saft und Zitronenkuchen mit ihr und ihren Spacekollegas Hanseviertel, Deutschlandhaus, City-Hof und Co, die eine Selbsthilfegruppe für gefährdete Räume gegründet haben, um frische Bisswunden zu verarzten und Präventionsdiagnostik zu betreiben. Unsere schöne neue Lady wird da wohl eher die tröstende Gastgeberin sein, mutmaße ich, doch weit gefehlt. Als das junge Ding mich hereinbittet, sieht sie eher verheult als fresh aus. PMS? Ich blicke durch den Raum. Nein, auch die Menopause-Bauten starren verquollen aus der Wäsche.

„Was 'n los, HafenCity?" Ich rühre im Bohnenglück. „Wir diskutieren gerade meinen Abriss 2067!" Sie zieht nicht gerade vornehm den Rotz hoch. „Von einigen Häusern platzt hier schon der Lack. Geschäfte und Gehwege sind empty, die Kunden im Netz. Die Uhr tickt gegen mich – wie beim Deutschlandhaus oder jetzt sogar beim Hanseviertel!"

Ich lasse meinen Blick durch den Raum schweifen und erblicke das feine Hanseviertel in Hütchen und Pelz: „Ich bin erst 37 Jahre alt und soll nun zum Schafott!" Daneben verschüttet das Deutschlandhaus vor Entrüstung ein bisschen Kaffee: „Ich habe in diverse Faceliftings und Bodytunes investiert, ich sehe besser aus denn je, und jetzt soll alles umsonst gewesen sein?" Das Hanseviertel verliert die Contenance: „Sie wollen uns umbringen, öffentliche Hinrichtungen sind in Hamburg an der Tagesordnung!"

„Leute, das kann doch alles nicht wahr sein! Der Abriss des City-Hofs ist schon eine frevelhafte Tragödie. Aber ihr seid modern und wunderschön! Das frühmoderne Deutschlandhaus ist so geschichtsträchtig wie die Finanzdirektion am Gänsemarkt. Und du, Hanseviertel, bist doch erst 1980 geboren! Du bist vollkommen staubfrei, außerdem gelungen mit deinen konkaven Klinkerkurven. Allein dein Glockenspiel, die Glaskuppelfenster, der Rundbau mit schwimmender Weltkugel aus Granit." Die drei blicken mich aus hohlen Augen an.

Doch, es kann sein, denke ich später. Das hier ist Hamburg 2017. Rot-grüner Senat. Erst bauen sie den Elbtower, dann wird die Innenstadt sterben und sie werden anfangen, der HafenCity die Zähne aus dem Zahnfleisch zu reißen. Vorher müssen aber eventuell noch die Finanzdirektion und lieber das Chilehaus dran glauben. Und die Politik leckt dann wieder den Speichel der Investoren auf, um daraus schöne neue Logistikzentren zu bauen. Deshalb: Geht doch mal wieder bummeln, Leute, und ruft vorm Rathaus: „Gut Holz, Herr Scholz!" Oder schreibt ihm besser einen Brief. Mief! ●

Eure Raumsonde

Die Uhr tickt: Hat nach 37 Jahren des Hanseviertels letztes Stündchen geschlagen? Ein Hamburger Investor soll bereits Pläne für einen Abriss präsentiert haben

FOTO: KATJA RUGE (O.), PANORAMIO – HH OLDMAN (U.)

● *Andrea Rothaug ist eine musikalische Raumsonde mit Hang zum Wort, Kulturmanagerin, Autorin, Dozentin, Veranstalterin, Präsidentin*

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

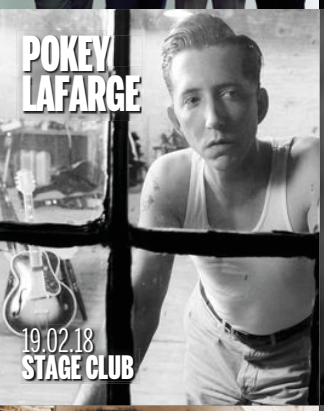
Jeden Freitag mindestens 10 Mio.€

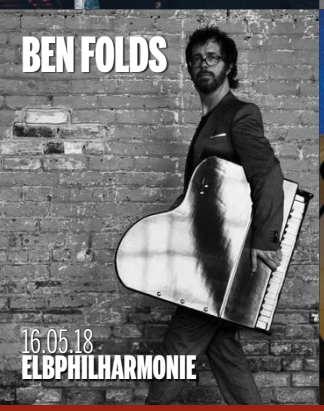
Chance 1 : 95.344.200

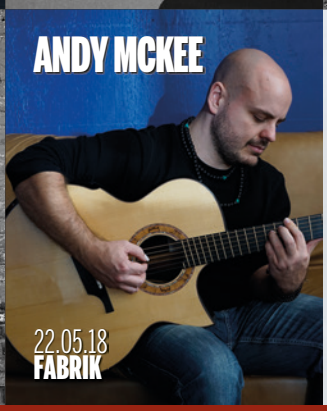
Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

LOTTO-HH.de

LOTTO® Guter Tipp.
Hamburg







tickets: 040 · 21 03 19 14 · www.assconcerts.com
ticketmaster®
a.s.s. concerts & PROMOTION